

märklín

Die ganze Welt der Modellbahnen
 Februar 2020 | März 2020 **magazin**

UP 4014: größte betriebsfähige Dampflokomotive jetzt als H0-Modell

Big Boy ist zurück



CS3-Update
 Neue Ära der Modellbahn-
 Steuerung mit Software 2.0

Spur-1-Gala
 V 320: Diesel-Gigantin
 der DB in sechs Varianten

30 Jahre MHI
 Exklusives Sondermodell
 der BR 247 zum Jubiläum

Fortschritt in N
 Top: Hohe Detaillierung,
 vielfältige Spielfunktionen

TRIX

WELTGRÖSSTE MESSE FÜR
MODELLBAU UND MODELLSPORT
23.-26.04.2020
MESSE DORTMUND

DAS IST DEINE WELT.



Entdecke deine Welt des Eisenbahnmodellbaus –
und vieles mehr:

- ▶ Traditionelle H0-Eisenbahnen
- ▶ Mehr als 30 Showanlagen
- ▶ Aktionsfläche mit Expertenforum

www.intermodellbau.de



**INTER
MODELL
BAU**



Euphorisch gefeiert: der wieder betriebsfähige „Big Boy“ 4014. Ebenso spektakulär ist das neue H0-Modell im aktuellen Betriebszustand.



Tradition trifft Moderne: einzigartiges Jubiläumsmodell zum 30. Geburtstag der Märklin-Händler-Initiative.



Galt Ende der 1950er-Jahre als Inbegriff des modernen Reisens: der TEE-Triebzug RAM der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Das aktuelle H0-Clubmodell gibt den TEE „Edelweiss“ maßstabsgerecht und in Metallausführung mit vielen Details wieder. Ein einzigartiges Erlebnis – damals wie heute.

Durchstarten 2020

Liebe Freunde der Modelleisenbahn,

das ist ein Jahresauftakt nach Maß: Selten glänzte ein Märklin und Trix Neuheitenprogramm derart von Hochkarättern der Eisenbahngeschichte. Das trifft im Besonderen auch auf das H0-Clubmodell zu, den noblen TEE-Triebzug RAM der SBB. Wie beeindruckend der TEE „Edelweiss“ ist, davon können Sie sich in dieser Ausgabe ein umfassendes Bild machen. Zum einen geben wir einen Überblick über die technischen Details dieses Ausnahmезugs, zum anderen zeigt Ihnen ein Poster die ganze Pracht dieses Sprinters, der Ende der 1950er-Jahre für die grenzübergreifende Fahrt von Amsterdam nach Zürich gerade einmal zehn Stunden benötigte. Das war Reisen in seiner damals schönsten Form.

Ebenso herausragend ist sicherlich eine andere Loklegende: die Reihe 4000 der Union Pacific, deren „Akteure“ als „Big Boys“ in die Eisenbahngeschichte eingingen. Zum 150-jährigen Jubiläum des transkontinentalen Schienenschlusses restaurierte die Bahngesellschaft eine der noch verbliebenen Museumsloks – den „Big Boy“ 4014 – und schickte ihn im vergangenen Jahr auf große Tour durch den Mittleren Westen und Südwesten der USA. Der über 12.000 Kilometer lange Streifzug durch insgesamt 17 Bundesstaaten geriet zu einer wahren Triumphfahrt. Hunderttausende Fans standen an den Schienen und feierten die derzeit größte betriebsfähige Dampflokomotive. Das aktuelle H0-Modell von Märklin und Trix bringt exakt dieses einzigartige, aufgearbeitete Vorbild des „Big Boy“ auf die Anlage. Ein Modell, das nicht nur wegen seiner Größe und wunderbaren Umsetzung ein Highlight des Jahres ist.

In der ersten Ausgabe des Jahres finden Sie natürlich auch Infos zu vielen weiteren Modellen, die auf der Spielwarenmesse in Nürnberg ihre Premiere feiern. Dazu gehört auch ein faszinierendes Jubiläumsmodell im Retro-Look: In diesem Jahr feiert die Märklin-Händler-Initiative ihren 30. Geburtstag. Viel Spaß mit den außergewöhnlichen Modellen und beim Lesen der aktuellen Ausgabe. Herzlichst Ihr

Peter Waldleitner

Peter Waldleitner, Chefredakteur Märklin Magazin



10

Big Boy ist zurück auf den Gleisen: Die Dampflokom-Gigantin begeistert die Menschen.



18

Neue Funktionen, einfachere Bedienung: Das Update 2.0 eröffnet eine neue CS3-Ära.



24

30 Jahre MHI: Zum Jubiläum erscheint eine außergewöhnliche Variante der BR 247.



31

Je kleiner und feiner die Modelle, desto größer der Produktionsaufwand: Interview mit Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper.



42

Sechs Modellvarianten der V 320: Die stärkste DB-Lok nimmt Kurs auf Märklin 1.

/// Aktuell

6 Neues rund um die Modellbahn
Aktuelle Trends, wichtige Modelle: erster Überblick über die Neuheiten der Spielwarenmesse; Ausstellungsvitrinen für das Märklineum; Vernissage: Vorstellung der Museumswagen 2020.

/// Modell & Technik

- ▶ **10 Big Boy ist zurück**
Einfach riesig: Die Dampflokom-Legende ist zurück. Wiederaufgearbeitet und auf Ölfeuerung umgebaut, rollt der Big Boy 4014 putzmunter wie eh und je quer durch die USA – und als H0-Modell für Märklin und Trix bald auch über zahlreiche Anlagen.
- ▶ **18 Update 2.0 eröffnet neue CS3-Ära**
Erweiterter Funktionsumfang und noch bedienungsfreundlicher: Die Softwareversion 2.0 macht die Central Station 3 noch leistungsfähiger.
- 24 30 Jahre Märklin-Händler-Initiative**
Das große Jubiläum der MHI ist ein Grund zu feiern – mit einem exklusiven, vom Design der legendären V 200 inspirierten purpurroten Vectron-Modell.
- ▶ **31 Minitrix: vorbildnah, robust, spielstark**
Im Interview erläutert Produktmanager Claus Ballsieper die Herausforderungen der kleinen Baugröße – und mit welchen Innovationen Minitrix darauf antwortet.
- 34 Clubmodelle im Detail: Minitrix und Z**
Minitrix Schnellzuglok 01 220 mit Sound und die Güterzug-Dampflokom 41 356 in Z.
- ▶ **Mega-Poster: Clubmodell 2020 in H0**
Der Dieseltriebzug RAM TEE 501 „Edelweiss“ in seiner ganzen Pracht – dazu auf der Posterrückseite ein Kurzporträt der Eleganz in Vorbild und Modell.
- 36 Neu im Fachhandel**
Die aktuellen Modelle von Märklin, Trix und Minitrix.
- 42 Stark, stärker, V 320: neu für Märklin 1**
Gleich sechs Modellvarianten würdigen die bewegte Vita der Diesel-Gigantin V 320 in den Epochen III bis VI.

/// Special

48 Wettbewerb „Einsteigeranlage“, Teil 1
Die Leser des Märklin Magazins haben geplant, die IMA-Besucher gewählt: die sieben „pfiifigen“ Finalisten im Überblick.

▶ Hinweis auf die Titelthemen dieser Ausgabe

Anlagenbau

- 56 Winter-Wunder-Land**
Heino Neumayer begeistert sich für den Wintersport wie für die Modellbahn – und kombiniert beide Vorlieben zu einer wunderbaren Anlage in Schneeweiß.
- 62 Anlagenplanung für Aufsteiger, Folge 105**
Der Verzicht auf Gebirge gibt uns Gestaltungsspielraum: für Wohnbebauung, Industrie und reichlich Rangierspaß.
- 68 Pfiffige Kleinanlage in H0, Folge 7**
Diesmal wirds elektrisch: Wir installieren die Signale, die Straßenbeleuchtung und die LEDs in den Häusern – und zusätzlich eine Automatikschaltung.
- 76 Spur Z: Bahnhof Himmelreich, Teil 1**
Wir gestalten ein ganzes Diorama: Im Zentrum steht der Bausatz des Bahnhofs Himmelreich. In Teil 1 bauen wir mit vielen Tipps den Bahnhof auf.
- 84 „Best of N“: Highlights der N-Convention**
Die europäischen N-Bahner treffen sich in Stuttgart – und zeigen mit kunst- und humorvoll umgesetzten Szenen wahre Meisterstücke im Maßstab 1:160.
- 90 Laser-Cut: Glanzpunkte für Märklin 1**
Ausführliche Baubeschreibungen für das feine Insider-Clubgeschenk „Bahnwärterhaus“ und den kolossalen „Wasserturm preußischer Einheitstyp“.

Vorbild

- 94 Bedeutsame Mitteleinstiegswagen**
Sie prägten den DB-Reisezugverkehr in den Epochen III und IV: Die Mitteleinstiegswagen schufen ab 1951 wichtige Transportkapazitäten.

Community

- 102 Note 1 für die Modellbahn-AG**
Strahlende Augen bei den begeistertesten Schülerinnen und Schülern zweier Modellbahn-Schulprojekte: stolz auf die selbst erbaute Modellbahnwelt.

Service

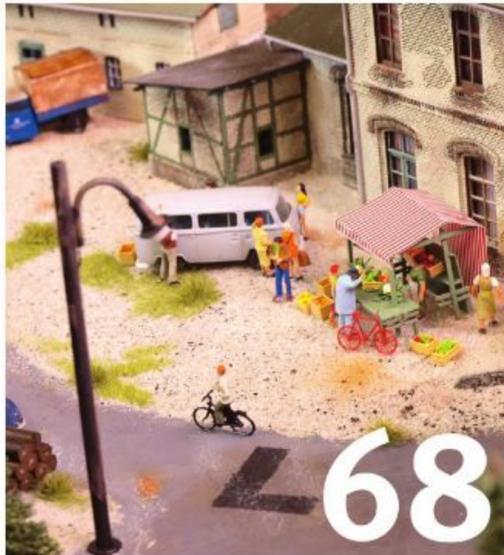
- 17 Märklin Zahl**
35 Märklin TV
112 Veranstaltungen
120 Bücher/Impressum
122 Vorschau



Schreiben Sie uns!
Wir sind gerne für Sie da unter:
maerklin-magazin@3g-media.de



Ein Bahnparadies im Schnee – oder ein Schneeparadies mit Bahnanschluss? Heino Neumayer hat auf seiner Märklin H0-Anlage den Winter liebevoll in Szene gesetzt.



Es werde Licht: Mit Straßenlampen lassen sich gezielte Akzente setzen.



Daumen hoch: Zwei Schulprojekte zeigen die Faszination für die Modellbahn.



Stilprägend und funktional: die Mitteleinstiegswagen der Deutschen Bundesbahn.

Wichtige Modelle in dieser Ausgabe

- | | |
|--|---|
| 6 H0: SBB Serie Be 4/6, HGK Class 66, BR 44 + Einheitskesselwagen (12-tlg. Display) | 31 Minitrix: SBB Ce 6/8 III 14305 |
| 7 Minitrix: VT 98 + VS 98
Spur Z: BR 193
Märklin 1: V 320 001 | 34 Minitrix: 01 220
Spur Z: 41 356
H0: SBB RAm 501 (Mega-Poster) |
| 10 H0: UP 4014 „Big Boy“ + Schnellzugwagenset UP | 42 Märklin 1: V 320 001, 232 001-8, TWE V 320, Hersfelder KB V 30, SerFer 320 001, Wiebe 320 001-1 |
| 24 H0: BR 247 „30 Jahre MHI“ | 94 H0: Mitteleinstiegswagen ABylb 411, Bylb 421, BDylf 457 |



Stehen auch in diesem Jahr auf der Spielwarenmesse im Mittelpunkt: die Märklin und Trix Modelle in Halle 7 A.

Modellneuheiten 2020



spielwarenmesse®
Nürnberg 29. Jan – 2. Feb 2020

Vorhang auf zur Spielwarenmesse: In der aktuellen Ausgabe geben wir einen ersten Überblick über die Neuheiten des Jahres. Neben dem Big Boy (siehe Titelgeschichte), den Clubmodellen (ab Seite 10) und den zahlreichen Exklusivmodellen der Märklin-Händler-Initiative (ab Seite 34) gibt es natürlich noch viele weitere Neuheiten in allen Spurweiten. Passend zum Jubiläum „100 Jahre elektrischer Betrieb am Gotthard 1920–2020“ führt die Elektrolokomotive Serie Be 4/6 (Art. 39510) die Märklin

Gotthard-Reihe rund um das „Krokodil“ (Art. 39568), „Köfflerli“ (Art. 39520) und Co. fort. Die Neukonstruktion der Class 66 zeigt sich in vier europäischen Varianten (Art. 39060, 39061, 39062, 39063) – auch in Trix H0. Die Güterzuglok ist mit vielen separat angesetzten Details, einem mfx+-Decoder und Rauchgenerator mit dynamischem Rauchausstoß ausgestattet. Ein weiteres Kraftpaket kommt mit der Kohleausführung der BR 44 (Art. 39881) auf die Anlage. Das Modell besitzt einen durchbrochenen Barrenrahmen

39510 Elektrolokomotive Serie Be 4/6

H0

Weiterer Hingucker aus der Gotthard-Linie: Die „Stängelilok“ der SBB kommt als komplette Neukonstruktion in hochdetaillierter Metallausführung. Mit Spielwelt-Decoder und Führerstandsbeleuchtung. Ep. II.



39060 Diesellokomotive Class 66

H0

Große Güterzuglok: Die Class 66 der Häfen und Güterverkehr Köln AG fährt mit mfx+-Decoder, serienmäßig eingebautem Rauchgenerator und digital schaltbarer Führerstandsbeleuchtung vor. Ep. VI.



39881 Dampflokomotive Baureihe 44

H0

Ideal für Ganzzüge: In der Kohleausführung mit digital schaltbarer Führerstandsbeleuchtung und Feuerbüchsenflackern präsentiert sich die BR 44. Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel.

Dazu passt das 12-teilige Kesselwagendisplay (Art. 00727). Die Wagen zeigen sich leicht gealtert und tragen alle unterschiedliche Betriebsnummern. Ep. III.



Märklinium: Vorbereitungen zur Eröffnung laufen

Im Sommer 2020 wird es so weit sein: Das Märklinium am Stammwerk in Göppingen wird feierlich eröffnet. Klar, dass da auch die passenden Ausstellungsvitrinen nicht fehlen dürfen. Mehr als 160 Jahre Firmengeschichte und die zahlreichen historischen Modelle wollen schließlich angemessen präsentiert werden. Per Lkw und Kran wurden die Vitrinen am 10. Dezember 2019 in Göppingen angeliefert und erreichten sicher ihr Ziel. 



Ankunft am Märklin Stammwerk: Die Vitrinen sind da. Bald können hierin die Märklin Modelle bewundert werden.



Groß in Aktion: Per Kran werden die Vitrinen des Märkliniums bewegt und sicher an Ort und Stelle gebracht.

und weitgehend freie Sicht zwischen Fahrwerk und Kessel. Highlight: das Feuerbüchsenflackern und Flackern am Aschekasten. In Kombination mit den zwölf leicht gealterten Kesselwagen (Art. 00727) entsteht ein toller Ganzzug. In Spur Z bringt die Siemens Vectron in gleich zwei Varianten (Art. 88231 und 88232) elektrische Kraft auf die Strecke. Die kompletten Neukonstruktionen der BR 193 setzen auf einen Glockenankermotor und hochfeine Details wie die aufwendige Farbgebung und Beschriftung. Das

Duo aus VT98 und VS98 (Art. 16981) plus Beiwagen (Art. 15394) hält im Minitrix Sortiment Einzug. Die aktuellen Modelle verfügen über zahlreiche Digital-Funktionen (siehe Seite 24). Ebenfalls neu in Spur N: die Drehscheibe (Art. 66570). In der großen Spur 1 feiert die stärkste dieseldraulische Lok Europas Premiere. Das Unikat der Baureihe V 320 (Art. 55320) ist in sechs verschiedenen Versionen und mit mehr als 30 Digital-Funktionen verfügbar. Weitere Infos zum Spur-1-Highlight finden Sie ab Seite 42. 

16981 Baureihen VT98 und VS98

Rote Nebenbahn-Brummer: Die Kombination aus Verbrennungstriebwagen und Steuerwagen zeigt sich im Betriebszustand um 1965. Freier Durchblick. Motorwagen auch allein einsetzbar. Ep. III.



88231 Elektrolokomotive Baureihe 193

Komplette Neukonstruktion: Die Mehrsystem-Elektrolokomotive (Siemens Vectron) der DB in verkehrsroter Grundfarbe zeigt sich im Zustand um 2017. Ausgerüstet mit Glockenankermotor. Ep. VI.



55320 Diesellokomotive Baureihe V 320

Die Gigantin der Allgäubahn: die bis heute größte und stärkste dieseldraulische Lok der DB im Modell. In einer kompletten Neuentwicklung

aus Metall mit angesetzten Messingteilen ist das hochdetaillierte Profimodell mit zwei Motoren ausgestattet. Ep. III.



Auf nach Altenbeken

Ein ganzes Wochenende im Namen der Spur Z: Begeisterte Modellbahnfans der kleinsten Spurweite kommen am 28. und 29. März 2020 wieder voll auf ihre Kosten. Dann ruft das internationale Spur-Z-Weekend der Z-Freunde International in Altenbeken bereits zum achten Mal und wird wieder zum Treffpunkt der Modellbahn-Community des Maßstabs 1:220. Für interessierte Einsteiger, Modellbahner-Profis und eifrige Sammler hält die Ausstellung und Messe in der Eggelandhalle neben ausgewählten Modellen und Anlagen auch allerlei Überraschungen bereit. Von vorbildgetreuen Modellbahnen über Fantasieanlagen bis hin zu erfinderischen Zubehör-Highlights gibt es einiges zu entdecken. Vor Ort lohnen sich außerdem noch Besichtigungen des Altenbekener Viadukts (längste Kalksandsteinbrücke Europas, 482 Meter lang) sowie der Denkmal-Lok 044 389-5. Aktuelle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auch online unter www.z-freunde-international.de



Highlights im Frühling

Modellbahntechnik hautnah erleben: Vom 13. bis zum 15. März 2020 wird in Mannheim die Modellbahn-Saison für das private Publikum eingeläutet. Freunde aller Spurweiten können hier die spannende Technik en miniature aus nächster Nähe erleben. Namhafte Marken und Hersteller präsentieren ihre neuesten Produkte und stehen Ihnen mit Tipps und Tricks beratend zur Seite. Knapp einen Monat später geht es in Dortmund mit der Intermodellbau weiter. Vom 23. bis zum 26. April 2020 stellen mehr als 500 Aussteller aus aller Welt ihre Neuheiten vor und halten die aktuellen Trends der Branche bereit. Natürlich ist auch Märklin wieder auf beiden Messen mit den Modellneuheiten 2020 vertreten. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie online unter www.faszination-modellbahn.de sowie unter www.intermodellbau.de

Leserwettbewerb: Lillis Halloween-Diorama

Schaurig-schön: Beim großen Finale des Leserwettbewerbs „Gestalten Sie Ihre Einsteigeranlage“ während der IMA/Märklin Tage 2019 übernahm Lilli Bender die Rolle von einer der drei glücksbringenden Losfeen. Unter allen Teilnehmern, die bei der Publikumswahl ihre Stimme abgaben, zogen diese insgesamt drei Gewinner, die sich über tolle Märklin H0-Modelle freuen durften. Aber auch die Losfeen selbst sollten belohnt werden. Als kleines Dankeschön für ihren Einsatz erhielt Lilli den Märklin Start up Halloween-Wagen „Glow in the Dark“ (Art. 44232). Das Modell setzte sie kurzerhand auf einem fantasievollen Diorama mit grünen Lichtinstallationen schick in Szene. Gut versteckt: In der gruseligen Hausruine erhebt sich ein Vampir aus seinem Sarg. Mehr zum Wettbewerbsfinale lesen Sie ab Seite 48.



Grüne Gruselstimmung: Losfee Lilli hat den Halloween-Wagen (Art. 44232) in ein mysteriös anmutendes Diorama eingebettet.

Große Premiere: die Museumswagen 2020



Stolz auf die neuen Museumswagen in den verschiedenen Spurweiten (v. l.): Wolfrad Bächle (Geschäftsführer Märklin), Dr. Jürgen Brandstetter (Geschäftsführer Lebkuchen-Schmidt GmbH & Co. KG), Willi Kopf (Geschäftsführer Kopf Holding GmbH) und Florian Sieber (Geschäftsführer Märklin).

Starke Unternehmen für starke Modelle: Mit einer feierlichen Vernissage kurz vor Weihnachten wurden die Märklin Museumswagen 2020 im Märklineum enthüllt. Unternehmer Willi Kopf durfte sich bereits über die Wirtschaftsmedaille sowie den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg freuen. Märklin würdigte die in Göppingen gegründete Firma Verzinkerei Kopf nun mit drei Güterwagen in den Spuren Z, H0 und 1. Echte

Transportmeister für das passende Ladegut. Bundesweit bekannt und vor allem in der kalten Jahreszeit sehr beliebt sind die Leckereien der Lebkuchen-Schmidt GmbH & Co. KG. Für Trix und Minitrix zeigen sich gedeckte Güterwagen des Typs G07 mit historischem Motiv, die die Süßwaren schnell ausliefern. Alle Museumswagen sind exklusiv im Store des Märklineums erhältlich. Siehe auch: www.maerklineum.de

48120 Museumswagen Spur H0 2020

H0

Der zweiachsige Schiebedach-/Schiebewandwagen der Bauart Tbis 871 der DB mit Werbeaufschrift der Firma Verzinkerei Kopf. Das Schuco-Modell eines Lkw Hanomag F55 liegt bei. Ep. IV.



80031 Museumswagen Spur Z 2020

Z

Auch in der Spur Z fährt ein gedeckter Güterwagen in detaillierter Ausführung mit Schiebewand der DB und Werbegestaltung der Firma Verzinkerei Kopf vor. Ep. IV.



58007 Museumswagen Spur 1 2020

1

Hochbordwagen der Bauart E040 der DB in aufwendiger Farbgebung und Werbegestaltung der Firma Verzinkerei Kopf. Ep. IV.



24720 Museumswagen Trix 2020

H0

Der gedeckte Güterwagen G07, eingestellt bei der Deutschen Bundesbahn, für Trix und Minitrix mit historischem Motiv der Firma Lebkuchen-Schmidt GmbH & Co. KG aus Nürnberg. Ep. III.



18220 Museumswagen Minitrix 2020

N



Big Boy ist zurück

Die „4014“ der Union Pacific ist die größte betriebsfähige Dampflokomotive der Welt. Ihre erste große Reise nach der Wiederaufbereitung geriet zu einer Triumphfahrt durch den gesamten Mittleren Westen. Märklin und Trix bringen das Modell der legendären 4000er-Serie nun in H0.





Der Spitzname „Big Boy“ steht mit Kreide gekritzelt auf der Rauchkammer der restaurierten UP 4014 – ein Detail, das auch das aktuelle Modell zielt.



Die Begeisterung kennt keine Grenzen: Als im Mai 2019 die UP 4014 nach Jahrzehnten ihr beschauliches Dasein als Museumslok beendete und endlich wieder unter Dampf stand, säumten Tausende von Fans die Bahnstrecke. Der „Große Junge“ war – einer zweiten Jungfernfahrt absolut würdig – auf dem Weg nach Ogden in Utah, wo es den transkontinentalen Zusammenschluss der Eisenbahnen vor 150 Jahren zu feiern galt. Seine anschließende mehrmonatige Tour durch insgesamt 17 Bundesstaaten der USA glich einer wahren Triumphfahrt, die weltweit Eisenbahnfans in helle Aufregung versetzte. Eine spektakuläre Wendung im Leben dieser Ausnahmelok.

Big Boy 4014 wurde im Dezember 1941 zusammen mit 24 weiteren Loks dieses Typs speziell für den Einsatz vor Güterzügen in den Rocky Mountains gebaut. Vor allem auf dem schwierigsten Abschnitt der transkontinentalen Bahnstrecke wollte die Union Pacific mit dieser gigantischen Lok Vorspann- und Schiebeloks einsparen und den Frachtverkehr wirtschaftlicher gestalten. Diese Loks sollten Züge mit einem Gewicht von über 3.500 Tonnen über die Steigung des Sherman Hill befördern, aber auch schnell genug sein, um die gesamte Strecke zwischen Cheyenne/Wyoming und Ogden/Utah zügig befahren zu können. Da die bisher schon bei der Union Pacific vorhandenen Challengers nicht ausreichten, um diese Anforderungen zu erfüllen, wurde eine neue Lok konstruiert – im Grunde eine um zwei Treibradsätze vergrößerte Challenger, sodass sich die Achsfolge (2'D) D2' ergab – oder 4-8-8-4 mit der amerikanischen Bezeichnung. Mit einer Länge von über 40 Metern, einer Höhe von fast fünf Metern und einem Gesamtgewicht von rund 550 Tonnen sprengt diese Lok das Vorstellungsvermögen eines jeden europäischen Eisenbahnfans. Auch die restlichen Daten waren äußerst eindrucksvoll: In den siebenachsigen Tender konnten fast 100.000 Liter Wasser und rund 30 Tonnen Kohle eingefüllt werden – klingt nach viel, aber bei einem Verbrauch von rund neun Tonnen Kohle und fast 40.000 Litern Wasser in der Stunde ist es das nicht wirklich. Selbstverständlich wurde die Kohle mithilfe eines Stokers in den Kessel befördert, zum einen wäre das von der Menge



Imposantes Schauspiel: Die wiederbelebte US-Legende begeistert die Menschen entlang den Bahntrassen im gesamten Südwesten.

her für einen Heizer unmöglich gewesen, zum anderen war die Rostfläche mit rund 14 Quadratmetern fast dreimal so groß wie bei der Baureihe 44 der DB. Auch die Bauweise der Lok unterschied sich grundlegend von den deutschen Loks: So waren die Rahmen zusammen mit den Zylindern jeweils am Stück aus Stahlguss angefertigt, auch die Drehgestellrahmen, der Schienenräumer und das Tenderfahrwerk waren jeweils komplette Gussstücke. Damals schon waren alle Achs- und Stangenlager mit Rollenlagern bzw. Kugellagern ausgerüstet, sodass die Loks sehr gute Laufeigenschaften hatten – auch bei der Höchstgeschwindigkeit von 130 Stundenkilometern, die durchaus auch ausgefahren wurde, was bei einer Leistung von 6.300 PS auch problemlos möglich war. Der Treibraddurchmesser war mit 1.727 Millimetern – nach deutschen Maßstäben – für eine Güterzuglok sehr groß, doch in Amerika war das durchaus üblich.

Nun, die 4014 kam sofort nach der Ablieferung im schweren Güterzugdienst zum Einsatz, denn für die USA hatte der Zweite

Die große Tour des Big Boy 4014

Geschichte zum Greifen nah: Nach der Premierenfahrt der „4014“ im Mai 2019 zum Jubiläum „150 Jahre transkontinentale Eisenbahn“ (Stichwort: „The Great Race to Ogden“) ging der Big Boy auf große Tour. Im Juli ist er vier Wochen lang durch sechs US-Bundesstaaten im Mittleren Westen unterwegs. Im September folgt das „große Rennen durch den Südwesten“. Erst Ende November kehrt er ins Betriebswerk in Cheyenne, Wyoming, zurück. Bei dieser Fahrt durchquerte er zwölf Bundesstaaten (siehe Karte). Auch zukünftig wird der Gigant unterwegs zu bewundern sein. Weitere Informationen stehen unter www.up.com/heritage/steam



Weltkrieg gerade begonnen und es gab jede Menge Transporte zu bewältigen, sowohl zivile als auch militärische. Doch schon im Jahre 1961 war es vorbei: Big Boy 4014 wanderte aufs Abstellgleis – gerade 20 Jahre alt und mit rund 1,7 Millionen Kilometern auf dem Tacho. Doch nach dem Abstellgleis kam nicht – wie in solchen Fällen üblich – der Schrottplatz, Nummer 4014 hatte Glück und wurde in einem Eisenbahnmuseum in Pomona bei Los Angeles in Kalifornien aufgestellt, wo er in den nächsten Jahrzehnten von unzähligen Eisenbahnfreunden besichtigt wurde. Wahrscheinlich wäre 4014 – so wie sieben andere Big Boys – noch Jahre im Museum gestanden, aber es kam dann ganz anders ...

Die Union Pacific hat mit dem Challenger 3985 und der Schnellzuglok 844 bereits zwei große betriebsfähige Dampfloks im Bestand und niemand hat damit gerechnet, was im Sommer 2013 geschah: Die UP entschloss sich, den Big Boy 4014 zurückzuerwerben und die Lok wieder betriebsfähig aufzuarbeiten. Bis zum Herbst 2013 wurde die Maschine wieder rollfähig hergerichtet und über ein provisorisches Gleis zum Rangierbahnhof Colton gebracht. Dort wurde sie für die Überführung nach Cheyenne vorbereitet, die im Frühjahr 2014 stattfand und schon Tausende von Zuschauern anzog. Danach wurde es erst mal still um den Riesen – die Lok wurde komplett auseinandergenommen und alle Teile wurden aufgearbeitet. Die Männer von UP Steam arbeiteten Tag und Nacht, damit ein mit eigener Kraft fahrender Big Boy am großen Eisenbahnereignis, dem 150-jährigen Jubiläum des transkontinentalen Zusammenschlusses, dabei sein konnte.

Am 4. Mai 2019 war es dann so weit: Im Rahmen von „The Great Race to Ogden“ verließ die Lok zusammen mit der Schnellzuglok 844 und einem historischen Zug Cheyenne in Wyoming, um am 9. Mai – einen Tag vor den Feierlichkeiten zum großen Jubiläum – in Ogden in Utah einzutreffen. Ein paar Unterschiede gibt es allerdings zwischen dem 4014 von 1941 und dem von 2019: Sofort erkennt man, dass die Lok mit Ölfeuerung ausgerüstet ist – zum einen aus Brandschutzgründen, zum anderen ist es →

Die Digital-Funktionen des „Big Boy“

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Rauchsatzkontakt	●	●	●	●	●
Diesellok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Lokpfeif	●	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●
Bremsquietschen aus		●	●	●	●
Führerstandsbeleuchtung		●	●	●	●
Rangierpfeif		●	●	●	●
Nummerntafel-Beleuchtung		●	●	●	●
Glocke			●	●	●
Betriebsgeräusch			●	●	●
Luftpumpe			●	●	●
Injektor			●	●	●
Hilfsbläser			●	●	●
Schaffnerpfeif			●	●	●
Kabinenfunk			○	○	●
Kuppelgeräusch			○	○	●
Betriebsstoff nachfüllen			○	○	●
Betriebsstoff nachfüllen			○	○	●
Betriebsstoff nachfüllen			○	○	●
Spitzensignal			○	○	●
Rangiergang			○	○	●
Schienenstoß			○	○	●

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

Dampflokomotive Reihe 4000 „Big Boy“

Märklin Art. 37997 | Trix Art. 22014, 22163 (RP 25-Profil und Kadee-kompatible Kupplung)

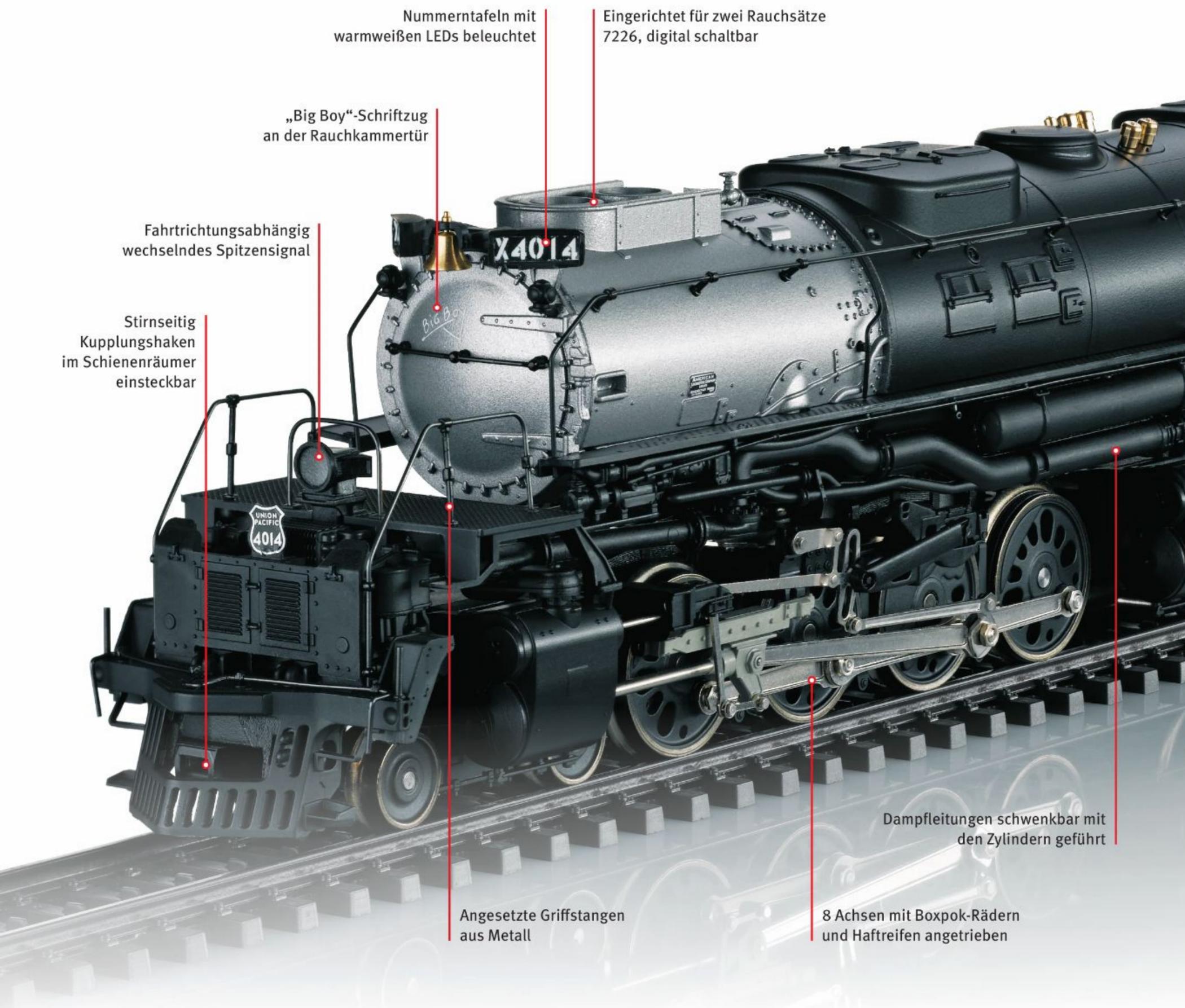


Vorbild: Schwere Güterzug-Dampflokomotive Reihe 4000 „Big Boy“ der Union Pacific Railroad (UP). Ausführung der Lokomotive mit Ölfeuerung. Betriebsnummer 4014. Betriebszustand 2019. Ep. VI.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb. 8 Achsen angetrieben. Haftreifen. Eingerichtet für zwei Rauchsätze 7226. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Spitzensignal, Nummerntafeln und Rauchsatzkontakt konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar. Beleuchtung mit

wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Kurvengängiges Gelenkfahrwerk. Boxpok-Räder. Mittlere Kuppelachsen gefedert. Dampfleitungen schwenkbar mit den Zylindern geführt. Kurzkuppung zwischen Lok und Tender. Leistungsfähiger Lautsprecher im Tender, Lautstärke einstellbar. Stirnseitig Kupplungshaken im Schienenräumer einsteckbar. Angesetzte Griffstangen aus Metall. Viele angesetzte Einzelheiten. Figuren Lokführer und Heizer für den Führerstand liegen bei. Länge über Kupplungen 46,5 cm. Lieferung in Holzkassette.





Nummertafeln mit
warmweißen LEDs beleuchtet

Eingerichtet für zwei Rauchsätze
7226, digital schaltbar

„Big Boy“-Schriftzug
an der Rauchkammertür

Fahrtrichtungsabhängig
wechselndes Spitzensignal

Stirnseitig
Kupplungshaken
im Schienenräumer
einsteckbar

Dampfleitungen schwenkbar mit
den Zylindern geführt

Angesetzte Griffstangen
aus Metall

8 Achsen mit Boxpok-Rädern
und Haftreifen angetrieben

Personenwagen-Set „Union Pacific Railroad“

H0

Märklin Art. 43617

Vorbild: Sechs Schnellzugwagen der US-Bahngesellschaft Union Pacific Railroad (U.P.). Zwei Gepäckwagen (Baggage), zwei Aussichtswagen (Dome-Car) und zwei Sitzwagen (Coach).

Modell: Auf Basis der Streamliner-Schnellzugwagen. Wagenkasten aller Wagen aus Aluminium. Gesamtlänge über Puffer ca. 150 cm. Gleichstromratsatz E700580.



Rechtlicher Hinweis:

Products bearing „Union Pacific“ are made under trademark license from the Union Pacific Railroad Company.



Zwei Lichtmaschinen
auf dem Kessel

Führerstandsbeleuchtung
digital schaltbar

Silberne
Achslagerdeckel

mfx+-Decoder mit Licht-
und Soundfunktionen

Geregelter
Hochleistungsantrieb

Kurzkupplung zwischen
Lok und Tender

UNION PACIFIC

4014

Öltender mit neuer Abdeckung,
Wassereinfüllstutzen und Trittstufen

Leistungsfähiger Lautsprecher
im Tender, Lautstärke einstellbar

Die Modell-Highlights

- Vorbildgerechte Umsetzung des von Union Pacific wieder in Betrieb genommenen „Big Boy“ 4014 mit Ölfeuerung.
- mfx+-Decoder mit Spielweltmodus.
- Über 20 digital schaltbare Funktionen.
- Vorbildgerechte Soundgeräusche.
- Eingerichtet für zwei Rauchsätze 7226.
- Kurvengängiges Gelenkfahrwerk und Boxpok-Räder.
- Figuren Lokführer und Heizer für den Führerstand liegen bei.
- Einmalige Serie.

Güterwagen-Set* Trix Art. 24914

Fünf Güterwagen und ein Güterzug-Begleitwagen der Union Pacific Railroad (U.P.). Drei Double-Door Box Car (Automobile Car) Typ A-50-19, zwei Viehwagen (Stock Car) Typ S-40-12 und ein Caboose CA 3/CA-4 mit mittiger Dachkanzel. Automobile Car und Stock Car mit Schiebetüren zum Öffnen.

HO

*ohne Abbildung





Urgewalt auf Schienen: Seit Mai 2019 dampft und zischt der Gigant wieder. Im Dezember 1961 wurde die Union Pacific 4014 nach zwanzig Betriebsjahren abgestellt und gehörte – fahruntfähig – zu den Ausstellungsstücken des Eisenbahnmuseums Pomona bei Los Angeles.

→ fast nicht mehr möglich, die für den Stoker erforderliche relativ feinkörnige Kohle zu beschaffen. Nun, die Jungs von UP Steam nahmen einfach den Tender des Challenger 3985, der zur Zeit in Cheyenne zur Hauptuntersuchung steht. Durch die Ölfuehrung wurde der Aschenkasten entbehrlich und wurde abgebaut, ebenso die Handräder, mit denen man den Rost öffnen konnte. Sofort ins Auge fällt auch der Kasten der Zugsicherung rechts am Tender, ebenso die beiden Lichtmaschinen auf dem Kessel und die Funkantenne.

Der Big Boy als Modell

Ein Modell des Big Boy wurde von Märklin bereits im Jahr 2001 vorgestellt. Beim aktuellen Modell – ausgerüstet mit einem modernen mfx+-Sounddecoder – sind selbstverständlich die vielen Unterschiede berücksichtigt, die den restaurierten 4014 charakterisieren. So besitzt die Lok einen Öltender, der eine passende Abdeckung bekommen hat, aber auch die zusätzlichen Einfüllstutzen für Wasser und die Trittstufen an der Rückseite sind nachgebildet. Auch im Führerhaus sind die entsprechenden Änderungen an der Stehkesselrückwand umgesetzt worden, ebenso am Kessel, auf dem jetzt zwei Lichtmaschinen Platz finden, dafür ist der Aschenkasten mit den Handrädern entfallen. Auch die neuen Leitungen am Kessel sind dem Vorbild entsprechend nachgebildet, sodass auch hier alles stimmt. Selbstverständlich entspricht die Farbgebung mit den

silbernen Achslagerdeckeln am Tender und am Nachlaufdreigestell auch dem großen 4014. Und – last, but not least – ist der Big Boy-Schriftzug an der Rauchkammertür nachgebildet. Mit dem Sounddecoder sind viele Betriebsgeräusche digital zuschaltbar, sodass auch die Geräuschkulisse dem Original entspricht. So lässt das schöne Modell – das unter der Artikelnummer 37997 bereits im Frühjahr erhältlich sein wird, keine Wünsche mehr offen. Für den Freund des Zweileitersystems wird die Lok unter der Artikelnummer 22014 von Trix erhältlich sein, eine weitere Version wird unter 22163 mit den kleinen Spurkränzen nach der amerikanischen NMRA-Norm erhältlich sein. Beide Zweileiterloks entsprechen dem Märklin Modell und sind mit einem DCC-Sounddecoder ausgerüstet. So kann jeder Modellbahner auf seiner Anlage erleben, wie der Big Boy 4014 in seinem zweiten Leben einen langen Zug durch die Berge zieht ... fast so schön wie das Original. 

Text: Andreas Schumann;

Fotos: Union Pacific Railroad, David Prossard/CC BY-SA 2.0, Slambo/CC BY-SA 4.0, Claus Rudolph, Märklin



Weitere Informationen zum H0-Modell des Big Boy 4014 und zu den verschiedenen Wagensets erhalten Sie auch unter www.maerklin.de und www.trix.de



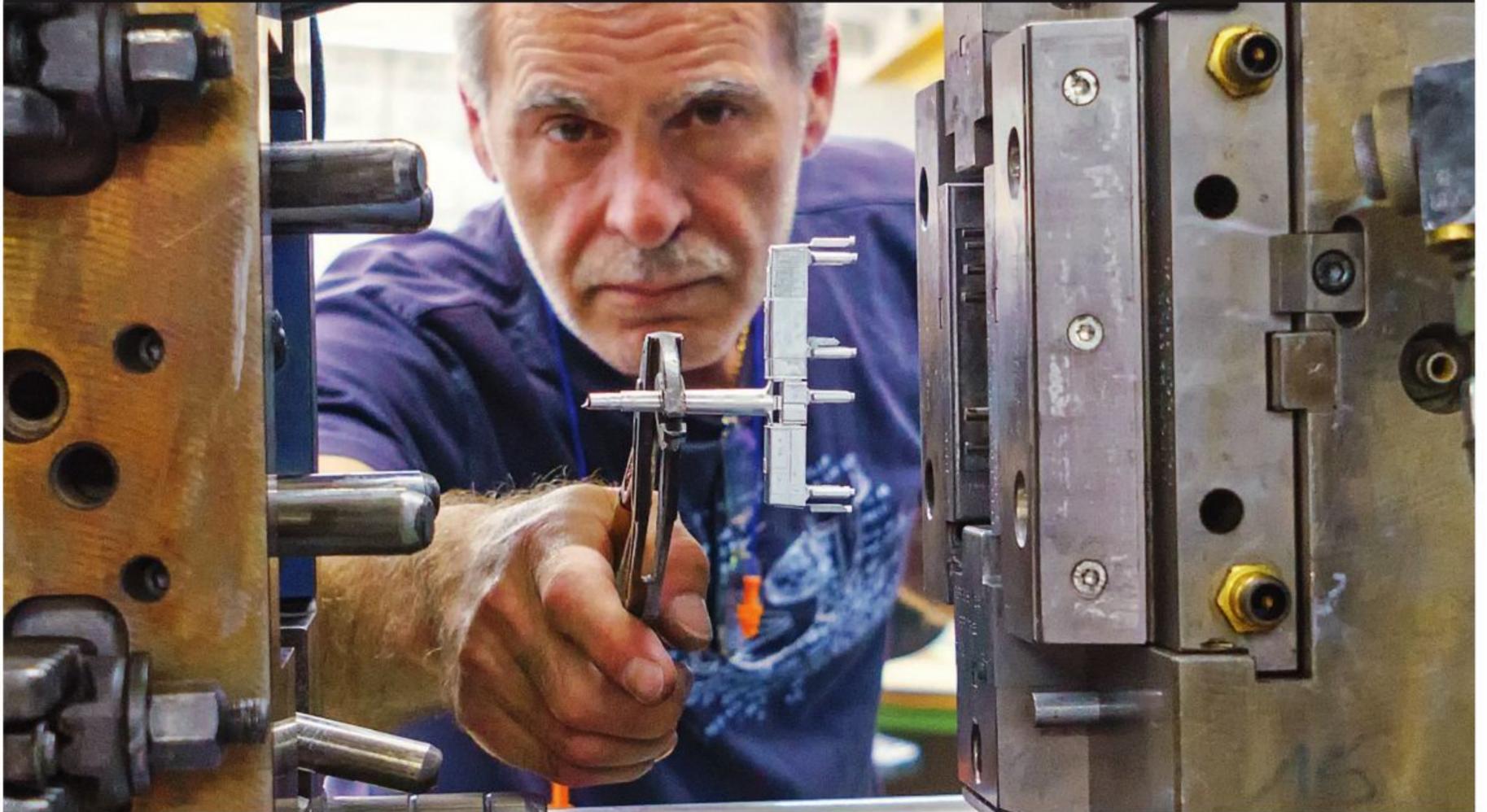
Der „Big Boy“ 4014: vorbildgerechter Öltender mit passender Abdeckung, zusätzlichen Einfüllstutzen für Wasser und Trittleiter.



Die Frontpartie des Modells enthält alle wichtigen Vorbilddetails: von den Leitungen über die Nummerntafeln bis zur Glocke.

Die Märklin Zahl

1250 kN



Der Zinkdruckguss gehört zu den Kernkompetenzen im Haus Märklin. Er ermöglicht die Fertigung von Modellen in höchster Qualität (engsten Toleranzen) und exzellenten Oberflächen. Im Bild: Ein frisch gegossenes Lokgehäuse wird gerade der Druckform entnommen.

Basis für die sprichwörtliche Qualität der Modelle aus dem Haus Märklin ist ein wichtiges Fertigungsverfahren: der Zinkdruckguss. Das Verfahren, das traditionell bei Märklin eingesetzt wird, ermöglicht es, Modelle mit besonders engen Toleranzen und exzellenten Oberflächen herzustellen. Die flüssige Schmelze einer Zinklegierung wird dabei unter hohem Druck (bis zu 420 bar) und großer Geschwindigkeit (bis zu 200 Stundenkilometern) in eine Druckgussform „eingeschossen“. Strukturgrößen von bis zu 0,15 Millimetern können so mit der flüssigen Zinklegierung gefüllt werden. Damit die Form diesem enormen Druck standhält, ist es notwendig, sie mit hoher Kraft zusammenzupressen. Diese sogenannte Zuhaltkraft kann bei größeren Modellen den Wert von 1.250 Kilonewton (kN) erreichen. Wie extrem hoch diese Zuhaltkraft ist, zeigt ein Vergleich: Diese Kraft entsteht, wenn die Masse von 125.000 Kilogramm auf einen Gegenstand drückt. Die Zuhaltkraft übertrifft dabei sogar – um

im Bild der Eisenbahn zu bleiben – die Anfahrzugkraft einer Diesellokomotive der Baureihe 218 um das Fünffache. Die liegt nämlich nur bei circa 273 Kilonewton. 



Aktuelle Informationen zu den Modellen von Märklin und Trix finden Sie auch im Internet unter www.maerklin.de und www.trix.de

Basis für jedes Zinkdruckgussmodell: die Druckform. Sie hält den enormen Kräften beim Einschießen der Schmelze stand und garantiert eine immer gleichbleibende Qualität der gegossenen Teile.



Prüfung eines gerade gegossenen Gehäuses: Der Anguss (Kegel) und der Überguss unten (Entlüftungsbohnen) sind noch zu sehen.

Neue CS3-Ära



Lokfunktionen, Artikelverwaltung und Stellpulte:
Die digitale Modellbahnsteuerung wird mit dem
kostenlosen Software-Update der CS3 noch einfacher.

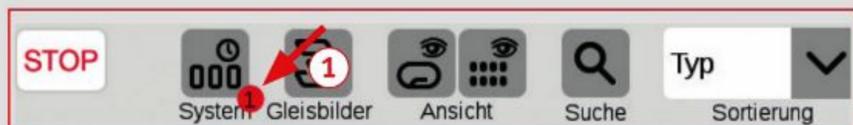


CS3-Software updaten

Die Betriebssoftware der Central Station 3 wird von Märklin für Aktualisierungen und zusätzliche Funktionen stetig weiterentwickelt. Damit die CS3 – und alle angeschlossenen Geräte wie beispielsweise die MS2 – auf einem aktuellen Stand sind, sollten Sie diese regelmäßig updaten. Zum Aktualisieren der CS3 gibt es zwei Möglichkeiten:

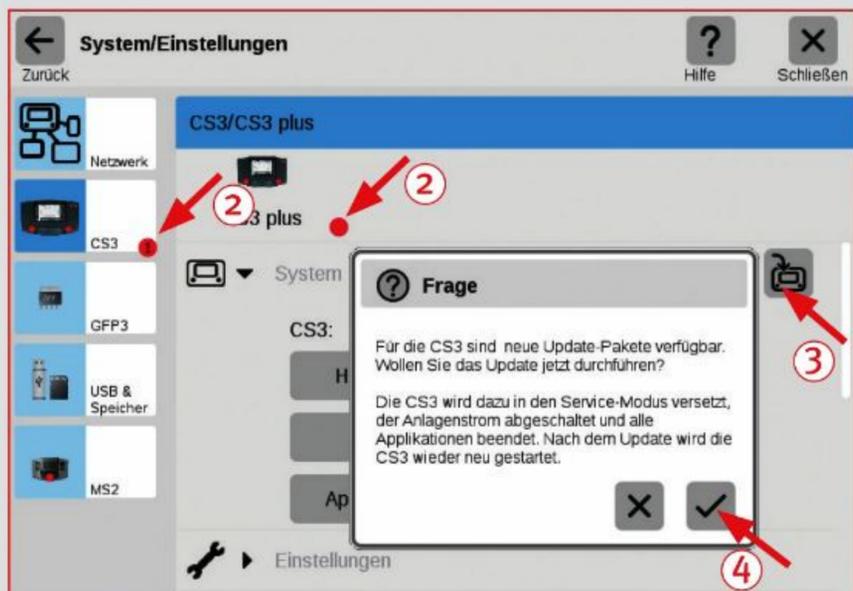
Am einfachsten ist es, wenn die Central Station 3 über eine Netzwerkverbindung mit dem Internet verbunden ist. Bei aktivierter „Auto-Update-Prüfung“ in den Systemeinstellungen meldet die CS3 automatisch Aktualisierungen mit einem kleinen roten Punkt auf dem „System“-Symbol ①.

Alternativ lädt man die aktuelle Softwareversion im Internet (www.maerklin.de/de/service/downloads/cs3-updates/) herunter und speichert diese auf einen USB-Stick. Anschließend muss dieser Stick nur in die USB-Buchse der CS3 gesteckt werden und nach einem kurzen Moment signalisiert der rote Punkt auf dem „System“-Symbol ① die Verfügbarkeit einer Aktualisierung.



Roter Punkt bedeutet: Eine Aktualisierung ist verfügbar.

Ab hier ist der weitere Update-Vorgang in jedem Fall gleich: Lassen Sie sich von dem roten Punkt durch die Oberfläche leiten und tippen Sie nacheinander auf jede durch ihn hervorgehobene Schaltfläche ②, bis Sie in den CS3-Einstellungen am rechten Fensterrand ein kleines Piktogramm sehen, das einen Pfeil zeigt, der auf ein Gerät gerichtet ist: Auf diese Update-Schaltfläche ③ tippen Sie nun und bestätigen die folgende Nachfrage der CS3 mit Fingertipp auf den Haken ④.



Wegweiser: Der rote Punkt leitet den Nutzer komfortabel bis zur Update-Schaltfläche ③. Erst nach einer Abfrage wird das Update ausgeführt und die CS3 neu gestartet.

Im folgenden Fenster müssen Sie die zahlreichen Details nicht weiter beachten. Wichtig ist allein der „Start“-Knopf rechts oben: Hier tippen Sie drauf, woraufhin die CS3 die Betriebssoftware aktualisiert. Am Ende bestätigen Sie mit „Ok“. Nach einem automatischen Neustart der CS3 signalisiert ein grüner Punkt in den Systemeinstellungen, dass die aktuellste Softwareversion installiert ist.

Tipp

Bevor Sie Änderungen am CS3-System vornehmen, empfiehlt es sich, ein Back-up anzulegen. Dazu einfach auf die Schaltfläche „Daten sichern“ tippen, bevor Sie die Update-Schaltfläche daneben auswählen.

Märklin hat die Central Station 3 mit den technischen Komponenten ausgerüstet, die ausreichend Potenzial für die wachsenden Anforderungen an eine digitale Steuerzentrale besitzen. Statt einer neuen Gerätegeneration werden die Möglichkeiten der CS3 einfach durch Software-Aktualisierung erweitert – und das kostenlos, da Märklin alle Software-Updates gratis auf www.maerklin.de im Bereich Service/Downloads anbietet. Zudem ist die Aktualisierung der CS3 kinderleicht, wie der Kasten links zeigt.

Ihren Namen trägt die aktuelle Central Station völlig zu Recht: Sie ist eine wirkliche Zentrale, die das Gesamtsystem aller auf der Modellbahnanlage vorhandenen Digital-Produkte managt. Über den Märklin CAN-Bus lassen sich sogar mehrere Central Stations gemeinsam betreiben und an weiteren Schnittstellen Mobile Stations einbinden oder auch Tastatur und Maus anschließen. Darüber hinaus integriert die CS3 über ihren Netzwerkanschluss auch Smartphones, Tablets und Computer, die als zusätzliche Steuerungs- und Bearbeitungsgeräte eingesetzt werden können. Dafür verfügt die CS3 über eine Weboberfläche, die ganz einfach per Browser ansprechbar ist – und das völlig unabhängig vom verwendeten Betriebssystem (siehe Kasten Web-oberfläche auf Seite 23). Seit der Einführung der Central Station 3 (Art. 60216 und 60226) wurde die Software ständig verbessert und weiterentwickelt. Eine Revolution bringt die Version 2.0, bei der die Bedienung noch einfacher wird, obwohl zusätzliche Features integriert wurden und die Funktionsvielfalt nochmals steigt. Und das Beste dabei: Die Nutzer älterer Softwareversionen brauchen sich nicht groß umstellen, weil die bekannte und bewährte Struktur der CS3-Bedienoberfläche erhalten bleibt.

Mit der neuen Softwareversion orientiert sich die Central Station 3 auch bei den Gleisbildern am großen Vorbild. So kann die Abbildung der Modellanlage auf der CS3 nicht nur wie bisher auf Platten erfolgen, die möglichst realitätsnah den Gleisverlauf nachbilden, sondern auch als Stellpult. Also als abstrakte Darstellung des Streckenverlaufs, wie er auch in echten Stellwerken zur Steuerung des Eisenbahnverkehrs gestaltet wird. Und das Besondere daran ist, dass die CS3 die Verwendung beider Darstellungsformen parallel ermöglicht, sodass beispielsweise der sichtbare Gleisverlauf der Anlage als Platte angelegt wird und der Schattenbahnhof als Stellpult. So kann jeder Nutzer seine individuellen Ansichten flexibel gestalten (siehe Kasten auf Seite 21). Flexibilität bekommt auch die Bezeichnung der Gleisbilder, die nun jederzeit beliebig geändert werden kann, und zusätzlich lassen sich auch Texte in die Pläne einfügen. Zudem können Änderungen bei der Bearbeitung von Gleisbildern mit der neuen Undo-Funktion schrittweise rückgängig gemacht werden.

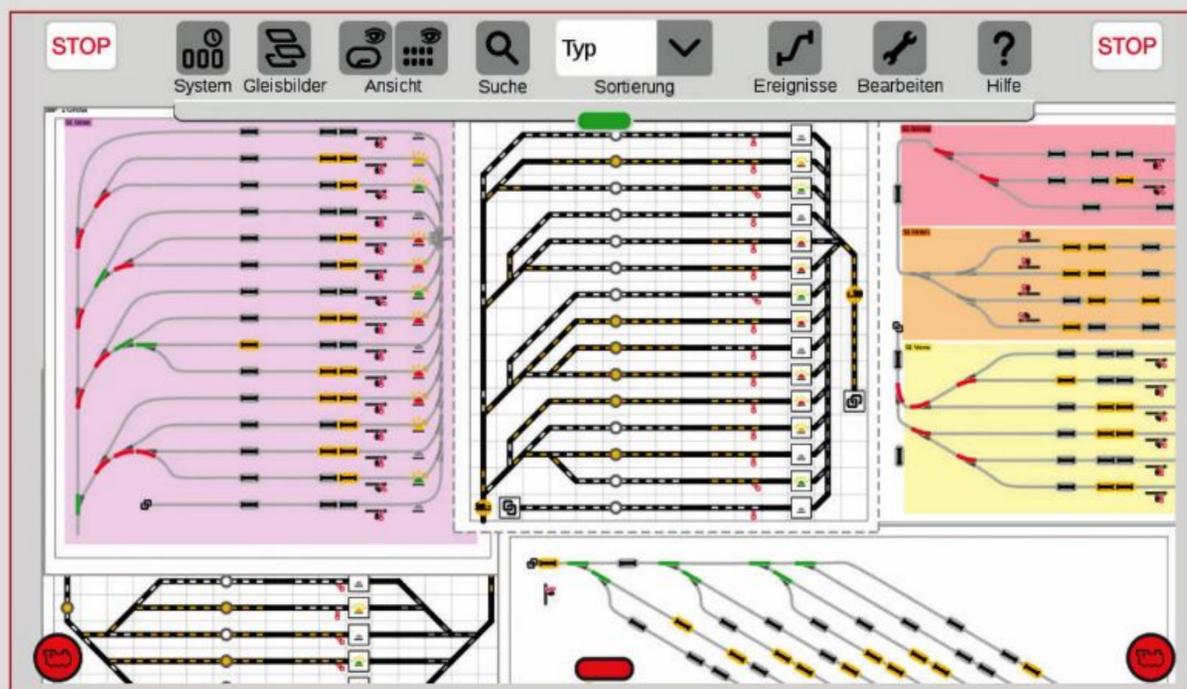
Auch andere Elemente der CS3-Oberfläche wurden umfangreich erweitert und steigern damit die Bedienfreundlichkeit zusätzlich. Beispielsweise wurde die Artikelliste so organisiert, dass nun in einem Fenster die Artikel nach Typ oder dem verwendeten Geräteanschluss aufgeführt sind und gleichzeitig auch die Einstellungen vorgenommen werden können. Ebenfalls neu: Für eine bessere Übersicht und Pflege lassen sich in der Artikelliste freie Adressen oder unplatzierte Artikel anzeigen (siehe Kasten auf Seite 22).

Auch die Loks lassen sich nun einfacher konfigurieren, weil Lokfunktionen in einem Fenster per Drag-and-Drop mit eindeutigen Lok-Icons versehen werden können. Dabei ist die Auswahl an Piktogrammen mit dem steigenden Funktionsangebot bei Märklin ebenfalls gewachsen (siehe Kasten auf Seite 22). Mehr Führerstandsansichten sowie Fahrpult- und Tachovarianten erlauben die individuelle Gestaltung der CS3-Oberfläche. Denn bei jeder Lokomotive bietet die CS3 die Möglichkeit, in der Führerstandsansicht zu steuern. Noch realistischer ist nur der Spielwelt-Modus bei Lokomotiven mit mfx+-Decoder, wo der Ressourcenverbrauch simuliert werden kann.

Überlegen ist die CS3 allen bisherigen Steuergeräten, inklusiv der ebenfalls softwaretechnisch aufgerüsteten Mobile Station, bei den Möglichkeiten der Automatisierung. Vom Verknüpfen mehrerer Lokfunktionen zu Abläufen über rückmeldungsgesteuerte Fahrstraßen bis zu Zufallsaktionen können Ereignisse auf der CS3 relativ einfach angelegt werden. Durch das Aufzeichnen der manuellen Bedienschritte lassen sich diese als Aktion wiederholen. Zusätzlich lässt sich bei der Ereignisprogrammierung noch ein erweiterter Modus aktivieren, der auch Makros beinhaltet. Wer diese nicht benötigt, kann sie ausblenden.

Der Einsatz von Computern, Smartphones und Tablets macht die Steuerung der Modellbahn noch vielfältiger. Mit den zusätzlichen mobilen Steuergeräten kann sich der Nutzer frei um seine Anlage bewegen. Von dieser neuen Freiheit profitiert nicht nur der Spielspaß, auch die Fehler-suche und die Umbauarbeiten gerade bei einer größeren Modellbahnanlage gewinnen an Komfort: Man muss nicht mehr zwischen der „Baustelle“ unter der Anlage und der CS3 hin- und herwechseln, um neue Anschlüsse von Weichen oder Kontakten zu prüfen. Stattdessen erledigt man das per Smartphone oder Tablet bequem unter der Anlage.

Weiterer Vorteil: Die Weboberfläche macht das Hobby Modell-eisenbahn noch geselliger, weil die Anzahl an zusätzlichen Steuergeräten von der CS3 nicht begrenzt ist. Jeder, der die Weboberfläche auf seinem Endgerät im gleichen Netzwerk öffnet, kann sich mit der Central Station 3 verbinden und an der Anlagensteuerung teilhaben (siehe Kasten auf Seite 23). Dabei werden die Möglichkeiten der Fernsteuerung über einen Browser ständig weiterentwickelt, sodass sie der CS3-Oberfläche am Gerät zukünftig in nichts nachstehen wird. Schließlich soll von der Konfiguration der CS3 und den Loks über die Gestaltung der Gleisbilder bis zur Ereignissteuerung alles von Zweitgeräten möglich sein. Hinweis: Besonders →



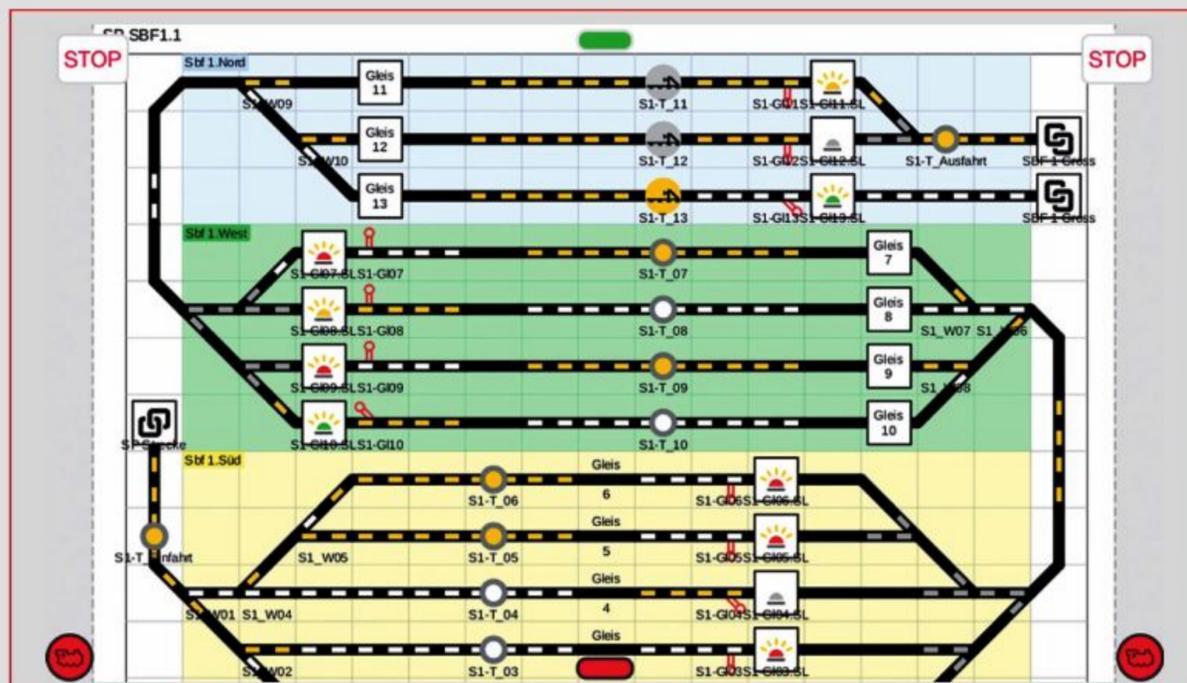
Gleisbild als Stellpult

Strukturiert: Gleisbilder können nun neben Platten auch als Stellpulte gezeichnet werden. Während die Platten eine möglichst realitätsnahe Abbildung der Anlage sind, zeigen Stellpulte eine abstrakte Darstellung des Streckenverlaufs mit der Anmutung eines Gleisbildstellpults, wie sie in Bahnstellwerken verwendet werden.

Der größte Unterschied zwischen den beiden Gleisbildern ist die strengere Rasterung der Stellpulte. So können alle Elemente nur in einem quadratischen Gitternetz korrekt platziert werden. Zudem sind die Artikel nur im 90-Grad-Winkel drehbar und können daher auch nur Gleisstrecken mit 45-Grad-Winkeln darstellen. Diese grobe Einteilung sorgt für eine klar strukturierte Ansicht.

Des Weiteren sind Stellpulte sehr übersichtlich, weil Artikel in den Streckenverlauf integriert oder daran angeknüpft werden. Beispielsweise wird die Weichenstellung durch farbige Markierungen im Gleis dargestellt.

Beim Anlegen und Bedienen von Stellpulten gibt es keine Unterschiede zu den Platten. Beide Gleisbilder können sogar parallel eingesetzt werden, beispielsweise der sichtbare Streckenverlauf als Platte und der Schattenbahnhof als Stellpult. So kann jeder CS3-Anwender die Darstellung wählen, die er bevorzugt.





Funktionsvielfalt: Mit der Central Station 3 lassen sich viele Abläufe auf der Anlage ganz einfach automatisch steuern.

→ praktisch ist die umfangreiche Hilfe-Funktion der CS3 (Fragezeichen-Symbol). Wird diese auf einem anderen Gerät in der Weboberfläche geöffnet, kann man sie ausdrucken oder die Tipps gleich parallel auf der Central Station umsetzen. Dabei werden die Hilfsthemen ebenso wie die Central Station 3-Software noch fleißig weiterentwickelt. 

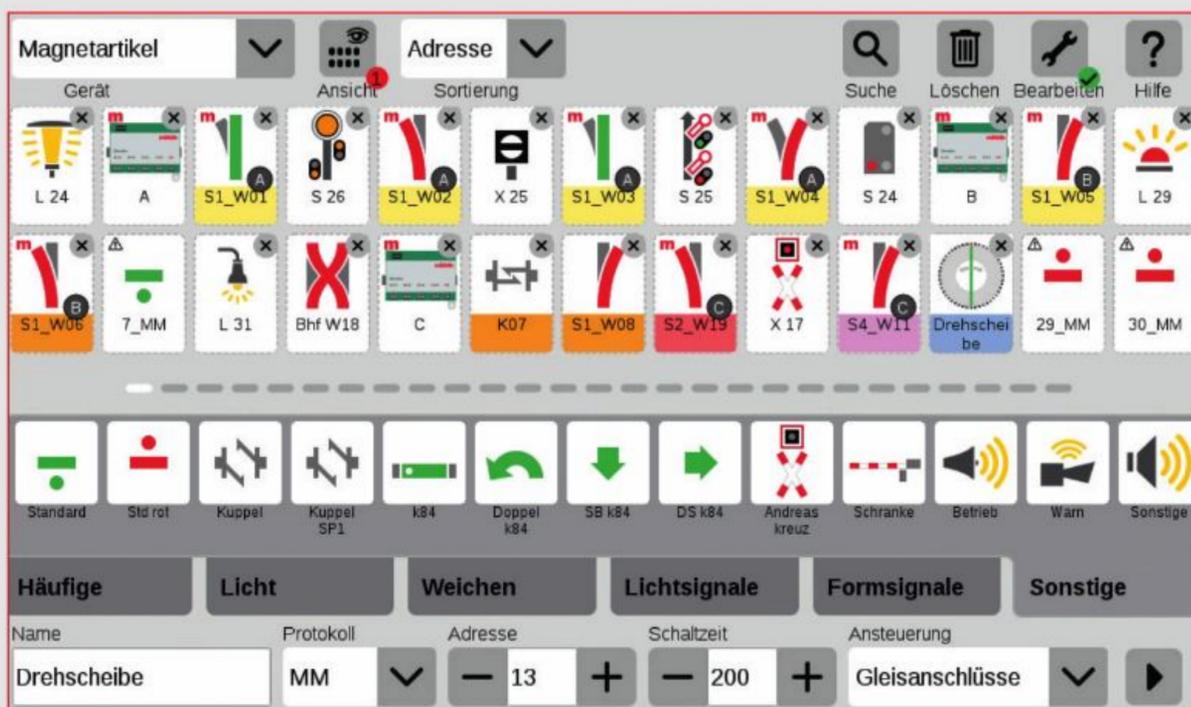
*Text: Frank Mayer, Carsten Rose;
Fotos: Claus Dick, Kötzle, Märklin*



Informationen zur Aktualisierung Ihrer CS3 auf die aktuelle Softwareversion finden Sie in der Bedienungsanleitung und unter www.maerklin.de (Suche nach „CS3-Updates“).



Verbindungsstark: Die CS3 hat neben allen notwendigen Anschlüssen auch USB-Schnittstellen für Speichermedien oder Eingabegeräte.



Artikel verwalten

Vielfalt: Die Central Station 3 kann alle Geräte der Anlage verwalten und angemeldete Artikel auch schalten. Per mfx-Protokoll gelingt das Anmelden kinderleicht. Neu ist die Artikelverwaltung in einem Fenster, in dem die vorhandenen Artikel und nun optional auch die freien Adressen sichtbar sind. Zum Einrichten genügt es, per Drag-and-Drop den gewünschten Artikel in die Artikelliste zu ziehen. Die Reiter (Licht, Weichen etc.) geben die verschiedenen Artikeltypen vor. Gleichzeitig können im unteren Bereich die Konfigurationseinstellungen eines Artikels direkt angepasst werden. So lassen sich auch große Artikellisten einfach, schnell und übersichtlich anlegen und verwalten.



Lokfunktionen

Aktionsreich: Lokomotiven können über die CS3 nicht nur gefahren und ihre Funktionen aktiviert werden, sondern die Lokdecoder lassen sich auch individuell konfigurieren. Ganz einfach können Lokfunktionen nun in einem Fenster eingerichtet werden, indem per Drag-and-Drop das gewünschte Funktions-Icon auf einer Funktionstaste platziert wird. Dabei wurde die Auswahl an verfügbaren Symbolen noch erweitert. Neben Schaltern lassen sich Lokfunktionen auch als Impuls (Tastendruckdauer), Zeitfunktion oder als Ablauf definieren. Letztere sind in der CS3 frei programmierbare Ereignisse, die über eine Lokfunktion ausgelöst werden können. Abläufe können auch Kombinationen aus einzelnen Funktionen sein, wie beispielsweise Innenlicht und Durchsage.

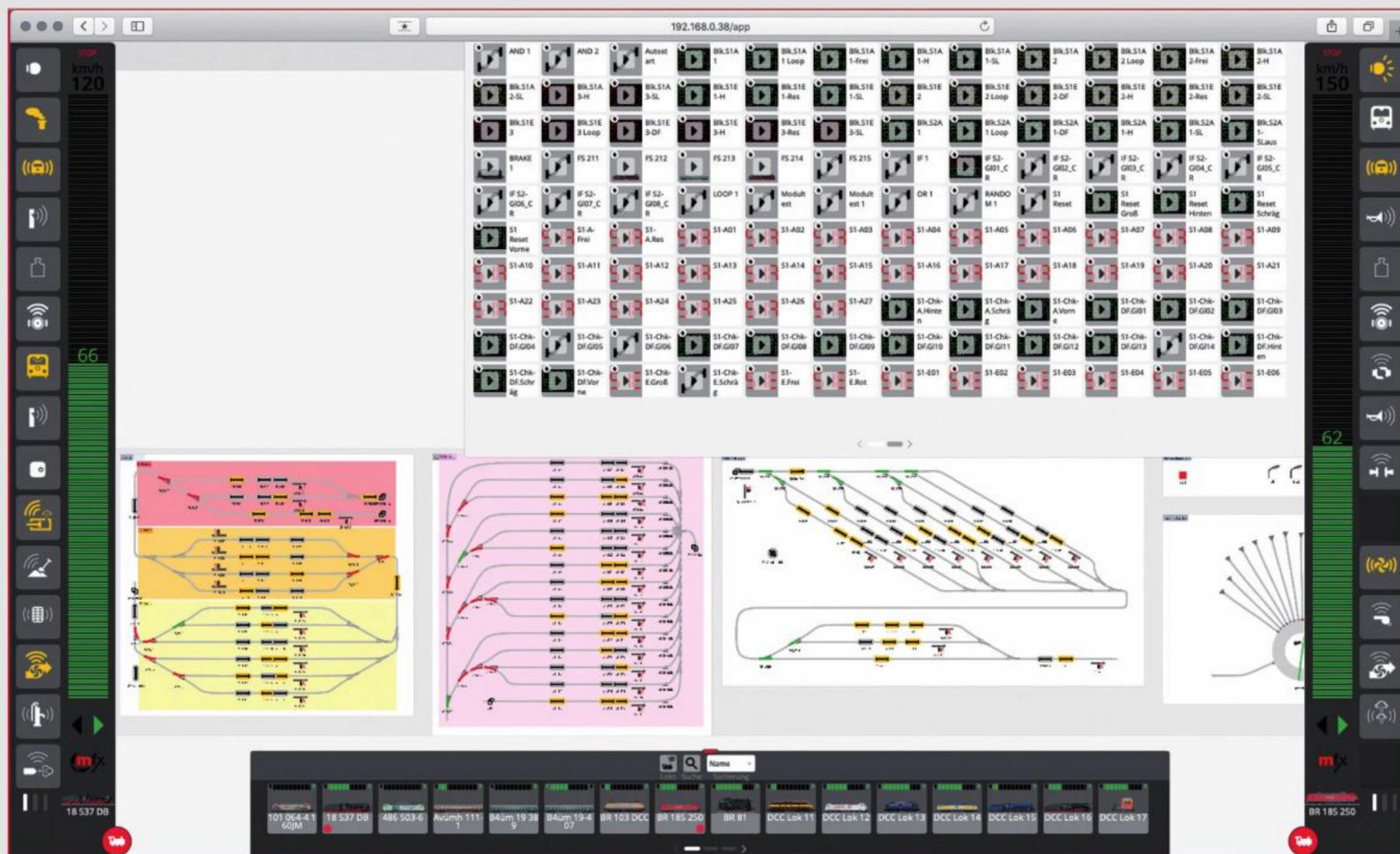
Jetzt beim Händler: das neue Ratgeber-Buch zum Schnelleinstieg mit der Central Station 3 ab Softwareversion 2.0 (Art. 03083).



Vorteile vom CS3-Update 2.0

- **Gleisbilder als Stellpult**
Bilden Sie Ihre Anlage nun neben realitätsnahen Platten auch als abstrakte Stellpulte ab.
- **Einfachere Lokeinstellungen**
Nutzen Sie die vielfältigen Lokfunktionen und richten Sie diese einfach per Drag-and-Drop ein.
- **Übersichtlichere Artikelverwaltung**
Auf einem Blick alle Artikel und unbelegte Adressen sehen, neue Artikeltypen zuweisen und gleich konfigurieren.
- **Einfache Bedienung**
Steuern Sie die gesamte Anlage mit einem Gerät und nutzen Sie vielfältige Lokfunktionen, Gleispläne und Abläufe.
- **Fernsteuerung übers Netzwerk**
Über die Weboberfläche lässt sich die Anlage mit PC, Smartphone oder Tablet steuern und nun lassen sich auch Gleisbilder bearbeiten sowie die CS3 konfigurieren.

Weboberfläche: mit PC, Smartphone oder Tablet die Anlage steuern



Mit der Weboberfläche für die CS3 nutzt Märklin das Potenzial mobiler Endgeräte wie Smartphones und Tablets, um das Spielerlebnis mit der Modelleisenbahn noch flexibler zu gestalten. Dabei erfolgt die Verbindung unabhängig vom Gerät und unabhängig vom verwendeten Betriebssystem über einen Webbrowser. Die Bedienoberfläche war zum Steuern gedacht, wird jedoch kontinuierlich weiterentwickelt, wie inzwischen um das Erstellen eines Gleisbildes. Alle direkten Steuerungsaufgaben

rund um den Fahrbetrieb, das Schalten des Gleisbildes und das Auslösen von Ereignissen eingeschlossen, können von jedem Bediengerät im CS3-Netzwerk durchgeführt werden. Diese Änderungen erscheinen zudem automatisch und zeitgleich auf allen anderen Bediengeräten. Mit diesen neuen Möglichkeiten gewinnt die Modellbahnsteuerung an echtem Komfort, und das bei sehr überschaubarem Aufwand – von der Software-Seite her sogar zum Nulltarif.



Seit 30 Jahren kümmert sich die Märklin-Händler-Initiative ganz besonders um die Belange der Märklin Kunden. Das Jubiläum wird mit einem exklusiven Modell gefeiert – und neuem Logo.

Drei Buchstaben lassen die Herzen der Modellbahner höherschlagen: MHI. Die im Jahr 1990 von 49 Spielwaren- und Modelleisenbahnhändlern in Deutschland gegründete Märklin-Händler-Initiative ist heute weit mehr als nur der Zusammenschluss von aktuell circa 700 Fachhändlern in ganz Europa, die sich durch einen besonderen Service am Kunden auszeichnen und innovative Produkte hervorbringen.

Nach dem Motto „Wir leben Märklin“ erhalten Kunden bei den Händlern der MHI ein breites Spektrum an zum Teil sehr exklusiven und umfassenden Leistungen (siehe Übersicht Seite 25). Am Anfang stand vor allem eine optimale Vermarktung von Produkten in Zusammenarbeit mit dem mittelständischen Fachhandel im Fokus der Gemeinschaft. Interessante Modelle in einmaligen Serien, erhältlich ausschließlich beim MHI-Händler, sollten Begeisterung beim Sammler und Spieler wecken. Heute – 30 Jahre später – steht die Märklin-Händler-Initiative noch immer für exklusive und interessante Produkte – darüber hinaus aber auch für

eine Vielzahl von Serviceleistungen, die nur die MHI bietet. Durch den direkten Kontakt zu Kunden in ganz Europa werden Wünsche, Verbesserungsvorschläge und Ideen für mehr Spielspaß von der MHI direkt an Märklin weitergegeben. Daraus entwickeln sich auch innovative Produkte, die sich sowohl in der Farbgebung, Bedruckung und auch der technischen Ausstattung von regulären Modellen unterscheiden. Neben einer besonderen Ausstattungsfülle besitzen die zeitlich nur begrenzt verfügbaren MHI-Modelle sogar eine 5-jährige Garantie. Zum 30-jährigen Jubiläum der MHI wird im Jahr 2020 eine ganz besondere Lokomotive aufgelegt, die zugleich Tradition und Moderne symbolisieren soll: eine aktuelle Diesellokomotive der Baureihe 247 der Deutschen Bahn AG (DB AG). Allerdings trägt die Vectron DE eine fiktive Lackierung im klassischen V 200-Design, dem Vorbild für eines der bekanntesten Märklin Modelle und der ersten Großdiesellokomotive der Deutschen Bundesbahn.

Neben der purpurroten Grundfarbgebung kennzeichnen die exklusive Jubiläumslok ein stirnseitiger Latz und der



Jubiläum

längsseitige Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“. Obwohl die Lok mit der Betriebsnummer 247 030-0 als Einsteigermodell zum Geburtstag „30 Jahre MHI“ aufgelegt wird, ist die Ausstattung umfangreich. Digitales Herzstück ist ein mfx-Decoder mit 16 Funktionen. Neben vielfältigen Geräuschen lässt sich das fahrtrichtungsabhängig wechselnde

Dreilicht-Spitzensignal mit zwei roten Schlusslichtern digital schalten. Zudem kann das Spitzensignal mit warmweißen Leuchtdioden an beiden Lokseiten jeweils separat ein- oder ausgeschaltet werden. Ein Gehäuse aus Metall sorgt bei dem 22,9 Zentimeter langen Sondermodell für ein ordentliches Eigengewicht von knapp 350 Gramm. →

Das ist die Märklin-Händler-Initiative

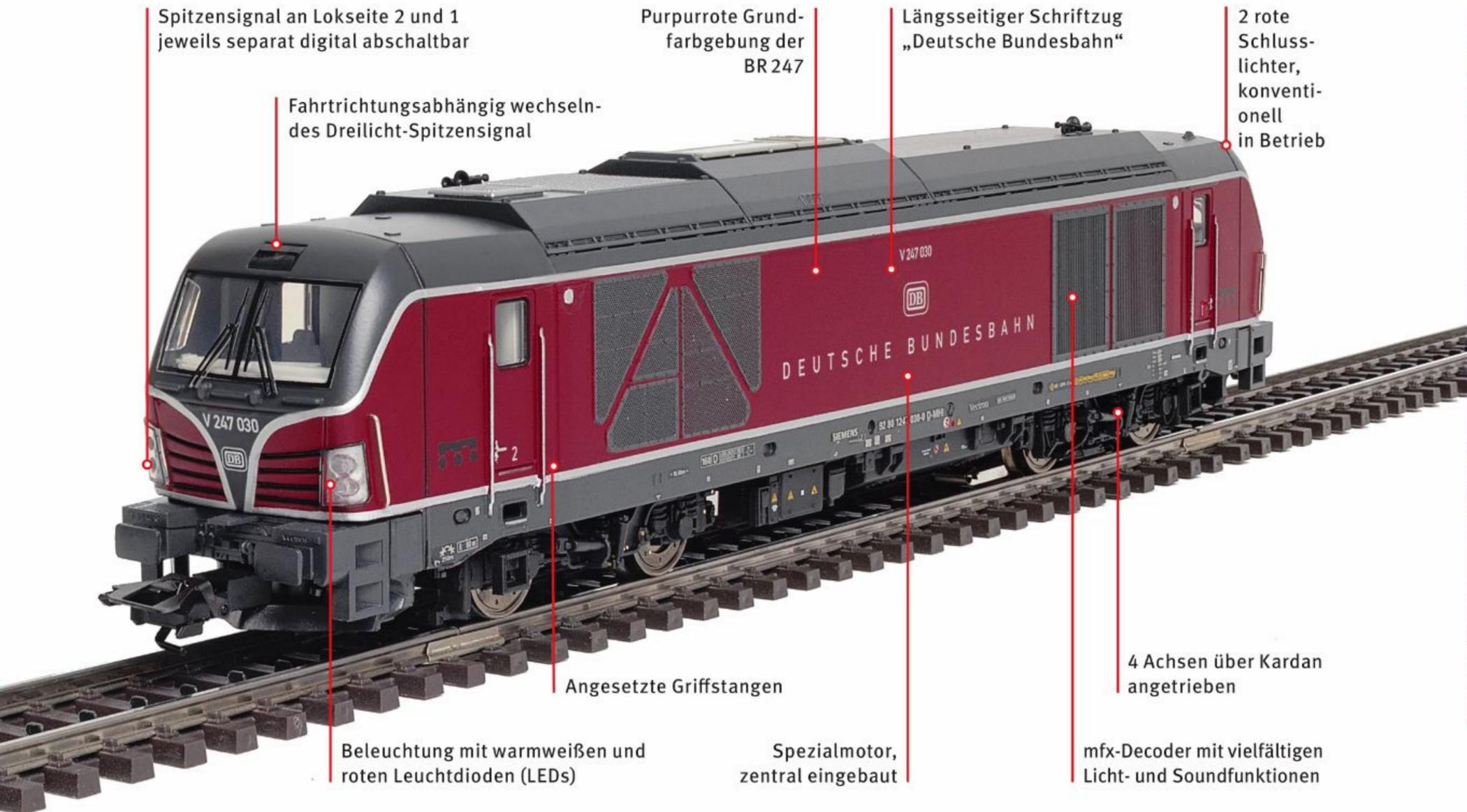
In der Märklin-Händler-Initiative (MHI) sind circa 700 Fachhändler aus ganz Europa zusammengeschlossen, die sich besonders um die Belange der Kunden kümmern. Seit 1990 steht die MHI für Qualität und Service – und für ganz besondere Modelle, die es sonst nirgendwo zu kaufen gibt. Zudem engagiert sich die MHI mit besonderen Kampagnen für die Nachwuchspflege.

Die Möglichkeit, Kundenwünsche zu realisieren und individuelle Modelle aufzulegen, gelingt der MHI durch den engen Kontakt mit den Entscheidungsträgern bei Märklin. Dafür bündelt der ehrenamtliche MHI-Vorstand die Informationen der Händler und bringt die Kundenwünsche in die Entscheidungsprozesse ein.

Produkte mit dem Qualitätssiegel „MHI-Artikel“ werden ausschließlich für Händler der MHI entwickelt und besitzen eine 5-jährige Garantie. Beratung, Wartung, Reparaturen, Digitalisierung und weitere Serviceangebote bietet jeder MHI-Händler.

Überblick: die MHI-Highlights

- MHI-Produkte besitzen 5 Jahre Garantie.
- Jährlich verschiedene exklusive Modelle.
- Auslieferung/Betreuung der Clubprodukte.
- „Denken in Zügen“: besondere Zugkombinationen.
- Umfassende Fachberatung rund um die Modellbahn.
- Durchführung von Wartung und Reparaturen.
- Digitalisierungsmbauten für Kunden.
- Direkter Kundenkontakt seit 30 Jahren.
- Nachwuchspflege mit besonderen Aktionen.
- Eigener Internetauftritt: Siehe weitere Informationen unter www.mhi-portal.eu



Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils separat digital abschaltbar

Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal

Purpurrote Grundfarbgebung der BR 247

Längsseitiger Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“

2 rote Schlusslichter, konventionell in Betrieb

Angesetzte Griffstangen

Beleuchtung mit warmweißen und roten Leuchtdioden (LEDs)

Spezialmotor, zentral eingebaut

4 Achsen über Kardan angetrieben

mfx-Decoder mit vielfältigen Licht- und Soundfunktionen

➔ Für Fahrspaß treibt ein mittig platzierter Spezialmotor alle vier Achsen über Kardanwellen an und Haftreifen übertragen die Kraft auf die Schiene für einen ruhigen und kräftigen Lauf. Im Analogbetrieb stehen nur die Fahr- und Lichtwechselfunktionen zur Verfügung, digital lässt sich die Lok noch realitätsnäher erleben. Mit einer feinen Detaillierung – vom Dach bis zu den Laufwerken – gehört die BR 247 in dieser Preisklasse zur Spitze. Derart attraktiv ausgestattetes Rollmaterial zu einem so verführerischen Preis gibt es nicht alle Tage und in diesem Fall nur in einer begrenzten Stückzahl einmalig für die Märklin-Händler-Initiative. Mit technisch ausgereiften sowie optisch beeindruckenden Einsteigerprodukten wollen Märklin und die MHI

ganz gezielt Interessierte an das Hobby Modellbahn heranführen oder zum Wiedereinstieg bewegen. Stellvertretend für diese Produktlinie stehen die modernen Vectron-Modelle in ihren unterschiedlichsten Varianten. Auch das Vorbild bietet Siemens Mobility als effiziente und kostengünstige Lokomotivplattform für den europaweiten grenzüberschreitenden Schienenverkehr an. Abgesehen von den Stromabnehmern unterscheidet sich die dieselelektrische Version DE nur unwesentlich von seinen elektrischen Brüdern, ist aber knapp einen Meter länger. Neben dem Betätigungsfeld im Güterverkehr gestattet die Höchstgeschwindigkeit von 160 Stundenkilometern auch den Einsatz im Regionalverkehr.

Das Jubiläumsmodell

- Detailliertes, preiswertes Einsteigermodell mit umfangreicher Ausstattung.
- Metallausführung des Gehäuses, dadurch solides Eigengewicht und äußerst robust.
- Verwendung von hochwertigen Komponenten wie dem Spezialmotor.
- mfx-Decoder mit 16 Funktionen und vielfältigen Soundgeräuschen.
- Beleuchtung mit warmweißen und roten LEDs.
- Gute Detaillierung vom Dach bis zum Fahrwerk.
- Attraktive und originelle Gestaltung zum Geburtstag „30 Jahre MHI“ – eine starke Gemeinschaft.



Vorbild bei grenzüberschreitender Mobilität nicht nur als Modell: Die Vectron-Variante DE in dieselelektrischer Ausführung BR 247.



Vorbild für die Jubiläumslok: Das rundliche Industriedesign verhalf der V 200 zum Status einer Ikone der 1950er-/1960er-Jahre.

Dieses Modell der Vectron DE mit der Lok-Betriebsnummer 247 030-0 in der V 200-Lackierung (Art. 36292) gibt es nur zum 30-jährigen Jubiläum. Neben dem Geburtstagsmodell bietet die MHI in diesem Jahr auch weitere Exklusivmodelle an (siehe Seite 30). Den MHI-Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie ganz einfach unter www.maerklin.de (Reiter Händler anklicken) oder unter www.mhi-portal.eu

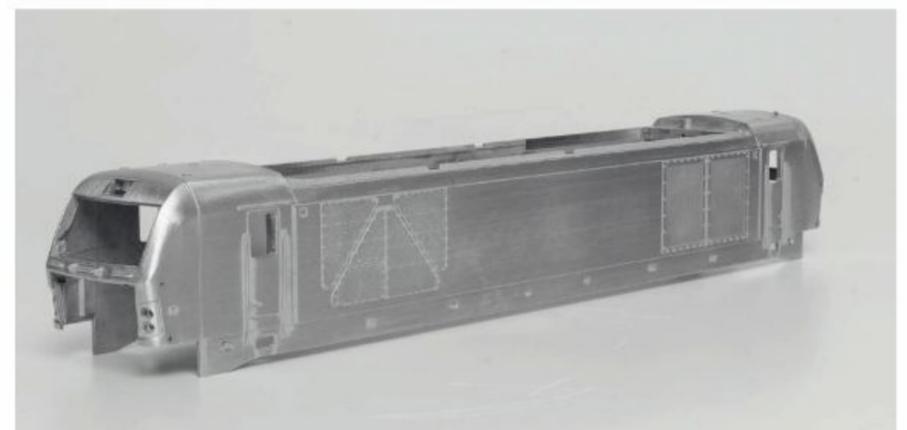
Text: Carsten Rose; Fotos: Kötzle, Wikimedia, Märklin



Weitere Informationen zur Märklin-Händler-Initiative und MHI-Produkten sowie einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.maerklin.de/mhi

Die Digital-Funktionen der BR 247

Digital-Funktionen	6021	MS	MS2	CS1/CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Betriebsgeräusch 1	●	●	●	●	●
Diesellok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Signalhorn tief	●	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●
Bremsquietschen aus		●	●	●	●
Spitzensignal Lokseite 2		●	●	●	●
Signalhorn hoch		●	●	●	●
Spitzensignal Lokseite 1		●	●	●	●
Ankuppelgeräusch			●	●	●
Betriebsgeräusch 2			●	●	●
Druckluft ablassen			●	●	●
Lüfter			●	●	●
Schaffnerpfeif			●	●	●
Sanden			●	●	●
Bahnhofsansage			●	●	●



Wie bei Märklin Standard, besteht das Oberteil der Lokomotive – obwohl als Einsteigermodell positioniert – aus Zinkdruckguss.

Diesellokomotive Baureihe 247 „30 Jahre MHI“

HO

Märklin Art. 36292

Vorbild: Dieselelektrische Lokomotive Baureihe 247 (Vectron DE). Deutsche Bahn AG (DB AG). Lok-Betriebsnummer 247 030-0.

Modell: Diesellokomotive in Metallausführung. Fiktive Gestaltung im klassischen V 200-Design in purpurroter Grundfarbgebung, mit v-förmigem stirnseitigem Latz und längsseitigem Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“. Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Spezialmotor, zentral eingebaut. 4 Achsen über Kardan

Exklusiv zum Jubiläum: die 247 030 in purpurfarbenem V200-Gewand mit „Deutsche Bundesbahn“-Schriftzug.

angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter, konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils separat digital abschaltbar. Wenn das Spitzensignal an beiden Lokseiten abgeschaltet ist, dann beidseitige Funktion des Doppel-A-Lichtes. Beleuchtung mit warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Länge über Puffer 22,9 cm.





Der Vorstand der MHI gemeinsam mit der Märklin Geschäftsführung (v. l.): Michael Dudek (Technische Modellspielwaren Lindenberg, Köln), Bruno Toll (Spielwaren-Toll, Seevetal), Björn Zinthäfer (Spiel + Freizeit Zinthäfer, Ludwigsburg), Michael Weiß (Modellzentrum, Hildesheim), Wolfrad Bächle (Geschäftsführer Märklin), Henry Nehm (modellbahn-neustadt märklin store, Neustadt), Carsten Laag (Matschke Modellbahnen, Wuppertal), Rudolf Böhlein (Eisenbahn Dörfler, Nürnberg), Florian Sieber (Geschäftsführer Märklin), Christian Jabs (Züge und mehr, Hamburg), Heiko Grundkötter (Modelleisenbahnen Grundkötter, Radebeul), Martin Dangelmaier (MHI-Geschäftsstelle).

Starke Verbindung

Circa 700 Fachhändler haben sich europaweit in der MHI zusammengeschlossen, um den Service am Kunden zu verbessern. Zum Jubiläum ein Gespräch mit dem Sprecher des Vorstands: Carsten Laag.

Herr Laag, worauf ist die MHI besonders stolz, wenn sie auf die vergangenen 30 Jahre zurückblickt?

In den letzten 30 Jahren hat sich die MHI stets weiterentwickelt. Waren es in den ersten Jahren überwiegend aufwendig bedruckte Modelle, die in einer limitierten Auflage entstanden sind, verfolgen wir heute in der Modellpolitik eine ganz eigenständige Philosophie. Wir denken in Zuggeschichten, unsere Personenwaggons sind zum Beispiel alle mit LED-Innenbeleuchtung über stromführende Kupplungen ausgestattet und eine Serie widmet sich den Museumloks. Ganz wichtig ist uns der Nachwuchs – jedes Jahr haben wir deshalb auch eine Lok aus dem Start up Sortiment im Programm. Erinnern darf ich auch an die Dampflok BR 24, die mit Sound erstmals im MHI-Programm erschien. Unser Fokus liegt aber nicht nur

auf interessanten Produkten. Neben dem Nachwuchs wollen wir auch ältere Einsteiger und Wiedereinsteiger für das kreative Hobby Modellbahn begeistern. In den letzten Jahren hat Märklin mit Unterstützung der MHI-Händler große Werbekampagnen durchgeführt, wie zum Beispiel die Aktionen „Deutschland sucht den Märklin Schatz“, „Papa komm spielen“, „Gleis 1“ oder die „Tortenschlacht“ im letzten Jahr. Bei diesen Werbeaktionen arbeiten die MHI-Händler und Märklin Hand in Hand, um gemeinsam den Erfolg sicherzustellen.

Was zeichnet MHI-Händler heute im Besonderen aus?

Der MHI-Händler ist mehr als ein Verkäufer der Märklin Modelle. Er ist Dienstleister, er ist ein Berater, er führt Umbauten durch, er repariert die Loks oder digitalisiert diese,

und er spielt neue Software auf die Mobile Station oder Central Station auf. Ich würde sagen, er ist der Begleiter des Modellbahners. Während des Baus einer Anlage stellen sich immer wieder Fragen, die unsere Kunden oft nicht alleine lösen können. Sicherlich gibt es heute Foren oder auch andere Möglichkeiten, sich online zu informieren, aber das Wissen eines erfahrenen Verkäufers kann kein Forum ersetzen. Oft sind es nur Kleinigkeiten und ein Problem ist gelöst. Die Erfahrungen, die ein Verkäufer aus seinem Berufsleben mitbringt, sind unersetzlich. Häufig ist der Händler selbst Modellbahner und verfügt über einen großen Erfahrungsschatz.



Mehr Informationen über die MHI und Händler in Ihrer Nähe finden Sie ganz einfach unter www.maerklin.de/mhi oder www.mhi-portal.eu

Zum Jubiläum wurde das Logo geändert und auch die Möglichkeit regionaler Angebote geschaffen. Welche Zielsetzung verbindet man mit den Änderungen?

Unser bisheriges Logo stammt aus dem Gründungsjahr der MHI. Diese hat sich in den letzten Jahren sehr positiv weiterentwickelt und bietet heute, vor allem dem MHI-Händler, deutlich mehr als vor 30 Jahren. Folgerichtig wollten wir dies auch nach außen zeigen. Das Thema „regionale Angebote“: Uns werden über die Händlerkollegen Wunschmodelle zugetragen, die diese von den Endkunden aufgenommen haben. Oft sind dies Modelle, die in einer Region bekannt und beliebt sind, aber deutschlandweit nicht von großem Interesse. Erinnern möchte ich an die Tegernseebahn, die vor Jahren im MHI-Sortiment erschien. Die Händler in Süddeutschland waren glücklich, aber in allen anderen Regionen war es sehr schwer, diese Fahrzeuge zu verkaufen. Wir haben nun mit Märklin einen Weg gefunden, regional interessante Modelle in der MHI anzubieten. Diese Modelle sind überwiegend für das Gebiet interessant, in dem das Vorbild unterwegs ist beziehungsweise war. Die Auflage wird darum auch geringer sein als bei anderen MHI-Modellen, aber – und das ist das Gute – jeder MHI-Händler kann die Regionalmodelle bestellen, wenn es Interessenten für diese Fahrzeuge gibt.

Generell: Wie können Händler und Hersteller das Hobby Modellbahn weiter attraktiv halten?

Da sehe ich mehrere Wege. Zum einen brauchen wir weiterhin die MHI-Händler, die Kinder und auch die Erwachsenen für dieses wunderbare Hobby begeistern können. Die in den letzten Jahren zusammen mit Märklin gestarteten Werbekampagnen wollen wir weiterentwickeln und vor allem in den neuen

Medien präsentieren, um auch die jüngeren Menschen anzusprechen. Es gibt weitere Projekte wie „Wir Modellbahner“, die im letzten Jahr starteten, oder den Tag der Modelleisenbahn. Was uns momentan fehlt, ist die breite Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, da haben wir noch Potenzial. Wenn ich sehe, wie viele Menschen jedes Jahr das Miniatur Wunderland in Hamburg besuchen und wie begeistert diese sind, kann ich nur sagen: „Die Modellbahn lebt! Auch im 161. Jahr von Märklin!“

Welche Chancen bietet die Digitalisierung?

Bei der MHI haben wir in den letzten Jahren immer

das Machbare in Zusammenarbeit mit Märklin umgesetzt. Denken wir an die BR 80 mit Sound und Telexkupplung oder an die BR 290 mit drehendem Lokführer. Ich denke, diese Modelle wären vor einigen Jahren nicht möglich gewesen, weil die Bauteile zu groß waren. Da könnte ich mir vorstellen, dass es in dieser Richtung weitere interessante Funktionen geben wird. Und auch bei der Steuerung der Modelleisenbahn werden wir in den kommenden Jahren weitere Fortschritte erleben.

MHI-Modelle sind stets auch innovative Produkte: Worauf können wir uns in Zukunft freuen?

Wir haben, was die Modellpolitik betrifft, einen Vorlauf von zwei Jahren. Nun sollten wir uns erst einmal an den gerade in Nürnberg vorgestellten Neuheiten erfreuen und gespannt sein, was da noch alles auf uns zukommt. Ich bin mir sicher, wir wissen heute noch nicht, was die Digitalisierung in den kommenden Monaten bringen wird. Ich könnte mir vorstellen, Modellbahnspielen wird noch schöner, funktionsreicher und vorbildnäher, als wir es heute kennen.

Was wünscht sich die MHI für die nächsten 30 Jahre?

Dass weiterhin Menschen sehr viel Freude an dem schönen Hobby Modellbahn haben. Die Modellbahn bietet so viel, Entspannung, Kreativität, Geschicklichkeit, und führt immer wieder Familien zusammen. Es kommen immer wieder Väter oder Großväter ins Geschäft, die den neugeborenen Jungen als Alibi für den Kauf einer Modelleisenbahn angeben. Manchmal wünsche ich mir, die Interessenten würden sagen: „Ich bin Modelleisenbahner!“ und sie würden ganz selbstbewusst zu ihrem Hobby stehen.



Lokalhelden: Ab dem Jahr 2020 können Händler der MHI auch regionale Modelle anbieten – erkennbar am neuen Logo.

Weitere MHI-Neuheiten 2020

HO Märklin

Das neue MHI-Logo wird zukünftig alle MHI-Sonderproduktionen zieren und als Sinnbild für eine innovative, frische und moderne Zukunft stehen.

30380 | 40691 Elektrolok BB 9200 | Französisches Schnellzugwagen-Set „Tin Plate“



Märklin Klassiker aus den 1960er-/1970er-Jahren: Elektrolokomotive der französischen Staatsbahnen (SNCF) in blaugrüner Grundfarbgebung mit Scheren-Stromabnehmern und mfx-Decoder. Passend dazu

4 vierachsige Schnellzugwagen unterschiedlicher Bauarten der (SNCF) in grün-silberner Grundfarbgebung mit Relex-Kupplungen und unterschiedlichen Betriebsnummern. In Retro-Verpackungen. Epoche IV.

39171 | 43879 Elektrolok Baureihe 103 | Personenwagen-Set Touristik-Zug



Elektrolokomotive Baureihe 103.1 der Deutschen Bundesbahn (DB) im Betriebszustand 1995 und Touristikzug-Lackierung. Mit mfx+-Decoder, schaltbaren Stromabnehmern und beweglichen Lokführerfiguren in

beiden Führerständen. Dazu passend fünf Personenwagen unterschiedlicher Bauarten mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung und trennbare, stromführende Kupplungen. Epoche V.

36746 | 43146 Dampflokom BR 74 | Personenwagen-Set mit Steuerwagen

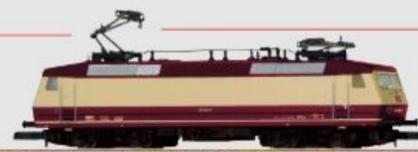


Tenderlokomotive Baureihe 74 der Deutschen Bundesbahn (DB), ex-preußische T12 im Betriebszustand um 1955. Durch mfx-Decoder mit digital schaltbaren Licht- und Geräuschfunktionen sowie Spezialmotor mit Schwungmasse. Dazu passendes Set mit 3 Donnerbüchsen-Durchgangswagen und LED-Innenbeleuchtung sowie einem Reisezug-Gepäckwagen mit Führerstand und mfx-Decoder. Epoche III. In Gleichstromausführung verfügbar unter Art. T22550 und T23456.

Z Märklin

88527 Elektrolok Baureihe 120

Drehstrom-Pionier: Schnelle Mehrzwecklokomotive Baureihe 120 der Deutschen Bahn (DB). Glockenankermotor treibt beide Drehgestelle an. Elektrische Oberleitungsfunktion. Epoche IV.



87211 Personenwagen-Set „Abteilwagen“

3 Abteilwagen der DB, Epoche IV, bestehend aus den Wagen:
1. Klasse und 2. Abteilwagen
2. Klasse in Farbgebung ozeanblau-hell elfenbein.



87210 Gesellschaftswagen

Gesellschaftswagen der DB. Farbgebung in Ozeanblau-Elfenbein. Betriebszustand Sommer 1985. Eingebaute „Discobeleuchtung“. Ep. IV.



N MINITRIX

16981 Baureihe VT 98 und VS 98

Verbrennungstriebwagen (VT) 98 9719 mit Steuerwagen (VS) 98 004 der Deutschen Bundesbahn. Zweimotorige Bauart, Baujahr ab 1955. Einsatz im Nahverkehr (Nebenstrecken). Zustand um 1965. Epoche III.



Harmonisierende Produktpflege

Die Faszination des Vorbilds fängt Minitrix mit hoher Detaillierung und vielfältigen Spielfunktionen ein. Produktmanager Claus Ballsieper achtet darauf, dass der technische Fortschritt in das gesamte Modellsortiment einzieht. Das kostet, lohnt sich aber.

Sie betreuen seit Jahren als Produktmanager die Marke Minitrix. Welche Entwicklung hat das Sortiment genommen?

Claus Ballsieper: Es ist gelungen, durch Innovationen bei Fertigungstechnik, Komponenten, Soundentwicklung und Elektronik dem Vorbild so nah zu sein, dass sich Minitrix sogar mit größeren Spurweiten messen könnte. Aber das ist nicht der Zweck der Übung. N-Bahner sind nicht nur für abwechslungsreichen Fahrbetrieb zu begeistern, sondern sie sind auch anspruchsvolle, vorbildfokussierte Modellbahner. Um dieser Markterwartung gerecht zu werden, betreiben wir einen Aufwand, der teils höher ist als bei größeren Spurweiten. Das Ergebnis

stößt auf große Akzeptanz, denn es passt zum Anspruch und Selbstbewusstsein der N-Bahner. Allerdings ist eine Miniaturisierung im Vergleich zu H0 teuer, denn wir werden ja feiner – geringerer Bauraum, zierlichere Gravuren und Ansteckteile sowie kleinere Komponenten. Ein Pufferkondensator für unterbrechungsfreien Sound und flackerfreies LED-Licht kostet uns leicht das 25-Fache des entsprechenden H0-Bauteils.

Woran ist denn ein aktuelles Minitrix Modell zu erkennen?

Ballsieper: An Vorbildnähe, Robustheit und Spielstärke. Konkret geht es um Detaillierung, Licht- und Soundfunktionen →



Sagenhaft: Ein schweres Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff, 26 schaltbare Digital-Funktionen und vorbildnahe Gestaltung – das „Krokodil“ Ce 6/8 III 14305 ist ein Minitrix Modell auf dem Qualitätsniveau, das N-Bahner zu schätzen wissen.

„Der Aufwand für eine moderne Minitrix Lokomotive reicht an den für ein H0-Modell heran. Was kleiner ist, ist feiner – und das ist teurer.“

Claus Ballsieper, Produktmanager Minitrix

→ sowie – wo es sich anbietet – um den Aufbau aus wertigem Zinkdruckguss, was Fahrruhe und Zugfreudigkeit unterstützt. Das sind dann auch für die Preisgestaltung relevante Kriterien. Wer etwa für das schlichte Feierabendvergnügen kein Profimodell braucht, wird in der preissensibleren Minitrix Linie my Hobby fündig. Es gibt allerdings noch ein weiteres Qualitätskriterium, das über der spezifischen Modellausprägung steht und sich nur langfristig bemerkbar macht: die Produktpflege. Das Sortiment ist technologisch, konstruktiv und hinsichtlich des Detaillierungsgrads up to date.

Haben Sie ein Beispiel, das diese Produktpflege illustriert?

Ballsieper: Wir haben geduldig bei der großen Diesellokfamilie V 160 peu à peu alle Formwerkzeuge auf den heutigen Stand der Detaillierung gebracht, sodass wir quasi aus einem Baukasten Loks der BR210, 216, 217, 218 oder 225 in einheitlicher Qualität produzieren können. So stellt uns etwa bei der BR218 die hohe Varianz der Lüftergitter, Dachgestaltung und Hutzenanordnung vor



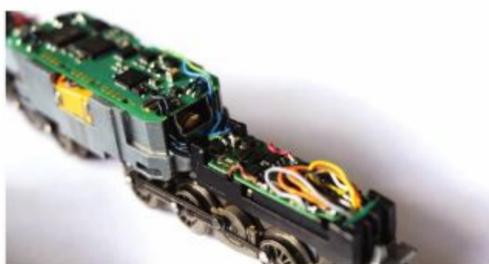
Bringt Vorbild und Modell in Einklang: Produktmanager Claus Ballsieper konzentriert sich auf den Markenkern von Minitrix.



Das erste Minitrix Digital-Krokodil (hinten) mit wenig Funktionen hatte noch Platz für Gewichte im Vorbau.



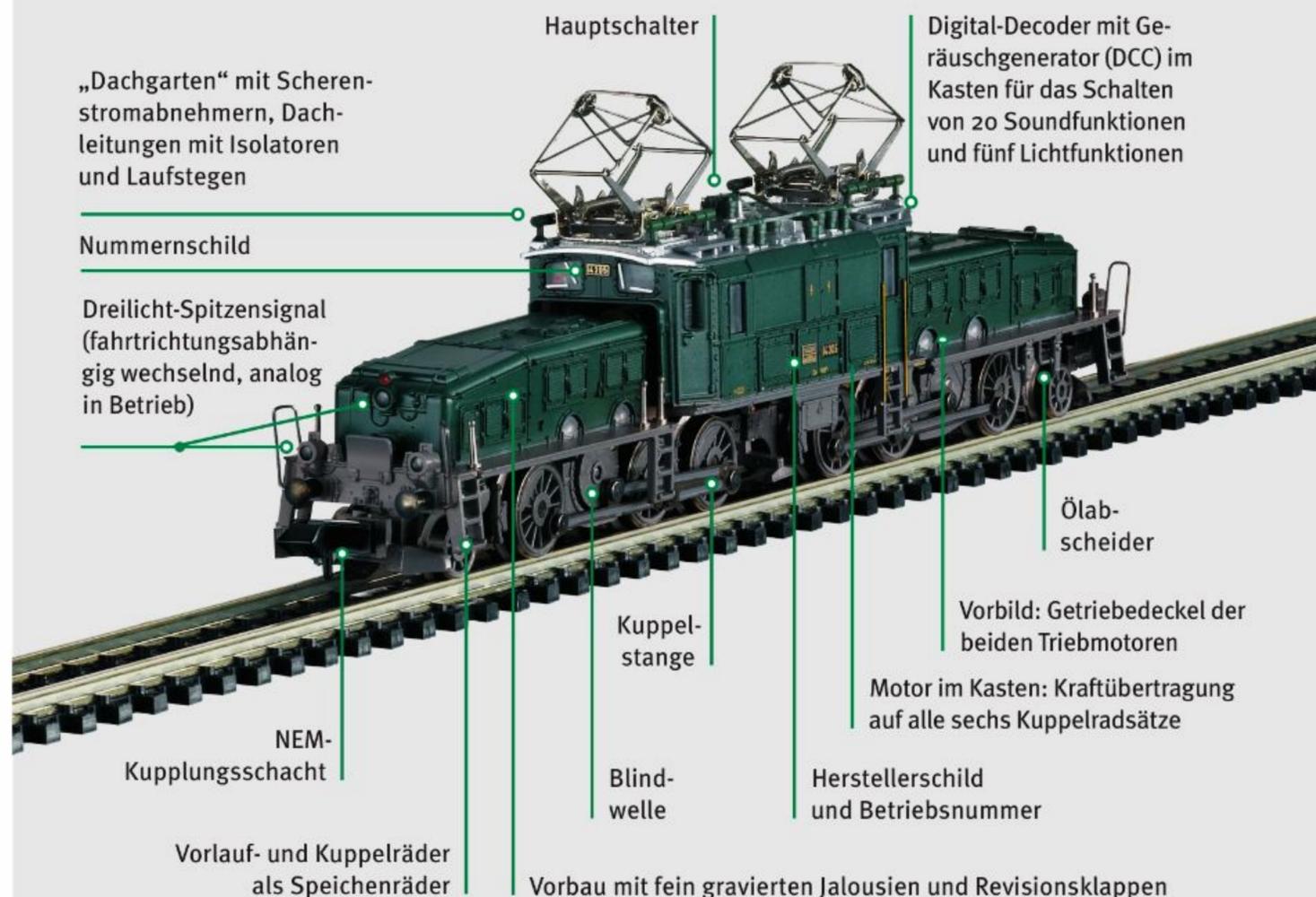
Gewichtsverstärkung aktuell: Vorbau aus metallgefülltem Kunststoff.



Motor im Kasten: treibt über zwei Schnecken beide Drehgestelle der Ce 6/8 III 14305 an.

So geht Minitrix – das „Krokodil“ Ce 6/8 III 14305

Das Krokodil kennt jeder – entsprechend detailstark produziert Minitrix die Ce 6/8 III 14305 (Trix Art. 16681) mit einem Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff. Dessen Gewicht ist erforderlich, weil in dem dank Digital-Decoder spielstarken Modell viel leichte Elektronik unterzubringen ist.



keine große Herausforderung. Gesagtes gilt auch für die berühmten Neubau-E-Loks der DB mit den wunderbaren Baureihen E 10, E 40, E 41 und E 50. Egal, ob Doppellicht oder Einzellampen an der Front, Dachrinne oder Gummileiste über Führerstandtür und Frontfenster, Klatter- oder Doppel-Düsen-Lüftungsgitter, unsere Einheitsloks besitzen eine einheitliche Anmutung. Auch der Wagenfuhrpark erfährt durch Neukonstruktionen eine harmonisierende Produktpflege. So sind die Tritte von Fahrzeugen der m-Wagenfamilie nicht mehr am Drehgestell, sondern am Wagenboden angeformt. Solche festen Trittstufen haben bereits die fünf werkseitig ausverkauften Schnellzugwagen in Pop-Farbgebung des „D730“ mit der Minitrix Artikelnummer 15473. Selbstverständlich gehört auch der Einbau eines Digital-Decoders in unsere Loks mit vielen Geräusch- und Lichtfunktionen inzwischen zum Standard. Das ist nicht trivial, denn die Elektronik beansprucht Bauraum, den wir früher etwa für Gewichte verwenden konnten.

Deshalb sind Ihnen auch Metallgehäuse oder Metalltender sympathisch, oder?

Ballsieper: Stimmt. Grundsätzlich schätzen Modellbahner die haptische Wertigkeit des Metallwerkstoffs, die glatten Oberflächen und fein gravierten Imitationen sowie die Robustheit. Als Plus kommen die gewichtsbedingt sichere Stromabnahme und verbesserte Zugkraft hinzu. Ein Beispiel, wie wir der Herausforderung begegnen, bei kleinem Bauraum moderne Digital-Technik unterzubringen und dennoch hohes Gewicht zu erreichen, ist unser jüngstes „Krokodil“. Die Ce 6/8 III 14305 verdeutlicht auch, wie hoch der Aufwand im Maßstab 1:160 ist, ein Modell nach unseren Qualitätsstandards herzustellen.

Das Krokodil ist eine der Minitrix Loks mit einem Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff, richtig?

Ballsieper: Die Herstellung des Gehäuses in diesem sehr aufwendigen Kunststoff-Spritzgussverfahren ist ein Alleinstellungsmerkmal von Minitrix in der Spur N. Diese Innovation beanspruchte beträchtliche Entwicklungressourcen bis zum Serieneinsatz. Doch das hat sich gelohnt, denn wir haben nun ein weiteres Verfahren, Modelle realitätsnah zu produzieren.

Warum kommt es bei dem Krokodil zum Einsatz?

Ballsieper: Aus den genannten Gewichtsgründen. Dieses Krokodil garantiert durch den Digital-Decoder und 26 per DCC schaltbare Funktionen ein Spielerlebnis, wie wir es aus der Spur H0 kennen. Die Herstellung erfordert eine vergleichbare Anzahl an teuren Gusswerkzeugen und den gleichen Aufwand in der Soundentwicklung. Die Außenhaut des Modells definiert für die Konstruktion kompromisslos den Bauraum. Da müssen der Decoder mit dem Geräuschgenerator, der Antrieb mit Schwungmasse, diverse Leiterplatten für LEDs und viele Kabel strukturiert untergebracht werden. Für Ballastgewichte ist da kein Platz mehr, das Gewicht muss das Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff bringen. Das limitiert aufgelegte Modell der Ce 6/8 III 14305 ist übrigens ein Renner – es ist werkseitig ausverkauft. 

Text: rr; Fotos: Kötzle, Minitrix



Weitere Informationen über alle genannten Minitrix Modelle finden Sie unter www.trix.de

Detailierungsgrad



Das Minitrix Clubmodell 2020, die Schnellzuglok 01 220 (Trix Art. 16015), hat nicht nur den typischen Neubaukessel und die Sandkästen auf dem Umlauf: Es stimmt alles von der Heißdampf-Abdeckhaube bis zum Hauptluftbehälter, vom Puffertellerwarnanstrich bis zur Stange für den Aufstieg zur Pufferbohle.

Sound



Die deutsche Berühmtheit „Conny“, die 218 460-4 der Westfrankensbahn (Trix Art. 16821), ist mit scharfen Farbrennkanten perfekt lackiert und die Hutzenanordnung ist korrekt. Vor allem aber besitzt die Diesellok allein 18 digital schaltbare Soundfunktionen für den vorbildnahen Fahrbetrieb.

Lichtfunktionen



Ein Dutzend Signalbilder sind bei der TRAXX-Mehrsystemlok Re 484 aus dem Cisalpino-Zugset (Trix Art. 11629, werkseitig ausverkauft) abrufbar – auch die Falschfahrt für Italien, das Warnsignal für Schweden und das Rangiersonderzeichen Schweiz.

Haptische Wertigkeit



Die V 200 020 (Trix Art. 16224) ist eine schwere dieselhydraulische Lok – und das ist auch beim Digital-Modell zu spüren: Fahrgestell und Aufbau des purpurroten Klassikers sind aus Metalldruckguss für die sichere Stromabnahme und eine gute Zugkraft.

Lackierung und Bedruckung

Komplexe und kunstvolle Gestaltungen wie bei der Minitrix Version der Märklin Jubiläumlok (Trix Art. 16086) werden per Digital-Druck erzeugt. Feinste Anschriften wie am Rahmen gelingen im pixeltreuen Tampon-Druck.



Modelle wie die 246 002-0 (Trix Art. 16642) von Metronom beeindruckt durch die vorbildgerechte Farbgebung und allein elf digital schaltbare Sounds.



Clubmodell Minitrix: N die schnelle 01 220



Die Einheitsdampflok 01 220 setzt Minitrix als Clubmodell 2020 im Betriebszustand ab 1959 mit dem charakteristischen Neubaukessel um. Das Fahrwerk von Lok und Tender sowie der Tenderaufbau bestehen aus Metalldruckguss, was der Haptik des Modells sowie der Fahreigenschaft und Zugkraft zuträglich ist. Über den Digital-Decoder sind 22 Funktionen schaltbar – darunter Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung, Feuerbüchsenflackern, das Spitzensignal und das Rangier-Doppel-A-Licht. Was das Clubmodell 2020 zudem einmalig in der Branche macht, ist der Sound dieser Zweizylinderlok – von Fahrgeräusch und Pfiffen über Betriebsgeräusche wie Speisepumpe und Injektor bis hin zum Sound, wenn Betriebsstoffe nachgefüllt werden. //



Premiere in N: Das Minitrix Clubmodell 01 220 (Trix Art. 16015*) ist die erste Lok der BR 01 mit dem Hochleistungskessel und vielen Sound-Funktionen.

Clubmodell Spur Z: die starke 41 356 Z



Foto: Kötzle

BR 41 Öl: Die 41 356 (Art. 88275*) besitzt als Clubmodell 2020 in Spur Z bereits den Neubaukessel – eine Mikado mit Fahrwerk und Aufbau aus Metall.

*Abbildungen Handmuster

Eine Güterzug-Dampflok der BR 41 mit Neubaukessel – das setzt für das Z-Clubmodell 2020 eine weitgehende Neukonstruktion voraus, was den Exklusivitätsanspruch untermauert. Die 41 356, deren Fahrwerk und Aufbau aus Metall bestehen, erhält zudem nach dem Umsetzungszeitpunkt in Epoche IIIb einen Öltender. Der mit Hochleistungskessel und Ölhauptfeuerung modernisierte Vierkupppler wird von einem Glockenankermotor angetrieben, dessen Kraft auf alle vier Kuppelachsen übertragen wird. Exquisit das Fahrwerk: Die Speichenräder der Kuppelachsen besitzen vorbildgerecht Gegengewichte, die äußere Steuerung und das Gestänge sind voll funktionsfähig. Zur Detaillierung tragen auch die Fenstereinsätze am Führerhaus und das LED-Spitzensignal bei. //

hier aufklappen ➔

TEE „Edelweiss“: Mega-Poster für eine Stilikone

Ein einmaliger Triebzug, eine hochelegante Farbgebung: Das H0-Clubmodell 2020 (Art. 39706, Trix Art. 22976), der Triebzug RAM 501 der SBB als TEE „Edelweiss“, ist ein optischer Genuss. Davon können Sie sich bei dem hier aufklappbaren Poster selbst überzeugen.



TEE „Edelweiss“



– mondänes Reisen



im RAm 501





Kilometerfresser: Im Dieseltriebzug TEE „Edelweiss“ benötigten Geschäftsleute und andere 1. Klasse-Reisende ab Ende der 1950er-Jahre gerade einmal zehn Stunden für die grenzübergreifende Fahrt von Amsterdam nach Zürich. Die SBB setzte für den Sprint durch Europa den RAM 501 (Bild) und 502 ein.

Schweizer TEE-Chic

TEE-Luxuszüge überbrücken Ende der 1950er-Jahre Trennendes in Europa. Die Schweiz profiliert sich mit zwei vierteiligen Dieseltriebzügen für den TEE „Edelweiss“. Einer davon, der RAM 501, ist das H0-Clubmodell 2020.

Für den straff getakteten Fahrplan der Züge des Trans Europ Express schicken die zunächst sieben europäischen Bahngesellschaften ihre schnellen 1. Klasse-Züge durch Zentraleuropa – das berühmte Purpurrot-Beige ist das verbindende Markenzeichen. Die grenzüberschreitend verkehrenden Luxuszüge sind Dieseltriebzüge/-wagen, denn die Strecken dieser Langläufer sind noch nicht durchgehend elektrifiziert. Für den TEE „Edelweiss“ zwischen Amsterdam und Zürich bestellen deshalb die SBB und die Nederlandse Spoorwegen fünf kompakte Triebzüge – eines der beiden SBB-Fahrzeuge, der vierteilige RAM 501, ist das H0-Clubmodell 2020 für Märklin und Trix Clubmitglieder (Art. 39706, Trix Art. 22976). Durch das Zollabteil spart sich die Garnitur aus Motor-, Abteil-, Speise- und Großraumwagen mit Steuerabteil zeitraubende Grenzaufenthalte – kontrolliert wird während der Fahrt. Die Mischung aus Komfort, Schnelligkeit und Elitärem kommt gut an: Die Bahngesellschaften holen sich zahlungskräftige

Reisende wieder zurück, die in das Flugzeug umgestiegen waren. Geschmackvoller Bahnluxus, durchgehende Verbindung und Ankunft im jeweiligen Stadtzentrum überzeugten.

Im Motorwagen mit der typischen Front nach Art der US-Dieselloks arbeiten zwei 1.000-PS-Dieselmotoren und ein 300-PS-Hilfsdiesel – die für TEEs geforderte Höchstgeschwindigkeit von 140 Kilometern pro Stunde war also leicht zu erreichen. Die insgesamt 114 Reisenden nahmen in – nach damaligen Ansprüchen – höchst kultiviert gestalteten Abteilen respektive Großraumwagen Platz, wobei immer lediglich drei Sitze in Reihe (2+1, 3+0) angeordnet waren. Außerdem wurden die TEE-Passagiere von einer exquisiten Bordgastronomie im Speisewagen umsorgt. Eingesetzt wurde der RAM 501 auch für die TEE-Verbindungen Paris–Brüssel.

Text: rr; Foto: SBB Historic

H0-Clubmodell Märklin/Trix: der noble RAm TEE 501 der SBB



H0

Vom Chic des TEE „Edelweiss“ kündigt das exklusive Clubmodell 2020 für die H0-Fahrer des Märklin und Trix Clubs. Der Wucht des RAm 501 entspricht der Metallaufbau, den Spielwert bestimmen Digital-Funktionen.

Der vierteilige Dieseltriebzug RAm TEE 501 (Art. 39706, Trix Art. 22976) kommt als eine komplette Neukonstruktion auf den Markt: Märklin und Trix favorisieren nämlich für das H0-Clubmodell 2020 eine maßstabgerechte Ausführung in schwerem Zinkdruckguss. Zudem erfordert die Ausrüstung einen konstruktiven Neuansatz, denn verbaut sind der Digital-Decoder, Innenbeleuchtungen in den Reisezugwagen sowie LED-Lichtquellen im Führerstand, Maschinenraum und Gepäckabteil des Motorwagens – auch die Tischlampen im Speisewagen sind separat digital schaltbar. Die Lichtfunktionen korrespondieren mit den zahlreichen Soundfunktionen und der Farbgebung mit scharfen Farbtrennkanten zwischen dem Purpurrot und dem Beige des Trans Europ Express sowie den vorbildgerechten bahntechnischen Anschriften. So sind etwa die Schilder mit dem Zuglauf Amsterdam–Bruxelles Nord–Luxembourg–Strasbourg–Basel–Zürich neben den nachempfundenen Aluminium-Doppeldrehtüren lesbar. Ansteckteile wie Griffe an der Front, die Handläufe der Führerstände oder Kompressoren, Kondensatoren, Hilfsluftbehälter und Wassertanks unter den Reisezugwagen vermitteln die akkurate Umsetzung des Triebzugs im Betriebszustand Ende der 1950er-Jahre. Bei dem Motorwagen mit den Bullaugen des Maschinenraums lohnt sich der Blick auf das getreulich nachgebildete Dach, wo die

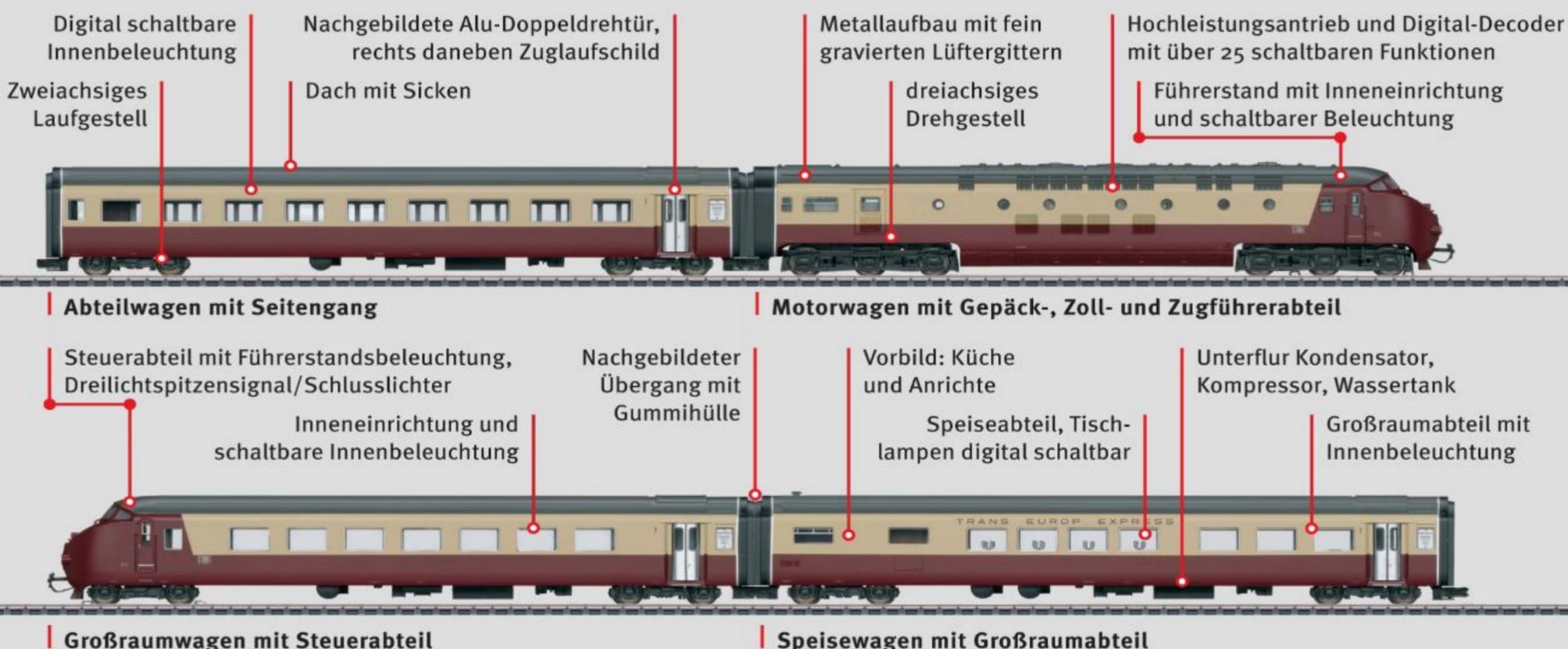
**Bestellschluss:
29. Februar 2020**

märklin INSIDER CLUB **TRIX** CLUB

So einfach bekommen Sie die Clubmodelle

Bestellschluss für die exklusiven Clubmodelle 2020 in H0, Z und Minitrix ist der 29. Februar 2020. Die Mitglieder des Märklin Insider und Trix Clubs haben bereits einen Bestellcoupon erhalten. Wenn Sie noch kein Mitglied in einem der beiden Kundenclubs sind, so können Sie sich ganz einfach online beim Club Ihrer Wahl anmelden, und zwar unter www.maerklin.de/Clubs

Lüfterrad-Abdeckgitter der Kühlergruppen erkennbar sind. Die Kraft des Hochleistungsantriebs im Triebkopf wird – wie einst beim Vorbild – auf die jeweils äußeren beiden Radsätze der beiden dreiachsigen Drehgestelle übertragen.



Die Vorteile der Clubmitgliedschaft

Nur für die Mitglieder der Kundenclubs von Märklin und Trix werden exklusive Modelle gefertigt wie der TEE „Edelweiss“ mit dem wuchtigen Dieseltriebzug RAM 501 TEE der SBB in H0, die Güterzug-Dampflokomotive der Baureihe 41 mit Öltender in Z oder die Minitrix Schnellzug-Dampflokomotive 01 220 mit Neubaukessel und Sound. Dazu gibt es weitere Clubmodelle sowie Infos in Text, Bild und Video.

Sechsmal im Jahr erhalten Clubmitglieder unter anderem das Märklin Magazin und die exklusiven Clubnews mit vertiefenden Hintergrundinformationen. Außerdem haben nur die Mitglieder das Anrecht auf den Erwerb der außergewöhnlichen Clubmodelle, gratis gibt es jährlich den exklusiven Jahreswagen (2020er-Modelle siehe rechts unten) und die Jahres-DVD mit Reportagen über aktuelle Modelle und Modelltechnik, interessante Anlagen sowie über das Geschehen rund um Märklin und Trix. Zudem bieten über 100 Clubpartner in Europa den Mitgliedern Vergünstigungen. Dazu gibt es noch den Zugang zum exklusiven Clubbereich im Internet mit diversen Downloads, Gewinnspielen und Clubinterna. Eine Clubhotline ist für alle Belange des Clubs ansprechbar und betreut zudem bei technischen Fragen, der Ersatzteilsuche oder bei Anfragen zum Stand von eingesandten Reparaturen.



6x jährlich

Clubmitglieder erhalten sechs Mal pro Jahr das Märklin Magazin und die jeweiligen Clubnews frei Haus.

Abbildung
Muster



Exklusives Metallfahrzeug: 2020 wird nur für Insider-Clubmitglieder ein Krupp Frontlenker-Lkw mit Pritschenaufbau (Art. 18036) hergestellt. Das Fahrzeug gehört in eine Serie von Replikas (Baugröße: circa 1:45), die mit Originalwerkzeugen gefertigt werden.



Gratis-Club-Jahreswagen



H0

Art. 48170: zweiachsiger Kesselwagen als Privatwagen des Eisenbahnfahrzeug-Vermieters Eva, eingestellt bei der DB im Betriebszustand Ende der 1970er-Jahre.

Z



Art. 80330: Güterwagen Bauart G122 als Privatwagen der Firma Kuba-Imperial aus Wolfenbüttel um 1960, eingestellt bei der DB.



Jahres-Chronik auf DVD



Im Clubbeitrag inbegriffen: Jahres-DVDs als Chroniken des Geschehens rund um Märklin und Trix.



Gratis-Katalog und Neuheitenprospekte



Für Clubmitglieder sind der Jahreskatalog und Neuheitenprospekte kostenlos.



Club-Karte



Mit der Clubkarte lassen sich über den Händler Exklusivmodelle bestellen, zudem gewähren die rund 100 Clubkooperationspartner auf Vorlage beispielsweise Rabatte auf den Eintrittspreis.



Informationen zur Clubmitgliedschaft erhalten Sie per E-Mail (clubverwaltung@maerklin.de), bei der Clubhotline unter der Telefonnummer +49 (0) 71 61/6 08-2 13 und im Internet unter www.maerklin.de sowie www.trix.de (siehe „Clubs“).



Up to date:
Die aktuelle CS3-
Softwareversion gibt
es auf maerklin.de unter
Service/Downloads.



Märklin TV:
die neueste Folge
mit dem Bericht von der
Spielwarenmesse in Nürnberg.

Im Überblick:
Alle Infos zu den Produktneuheiten
finden Modellbahner auch auf den
Internetseiten von Märklin und Trix.

Die Neuheiten 2020 online

Infos zu allen Produktneuheiten, viel Service und kostenlose Downloads: Das bieten die Online-Auftritte von Märklin und Trix.

Sie suchen weitere Infos zu den Produktneuheiten 2020? Dann lohnt jetzt ein Besuch der Internetseiten von Märklin und Trix ganz besonders. Sie finden dort zu den Modellen alle wichtigen Daten übersichtlich und umfassend zusammengestellt – von den Loks über die passenden Wagen bis hin zum kompletten Angebot der Märklin und Trix Modellbahnwelt. Die Neuheiten-Broschüre 2020 von Märklin und Trix gibt es sogar kostenlos als PDF-Download. Zusätzlich finden Sie Anlagenpläne, Servicehinweise und Tipps aus dem Märklin Magazin.

Umfangreich weiterentwickelt hat Märklin die digitale Modellbahnsteuerung der Central Station 3 (siehe Seite 18). Ihre CS3 können Sie mit dem kostenlosen Software-Update auf 2.0 unter www.maerklin.de/de/service/downloads/cs3-updates/ auf den neuesten Stand bringen.

Vor zehn Jahren startete Märklin TV mit einer Sendung über die Spielwarenmesse in Nürnberg. Auch in diesem Jahr können Sie sich unmittelbar nach dem großen Jahresauftakt auf dem Youtube-Kanal www.youtube.de/maerklin-gp über alles Wichtige aus der Modellbahnszene informieren.

Märklin, Trix: die wichtigsten Online-Adressen im Überblick

-  www.maerklin.de
bietet Zugriff auf alle Produkt- und Serviceinfos rund um Märklin inklusive Märklin TV, Infos zum Märklin Magazin und dem Club.
-  www.trix.de
informiert zur gesamten Trix Welt, den Zweileiterprodukten in Spurweite H0 und Minitrix (Spur N). Zusätzlich alles Wichtige in puncto Service, Events und Trix Club.
-  www.facebook.com/maerklin
ist der Social-Media-Kontakt zu Märklin. Mit Details zu neuen Produkten, Veranstaltungen, Messen und Gewinnspielen.
-  www.youtube.de/maerklin-gp
Videoplattform mit den aktuellen Folgen von Märklin TV, Modellneuheiten-News, Erklärfilmen und zahlreichen Clips für „Märklin Kids“ etc.

Neu im Märklin Fachgeschäft

Bereit zur Einfahrt: feine Manufakturmodelle, echte Schönheiten, Jubiläumsmodelle und internationale Kraftpakete. Starten Sie mit tollen Highlights ins neue Modellbahnjahr.

HO Märklin

37068 Dampflokomotive BR 80

Leistungsstarker Rangierheld: Das Modell der BR 80 ist die dritte von fünf Museumslokomotiven aus der beeindruckenden MHI-Sonderserie. Erstmals ist die Lok mit mfx+-Decoder und neuer Telex-Kupplung ausgestattet. Eine Lokführerfigur sowie ein Booklet zur Geschichte der Lok liegen bei. Ep. VI.



37130 Elektrolokomotive Serie 1200

Vorbildgerechter Digital-Sound: Die E-Lok der Niederländischen Eisenbahnen mit der Betriebsnummer 1217 verspricht mit eingebautem mfx+-Decoder tollen Spiel- und Fahrspaß. Das Modell verfügt über separat angesetzte Griffstangen aus Metall. Bremschläuche an der Pufferbohle ansteckbar. Ep. V.



39214 | 47103 Diesellokomotive BR 212 | Güterwagen-Set „Colas Rail“

Fällt auf: In verkehrsorangener-goldgelber Farbgebung rollt die Lok der BR 212 der französischen Baufirma Colas Rail über die Gleise. Das Modell punktet mit zentral eingebautem Hochleistungsantrieb mit

Schwungmasse und mfx+-Decoder. Im Schlepptau dabei: das passende Güterwagen-Set bestehend aus gedecktem Güterwagen, Kesselwagen und dem Sonderwagen Uas. Ep. VI.



39212 | 43125 | 43165 | 43335 Diesellokomotive BR 212 | Personenwagen | Steuerwagen

Klassischer Regionalverkehr: Mitteleinstiegswagen mit einer BR 212 als Zugmaschine im Betriebszustand um 1984. Lok mit Spielwelt-Decoder und umfangreichen Geräuschfunktionen. Personenwagen der

1./2. Klasse und der 2. Klasse sowie ein Steuerwagen. Alle Modelle finden Sie auch in der Gleichstromausführung (Trix Art. 22827, 23125, 23165 und 23175). Ep. IV.





Produkt-Highlight Märklin

HO

39902 Diesellokomotive BR 290

Rangierspaß pur: Die robuste und zuverlässige BR 290 wurde mit neuer Telex-Kupplung ausgestattet und zeigt sich im Betriebszustand um 1995. Die vorbildgerechte Farbgebung überzeugt in ausgebleichtem und gealtertem Orientrot. Technisches Highlight: der bewegliche Lokführer, der sich per Schwenksteuerung in die Positionen „Durchfahrt–Halt–Rangierfahrt“ dreht. Umfangreiche Geräuschfunktionen dank mfx+-Decoder lassen keine Wünsche offen. Auch in Trix HO verfügbar (Trix Art. 22902). Ep. V.

44300 Kühlwagen „30 Jahre Mauerfall“



In Gedenken an die Wiedervereinigung: Zum 30-jährigen Jubiläum des Berliner Mauerfalls am 9. November 2019 fährt der Kühlwagen in fiktiver Gestaltung vor. Das Modell verfügt über Relex-Kupplungen und fährt mit dem Gleichstromradsatz E700580 auch auf der Trix HO-Anlage. Ep. VI.

49969 Güterwagen-Set „Bahnbaugruppe“

Leistungsstarkes Team: Ein Werkstattwagen, ein Wasserwagen sowie zwei vierachsige offene Selbstentladewagen Facns der Deutschen Bahn Gleisbau GmbH im Betriebszustand um 2012 bis 2015 geben

einen tollen Blickfang auf der Anlage. Einmalige Serie. Komplettiert wird der Zug mit der passenden Diesellokomotive der Baureihe 213 (Art. 39213) – exklusiv für die MHI. Ep.VI.



45026 Bierwagen „Ganter“

Kühle Erfrischung an Bord: Der Bierkühlwagen Ibpqqs der Brauerei Ganter GmbH & Co. KG zeigt sich mit Werbeaufdruck „Ganter helles Lager“, eingesetzten Dachlüftern und angesetzten Aufstiegen an den Stirnseiten. Fährt mit den passenden Radsätzen auch für Trix und Trix Express.



Bitte beachten Sie:

Die Beitragsreihe „Neu im Märklin Fachhandel“ stellt in jeder Ausgabe des Märklin Magazins eine Auswahl an Produkten vor, die neu im Handel erhältlich sind oder in Kürze ausgeliefert werden.

Wenn Sie Ihr Wunschmodell vorbestellt haben, können Sie es also bei Ihrem Fachhändler abholen. Bitte beachten Sie, dass hier auch Produkte gelistet sein können, die bereits werkseitig ausverkauft sind. Diese können jedoch noch bei einem Fachhändler vorhanden sein. Einen Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.maerklin.de/de/haendler



H0 Trix

22287 Elektrolokomotive BR 381

Auch konventionell im Einsatz: Die E-Lok der Slowakischen Eisenbahngesellschaft ist mit einer 21-poligen Digital-Schnittstelle mit Brückenstecker ausgerüstet. Das Modell zeigt sich in feiner Metallausführung und besitzt einen zentral eingebauten Spezialmotor. Die Lok finden Sie auch im Märklin H0-Sortiment (Art. 36204). Ep. VI.



22669 Elektrolokomotive Reihe 494

Serienmäßig unterwegs: Die E-Lok der Mercitalia Rail kommt aus dem TRAXX-DC3-Typenprogramm und zeigt sich im Betriebszustand 2018. Das Modell verfügt über mechanisch funktionsfähige Dachstromabnehmer, einen Spezialmotor sowie Digital-Decoder. Auch in Märklin H0 erhältlich (Art. 36658). Ep. VI.



22977 Dampflokomotive BR 92

Die Zuverlässige: Erstmals fährt das Modell der BR 92 mit Digital-Decoder und Vollsound vor. Die technisch stark überarbeitete Lok ist mit einem neuen, geregelten Hochleistungsmotor mit Schwungmasse ausgerüstet. In der Wechselstromausführung unter der Artikelnummer 39923 zu finden. Ep. III.



23307 Reisezugwagen Baa

Auf Reise gehen: Im Betriebszustand um 1970 fährt der Reisezugwagen Baa, Einheitsbauart, der Deutschen Reichsbahn vor. Das Modell zeigt einen Personenwagen der 2. Klasse in flaschengrüner Grundfarbgebung. Mit dem Wechselstromradsatz E36667900 auch für Märklin H0 einsatzbereit. Ep. IV.



24213 Kesselwagen-Set

Sicherer Transport: Zwei 4-achsige Kesselwagen der GATX NL, vermietet an Lotos Polen, präsentieren sich in der „kurzen“ Bauart „Zans“ in unterschiedlicher Farbgebung. Die Modelle verfügen über detaillierte

Fahrgestelle mit durchbrochenem Rahmen und unisolierte Kessel mit stirnseitigem Aufstieg. Die Wagen sind jeweils einzeln verpackt und weisen unterschiedliche Betriebsnummern auf. Ep. VI.



Produkt-Highlight Minitrix

N

16304 Elektrolokomotive BR 103.1

Auf die Minute genau: Das „IC 79“-System mit Loks der BR 103.1 stand für Pünktlichkeit. Das Modell der 103 128-5 der DB zeigt sich mit eingebautem Digital-Decoder und Geräuschgenerator, Kinematik für Kurzkupplung sowie LED-Beleuchtung. Das Gehäuse ist aus metallgefülltem Kunststoff für verbessertes Zugkraftverhalten gefertigt. Die passenden Wagen (Art. 15459, 15460 und 15461) werden voraussichtlich ab Februar ausgeliefert. Ep. IV.



N MINITRIX

16210 Diesellokomotive BR 210

Exklusiv für Trix Clubmitglieder: Die Diesellok ist eine Neukonstruktion mit Digital-Sound, Kinematik für Kurzkupplung und digital schaltbarer Führerstandsbeleuchtung. Angesetzte Griff- und Haltestangen. Ep. IV.



16031 Dampflokomotive BR 003

Einmalige Serie: Mit Witte-Windleitblechen zeigt sich das Modell im Betriebszustand um 1970. Die Lok verfügt über eine Triebwerks- und Führerstandsbeleuchtung, Digital-Sound und einen Tender aus Metall-druckguss. Auslieferung voraussichtlich ab Februar. Ep. IV.



16681 E-Lokomotive Serie Ce 6/8 III „Krokodil“

Form- und Technikvariante der Gotthard-Ikone: Auf 1.400 Stück limitiertes Modell im Betriebszustand nach 2017 mit Echtheitszertifikat. Mit vielen Sound- und Schaltfunktionen sowie Spitzensignal mit warmweißen LEDs ausgestattet. Ep. VI.



15997 Schnellzugwagen-Set „Balt-Orient-Express“

Hochwertiger Fernverkehr: Das Set besteht aus zwei 2. Klasse-Schnellzugwagen und einem 2. Klasse-Liegewagen der Bauart UIC-Y, die

jeweils mit Kinematik für Kurzkupplung ausgestattet und für den nachträglichen Einbau einer LED-Innenbeleuchtung vorbereitet sind. Ep. IV.



15385 | 15386 Doppelstockwagen-Set „IC 2“ | Doppelstockwagen „IC 2“

IC 2035 von Norddeich nach Leipzig: Exklusiv für die MHI wird der Zuglauf mit dem Doppelstockwagen-Set (Art. 15385) und dem Ergänzungswagen (Art. 15386) auf der Modellbahn erlebbar.

Alle Wagen sind mit Kinematik für Kurzkupplung ausgerüstet. Der Steuerwagen ist mit einem Funktionsdecoder ausgestattet. Das Spitzensignal ist im Analogbetrieb funktionsfähig. Ep. VI.



Z Märklin

88565 E-Lokomotive Serie Ce 6/8 III „Krokodil“

Feiner Hingucker: Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Krokodil“ glänzt das Schweizer „Krokodil“ Ce 6/8 III 14305 aus der Märklin Serie Manufakturmodelle Feinguss Edition in edler Bronze auf der Anlage. Die Lok bildet das erste Modell der neuen Sammler-Edition. Ausgerüstet ist sie mit einem Glockenankermotor, LED-Beleuchtung und Schweizer Lichtwechsel. Wird in hochwertiger Sonderverpackung ausgeliefert.



**Highlight aus
Bronze-Feinguss:
die Gotthard-Ikone.**

82170 Gedeckter Güterwagen Typ GI Dresden

Limitierte Sammler-Edition: Ebenfalls aus der Märklin Serie Manufakturmodelle Feinguss Edition präsentiert sich ein gedeckter Güterwagen der Verbandsbauart GI Dresden. Das Modell wird in der Ausführung ohne Handbremse ausgeliefert. Wagenaufbau und Wagenboden sind in Bronze gegossen und transparent Schutzlackiert.



89709 Bausatz Bahnhof „Himmelreich“

Halt im Schwarzwald: Bauen Sie den Bahnhof „Himmelreich“ mit Güterschuppen und Wartebereich im Zustand vor der Renovierung nach. Bauteile aus hochwertigem Architektur-Laserkarton mit feiner Gravur des Mauerwerks in realistischer Grundfarbgebung. Auch in Märklin H0 (Art. 72793) und Minitrix (Art. 66337) erhältlich. Ep. III/IV.



87507 Personenwagen-Set „Höllentalbahn“

Im Set erhältlich: Drei Einheitspersonenwagen Bie der 2. Klasse, einer des Typs ABiwe (1./2. Klasse) sowie ein Einheitsgepäckwagen Pwie

zeigen sich in feiner Farbgebung und Beschriftung. Alle Wagen mit individueller Betriebsnummer. Ep. IIIb.



1 Märklin

58724 Säuretopfwagen „Degussa“

Gefährliche Güter: Der Privatwagen der Degussa mit Säurebehältern zum Transport von Wasserstoffsuperoxid ist mit einem Rahmen aus Metall und detaillierten, filigranen Fachwerksverstrebrungen ausgestattet. Schraubenkupplungen sind im Lieferumfang enthalten. Ep. IIIb.



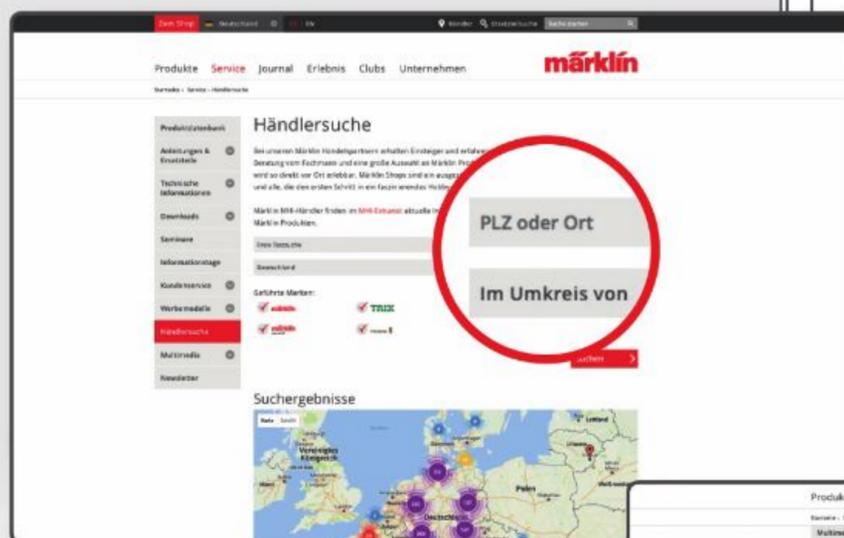
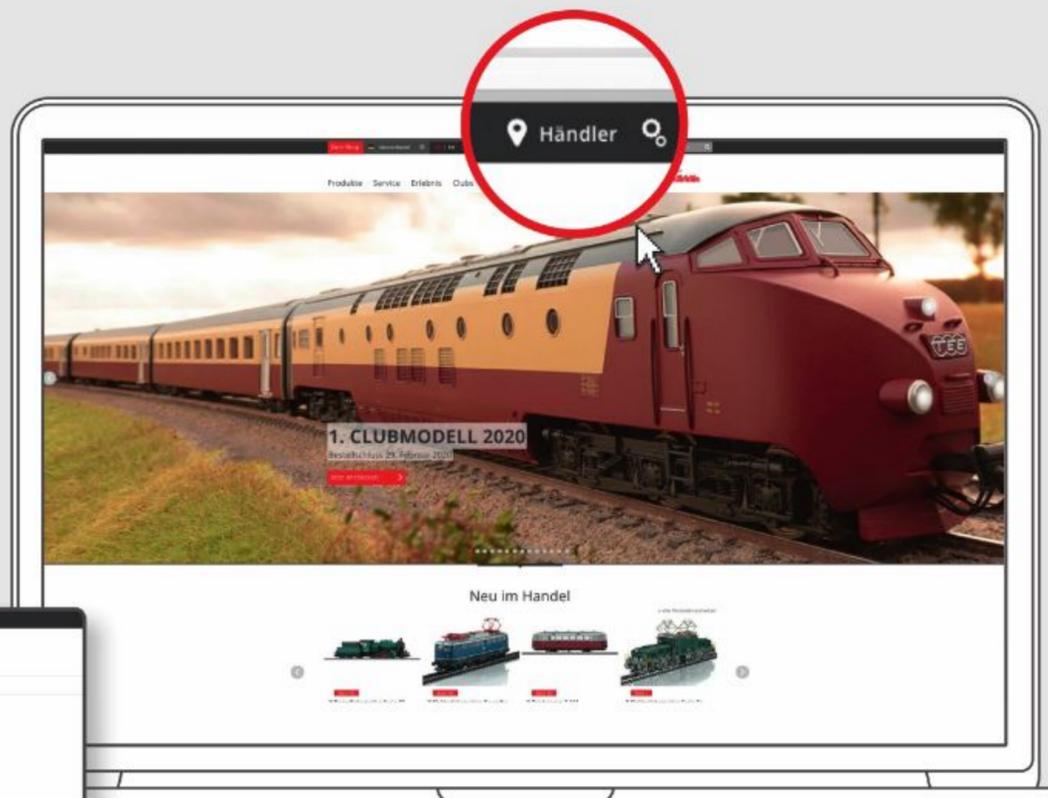
56298 Bausatz Vorflutbrücke

Stabil und belastbar: Aus präzise gelasertem Architekturkarton und MDF lässt sich die Vorflutbrücke Stahl Resedagrün nachbauen. Maße: 450 x 152 x 122 Millimeter. Ep. III.



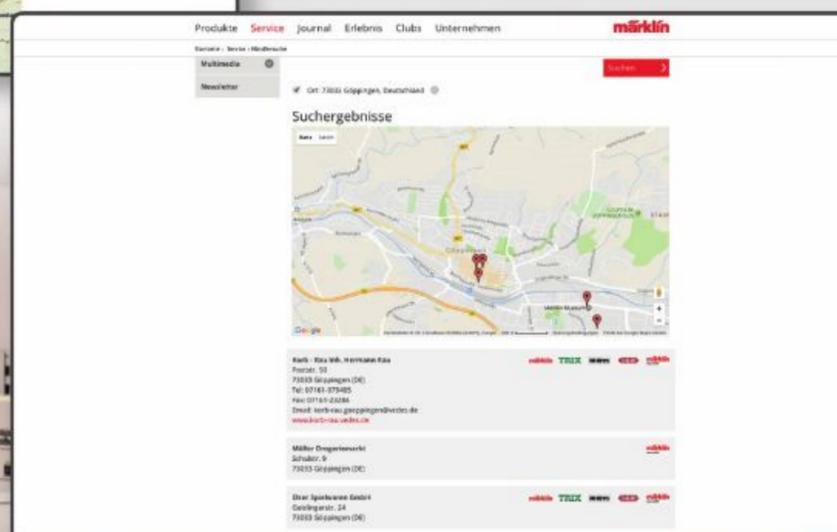
In drei Schritten zu Ihrem Händler

Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:



1 Startseite aufrufen www.maerklin.de
Menüpunkt Händler anklicken

2 Ort oder PLZ eingeben



3 Händler auswählen

märklin

märklin

märklin

Gigantisch

Sie war die stärkste und größte Diesellokomotive, die jemals im Dienst der DB unterwegs war: die V 320. Spur-1-Fans können das Ausnahmeexemplar nun endlich auch in Bewegung setzen.



Die sechssachsige V 320 wird in der Königsspur umgesetzt: Die Neukonstruktionen als Spur-1-Modelle zeigen das Vorbild nicht nur in beeindruckender Größe bis ins Detail, sondern auch in sechs verschiedenen Betriebszuständen von 1965 bis 2015.

Gern spricht man vom „Diesel-Riesen“, wenn es um die V 320 geht. 126 Tonnen Dienstmasse, 23 Meter lang, 3.800 PS stark: Allein die wenigen Eckdaten dieser Lok, die nur ein einziges Mal gebaut wurde, rechtfertigen diese Bezeichnung. Mit der V 320 reagierte die Firma Henschel auf die Nachfrage nach Zugmaschinen für den schweren Schnell- und Güterzugdienst auf nicht elektrifizierten Strecken, den die Deutsche Bundesbahn bereits 1955 konstatierte. Bei der Vorstellung der Lok im Jahr 1962 stellte die gigantische Lok dann auch manche Doppeltraktionen in puncto Zugkraft in den Schatten. Die Deutsche Bundesbahn mietet das kräftige Einzelstück nach der Vorstellung zwar an, verzichtete jedoch auf weitere Bestellungen zugunsten des Elektrifizierungsausbaus der Strecken und eröffnete damit der Lok einen ganz besonderen Lebenslauf in den 50 Jahren ihres Einsatzes. Einen Lebenslauf, den Spur-1-Fans in allen Facetten auch als Modell wiederfinden.



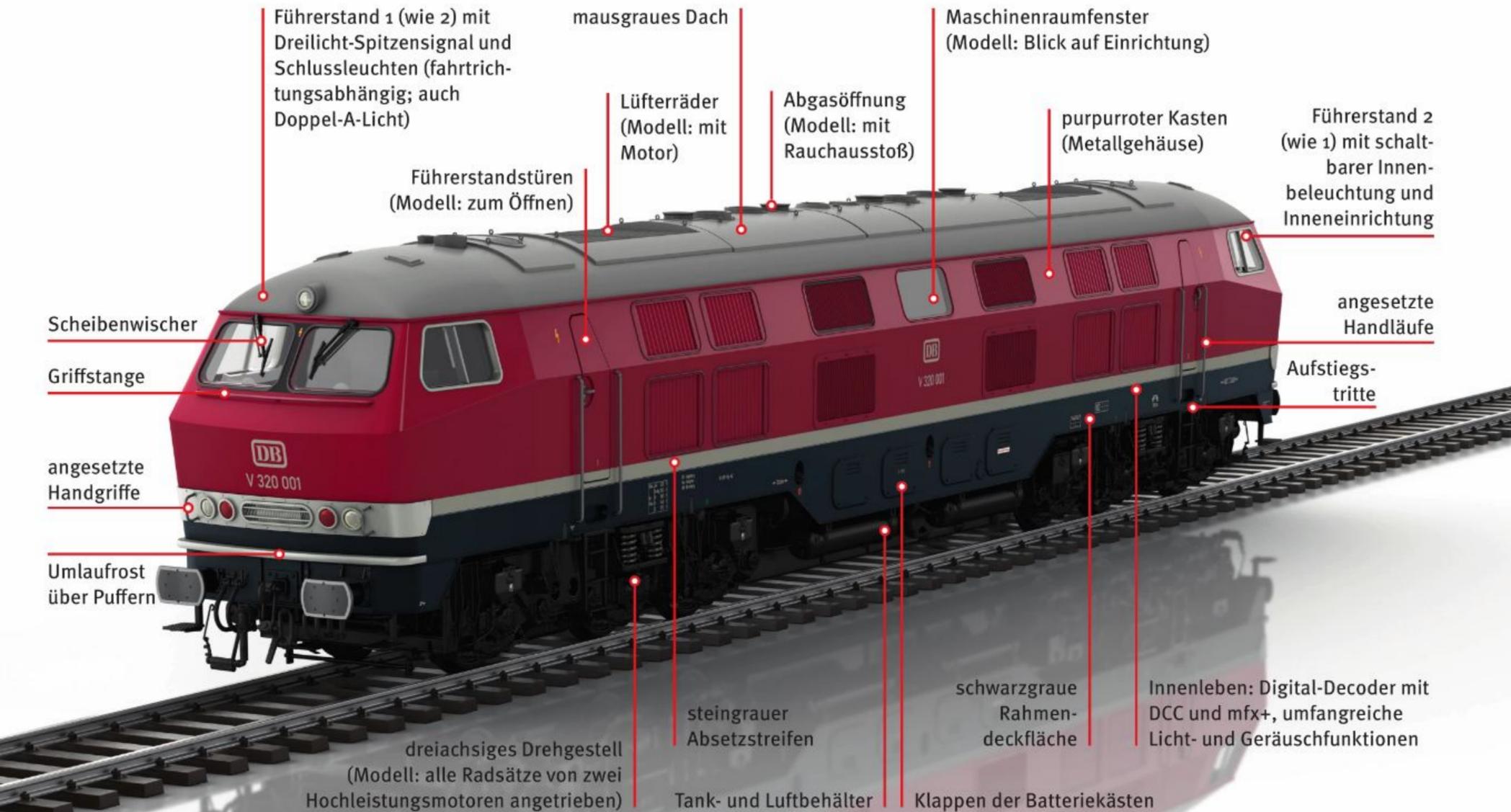
Die stärkste Diesellok der DB wurde zehn Jahre lang vom Bw Kempten aus von der bayrischen Allgäubahn eingesetzt. Vorbildgerecht bildet das hochwertige Spur-1-Modell (Art. 55320) in purpurroter Farbgebung die V 320 001 nach. Wie das Original ist auch das Modell eine gewichtige Erscheinung. Fast sieben Kilogramm wiegt die Spur-1-Variante. Zum stattlichen Gewicht tragen bei der hochwertigen Neukonstruktion der Aufbau und Fahrgestellrahmen aus Metall bei. Sogar die filigran angesetzten Anbauten, wie Griffstangen, Schilder oder Scheibenwischer, sind bei der Spur-1-Lok ebenfalls aus Metall oder Messing.

Während bei Testfahrten der V 320-Prototyp noch Geschwindigkeiten von über 180 Stundenkilometern erreichte, wurde der DB-Betrieb auf 160 Kilometer pro Stunde begrenzt. Für diese Leistungsentfaltung wird beim Vorbild die Motorleistung von jedem 1.900-PS-Aggregat auf ein dreiaxsiges Drehgestell übertragen. Auch beim Spur-1-Modell treiben die beiden Hochleistungsmotoren alle sechs Achsen an, was für eine hohe Zugkraft sorgt. Damit es auf der Modellanlage keine Zugkraftunterbrechungen gibt, besitzt die Lok sogar einen Strompufferkondensator, der individuell einstellbar ist. Um die Leistung auch langfristig abrufen zu können, befinden sich auf dem Dach bei jedem Motor Lüfter. Daran unterscheiden sich Vorbild und Modell ebenso wenig, wie bei der Tatsache, dass die Lüfterräder von Elektromotoren angetrieben werden. In der Spur-1-Variante können die Dachlüfter unabhängig voneinander digital geschaltet werden. Der aktivierbare Rauchausstoß aus den Abgasöffnungen ist eine weitere der insgesamt 32 Lokfunktionen. Darunter sind auch einige Lichtschaltungen, vom fahrtrichtungsabhängigen Spitzensignal über Gang- und Maschinenraumbeleuchtung bis hin zum Führerstandslicht.

Letzteres erhellt mit weißen LEDs die beiden Führerstände, damit die detaillierte Einrichtung dort sichtbar wird. Zudem lassen sich beim 71,9 Zentimeter langen Modell sogar die Führerstandtüren öffnen, um einen besseren Blick hineinzuwerfen. Spätestens dann fällt die Lokführerfigur im →

Die Modell-Highlights

- Hochdetailliertes Spur-1-Profimodell.
- Komplette Neuentwicklung aus Metall mit angesetzten Messingteilen.
- Zwei Motoren treiben alle Achsen der Diesellok an.
- Motorisch angetriebene Dachlüfter mit Sound.
- Rauchausstoß aus Abgasöffnungen.
- Vollsound-Ausstattung.
- Eingebauter einstellbarer Strompuffer.
- Maschinenraum- und Führerstandsbeleuchtung schaltbar.
- Digital fernbedienbare Telex-Kupplung hinten, Schraubekupplung vorn (weiterer Kupplungssatz liegt bei).



➔ Führerstand 1 auf. Lokpfeif, Signalhorn, geschwindigkeitsabhängiges Fahrgeräusch und weitere realistische Geräusche ermöglicht ebenfalls der moderne Spur-1-Digital-Decoder, der sowohl das DCC- wie auch das MM- oder mfx-Format beherrscht, aber auch den Analogbetrieb ermöglicht. Als

Zugkraftprotz spielen bei der V 320 die Kupplungen eine wichtige Rolle. Das ist beim Spur-1-Modell nicht anders. So sind die Pufferbohlen vorbildgerecht mit Federpuffern ausgestattet und besitzen angesetzte Bremsleitungen. Serienmäßig ist am Ende der Lok eine elektrisch funktionsfähige Telex-Kupplung montiert und vorn eine Schraubekupplung. Der jeweils andere Kupplungstyp ist dem Modell beigelegt und kann einfach montiert werden.



Diesel-Riese: mit einem Dienstgewicht von 126 Tonnen – die größte und stärkste Diesellokomotivbaureihe der Deutschen Bundesbahn.

1986 erhielt die V 320 nach dem neuen Baureihenschema der DB die Nummer 232 001-8. Natürlich gibt es die BR 232 auch als vorbildgerechtes Spur-1-Modell der Epoche IV (Art. 55322). Nach Ablauf des zehnjährigen Mietvertrages ist die BR 232 aus dem DB-Bestand ausgeschieden. 1975 folgte ein Umbau zur reinen Güterzuglok, bei der die Zugheizung entfernt und die Höchstgeschwindigkeit auf 120 Stundenkilometer gedrosselt wurde. Anschließend wurde die Diesellok an die Hersfelder Kreisbahn verkauft, um schwere Kalizüge zu ziehen. Das detailgetreue Spur-1-Modell in helloranger Farbgebung gibt es unter der Artikelnummer 55323.

Nach drei Jahren wurde die große Diesellok weiterverkauft und umlackiert. Bei der Teutoburger Wald-Eisenbahn (TWE) zog die verkehrsorange V 320 schwere Stahlzüge zwischen Hanekenfähr und Paderborn. Diese Variante ist als Spur-1-Modell unter der Artikelnummer 55325 erhältlich. Weitere drei Jahre später wurde das Unikat mit nur einem intakten Motor abgestellt. Nach einer Überholung folgte 1995 der Verkauf nach Italien. Bei der Servizi Ferroviari (SerFer) wurde die V 320 unter anderem für eine Spedition auf einer ➔

Die Digital-Funktionen der V320

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Diesellok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Telex-Kupplung hinten	●	●	●	●	●
Signalhorn	●	●	●	●	●
Schlusslicht	●	●	●	●	●
Rangierpfeiff		●	●	●	●
Führerstandsbeleuchtung		●	●	●	●
Sanden		●	●	●	●
Direktsteuerung			●	●	●
Bremsquietschen aus			●	●	●
Innenbeleuchtung Gang			●	●	●
Druckluft ablassen			●	●	●
Hilfsdiesel			●	●	●
Betriebsstoff nachfüllen			●	●	●
Betriebsstoff nachfüllen			●	●	●
Raucheinsatz			●	●	●

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Besondere Soundfunktion			○	○	●
Lüfter			○	○	●
Lüfter			○	○	●
Zugdurchsage			○	○	●
Besondere Soundfunktion			○	○	●
Luftpresser			○	○	●
Schaffnerpfeiff			○	○	●
Betriebsgeräusch			○	○	●
Rangiergang			○	○	●
Rangier-Doppel-A-Licht			○	○	●
Umgebungsgeräusch			○	○	●
Besondere Soundfunktion			○	○	●
Türenschießen			○	○	●
Schienenstoß			○	○	●
Besondere Soundfunktion			○	○	●
Telex-Kupplung vorn			○	○	●

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

Diesellokomotive V320

Märklin Art. 55320, Epoche III (weitere Modellvarianten siehe Seite 47)

Vorbild: Doppel-Diesellokomotive V 320 001 (Henschel DH 4000). Mietlok der Deutschen Bundesbahn (DB) in purpurroter Farbgebung der Epoche IIIb Zustand um 1965, Einsatzzeit beim Bw Kempten. Mit Dosiermittelkästen an den Drehgestellen rechts hinten und links hinten und ohne Regenleiste über den Führerstandsfenstern.

Modell: Komplette Neukonstruktion in Spur 1. Fahrgestell mit Haupttrahmen und Lokaufbau aus Metall. Viele angesetzte Metallteile beziehungsweise angesetzte Metallteile wie Griffstangen, Metallschilder, Scheibenwischer etc. Mit DCC-Digital-Decoder und umfangreichen Geräuschfunktionen wie geschwindigkeitsabhängiges Fahrgeräusch, Lokpfeiff, Signalhorn, Druckluft ablassen, Lüftergeräusch u. v. m. Betrieb mit Wechselstrom, Gleichstrom, Märklin Digital und mfx möglich. Eingebauter Pufferkondensator parametrisierbar. Zwei Hochleistungsmotoren mit Antrieb auf alle Achsen sorgen für eine hohe Zugkraft. Weißes/rotes Spitzensignal mit LED im Wechsel der Fahrtrichtung, konventionell in Betrieb,

digital schaltbar. Weiße LED-Beleuchtung in den Führerständen, fahrtrichtungsabhängig, abschaltbar. Alle Lüfter mit Sound, vorbildgerecht angetrieben und ebenfalls abschaltbar. Rauchausstoß aus Abgasöffnungen, elektrisch schaltbar. Maschinenraum- und Gangbeleuchtung schaltbar. Nachbildung der Maschinenraumeinrichtung und der Führerstandseinrichtung. Führerstandtüren zum Öffnen, Führerstand 1 mit Lokführerfigur. Pufferbohlen mit Federpuffern und angesetzten Bremsleitungen. Serienmäßig montierte, elektrisch funktionsfähige Telex-Kupplung am Ende der Lok, vorne mit Schraubekupplung ausgerüstet. Jeweils anderer Kupplungstyp im Lieferumfang enthalten, gegen serienmäßig montierte Kupplungstypen austauschbar. Für die Vitrine gibt es ein schwarzes Stellbrett mit beschriftetem Lokschild. Befahrbarer Mindestradius 1.020 mm. Gewicht ca. 7 kg. Länge über Puffer 71,9 cm.

Neben der Ausführung in Epoche III um 1965 gibt es die V 320 noch in fünf weiteren Varianten als Spur-1-Modell – siehe Seite 47.

Highlight am Spur-1-Modell der V320: motorisch angetriebene Dachlüfter mit Sound digital schaltbar.





Nach einer Aufarbeitung für die Gleisbaulogistikfirma Wiebe wurde die kräftige Diesellok vor schweren Bauzügen im Bundesgebiet eingesetzt.

➔ Anschlussbahn in Pordenone und im Containerhafen Genua-Voltri eingesetzt. Für den Einsatz auf einer Modellanlage gibt es die Spur-1-Variante der Epoche V unter der Artikelnummer 55324. Im Jahr 1998 kaufte die Gleisbaufirma

Wiebe die V 320 und holte sie nach Deutschland zurück. Nach der Aufarbeitung wurde die kräftige Diesellok vor schweren Bauzügen im gesamten Bundesgebiet und benachbarten Ausland eingesetzt. Diese Variante ist als Profi-Spur-1-Modell der



Bei der Teutoburger Wald-Eisenbahn (TWE) zog die verkehrsorange V 320 schwere Stahlzüge zwischen Hanekenfähr und Paderborn.

Die weiteren Modellvarianten der V 320 001 in Spur 1:

Diesellokomotive 232 001 (Henschel DH 4000). Mietlok der Deutschen Bundesbahn (DB) in purpurroter und schwarzgrauer Farbgebung der Epoche IV im Zustand um 1972 während der Einsatzzeit beim Bw Kempten. Mit Dosiermittelkästen an den Drehgestellen rechts hinten und links hinten, ohne Regenleiste über den Führerstandsfenstern. **Art. 55322**



Diesellokomotive V 320 der Teutoburger Wald-Eisenbahn (TWE) in verkehrsoranger und umbragrauer Farbgebung der Epoche IV um 1989/1990. Mit Dosiermittelkästen an den Drehgestellen rechts hinten, Windabweisern an den Führerstandsfenstern, mit Topf-antenne über Führerstand 2 und mit Regenleiste über den Führerstandsfenstern. Einzelner Rundpuffer liegt bei. **Art. 55325**



**Bestellschluss:
31. März 2020**

Diesellokomotive Nr. 30 der Hersfelder Kreisbahn in hellrotoranger Farbgebung der Epoche IV um 1976/1977. Mit Dosiermittelkästen an den Drehgestellen rechts hinten und links hinten, mit Windabweisern an den Führerstandsfenstern, mit Topf-antenne über Führerstand 2 und mit Regenleiste über den Führerstandsfenstern. Einzelner Rundpuffer liegt bei. **Art. 55323**



**Bestellschluss:
31. März 2020**

Diesellokomotive 320-001 Servizi Ferroviari Srl (SerFer) in rapsgelber Farbgebung im Zustand der Epoche V um 1995. Mit Dosiermittelkästen an den Drehgestellen rechts hinten und mit Regenleiste über den Führerstandsfenstern. Einzelner Rundpuffer liegt bei. **Art. 55324**



**Bestellschluss:
31. März 2020**

Diesellokomotive 320 001-1 der Gleisbaufirma Wiebe in goldgelber Farbgebung (RAL 1004) im Zustand der Epoche VI um 2015. Mit Windabweisern an den Führerstandsfenstern beidseitig, mit kleiner Zugbahnfunkantenne und ohne Regenleiste über den Führerstandsfenstern. **Art. 55326**



Epoche VI unter der Artikelnummer 55326 erhältlich. Schließlich wurde die V 320 im Jahr 2015 nach einem Achslagerschaden und daraus resultierendem Brand abgestellt. Auch wenn das Original jetzt nicht mehr im Dienst ist, können Modellbahner die Dieseligigantin vorbildgetreu einsetzen. Bleibt die Qual der Wahl einer der sechs V 320-Varianten in Spur 1. Wobei die Varianten mit den Artikelnummern 55323, 55324 und 55325 nur bis zum 31. März 2020 bestellt werden können. 

Text: Carsten Rose;

Fotos: Ulrich Budde, Gerd Hahn, Kai Reinhard, Märklin



Weitere Informationen zur Diesellokomotive V 320 und zu allen anderen Spur-1-Modellen sowie einen Märklin Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.maerklin.de/spur1



Stabil und filigran: Neben Fahrgestellrahmen und Lokaufbau sind ebenfalls sehr viele angesetzte Teile aus Metall, wie beispielsweise die Scheibenwischer, die Griffstangen und die Haltegriffe.



Diente als Vorbild für den Gewinner-Entwurf im Leserwettbewerb: Lok Emma (Art. 29179) aus dem Lummerland.

Cleverer Einstieg

Auf der IMA erfolgte das große Finale unseres Leserwettbewerbs „Gestalten Sie Ihre Einsteigeranlage“. In Teil 1 stellen wir die sieben Finalisten in der Kategorie „Die Pfiffigen“ vor.

Ausgefallen und um die Ecke gedacht: So präsentierten sich die Entwürfe der stolzen Finalisten des Großen Leserwettbewerbs „Gestalten Sie Ihre Einsteigeranlage“. Während der IMA/Märklin Tage entschied sich nun, wer es auf das Siegertreppchen schafft. An drei Tagen durften die Besucher der Veranstaltung für ihren Favoriten abstimmen. In der Werfthalle im Stauferpark konnten sie die vielseitigen wie einzigartigen Anlagenideen bewundern, denen auf großen Schautafeln eine tolle Bühne geboten wurde.

Zweifelsohne ließen sich die Wettbewerbsteilnehmer einiges einfallen, um auf den vorgegebenen drei Quadratmetern eine spannende Modellbahnanlage zu gestalten. Noch bis kurz vor Einsendeschluss wurde fleißig verfeinert und überarbeitet.

Mit Spannung erwarteten die anwesenden Finalisten also am Sonntag, 15. September 2019, endlich die Entscheidung des Publikums.

Aufgrund der immensen Beteiligung am Wettbewerb wurden die Finalisten schon im Vorfeld in drei Kategorien unterteilt: Nachfolgend stellen wir die Finalisten der „Pfiffigen“ vor, deren Beiträgen eine besondere Idee zugrunde liegt. Im nächsten Heft geht es dann weiter mit den „Klassischen“, die besonderen Wert auf einen einfachen Einstieg und abwechslungsreichen Fahrbetrieb legen. Zu guter Letzt wird sich dann zum Tag der offenen Tür am 18. und 19. September 2020 entscheiden, wer sich im Finale der „Fortgeschrittenen“ durchsetzt, deren umfangreiche Pläne in den gehobeneren Bereich eingestuft wurden.

Emmaland (Bernd-Jost Bolle)



Die wohl berühmteste Lokomotive der Welt: Die Dampflokomotive Emma aus Michael Endes Kinderroman „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ spielt die Hauptrolle in Bernd-Jost Bolles raffiniertem Anlagenentwurf. „Das Lummerland kennt so gut wie jeder und aus einer Laune heraus kam mir die Idee, den Gleisplan aus der Augsburger Puppenkiste mit C-Gleis nachzubauen“, sagt der Modellbahnenthusiast. Über die Jahre ist er durch Paten- und Enkelkinder immer wieder auf die Geschichte mit der markanten Insel gestoßen. „Mit den Informationen aus den Filmen und alten Bildern entstanden die ersten Gleispläne, die sich stark am Originalstreckenverlauf orientierten“, erklärt Bolle, denn die Vorbildnähe war ihm besonders wichtig.

Trotz der begrenzten Grundfläche findet sich auf der Insel eine abwechslungsreiche Spielwelt wieder. „In Küstennähe liegt ein kleiner Bahnhof mit Ausweichgleis, kleinem Lokschuppen und einem Gütergleis am Meer“, so Bolle, „die Strecken führen durch Berg und Tal, durch dunkle Tunnel und über luftige Brücken bis zum Hochplateau mit kleiner Haltestelle und zusätzlichem Gütergleis.“ Der Spagat zwischen kleiner Anlagenfläche und vielfältigem Spielbetrieb ist ihm damit gelungen. Das fanden auch die IMA-Besucher, die ihm mit zahlreichen Stimmen den ersten Platz bescherten. Und Emma freut sich auf tolle neue Abenteuer mit Jim Knopf und Lukas. →

Eine Inselstrecke für Lok Emma

Als Märklin 2018 dann die Dampflokomotive Emma (Art. 29179) herausbrachte, musste er seinen Plan noch mal etwas anpassen, „weil Emma viel größere Durchfahrthöhen benötigt, die im kleineren Lummerland an viel zu großen Steigungen gescheitert wäre“. Gesagt, getan und schnell war das neue „Emmaland“ geschaffen.

Der Rundkurs mit zwei Kehrschleifen und geschwungenem Streckenverlauf punktet durch „gute Bedienbarkeit – alle Weichen sind frei zugänglich – und eine verlässliche Betriebssicherheit durch moderate Steigungen und wenn möglich kein Radius 1 zum Kurvenanfang“.



Sammelte die meisten Stimmen: Bernd-Jost Bolle begeisterte das IMA-Publikum mit einer Spielbahn für die Märklin Emma.



Anlagensteckbrief

- Spielbahn mit kindgerechtem Thema.
- Erhöhte Tunnel für Emma.
- Zusätzlich: Lokschuppen, Verladegleis.
- Wendeschleifen erhöhen Spielwert.
- Zwei Berge, viele Brücken, Tunnel.
- Anlagenfläche: 250 x 110 cm.



An der Wand entlang (Bernd Voss)

Weihnachten 1960 fing alles an: Damals erhielt Bernd Voss seine erste Märklin Eisenbahn, bestehend aus einer Tenderlok der Baureihe 89, drei Personenwagen und einem Gleisoval mit Ausweiche. „Die Anlage wurde erweitert, vergrößert und sie stieg von einer Teppichbahn zu einer fest installierten Plattenbahn auf“, sagt Voss, ehe sie zwecks Studium und Familiengründung vorerst weichen musste. „Nach dem Auszug der Kinder und Erreichen des Renteneintritts stehen nun Zeit und Raum zur Verfügung.“ Und seither lautet sein Motto für den Wiedereinstieg: Learning by Doing.

Ausstellung und Fahrbetrieb in einem

In seinem Beitrag für den Leserwettbewerb setzte Voss erste Gedanken für den Wiederaufbau seiner Anlage direkt mit um. Da er seine „Schätzchen gerne möglichst immer vor Augen haben möchte“, ist ein Anlagenentwurf entstanden, der sowohl Fahrbetrieb verspricht als auch Ausstellungsfläche darstellt. Dabei befindet sich der Kern der Anlage in einer Vitrine in einem Regal. „Dadurch kann die Anlage – besonders in arbeitsärmeren Zeiten – fast staubfrei ‚verschlossen‘ werden“, so Voss.

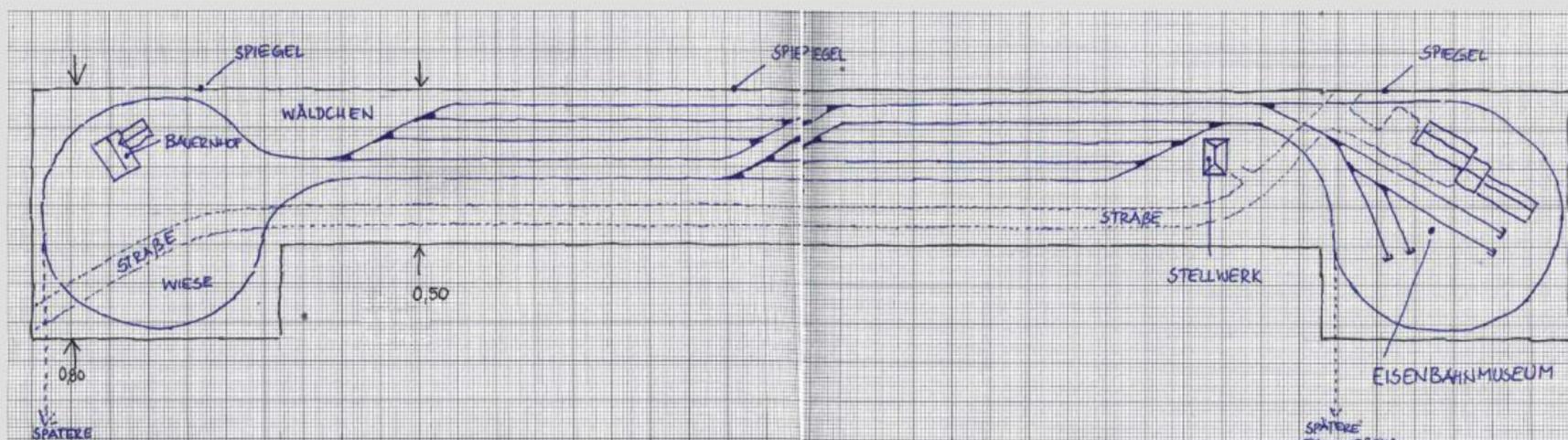
„Wichtig ist mir besonders, dass die Anlage so konzipiert ist, dass ich alles auf einer Ebene einrichten kann, sodass ich mich – im fortgeschrittenen Alter – nicht ständig unter die Anlage begeben muss und mir den Rücken verrenke“, erklärt der Modellbahner. Daher ist der Schattenbahnhof im Mittelteil nach Vorbildern der Bahnbetriebsanlagen in Hamburg-Eidelstedt und Hamburg-Stellingen oberirdisch mit einer Tiefe von 50 Zentimetern angelegt. Letzteres gleicht er mit Spiegeln an der Anlagenrückwand aus: „Dadurch wird nicht nur die Anlagentiefe optisch verdoppelt, sondern auch die

Anzahl der davor liegenden Gleise und damit natürlich auch die Anzahl der fahrenden oder parkenden Garnituren.“

Übersichtlich und erweiterbar

Mit der Zeit lässt sich die Anlage, die der norddeutschen Tiefebene nachempfunden ist, auch problemlos erweitern. Ausgehend von den beiden Wendebereichen kann entlang der Raumwände angebaut werden. Mit seiner Anlagenidee hoffte Voss, auch andere Modellbahner inspirieren zu können, und das ist ihm mit dem zweiten Platz im Wettbewerb auch gelungen.

Alles im Blick: Um sein Rollmaterial stets vor Augen zu haben, integrierte Bernd Voss Schattenbahnhof und Vitrine in seinen Entwurf.



Anlagensteckbrief

- Fahrbetrieb und Ausstellungsfläche.
- Großteils in Vitrine/Regal integriert.
- Schattenbahnhof an Oberfläche.
- Mehr Tiefe durch Verspiegelungen.
- Platzsparend und erweiterbar.
- Anlagenfläche: 500 x 50 bzw. 80 cm.

Opa-Enkel-Spiel (Leo Kauter)



„Die Anlage sollte kindgerechtes Spielen ermöglichen: paralleler Fahrbetrieb mit mehreren Zügen auf variablen Routen bei kleiner Grundfläche und eine Anschlussmöglichkeit an die ‚Teppichbahn‘ über ein flexibles verwendbares Abstellgleis“, so erläutert Leo Kauter seine Idee. „Als Märklin Insider seit Clubstart dabei und Nutzer vieler Ideen aus dem Märklin Magazin fand ich es spannend, mal einen eigenen Beitrag zu liefern“, erklärt er seine Motivation, am Wettbewerb teilzunehmen.

Generationenübergreifend

Für seine beiden Enkel hatte er ohnehin gerade erst eine eigene kleine Anlage gebaut. Der Ältere fuhr zuvor bereits mit seinem infrarotgesteuerten Triebwagenzug LINT über die große Landschaftsanlage seines Großvaters, während der Jüngere von beiden den Einstieg als Teppichbahner wagte. „Das Interesse der beiden am Märklin Hobby wächst mit zunehmendem Alter“, und so sollte also ein gemeinsames, neues Projekt realisiert werden. Auch hier zeigt sich deutlich: Märklin verbindet Generationen.

Statt der oft sehr beliebten Vorbildnähe stand für Kauter jedoch die Möglichkeit, Spielsteine und -tiere in die Landschaft miteinzubeziehen und Wettrennen mit mehreren Loks auf unterschiedlichen Strecken zu fahren, im Vordergrund der Anlage. „Ihr weitgehend symmetrischer Aufbau entspricht nicht den Erwartungen erwachsener Modellbauer, sie lässt aber kindlicher Kreativität viel Raum“, ist sich Kauter sicher.

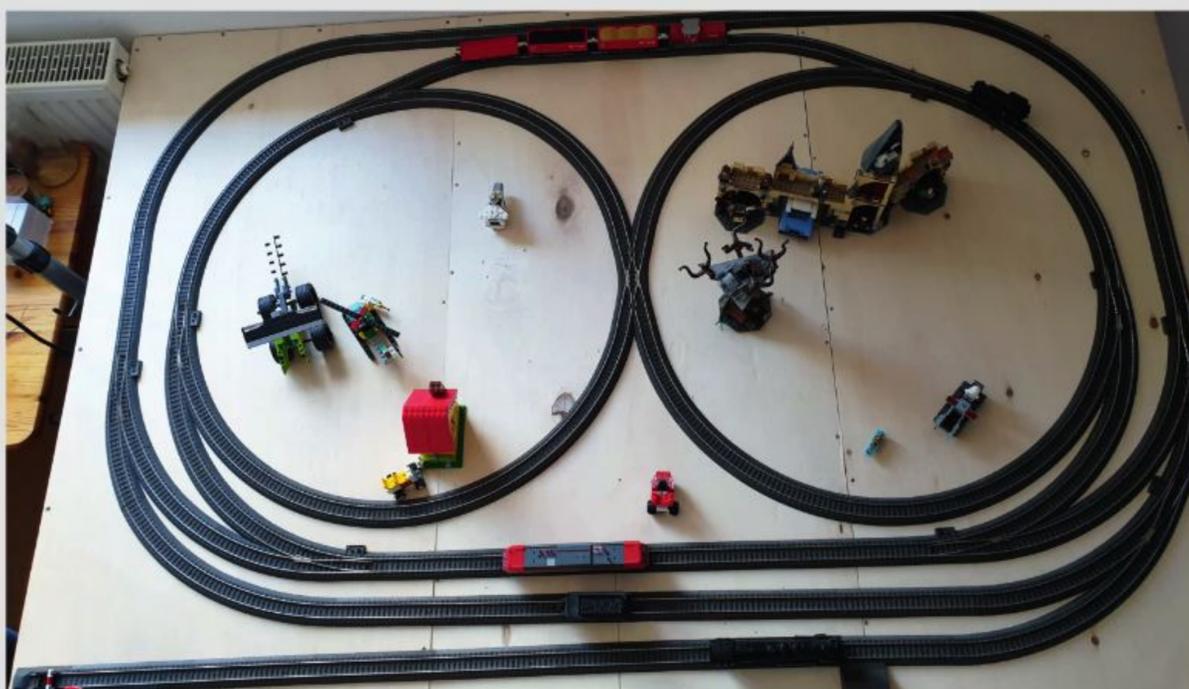
Anschluss an die Teppichbahn

Auf insgesamt drei Sperrholzplatten, montiert auf einen Lattenrahmen, wurden nach und nach die Gleise

angeordnet und festgeschraubt. „Die Wendekehren sollen Zugrichtungswechsel in beiden Richtungen ermöglichen“, sagt Kauter, denn auf seiner ersten eigenen Modellbahnanlage vermisst er als Kind diese Möglichkeit selbst schon frühzeitig. „Trotz des Einsatzes von Planungssoftware war die Realisierung der Schienenachse schwierig und ist erst durch praktische Versuche mit Ausgleichsgleisen während der Bauphase gelungen.“ Davon ließ sich der Modellbahner aber nicht entmutigen. Und sollte die Streckenführung mal ausgeweitet werden, so lässt sich die Anlage auch ganz schnell und praktisch erweitern: „Wenn ich Lust darauf habe, kann es auf dem Gleisanschluss mit der Teppichbahn weitergehen.“ →



Spielspaß statt Vorbildtreue: Leo Kauter hat sich für seine beiden Enkel eine tolle Modellanlage ausgedacht und bereits mit der Umsetzung begonnen (s. Bild unten).



Anlagensteckbrief

- Vielfältiger Spielbetrieb: drei Züge möglich.
- Raum für kindliche Kreativität.
- Landschaft unter anderem aus Bausteinen.
- Wendekehren für Zugrichtungswechsel.
- Abstellgleis für flexible Anschlüsse.
- Anlagenfläche: 180 x 120 cm.

Biertisch-Duo (Phil Lopatta)

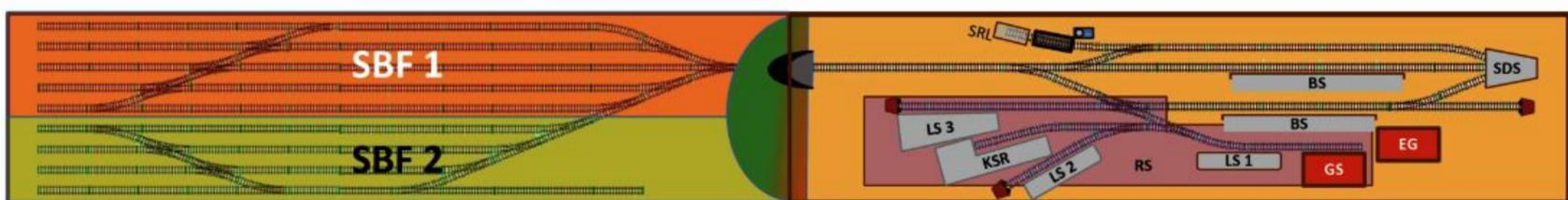
„Da meine Eltern nie ein Auto besessen haben, war die Eisenbahn für uns das Tor zur großen weiten Welt“, erzählt Modellbahner Phil Lopatta. Das Interesse für die Miniaturversion ließ trotzdem auf sich warten. „Anfang der 2000er-Jahre entdeckte ich dann in der Vorweihnachtszeit meine alte Liebe zur Eisenbahn wieder, diesmal im Maßstab 1:87 und natürlich von Märklin.“ Das über die Jahre erworbene Rollmaterial soll nun endlich auf der ersten eigenen Anlage Premiere feiern.

Rangierspaß und viel Betrieb

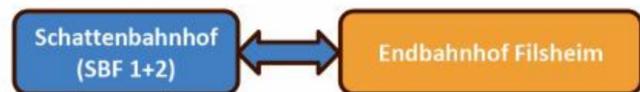
Hierfür entschied er sich für alltägliche wie außergewöhnliche Hilfsmittel: zwei Biertische. Auf diesen sind gleich „drei Betriebskonzepte in einer Anlage ohne jede technische Änderung“ untergebracht. Zum einen kann der Bahnhof Filsheim als Endbahnhof fungieren. Vom Schattenbahnhof kommend, fährt ein Zug in den Bahnhof ein, setzt über die Segmentdrehscheibe – ein echter Hingucker – um und koppelt vorn wieder an. In Variante zwei wird der Spielbetrieb erweitert, indem der Schattenbahnhof in zwei einzelne geteilt wird: „Schon ist aus dem Endbahnhof ein Durchgangsbahnhof in Spitzkehrenform geworden.“ Und schließlich verspricht das dritte Konzept Rangierspaß pur. Als Spiel aufgebaut sollen fünf der acht Waggons von den drei linken Gleisen in eine bestimmte Reihenfolge gebracht werden und anschließend in das Gleis neben dem Bahnsteig einfahren. Die Anzahl der Rangierbewegungen entscheidet.

Die Vorteile seines Entwurfs beschreibt Lopatta wie folgt: „Überschaubar, in Stufen realisierbar, mit wenig Platz auskommend.“ Je nach Raumsituation kann die Anlage hintereinander und an der Wand entlang, parallel zueinander mit Fläche für einen Kreisverkehr oder in L-Form aufgestellt werden. Mit weiteren Modulen kann sie bis hin zu einer Rundstrecke erweitert werden. Und zur nächsten Gartenparty werden die Segmente einfach schnell im Regal zwischengelagert.

Spielspaß ab dem ersten Modul: Phil Lopatta hat gleich drei Betriebskonzepte in einer Anlage miteinander verbunden.



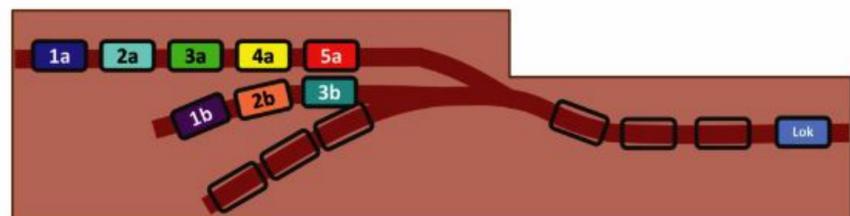
Betriebskonzept 1: Endbahnhof



Betriebskonzept 2: Spitzkehrenbahnhof



Betriebskonzept 3: Rangierspiel



Legende		
EG: Empfangsgebäude	GS: Güterschuppen	SDS: Segmentdrehscheibe
BS: Bahnsteig	SRL: Schuppen für die Rangierlok	LS: Ladestraßen
KSR: Kopf-Seitenrampe	RS: Rangierspiel	SBF: Schattenbahnhof

Anlagensteckbrief

- Drei Betriebskonzepte in einem.
- Rangierbetrieb, Rangierspiele.
- Variabel aufstellbar: u. a. L-Form.
- Befahrbar mit langen Zügen.
- Platzsparend und erweiterbar.
- Anlagenfläche: z. B. 500 x 60 cm.

Kinderzimmer-Hero (Martin Blom)

Für den Einstieg ins Modellbahnhobby zählt für Martin Blom vor allem eins: „Die Anlage muss einfach umzusetzen, leicht zugänglich, spannend und einladend sein.“ Unter diesen Gesichtspunkten machte er sich auch an den Bau einer Anlage für seinen Sohn, als dieser gerade acht Jahre alt war. Die Begeisterung für die Welt der Eisenbahn wollte er weitergeben, so wie er selbst seit Kindertagen von ihr fasziniert ist: „Zusammen mit meinem Vater fuhr ich (in meinem Pyjama) mit der Lokomotive auf einem Gleis vor dem Kohleofen im Kreis.“ Mehr als 55 Jahre später steht die Dampflokomotive von damals – eine BR 24 (Art. 3003) – nun sicher in einer Vitrine.

Aus alten M-Gleisen entwarf Blom also eine an die Kinderzimmergröße angepasste Modellbahnanlage, die praktisch und kompakt auf einem Schrank installiert wurde. „Die Pisten sind steiler als gewünscht, aber bei kurzen Zügen ist das kein Problem. Ich habe die Unterführungen so klein wie möglich gehalten“, sagt der Märklin Fan. „Der Bau dieser Anlage (...) war für mich

die Gelegenheit, noch mal an einer Modellbahn zu arbeiten.“ Und wenn sie auch nie ganz fertig gestellt werden konnte, hält er das Projekt in toller Erinnerung: „Es war schön, das Lächeln deines Kindes zu sehen, wenn du etwas getan hast.“

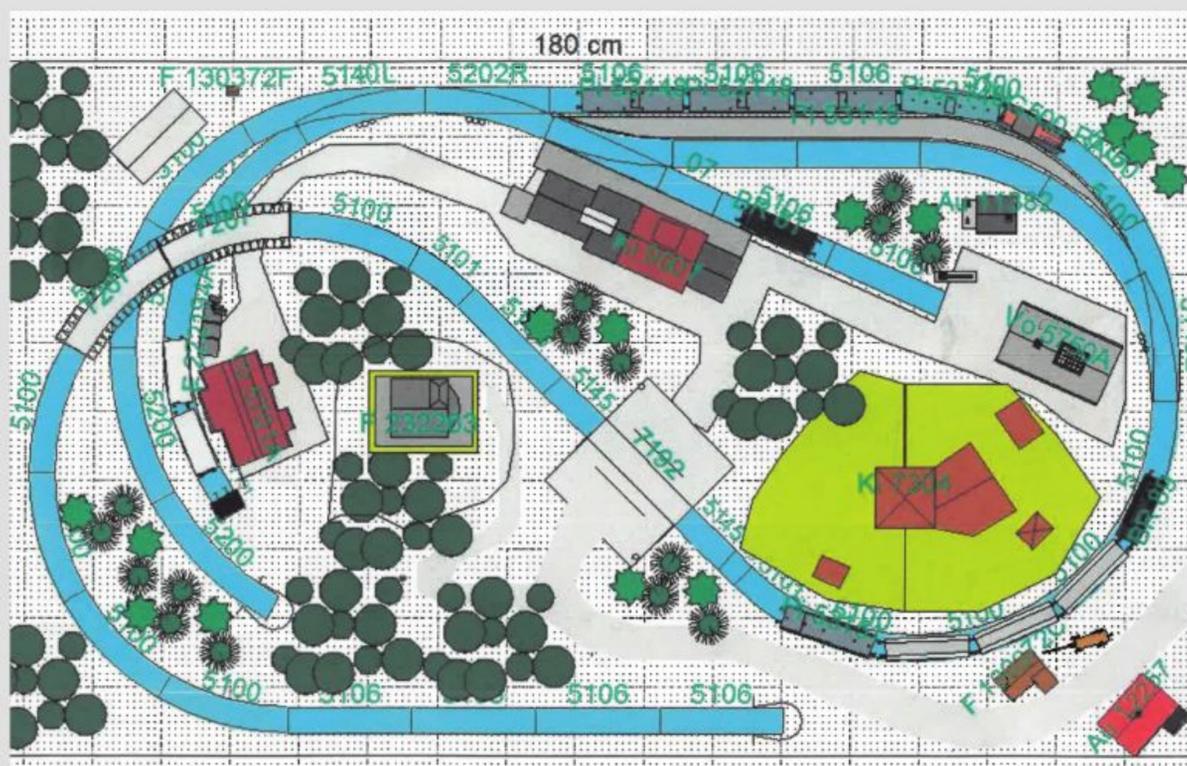
Mit dem Zug zur Burgbesichtigung

Für den Wettbewerb bereitete er den noch in Handarbeit entworfenen Plan von damals digital auf. Besonders wichtig: ein abwechslungsreicher Fahrbetrieb. „Darüber hinaus sollten alle Facetten einer großen Modelleisenbahn vorhanden sein. Ein Bahnhof, ein Schattenbahnhof, Rangiergleise, eine realistische Landschaft mit Tunneln und vor allem ein wenig Spannung“, erklärt Blom. Natürlich müsse man auch Zugeständnisse machen: „Der größte Fallstrick im Design ist, dass die Menschen zu viel auf einer kleinen Fläche darstellen wollen“, ist er sich sicher, „es ist besser, ein einfaches Thema im Detail zu erarbeiten als ein komplexes Thema, das nur die Hälfte ausmacht.“ Er entschied sich für einen Durchgangsbahnhof, über den die Menschen eine große Burg erreichen. „Etwas, was auch Jungen in diesem Alter spannend finden“, meint Blom.

Und auch wenn sein Sohn sich letztlich mehr für das Fußballspielen begeistern ließ, hält Blom an seinem Hobby fest. „Ich entwerfe sehr gerne. Du kannst viel von deiner Fantasie und Kreativität einbringen“, sagt er. Außerdem setze er auf den Austausch mit anderen: „Es ist schön, seine Ideen mit anderen Hobbyisten zu teilen, da man weiß, dass sie davon profitieren könnten.“



Bahnspaß im Kinderzimmer: Für seinen Sohn entwarf Martin Blom eine Anlage mit einer großen Burg als Ausflugsziel.



Anlagensteckbrief

- Kleinanlage; für das Kinderzimmer geeignet.
- Passt auf jeden Schrank oder in die Zimmerecke.
- Geeignet für kleine Züge.
- Erstmals für eigenen Sohn aufgebaut.
- Viel Spielwert auf kleinem Raum (zwei Ebenen, Schattenbahnhof).
- Anlagenfläche: 180 x 100 cm.

Esstischbahn (Dirk-Olaf Leimann)

„Wo kann man eine Einsteigeranlage aufstellen?“, das fragte sich auch Dirk-Olaf Leimann und überraschte mit einem kreativen Konzept. „Die Platzverhältnisse und die Akzeptanz der Familie sind wichtig“, meint er. Eine Anlage im Esstisch erschien ihm da wie gerufen. Erst abendessen, dann spielen.

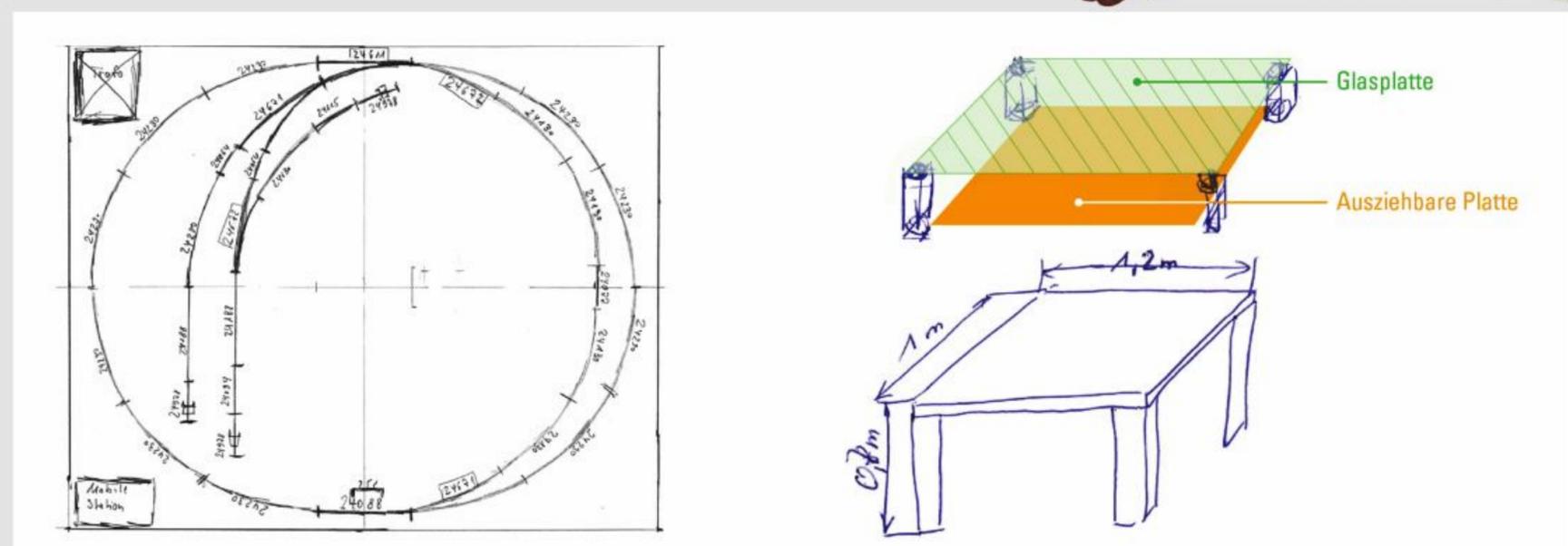
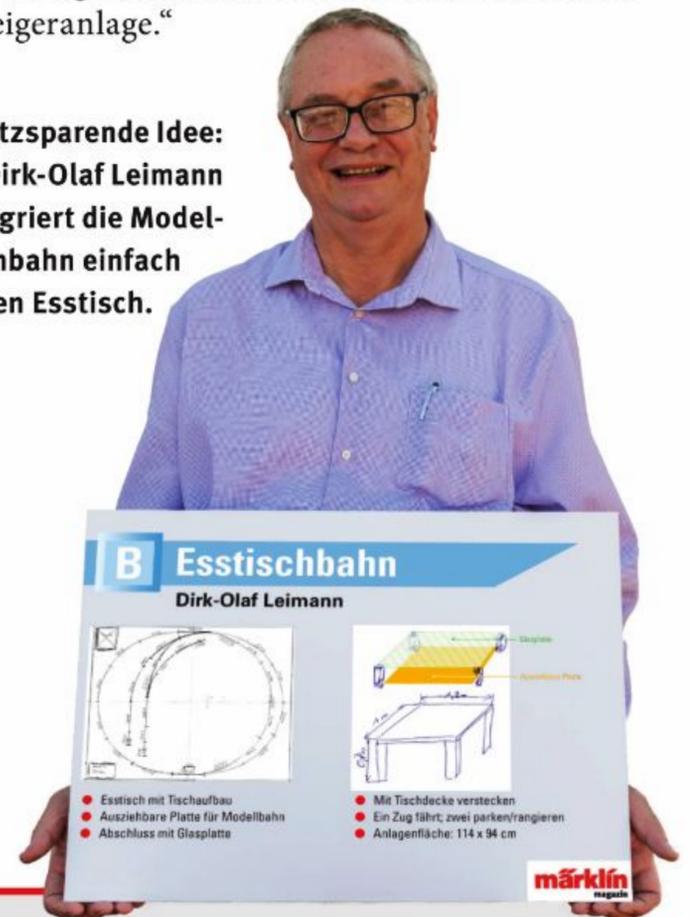
Eine Herausforderung stellten aber zunächst die begrenzten Tischabmessungen dar, wenn gleichzeitig ein Spielbetrieb auf der Anlage stattfinden soll. Andererseits: „Die Größe der Anlage macht es möglich, diese in realistischer Zeit zu verwirklichen. Man kann fertig werden“, spricht Leimann ein bekanntes Problem an. So erhält der Erbauer schon schnell ein Erfolgserlebnis, das Ansporn für zukünftige Anlagen sein kann.

Versteckte Modelleisenbahn

Für seinen Entwurf, den er auch selbst in die Tat umsetzen möchte, wählte Leimann einen Tisch mit den Abmessungen 120 x 100 und einer Höhe von 70 Zentimetern. So bleibt noch genügend Luft nach oben, um mithilfe verchromter Stangen mit elf Zentimetern Länge eine Glasplatte auf dem Tisch zu befestigen. Die Anlage selbst wird auf einer einen Zentimeter dicken Platte aufgebaut, die dann zu allen Seiten zwischen Tisch und Glasplatte herausgezogen werden kann. Und wenn der Anlass es doch mal erfordern sollte: „Wer will, kann die Glasplatte mit einer Tischdecke abdecken, wenn nötig.“ Und schon ist die Modellbahn versteckt.

Mit seiner Idee ist der Märklin Fan sehr zufrieden: „Ich glaube, mit diesem Vorschlag erhöht sich die Akzeptanz und sinkt die Barriere, eine Eisenbahnanlage in eine Wohnung zu integrieren.“ Der Betrieb der Bahn kann sowohl digital als auch analog erfolgen. „Die Anlage ist reduziert auf einen Kreis mit Rangier- und Abstellmöglichkeiten mit etwas Modellbau wie einem kleinen Berg mit Tunnel und wenigen Häusern“, sagt Leimann. Besonders eigne sie sich daher für kleinere Züge oder einen Schienenbus. „Mit Digital-Technik können auch mehrere Loks betrieben und gesteuert werden“, fügt er hinzu. „Das verstehe ich unter einer Einsteigeranlage.“

Platzsparende Idee:
Dirk-Olaf Leimann
integriert die Modelleisenbahn einfach in einen Esstisch.



Anlagensteckbrief

- Esstisch mit Tischaufbau.
- Ausziehbare Platte für Modellbahn.
- Abschluss mit Glasplatte.
- Mit Tischdecke verstecken.
- Ein Zug fährt; zwei parken/rangieren.
- Anlagenfläche: 114 x 94 cm.

Dorf-Fantasie (Marlon Pockrandt)

Mit gepackten Koffern wartet eine Gruppe Pinguine nach ihrem Urlaub in einem bewaldeten Dorf vor alpiner Bergkulisse auf ihren Zug zurück in die Antarktis. „Jede Anlage sollte solche persönlichen Merkmale haben“, meint Marlon Pockrandt. Inspiriert



von einem Zoobesuch und Urlauben in den Alpen hat er eine liebevolle Anlage mit zahlreichen Tieren entworfen. Neben einer schönen Landschaft soll aber auch ein abwechslungsreicher

Tierische Heimreise: Pinguine warten auf Marlons Anlage auf ihren Zug.

Fahrbetrieb möglich sein, findet der 15-Jährige, der seit drei Jahren im Modellbahnobby aktiv ist. Integriert im Berg verbirgt sich daher ein Schattenbahnhof. Dort können zwei Züge parken; ein weiterer steht im Bahnhof und zwei befahren die Strecke. Eine Erweiterung sei ebenfalls denkbar: „Bei meiner Anlage könnte man eine der Schienen in eine Weiche umbauen und so eine weitere Anlage anbauen.“ Aber bis dahin heißt es erst mal: „Bitte einsteigen!“

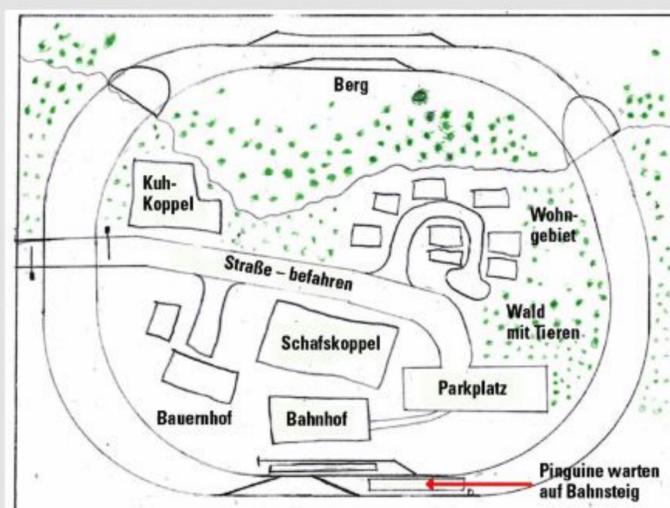
Text: Sarah Dannehl;

Fotos: Claus Dick, Kötzle, Teilnehmer

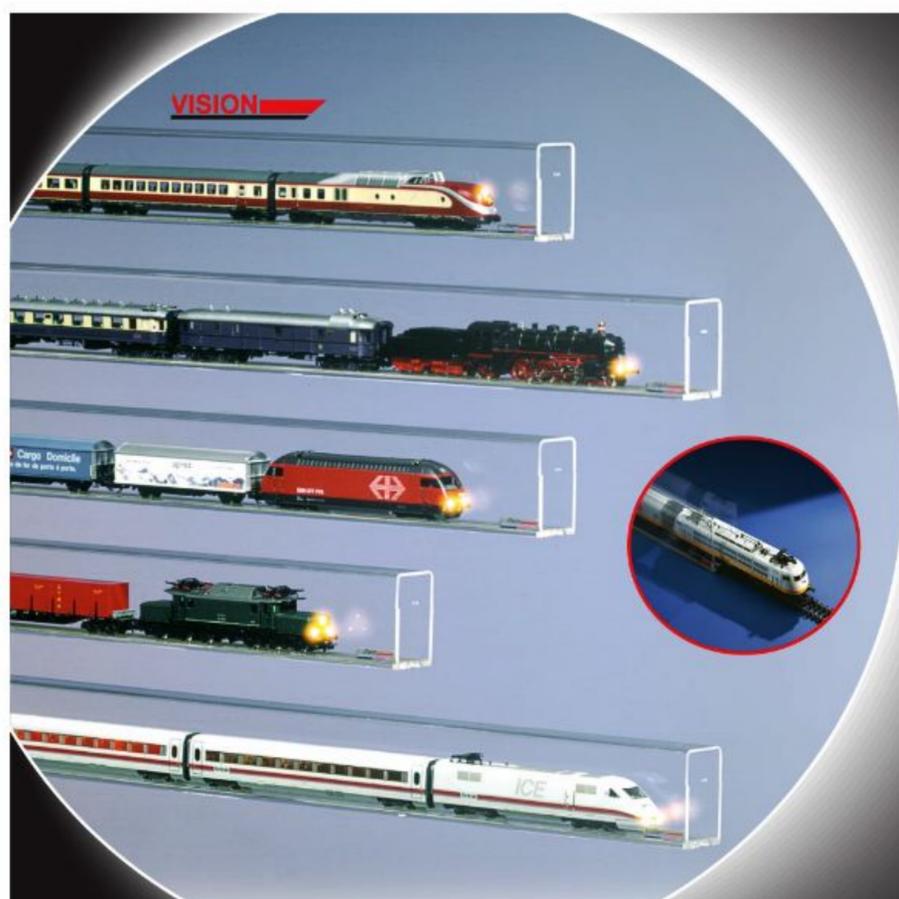


Die Informationen zu den Anlagenentwürfen der Finalisten finden Sie auch als PDF zum Download online unter www.maerklin-magazin.de

Anlagensteckbrief



- **Wunderbare Fantasie-Geschichte mit großem Spielwert (Schattenbahnhöfe).**
- **Landschaft: ein Dorf vor einem großen Berg.**
- **Viele Tiere und ein Bahnhof, auf dem Pinguine auf den Zug warten.**
- **Anlagenfläche: 200 x 150 cm.**



Entdecken Sie „Die Vitrine“ für Modelleisenbahnen!

Besuchen Sie direkt unseren Onlineshop www.train-safe.de

HLS BERG
GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40
Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl
Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, www.train-safe.de

Winter-Wunder-Land

Märklin Freund Heino Neumayer hat sich dem Wintersport verschrieben – die weiße Pracht hält deshalb auch auf seiner Anlage Einzug: ein wunderbares Schnee-Eldorado.





Urlaubsidylle pur: Nachts, wenn Straßenlaternen und Häuserlichter den Schnee wärmend rötlich färben, finden sich Bewohner und Gäste in der Dorfkirche ein.



Die Gipfel leuchten in ihrem strahlend weißen Kleid über der Baumgrenze in den blassblauen Winterhimmel. Eine prächtige, majestätische Kulisse, die sich hinter dem beschaulichen Ort Berwang entfaltet. Die Dächer des Alpendorfes ächzen schon einige Tage unter der Last der weißen Pracht, der Parkplatz am Bahnhof ist jedoch frei geschippt. So können Fahrgäste trotz der eisigen Witterung zu den hell bepuderten Schienen gelangen, um sich auf die Reise zu machen. An den Bahnsteigen warten neben einer kräftigen BR 194 mit Güterwaggons im Schlepptau ein Schienenbus, dessen rote Lackierung von einer hellgrauen Schicht bedeckt wird: optische Belege für eine offensichtlich raue Fahrt durch widriges Wetter mit Eis und Schneetreiben auf der Strecke.

Willkommen im Winter-Wunder-Land von Heino Neumayer. Ein kleines, feines Reich, das er mit großem Energieeinsatz schuf. „Aus drei wurden sechs Monate Bauzeit“, erklärt der Berliner. Davon waren sechs Wochen „sehr intensive Arbeit von früh bis abends“. Doch das hat sich gelohnt. Nun steht das urbane Berlin ja nicht gerade für Wintersport und Schneepacht. Ein bisschen

schade für den passionierten Skifahrer Neumayer. Gerade deshalb holte er sich das alpine Ambiente als Modell nach Hause. „So habe ich das Urlaubsgefühl zu Hause auf der Anlage. Nach Berwang in der Tiroler Zugspitzregion fahren wir jedes Jahr zum Wintersport.“ Aber auch der Märklin Schienenbus mit seinen Schneespuren spielte eine nicht unbedeutende Rolle. Denn der zählt schon länger zum Fuhrpark von Heino Neumayer und passte dann natürlich perfekt zur Idee einer Winteranlage.

Traum in Weiß

Zu Details später mehr. Denn bis der Startschuss im Jahr 2016 zum Bau seines 110 x 200 Zentimeter messenden Traums in Weiß gefallen war, verging einige Zeit. Drei Jahre zuvor installierte der Archäologe eine kleine LGB Anlage in seinem Schrebergarten. „Dies war sozusagen mein erneuter Einstieg in das Modellbahnhobby.“ Denn das allererste Modellbahnglück erfuhr der kleine Heino 1964 als seine leuchtenden Augen eine beschauliche Märklin Bahn erblickten, die Großvater und Vater unter dem Weihnachtsbaum im Wohnzimmer der damaligen Wohnung platziert hatten. „Das war keine Startpackung, sondern die Baureihe 24 mit ein paar



Scheuen weder Schnee noch Eis: die kleine E-Lok BR 169 und die BR 24, der „Star“ vieler Nebenbahnen. So kommen Güter und Fahrgäste sicher an ihren Zielorten an; auch wenn das Warten auf dem schneebedeckten Bahnsteig eher eine frostige Angelegenheit ist.



Eine wunderbar gemütliche Atmosphäre tut sich auf, wenn der Schienenbus nach strapaziöser Fahrt in den beschaulichen Bahnhof einfährt.



Am Bahnhofshäuschen bilden sich glitzernde Eiszapfen, an der Ecke trotz der Fahrplan Wind und Wetter.

Wagen.“ Wie das damals so üblich war, verschwand die Modellbahn nach den Feiertagen wieder aus dem Wohnzimmer. Doch der Umzug der Familie in ein Haus bescherte dem jungen Modellbahner nochmals eine erweiterte Spielfreude. „Bis 1976 wurde die Anlage drei-, viermal verändert, dann aber endgültig abgebaut und in Kisten verstaut.“ Dennoch blieb er seinem Hobby treu und kaufte über die Jahre immer mal wieder eine Lok. „So hab’ ich eine schöne Sammlung zusammenbekommen, auch mit E-Lokomotiven“, erklärt der Märklin Insider.

Mit 14 löste der Dampflokfotograf den jungen Modellbahner ab mit Foto-Reisen bis in die damalige DDR (siehe Seite 60). Für rund fünf Jahre, denn später folgten Studium und nach dem Studium der Umzug von der Pfalz nach Berlin. Die richtige Eisenbahn spielt bei Heino Neumayer nach wie vor eine große Rolle. „Ich bin ein begeisterter Zugfahrer, ich genieße es, rauszugucken und als Bahn-Fan zu schauen, welche Bahnanlagen es gibt. Das ist unheimlich entspannend.“ Das gilt auch für Dienstreisen: „Nach Möglichkeit verzichte ich aufs Fliegen und fahre lieber mit der Bahn.“ In Zeiten der CO₂-Diskussion ein durchaus lobenswertes Ansinnen.

Die Eisenbahn fasziniert den Archäologen seit jeher

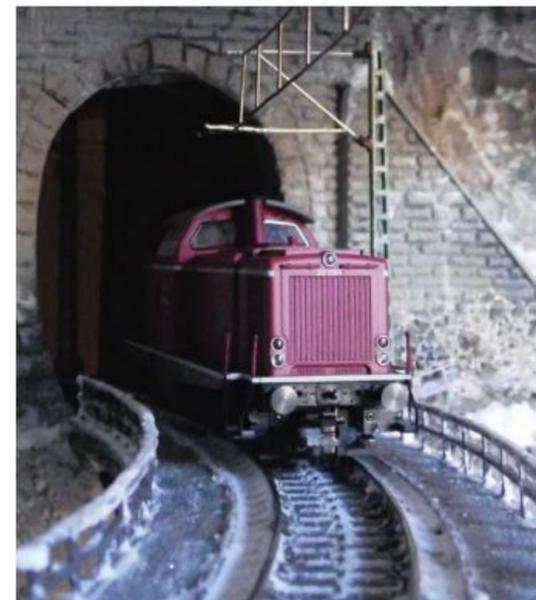
Auch seinen Beruf verbindet Heino Neumayer mit der Modellbahn: Als Wissenschaftler am Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen Berlin, Spezialthema Archäologie der römischen Kaiserzeit, war er schon bei Ausgrabungen in puncto „Eisenbahn-Archäologie“ involviert. Die spinnen, die Römer? Keineswegs, wie der Auszug einer Rede verrät. „1992 nahm der Autor seine Tätigkeit als Wissenschaftler im Innendienst bei den Ausgrabungen entlang der geplanten Schnellbahnstrecke Berlin–Hannover in Brandenburg auf.“ Die Verbindung von Eisenbahn und Archäologie führte sogar zu einem Fachartikel über „Eisenbahnarchäologie.“ Er fühlte sich „dann auch gleich zweimal berufen: zum einen als Archäologe, zum anderen als eine Person, die bereits im Alter von vier Jahren stolzer Besitzer einer Märklin Modelleisenbahn war und seit 1974 den letzten Dampflokomotiven der Deutschen Bundesbahn und ab 1978 der Deutschen Reichsbahn hinterherjagte, um diese im Bild festzuhalten“. Klar, dass auf seiner Anlage die Epoche IV, speziell die Mitte der 1970er-Jahre die Hauptrolle spielt – damit zurück zur Winteranlage und ins Jahr 2016. →



Noch kann der Klimawandel den Alpen wenig anhaben, Dächer und Balkone sind weiß bedupert.



Der Märklin Schienenbus im Schnee-Kleid passt perfekt zur Winter-Wunder-Landschaft.



Gebirgstauglich im leichten Güterzugdienst: die BR 212.



Ebenfalls auf Nebenbahnen unterwegs: die Tenderlok BR 64. Um die Anlage so authentisch wie möglich zu gestalten, wurde in den Skiurlauben möglichst jede noch so kleine Winterszene fotografiert.



Archäologe, Wintersportler und Eisenbahnfan: Heino Neumayer.



Alles echt: Heino Neumayer hat in seinen jungen Jahren zig Vorbilder fotografiert – gerne auch Dampfzöcher im Winter.

Dampf im Fokus

Viermal von der Polizei festgesetzt: Die Suche nach interessanten Bahnmotiven in der DDR ging nicht ohne Zwischenfälle ab.

Als passionierter Lokfotograf schoss Heino Neumayer ab seinem 14. Lebensjahr viele Fotos von Lokomotiven und Zügen, vorwiegend Dampfzöchern. „Mein erstes Foto mit einer Kodak Instamatic entstand während einer Sonderfahrt von Kaiserslautern nach Bundenthal.“

Selbst bis in die DDR zog es den Schüler und späteren Studenten mit Touristenvisa. Nicht ohne Zwischenfälle. „Ich bin viermal festgenommen worden, landete aber nach der Feststellung der Personalien glücklicherweise nie im Gefängnis.“

So konnte er in den 1970er- und 1980er-Jahren in Thüringen, Sachsen und Berlin auch Schätze wie die DRG-Variante der BR 01 sowie die BR 95 mit Ölfederung ablichten. In der Ex-Bundesrepublik standen Vorbilder auf dem Plan, wie eine V 160 als Rangierlok, fotografiert in Mannheim. Oder aber die Tenderlok BR 64 in voller Fahrt im Schnee – „beide zählen auch zu meinen Lieblingsloks auf der Anlage!“



Bei einem der Besuche in der DDR aufgenommen: die 99 1561-2 der Mägdelner Schmalspurstrecke in Nordsachsen.

➔ Dass der Nachwuchs flügge wurde, hatte für Familie Neumayer auch Vorteile: Das Kinderzimmer durfte fortan für die Winterfreuden en miniature eine tragende Rolle spielen. Der Berliner schuf auf dem früheren Hochbett sein Modellbahnreich – droben im Zimmer auf 1,70 Meter in Augenhöhe. „Für mich ist das so, als ob ich mitten auf dem Bahnsteig stehen würde.“ Vier Loks und elf Wagen hält er zum Fahren und Beobachten parat.

Vorbild: die Strecke zwischen Garmisch und Reutte

Als Basiskonstruktion des Rechtecks dient ein Holzgerüst, die Landschaft schmiegt sich auf Maschendraht und Modellbahngips. Das Gebirgsszenario vereint selbstredend Wintersportbetrieb in Form von Sesselliften, Skipisten und einem Schneewanderer – „die älteste Preiserfigur, die schon auf allen meinen Anlagen im Einsatz war“. Ein besonderes Highlight ist die Skihütte mit Gartenbetrieb für die winterlichen Sonnenanbeter. Modellbahn-Hauptdarsteller

ist eine eingleisige elektrifizierte Nebenstrecke, „die sich an die Route Garmisch–Reutte anlehnt“.

Der Landschaftsbau verlief ohne große Probleme. Die Häuser stammen aus den Werken von Faller, Kibri, Auhagen oder Vollmer. Die Schneepräparierung unternahm er vor dem Einsetzen auf die Anlage. „Später kommt man nicht mehr so gut dran.“ Unter der Bebauung finden sich ein Hotel und ein Gästehaus, zwei Privathäuser, eine Feuerwehrwache, eine Kirche und eine kleine Kapelle sowie ein Schuppen. Zudem installierte Heino Neumayer einen kleinen beschränkten Bahnübergang sowie einen Bach, über den eine Autobrücke und die beiden Eisenbahnbrücken führen.

Das Thema Schnee kreierte er in 1001 Variationen: vom Schneematsch am Straßenrand über Sulzschnee auf dem Hang, die Schneedächer der Häuser bis zu Häufchen vor und auf frisch

geräumten Straßen sowie auf den Bäumen. „Mit der Schneepaste hab ich beinahe ganz Berlin leergekauft.“ Für die nötige Authentizität hat der Hobbyfotograf viele Aufnahmen in seinen Winterurlaube gemacht. Je mehr Schnee es dabei hatte, umso besser. Und so sind selbst die Straßenlampen oder Leitplanken auf seiner Anlage wie in „echt“ präpariert.

Die Planung startete bereits rund ein Jahr vor Baubeginn. „In Berlin gibt es sehr viele Modellbahnläden, in denen man auch Secondhand-Sachen kaufen kann.“ Vor allem im nicht sichtbaren Bereich wurden die Fundstücke eingesetzt. Komplett neu sind alle anderen Materialien, unter anderem die Oberleitung und die Gleise. Neben einigen älteren Märklin Schienen verlegte der Historiker hier alles mit neuen C-Gleisen, vom Speichergleis bis hin zu den zwei Brücken und zum Tunnel.

Zwei Mobile Stations als Steuergeräte

Klar, dass der zweigleisige Durchgangsbahnhof den Ortsnamen „Berwang“ trägt. Der leuchtende Hintergrund mit Gebirgsmassiv, Winterhimmel und der Landschaft um den kleinen Ort wirkt sehr authentisch – kein Wunder, denn Heino Neumayer hat das Naturmotiv fotografiert und großzügig dimensioniert vergrößern lassen. „Das Bild stammt aus dem letzten Skiurlaub und hat mich rund 180 Euro gekostet.“

Klar, dass die Steuerung digital sein musste. So verrichten zwei Mobile Stations ihren Regie-Dienst über die digitalen Loks. Signale und Weichen arbeiten im Analogmodus. „Als ehemaliger Dampflokfotograf genieße ich auch die Betriebsgeräusche und das Fahrverhalten der eingesetzten digitalen Modelle BR64, BR 194, BR798 und BR 212. Die Möglichkeiten sind immens, das beeindruckt mich total. Die Märklin Modelle sind trotz der Genauigkeit sehr robust, diese Qualität schätze ich.“

Heino Neumayer ist also rundum sehr zufrieden mit seinem Traum in Weiß: „Die Anlage ändere ich nicht mehr, vielleicht ergänze ich aber hier und da ein paar Details.“ Was aber nicht heißt, dass es keine anderen Pläne geben könnte ... „Prinzipiell würde ich gerne noch eine Anlage bauen, vielleicht eine mit Sommermotiv!“

Text: Claus Dick; Fotos: Heino Neumayer



Den Gleisplan zu dieser Anlage finden Sie im Downloadbereich des Märklin Magazins im Internet unter der Startseite www.maerklin-magazin.de



Die Modellbahn zeigt's: Selbst schwere Lasten lassen sich im Winter im schneegesäumten Gebirge sicher von A nach B bringen.

FALLER



IM KLEINEN GROSS FASZINATION MODELLBAU Made im Schwarzwald



Tankstelle »Brandshof«

Fifties-Architektur.
Originalgetreues Modell mit Inneneinrichtung der 1953 in Hamburg errichteten Tankstelle.

Art. 130591

www.faller.de

www.car-system-digital.de



www.facebook.com/faller.de

SHOP
ONLINE



Die Anlage im Überblick

- Einleisige Hauptbahn.
- Bahnhof mit Dorfszenerie.
- Bahnhof mit drei Durchgangsgleisen.
- Industrie.
- Diverse Rangier- und Stumpfgleise.
- Verbindungsstraßen.
- Paradestrecke.
- und viel Gestaltungsspielraum.



Reger Betrieb

Eine Planungsvorgabe für den neuen Anlagenvorschlag lautete „kein Gebirge, aber Hügel“. Dadurch gewinnen wir Platz für die Wohnbebauung, die Industrie und das geschäftige Treiben rund um den Bahnhof – Rangierspaß eingeschlossen.

Und wieder geht es um die Platzfrage, wo bring ich eine Modelleisenbahnanlage unter? Fahrbetrieb wird großgeschrieben, aber Platz ist halt bei den meisten Modelleisenbahnern am Ende doch Mangelware. Na ja okay, eine Fläche von 2,60 x 1,25 Metern wie bei dem neuen Anlagenvorschlag ist schon nicht mehr ganz so klein. Dennoch ist es oft so, dass bereits in jedem Stockwerk gemessen wird, man überlegt schon, wann die Kinder ausziehen, und hat die eigene Anlage schon vor Augen. Trotz Hindernissen oder Verzögerungen gibt man aber den Traum nicht auf.

Vielleicht fühlt sich der eine oder andere beim Bewältigen der Platzfrage auch inspiriert durch den Mechanismus zum Ausklappen der Anlage, wie wir ihn auf Seite 67 kurz vorstellen. Vorweg gleich der Hinweis: Bitte bei dem Zusammenschreinern auf das Höhenprofil der Modellbahnanlage achten! Denn ein stattliches Gebirge lässt sich üblicherweise nicht so einfach in einem Schrank „zusammenfallen“. Doch für die neue Anlagenidee stellt das kein Problem dar – wir verzichten auf Höhenflüge und halten den Ball flach.

Gedanken zur Anlagenplanung

Als Planungsgrundsatz und -ausgangspunkt haben wir für diese Anlage einen ländlichen Bahnhof gewählt, zusammen mit einer Landschaft, die relativ wenig Höhenentwicklung aufweist. Kurz gesagt: kein Gebirge, aber Hügel. Warum? Nun, wir wollen einen Bahnhof mit Wohnraum dahinter, etwas Industrie und ein kleine Parodiestrecke unterbringen! Bei den Grundmaßen von 260 x 125 Zentimetern, erfüllen sich diese Wünsche nicht von selbst, aber man sieht: Es geht!

Den Mittelpunkt der Anlage bildet selbstverständlich der Bahnhof Güglingen mit seinen drei Durchgangsgleisen. Hier steht für jede Richtung ein Gleis zur Verfügung, das mittlere

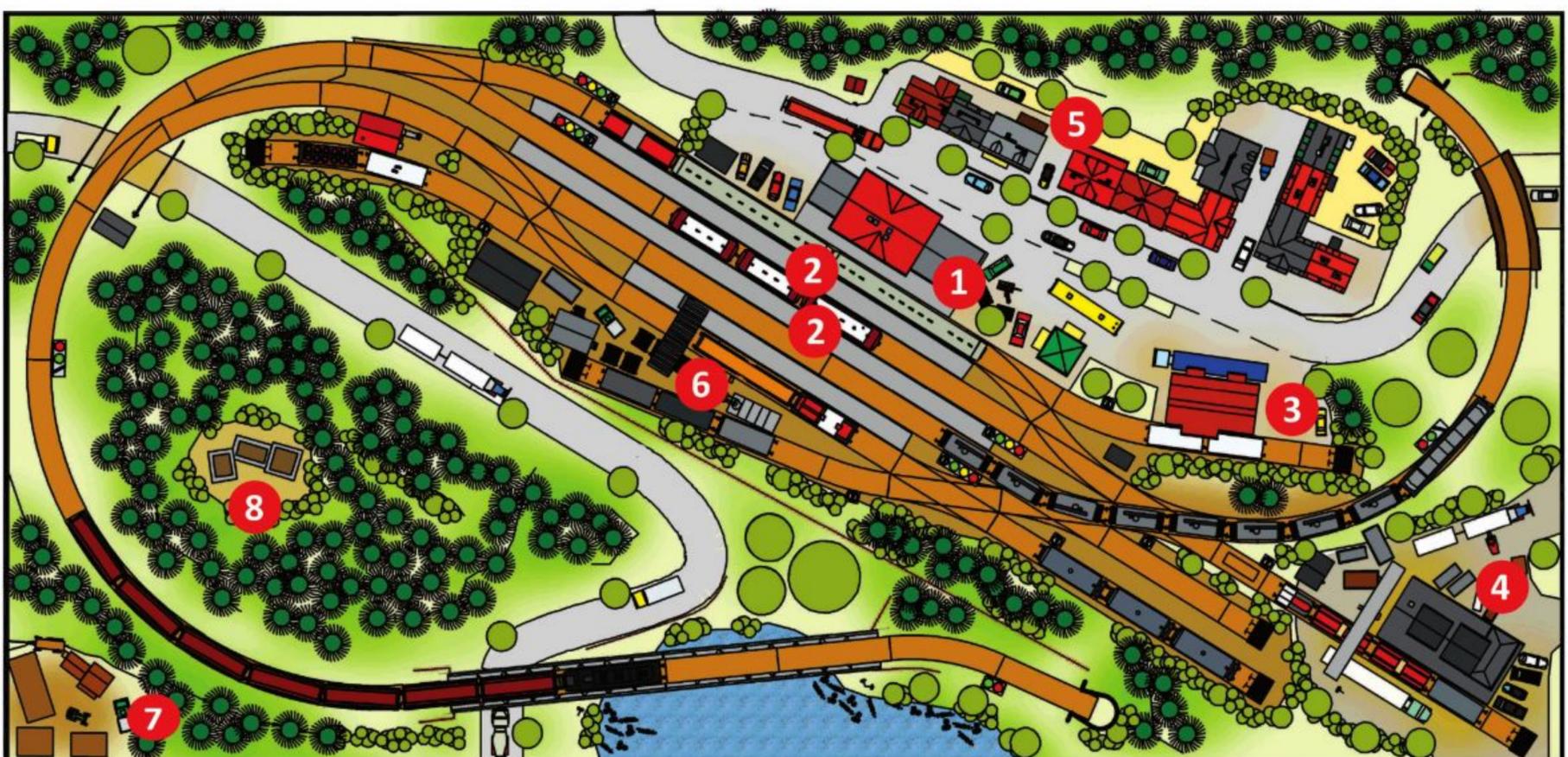
ist für beide Richtungen angedacht. Dank der Doppelkreuzungsweichen kriegen wir bei der rechtsseitigen Ausfahrt aus dem Bahnhof auch „die Kurve“ – sogar vom Parallelgleis aus, das neben weiteren Stumpfgleisen für die Zugzusammenstellung zur Verfügung steht.

Für Aktivität sorgt bei den C-Gleis-Entwürfen die Zahnradfabrik „Binkowski“ (siehe Bild unten, Nr. 4), inklusive des nötigen Anschlussgleises für die Verladung. Dort wurde ein langer Bockkran eingeplant, der auch für die Lkw-Verladung genutzt werden kann. Der Bahnhof Güglingen und ein angeschlossener Güterschuppen vollenden die ländliche Bahnidylle. Die etwas kleiner gehaltenen Stadthäuser von Auhagen passen bei dieser Anlage ganz hervorragend zur Szenerie. Sie wirken nicht so wuchtig und vermitteln dennoch Wohnraum in geballter Form.

Verkehrsarten: Die Mischung macht's

Straßen verbinden! Richtig und gerade dieses Thema vergessen viele und packen stattdessen noch ein Gleis extra mit auf die Anlage. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Nichts gegen Gleise, wir sind schließlich immer noch Modellbahner. Aber indem wir Straßen in angemessenem Umfang in die Planung integrieren, kommen wir bei der Gestaltung unserer Modelleisenbahn der Realität einen gehörigen Schritt näher. Denn schließlich drängen sich doch ganz praktische Fragen auf: Wie komme ich denn ohne Straßen eigentlich zum Bahnhof? Oder zu mir nach Hause?

Außerdem sammeln die meisten Modellbahnbegeisterten ja auch entsprechende Autos und Lastwagen, meist aus einer bestimmten Epoche und passend zu den Eisenbahnmodellen aus dieser Zeit. Mit etwas Geschick kann die Straßenführung sogar so gelegt werden, dass man zum Beispiel →

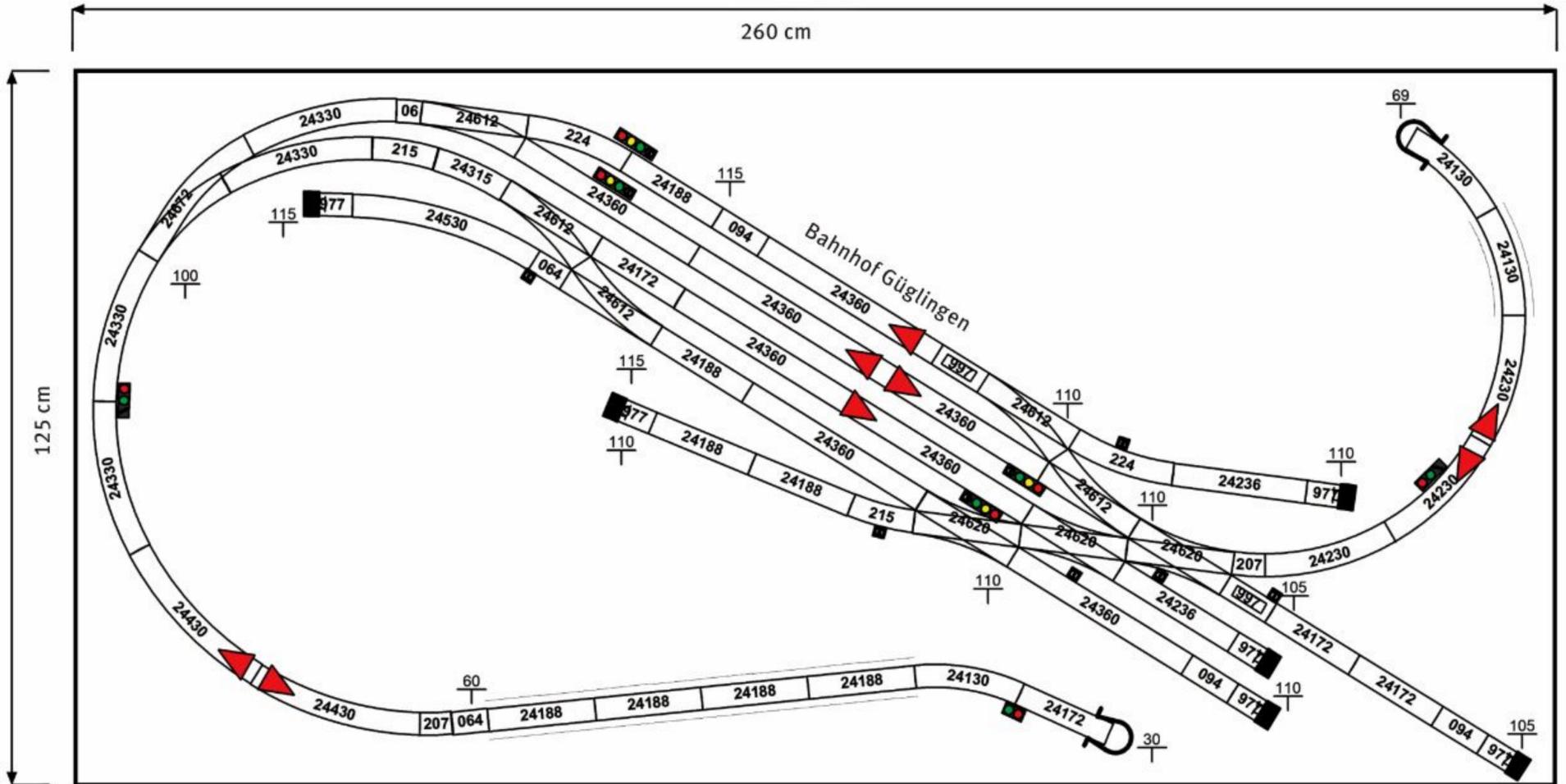


- | | | | |
|---------------------|------------------|-----------------|-------------|
| 1 Bahnhof Güglingen | 3 Güterverladung | 5 Stadthäuser | 7 Holzlager |
| 2 Bahnsteige | 4 Fabrik | 6 Bahnverladung | 8 Ruine |

Gleispläne Märklin C-Gleis

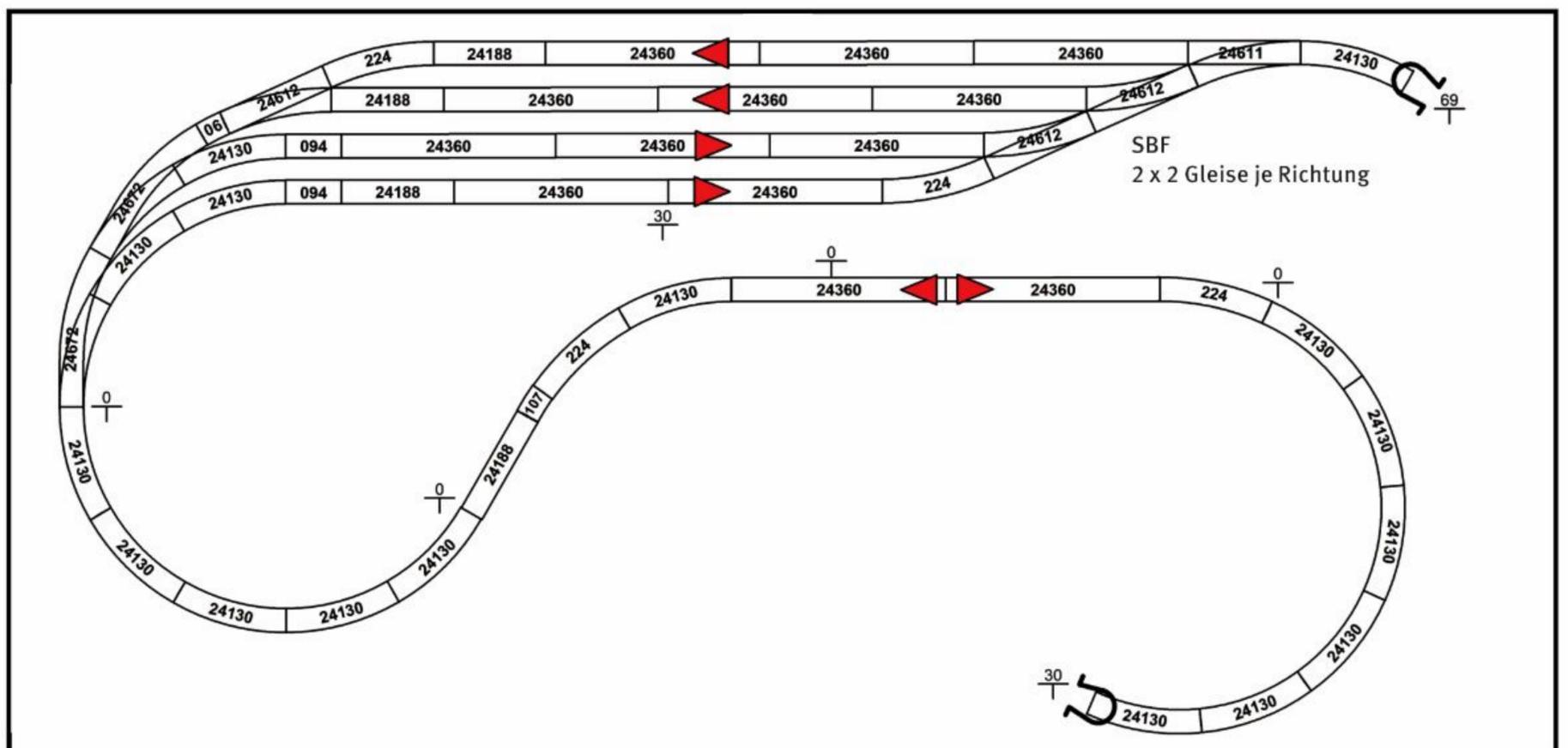
Die hier nicht abgebildeten K-Gleis-Pläne sowie alle übrigen Gleispläne zu dieser Anlage finden Sie unter www.maerklin-magazin.de

Sichtbare Gleistrassen



Fahren, Rangieren, Verladen und mehr: Drei Durchgangsgleise bietet der Bahnhof und dazu mehrere Stumpfgleise, dank derer sich nach Herzenslust rangieren lässt. Dazu kommt die Paradenstrecke, auf der die schönen Modelle ausgiebig bewundert werden können.

Verdeckte Gleistrassen



Beide Tunnel führen nach unten auf die Ebene des Schattenbahnhofs: Dort sind für jede Richtung zwei Speichergleise vorgesehen, die einen variantenreichen Zugverkehr möglich machen.

→ ein Faller-Car-System einplanen könnte. Damit hätte die Anlagenwelt noch mehr Aktionen zu bieten, ebenso durch weitere Funktionsmodelle wie einen Verladekran, der die Be- und Auslieferungsprozesse der örtlichen Industrie mit Leben füllen kann.

Schaulaufen der Modelle

Auf der linken Anlagenseite umrundet die Paradestrecke einen Hügel. Damit die Strecke nicht nur von Bäumen eingefasst wird, wurde kurzerhand eine Burgruine eingeplant. Natürlich würde eine intakte Burg sich dort wohl auch gut machen, die meisten erhältlichen Burgen sind aber meines Erachtens für diese Anlage zu groß.

Die Märklin Gleisplanung 2D/3D (Art. 60521) beziehungsweise Wintrack erleichtern uns die Anfertigung von Spanten ganz enorm, wenn die Planung auch in 3D ausgeführt wird. Wie das geht? Wir beginnen mit einer 2D-Planung in Wintrack. Hier legen wir die Anlagengröße fest und versuchen innerhalb dieser Grenzen eine Linienführung der Trassen und einen Bahnhof einzuplanen. Dies gelingt bei einer Plattenanlage mit nur einer Ebene ganz leicht. Mit zwei Ebenen wird es schon schwieriger. Dafür nehmen wir die Funktion mit „3D-Höhen“ in Anspruch. Jedem Gleisabschnitt lassen sich hier die entsprechenden Höhenangaben zuweisen. Damit wird schließlich die 3D-Darstellung berechnet, die die Spanten räumlich darstellt. Mit einem Mausklick auf ein Spant wird dieses in Rot und am unteren Bildschirmrand im Querschnitt dargestellt (siehe gegenüberliegende Seite). Das Spant lässt sich zum Beispiel auch

im DXF-Format ausgeben und kann dann in einem CAD-Programm eingelesen und weiterverarbeitet werden, beispielsweise mit einer Digital-Fräse. Aber auch das Übertragen der Maße auf die jeweiligen Rohspanten und das Ausschneiden mit einer Stichsäge ist leicht möglich. Auch hier sieht es zunächst komplizierter aus, als es ist. Nach dem dritten, vierten Mal geht es zunehmend leichter – wie bei den meisten Programmen, die man wiederholt benutzt. Eine 3D-Planung mit Wintrack braucht natürlich seine Zeit, aber ohne sie gäbe es die tollen Ansichten nicht, die wir hier vorstellen können.

Unterbaukonstruktion

Aufgrund der Sondermaße setzen wir auch diesmal wieder auf einen Spantenunterbau. Diese Profimethode erlaubt nicht nur einen sparsamen Holzverbrauch, sondern bringt auch noch eine gehörige Zeitersparnis beim Aufbau. Ferner ist diese Verbundtechnik enorm stabil und verwindungssteif. Die Spanten tatsächlich zusammenzubauen, ist dann relativ simpel. Eine einfache und haltbare Verbindung erzielt man mit Spax-Schrauben und Holzleim. In die Ecken kann man zusätzlich Diagonalhölzer für eine bessere Steifheit einbauen. Am Ende kommen noch Füße dran mit allseitig drehbaren Rollen – fertig!

Auch wenn die Anlage nicht sehr groß ist, sollte man bei einem Neuanfang gleich auf das digitale Pferd setzen und sich damit den Zugriff auf den vollen Genuss des digitalen Fahrkomforts und der Digital-Funktionen sichern. Die Verkabelung für Fahr- und Schaltstrom beschränkt sich

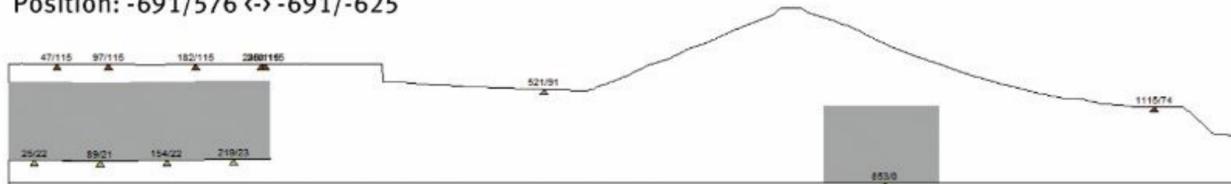
Gleisstückliste für C-Gleis-System Märklin und Trix

Anzahl	Märklin Art.-Nr.	Anzahl	Trix Art.-Nr.	Bezeichnung
12 x	24188	34 x	62188	Gleis gerade, Länge 188,3 mm
4 x	24172	13 x	62172	Gleis gerade, Länge 171,7 mm
21 x	24360			Gleis gerade, Länge 360 mm
5 x	24094	3 x	62094	Gleis gerade, Länge 94,2 mm
		1 x	62077	Gleis gerade, Länge 77,5 mm
2 x	24236	8 x	62236	Gleis gerade, Länge 236,1 mm
		2 x	62229	Gleis gerade, Länge 229,3 mm
2 x	24064	4 x	62064	Gleis gerade, Länge 64,3 mm
6 x	24977	6 x	62977	Prellbock, Länge 77,5 mm
1 x	24530	1 x	62530	Gleis gebogen, Radius R5 = 643,6 mm
2 x	24430	2 x	62430	Gleis gebogen, Radius R4 = 579,3 mm
4 x	24330	4 x	62330	Gleis gebogen, 1/1 Radius 515 mm Parallelkreis
1 x	24315			Gleis gebogen, 1/2 Radius 515 mm Parallelkreis
3 x	24230	3 x	62230	Gleis gebogen, 1/1 Radius 437,5 mm Parallelkreis
2 x	24215	2 x	62215	Gleis gebogen, 1/2 Radius 437,5 mm Parallelkreis

Anzahl	Märklin Art.-Nr.	Anzahl	Trix Art.-Nr.	Bezeichnung	
2 x	24207	2 x	62207	Gleis gebogen, 1/4 Radius 437,5 mm Parallelkreis	
6 x	24224	6 x	62224	Gleis gebogen, Gegenbogen für Weichen	
2 x	24206	2 x	62206	Gleis gebogen, Ergänzungsstück	
19 x	24130	19 x	62130	Gleis gebogen, 1/1 Radius 360 mm Normalkreis	
1 x	24107	1 x	62107	Gleis gebogen, 1/4 Radius 360 mm Normalkreis	
1 x	24611	1 x	62611	Weiche links, Radius 437,5 mm Parallelkreis	
8 x	24612	8 x	62612	Weiche rechts, Radius 437,5 mm Parallelkreis	
3 x	24672	3 x	62672	Bogenweiche rechts	
3 x	24624	3 x	62624	Doppelkreuzungsweiche	
2 x	24997	2 x	62997	Entkupplungsgleis, Länge 94,2 mm	
Signale	6 x	76472	6 x	76472	Licht-Gleissperrsignal hoch (Sh0-Sh1)
	1 x	74391	1 x	74391	Licht-Blocksignal (Hp0-Hp1)
	4 x	76494	4 x	76494	Lichthauptsignal (Hp0-Hp1-Hp2-Hp0/Sh1)
	2 x	76495	2 x	76495	Lichthauptsignal (Hp0-Hp1) mit Lichtvorsignal (Vr0-Vr1-Vr2)



Position: -691/576 <-> -691/-625



3D-Ansicht in der Planungssoftware Wintrack: Ein Mausklick auf das Spant markiert es rot und zeigt unten das Profil des Spants an.

hier zudem auf ein Minimum und weist somit nur geringe Fehlerquellen auf. Die Beleuchtung für Häuser und Straßen verbleibt ohnehin im analogen Verkabelungsmodus und macht schon genug Arbeit.

denn die Vorgaben konnten allesamt verwirklicht werden. So steht letztlich dem Spiel mit der ganzen Familie oder mit Freunden nichts im Wege. 

Blickt man auf den Anlagenentwurf im Ganzen, ist es kaum zu glauben, was auf einer Fläche von gut drei Quadratmetern eisenbahntechnisch Platz findet. Gekonnt geplant und konsequent umgesetzt, hat man mit dieser Anlage wirklich viel Spaß,

Text und Abbildungen: M. T. Nickl



Weitere Pläne und Unterlagen zu diesem Anlagenentwurf für das Märklin und Trix C-Gleis sowie das K-Gleis finden Sie online unter www.maerklin-magazin.de unter „Downloads“.

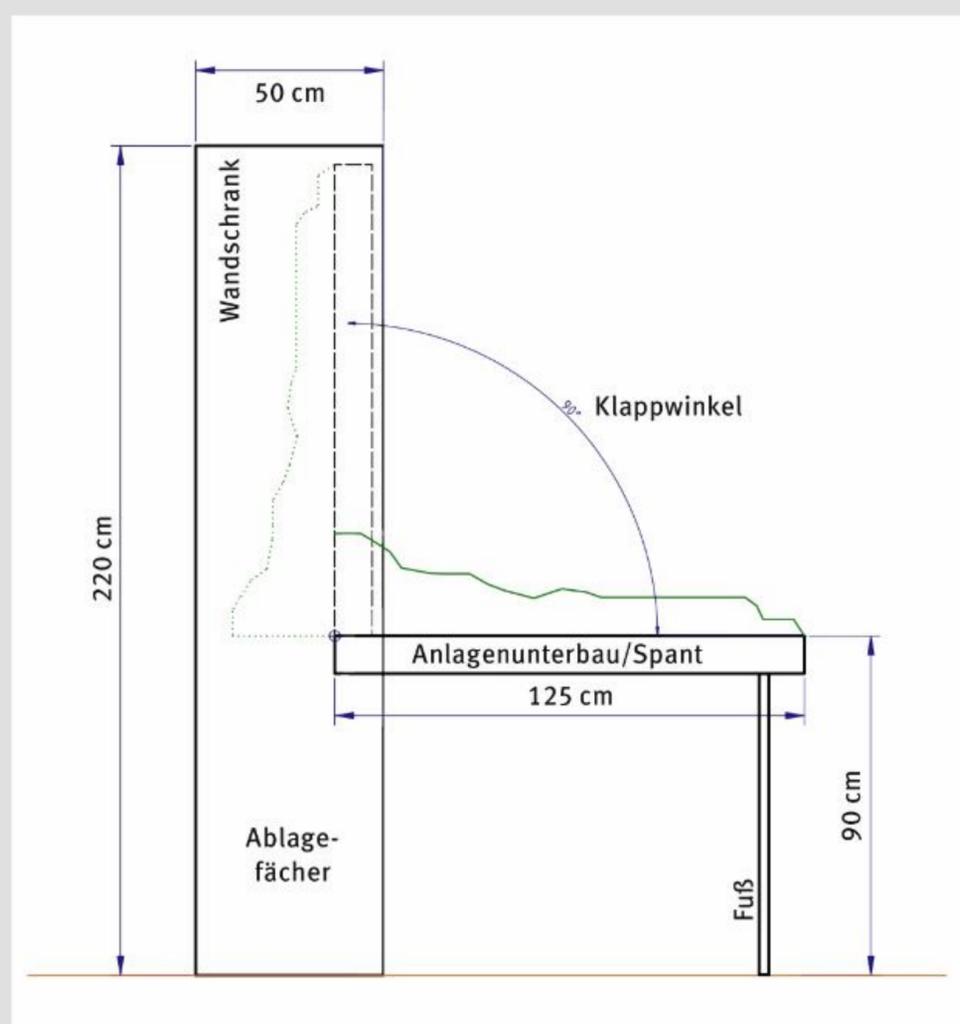
Ab in den Wandschrank

Die Platzfrage ist nahezu immer aktuell: Wo kann ich (m)eine Modellbahnanlage unterbringen? Interessante Ideen kommen unter anderem aus einer Zeit, als sich findige Menschen selbst bei größter Wohnraumnot etwas haben einfallen lassen, um ihr geliebtes Hobby zu verwirklichen.

Hier habe ich eine Idee in einer Systemzeichnung dargestellt – die Bahn im Schrank! Die komplette Anlage verschwindet über ein Gelenk mit einer 90-Grad-Drehung im Wandschrank. Darunter lassen sich zusätzliche Ablagemöglichkeiten schaffen für Werkzeuge, Bahnutensilien, Lokomotiven und Waggons.

Nebenbei bringt diese Bauweise weitere Vorteile mit sich: Eingeklappt bietet sie einen einfachen Zugriff auf die Unterseite der Anlage. Die Verdrahtung kann also bequem im Stehen oder im Sitzen ausgeführt werden. Zudem ist sie je nach Konstruktion gut vor Staub geschützt: Mit einem Vorhang oder einer Schiebetür kann man die Anlage dann vollständig verschwinden lassen. Damit ist im Handumdrehen wieder wertvolle Wohnfläche gewonnen.

Beim Ausklappen fällt ein Standfuß in Position, der an einem Scharnier befestigt ist und die Anlage danach in der Waage hält. Auf den ersten Blick sieht es vielleicht komplizierter aus, als es wirklich ist. Ein guter Bastler bringt das schon hin.



Einfach herausklappen: Ein Wandschrank bietet der Anlage Schutz und gibt sie auch schnell wieder frei, wenn sie bespielt werden soll.



Elektrifizierend



Das Stromnetz entsteht: Wir schließen die Signale an, montieren die Straßenbeleuchtung und statten Häuser mit LED-Lämpchen aus. Dazu kommt ein automatischer Fahrbetrieb, den die Züge mittels Schaltgleisen selbst steuern.

Sie ist wesentlicher Bestandteil jeder Modellbahnanlage und steckt hinter jeder noch so kleinen Bewegung in der modellierten Miniaturwelt: Die Elektrik treibt die Lokomotiven an, lässt die Lichter und Lämpchen leuchten, lässt die Geräusche ertönen und ist die Grundvoraussetzung jedes automatischen Ablaufs.

Und doch scheuen sich viele Modelleisenbahner vor dem Thema Elektrik bei der Modellbahn. Die Gründe dafür fallen je nach Modellbahner sicherlich höchst unterschiedlich aus, doch letzten Endes bleibt uns nichts anderes übrig, als uns damit auseinanderzusetzen und Schritt für Schritt unseren Weg durch diese Herausforderung zu finden. Und das ist auch machbar. Denn auch die Elektrik „kocht nur mit Wasser“, will heißen: Sie funktioniert nach bestimmten Regeln, die man der Reihe nach alle erlernen kann. Meist merkt man dann nach einer Weile, dass es gar nicht so kompliziert ist, wie es zunächst gewirkt hatte. Also gehen wir es an und entdecken nach und nach, welche Vielfalt und welche faszinierenden Möglichkeiten die moderne Modellbahn heute bietet.

Bei unserer kleinen H0-Anlage fällt der Aufwand für die Verkabelung und den elektrischen Aufbau weniger komplex und letztlich nicht ganz so „haarig“ aus. Das ist vielleicht auch gut so, denn dann können wir auf mehr Details eingehen. Damit kommt die Anlage auch auf dem elektrischen und

Pfiffige Kleinanlage in H0 – die Serie im Überblick

MM 01/2019 – Vorstellung, Planung, digitale Steuerung

MM 02/2019 – Konstruktion des Spantenunterbaus

MM 03/2019 – Fahrtrassen, Altern der Gleise, Testlauf

MM 04/2019 – Tunnelportale, Stützwände, Geländehaut

MM 05/2019 – Altern der Gebäude, Schottern der Gleise

MM 06/2019 – Pflanzen von Gräsern, Bäumen, Blumen

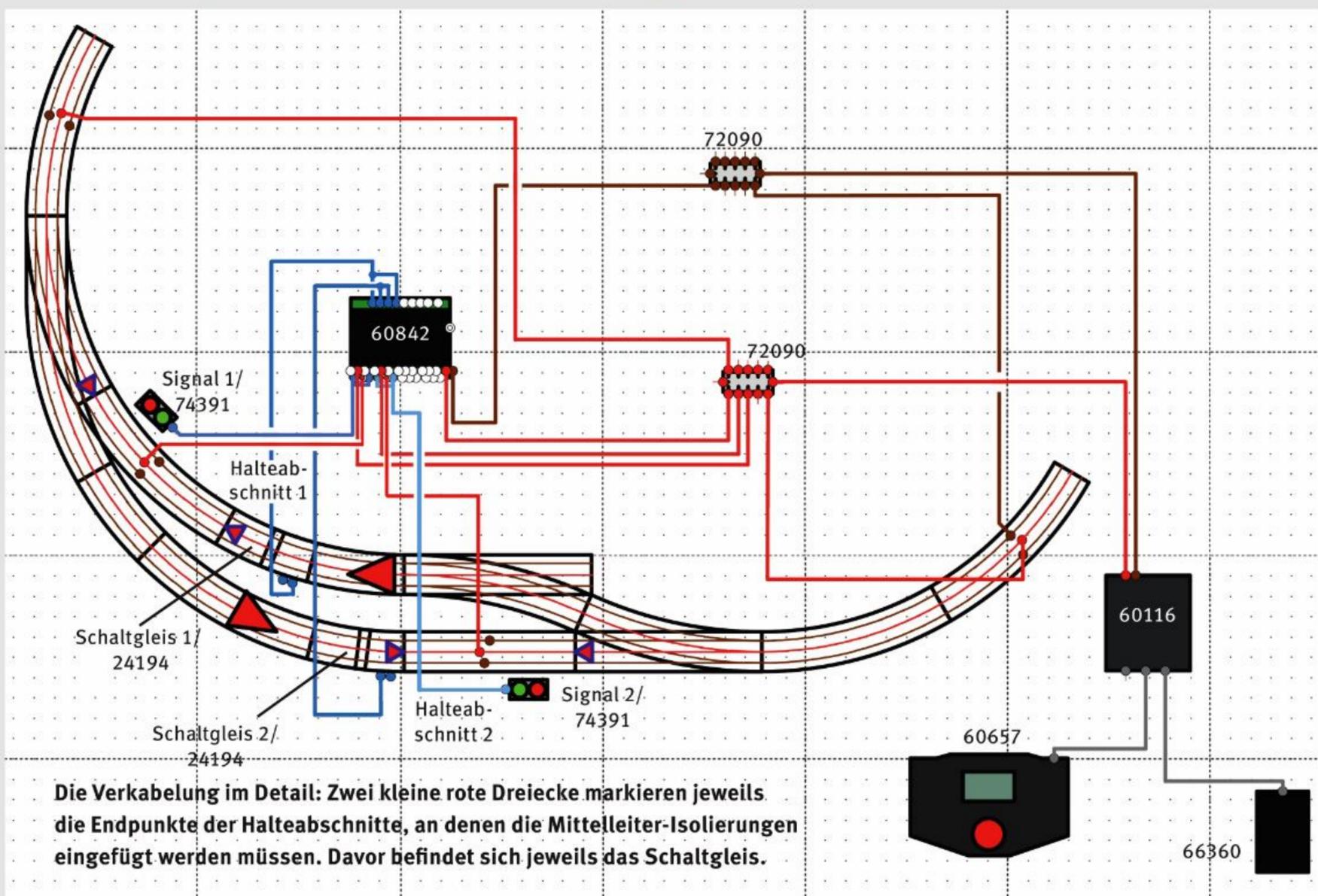
MM 01/2020 – Elektrik: Signale, Beleuchtung, Automatik

MM 02/2020 – Details: Menschen, Tiere, Autos, Schilder

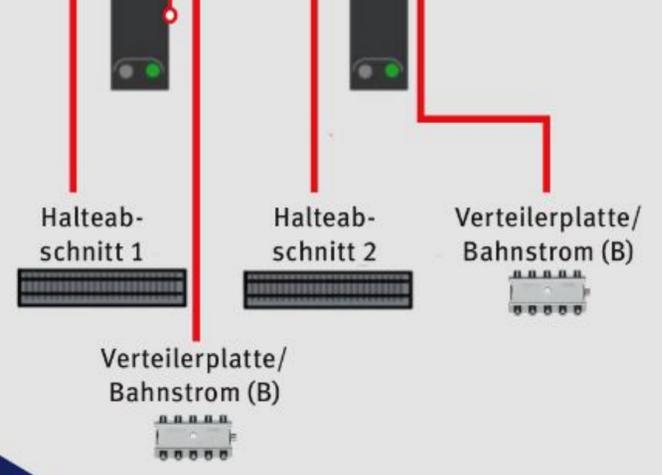
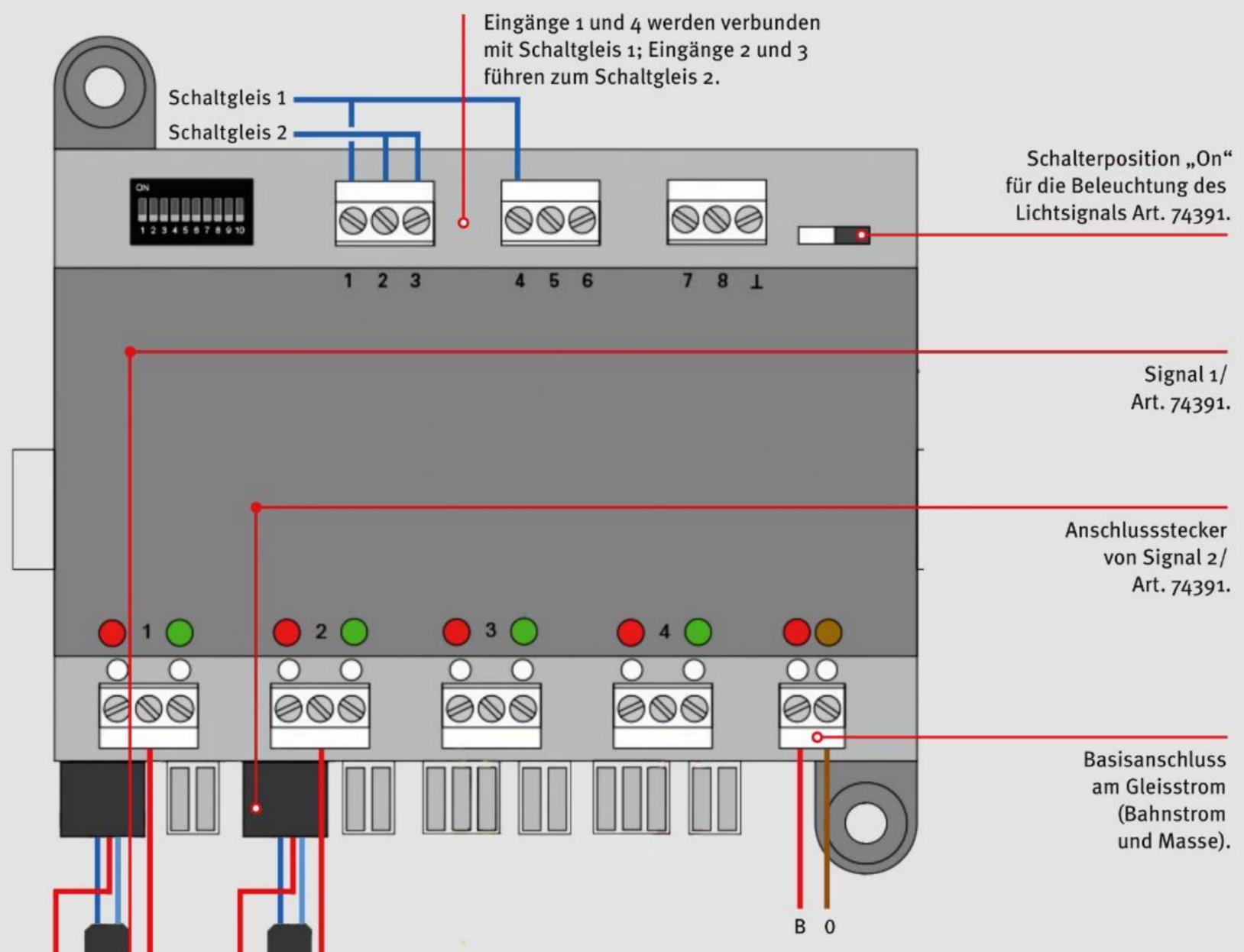
MM 03/2020 – Finale: Rückblick auf den Serienverlauf

digitalen Gebiet vielleicht so manchen (Wieder-)Einsteigern entgegen, die hier ein gutes Übungsfeld finden und ihre praktischen Kenntnisse vertiefen können. →

Anschlussplan: Automatikschaltung und Halteabschnitte



Automatikschaltung: Anschlüsse am m84-Decoder im Detail



Der Signal-Anschlussstecker im Detail:
Zeigt das Signal „Fahrt“, versorgt das rote Kabel den Halteabschnitt mit Bahnstrom. Die beiden blauen Kabel versorgen und schalten das Signal.



„Fahrt“ oder „Halt“:
Das Lichtblocksignal (Art. 74391) zeigt an, ob der folgende Streckenabschnitt befahren werden darf.

➔ Bevor wir loslegen, noch ein vorbereitender Blick auf das nötige Werkzeug: Was brauchen wir für den Einbau und die Verkabelung der Signale und Lampen?

- Akkuschauber/-bohrer
- Kleiner Schraubenzieher
- Kabelbinder (klein)
- Handelsübliches Lötgerät
- Heißklebepistole

Schritt 1: Signale, Schaltgleise und m84-Decoder

Unsere pfiffige Kleinanlage haben wir in der Epoche III angesiedelt, daher bleibt uns die Wahl zwischen Form- und Lichtsignalen. Letztere wurden in diesem Zeitraum von 1945 bis 1970 mehr und mehr installiert, wohingegen der Anteil der Formsignale über die Jahre langsam, aber sicher abnahm.

Da wir unser H0-Kleinod mit der Mobile Station 2 (MS2, Art. 60657) digital steuern und zusätzlich einen automatischen Zugablauf einrichten wollen, haben wir uns für zwei Lichtblocksignale (Art. 74391) aus dem Märklin Start up Sortiment entschieden. Geschaltet werden die beiden Signale durch einen m84-Decoder (Art. 60842), der den Schaltimpuls von zwei Schaltgleisen (R1, Art. 24194) erhält. So wird ein

stetiger Bahnverkehr geboten, was die Anlage auch für den Aufbau auf Veranstaltungen oder zur Adventszeit empfiehlt.

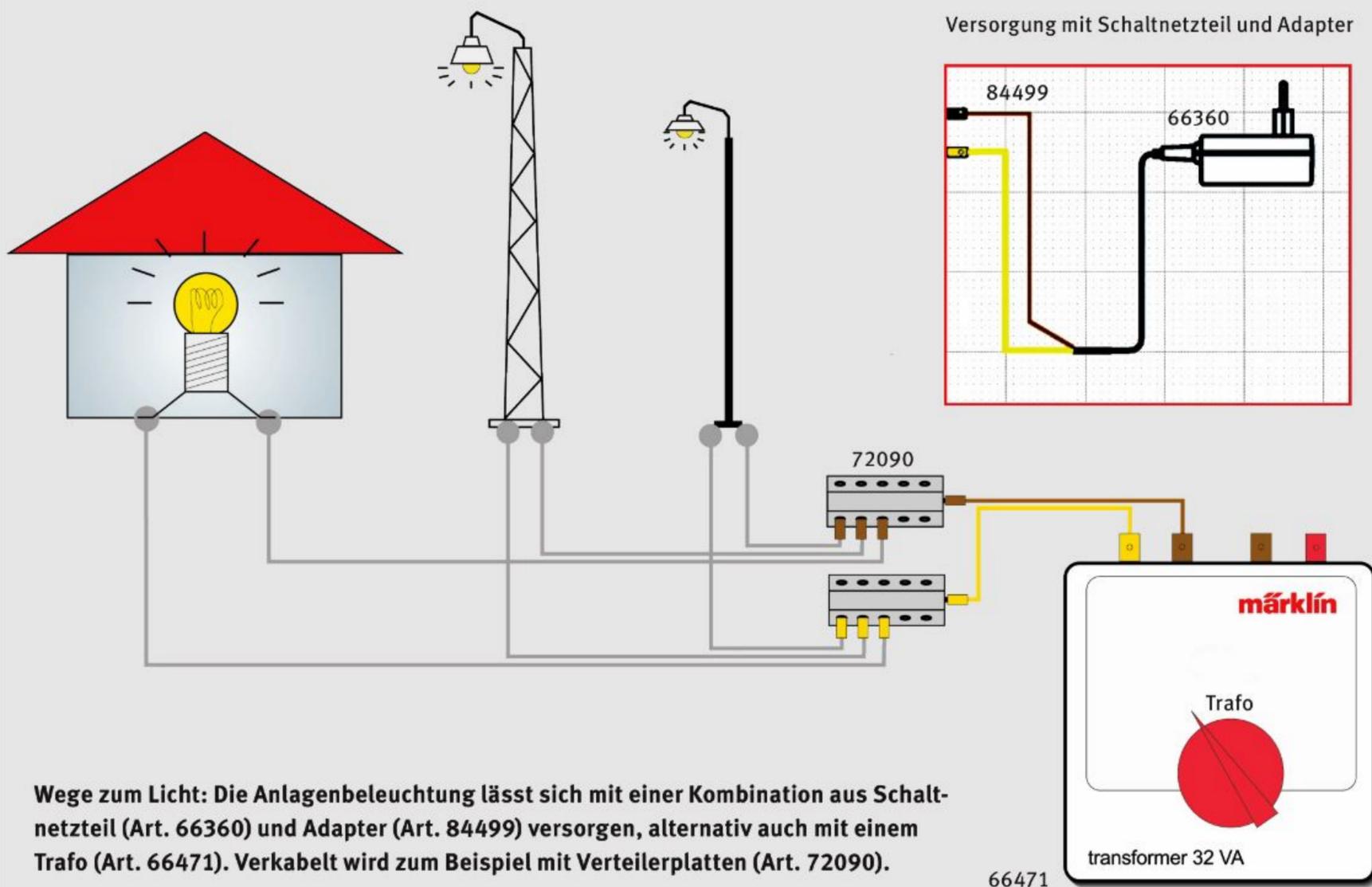
Der automatische Ablauf im Detail

Die Zugbeeinflussung (siehe Anschlussplan Seite 70) funktioniert im Prinzip ganz einfach: Der Fahrbetrieb des automatischen Ablaufs ist so geplant, dass zwei Züge abwechselnd in entgegengesetzter Richtung die in sich verschlungene Acht der Anlage durchfahren. Damit der jeweils andere Zug vor seinem Signal wartet, muss an beiden Endpunkten jedes Signalhalteabschnitts mit Mittelleiter-Isolierungen (Art. 74030) der Bahnstrom (B) getrennt werden. Zudem müssen die Weichen links und rechts des Bahnhofs passend gestellt werden: Die Bogenweiche muss auf „gerade“ geschaltet sein, die einfache Weiche rechter Hand des Bahnhofs dagegen auf „rund“.

Fährt eine Lok auf ein Signal zu und mit ihrem Schleifer über das davor verbaute Schaltgleis, erhält der m84-Decoder den Schaltimpuls. In der Folge wird das Signal auf „Halt“ geschaltet und der Halteabschnitt nicht mehr mit Bahnstrom versorgt – die Lok bleibt mitsamt ihren Wagen stehen.

Gleichzeitig stellt unsere einfache Automatikschaltung das andere Signal auf „Fahrt“. Der zugehörige Halteabschnitt wird dadurch wieder mit Bahnstrom versorgt, der bisher vor dem Signal wartende Gegenzug fährt los. Für ihn ist nun der gesamte

Lichtstrom: Anschluss und Versorgung



Wege zum Licht: Die Anlagenbeleuchtung lässt sich mit einer Kombination aus Schaltnetzteil (Art. 66360) und Adapter (Art. 84499) versorgen, alternativ auch mit einem Trafo (Art. 66471). Verkabelt wird zum Beispiel mit Verteilerplatten (Art. 72090).



Einbau einer Holzmastleuchte (Viessmann, Art. 6060): Die Anschlusskabel werden durch ein Bohrloch nach unten geführt.



Die Dunkelheit kann kommen: Die lackierte Straßenlampe aus Messing beleuchtet nun den Platz hinter dem Bahnhof.

Rundkurs der Anlage reserviert, bis er nach zwei Tunnelfahrten wieder das Schaltgleis überfährt und sich selbst das Signal wieder auf „Halt“ schaltet.

Aufgepasst: Damit diese Schaltung funktioniert, darf jeder Zug nur mit einem Schleifer unterwegs sein. Ein Wagen mit eigenständiger Stromversorgung per Schleifer zum Beispiel würde das Schaltgleis nach der Lok gleich erneut betätigen, was den geplanten Ablauf durcheinanderbringen würde, bis hin zu einer möglichen Kollision.

Schritt 2: Leuchten im Außenbereich

Straßenlaternen, Innenbeleuchtungen der Häuser und bewegliche Figuren erhalten die benötigte Leistung in einem eigenen

Stromkreis, dem sogenannten Lichtstrom. Für die Stromversorgung eignet sich die Kombination aus Schaltnetzteil Art. 66360 und dem Adapter Art. 84499, die Gleichstrom liefert. Wird Wechselstrom benötigt, kann auch der Converter Art. 60130 mit diesem Schaltnetzteil kombiniert werden. Oder man greift einfach zu einem Trafo (Art. 66471), der ebenfalls Wechselstrom bereitstellt.

Für unsere Anlage haben wir Leuchten gesucht, deren Aussehen speziell zum ländlichen Bereich passt. Gerade die Holzmastleuchten (Viessmann, Art. 6060) und die 150 Millimeter hohen Gittermastleuchten aus Messing (Viessmann, Art. 6387) vermitteln das Erscheinungsbild der Epoche III. Die meisten Leuchten sind bereits mit LEDs ausgestattet und geben somit richtiges Licht auf der Anlage. →

Farbschema für die Stromanschlüsse: die Grundlagen



- ROT** Gleisstrom / Bahnstrom (B)
- BRAUN** Masserückführung (Potenzial 0)
- GELB** Lichtstrom / Versorgung Magnetartikel (Signale, Weichen usw.)
- BLAU** Geschaltete Masse für Signale, Weichen usw.
- GRAU** Sonderfälle (zum Beispiel Rückmeldekontakte)

Macht die Zuordnung kinderleicht:

Wer sich an das Märklin Farbschema hält, kann beim Verkabeln eigentlich keine Fehler mehr machen.



Stromführung auf der Unterseite der Anlage: Alle Verbraucher werden an zwei Kupferbänder angelötet, die wiederum mit der Gleisbox der MS2 verbunden sind. Kabelkanalstücke helfen dabei, die Verkabelung übersichtlich zu halten.

➔ Zur Montage brauchen wir einen Akkuschauber mit Bohrer in verschiedenen Stärken.

Aufbauen und anschließen

Der Anschlussplan zeigt schematisch, wie der Lichtstrom zu den Verbrauchern gelangt (siehe Seite 72). In diesem Fall haben wir für die Umsetzung anstelle der Märklin Verteilerplatten (Art. 72090) ein selbstklebendes Kupferband aus dem Hause Busch (Art. 1799) gewählt: Zwei Kupferstreifen werden auf der Unterseite der Anlage entlang der Verbraucher in geringem Abstand aufgeklebt und an das Schaltnetzteil oder den Trafo mit Gelb und Braun angeschlossen. Nun werden die Verbraucher sukzessive daran angelötet. Diese offene Bauweise hat unter anderem den Vorteil, dass sich bei Funktionsausfällen mögliche Fehlerquellen sehr leicht feststellen lassen.

Die Montage der Lampen auf der Anlage ist kinderleicht. Eine Bohrung mit sechs Millimetern Durchmesser durch die Bahnhofs- beziehungsweise die Trassenplatte genügt schon zur Montage. Anschließend das Kabel durch das gebohrte Loch führen, den Steckfuß samt Lampe einstecken und unter der Anlage an den beiden Kupferstreifen anlöten – fertig, es werde Licht!

Historische Wandleuchten

Ein besonders schönes Detail stellen die historisch ausgeführten Wandlampen an den Stirnseiten des Bahnhofs dar (Viessmann, Art. 6076). Durch ein etwa zwei Millimeter großes Loch werden die beiden Drähte ins Innere des Gebäudes gezogen und von dort weiter auf die Anlagenunterseite zur Verdrahtung. Die

Lampen selbst können schließlich mit etwas Kontaktkleber an der Gebäudewand befestigt werden.

Verkabelung an der Anlagenunterseite

Wenn man nicht aufpasst, entsteht bei der Verdrahtung ein kleines oder größeres Durcheinander. Daher ist es dringend zu empfehlen, sich dabei an das Märklin Farbschema zu halten (siehe Seite 73). Durch die unterschiedlichen Kabelfarben ist auch zu einem späteren Zeitpunkt relativ einfach nachvollziehbar, welche Funktion ein bestimmtes Kabel hat. Zum besseren Verdrahten von A nach B haben wir Reststücke von Kabelkanälen einmal längs und quer in den Unterbau eingeklebt. Mit kleinen Bohrungen entlang des Kabelkanals schaffen wir kleine Öffnungen, um in jedem Abschnitt des Kanals die gewünschten Kabel herausführen zu können.

Mehrere Kabel werden mit einem Kabelbinder gebündelt. Damit keine losen Kabel herabhängen, werden diese mit Heißkleber befestigt, zum Beispiel in Verbindung mit kleinen Befestigungsstreifen, die sich aus Verpackungsmaterial oder anderen Resten gewinnen lassen.

Trommelwirbel für den Testlauf

Sobald alles aufgebaut und angeschlossen ist, wollen wir erstmal sehen, ob alles funktioniert. Im Prinzip müsste eigentlich alles klar sein, da die Verdrahtung selbst ziemlich ordentlich aussieht. Aber man weiß ja nie! Ein ausgiebiger Test stellt sicher, dass man sich auf die Elektrik verlassen und den Fahrspaß entspannt genießen kann. Und bitte ... den Kopf nicht hängen lassen, wenn etwas zunächst nicht funktioniert.



Wandleuchte am Bahnhofsgebäude: Die historisch gestaltete Lampe fügt sich gut ein, angebracht wird sie mit Kontaktkleber.



Straßenlaterne zwischen Bahnhof und Sägewerksbetrieb: Beleuchtung wirkt am besten dort, wo das Anlagenleben spielt.

Um den automatischen Zugablauf zu prüfen, verbinden wir die Anlage mit der Gleisbox (Art. 60116) samt Schaltnetzteil (Art. 66360). Dann folgt die Verbindung mit dem Stromnetz. Vor den beiden Signalen gleisen wir zwei kleine Züge auf und prüfen ein letztes Mal die Stellung der Weichen. Sobald wir auf der MS2 den Stop-Modus beenden, werden die Signale, das Schaltgleis und der m84-Decoder mit Bahnstrom versorgt. Für beide Loks stellen wir die gewünschte Reisegeschwindigkeit ein und schauen zu, wie sich beide Züge gegenseitig die Fahrstraße freischalten. Für das Licht stecken wir Schaltnetzteil beziehungsweise Trafo in die Steckdose. Bei unserem Aufbau lief alles wie gewünscht. Jede Lampe brennt, die Signale funktionieren und die Loks fahren. Okay, die Häuserbeleuchtung musste umplatziert werden, da sie für den Schuppen zu grell war. Doch das

war kein Problem und ließ sich natürlich anpassen. Man muss einfach damit rechnen, dass auch nachjustiert werden muss.

In der nächsten Folge erledigen wir die letzten Handgriffe. Eigentlich warten da die schönsten Tätigkeiten auf einen, wenn Figuren, Fahrzeuge, Verkehrsschilder, Reklametafeln und alles, was sonst noch so rumsteht, eingebaut werden können. Ich fühl mich da immer am wohlsten beim Modellbahnbau! 

Text und Fotos: M. T. Nickl



Den Anschlussplan für die Signalabschnitte und die Automatik finden Sie auch unter www.maerklin-magazin.de im Bereich „Downloads“.



... wie im Original

Frühling, Sommer, Herbst und Winter
Der Zauber der vier Jahreszeiten ...

 Ob im Frühling beim Rennradfahren, im Sommer beim Wassersport, im Herbst als Alphornbläser oder im Winter auf Schlittschuhen: NOCH Figuren machen das ganze Jahr hindurch eine gute Figur!

Diese und noch viele weitere, originelle Figuren warten darauf, Ihre Modell-Szenen zu beleben – auch in Spur TT und N.

Entdecken Sie die neuen Figuren von NOCH!
Ab sofort bei Ihrem Fachhändler und auf www.noch.de erhältlich.



HO 15481 Passanten € 10,99



HO 15854 Wassersportler € 11,99



HO 15897 Rennradfahrer € 13,99



HO 15579 Alphornbläser € 10,99



HO 15824 Schlittschuhlaufen € 11,99



HO 15927 Christbaumverkauf € 10,99



HO 15616 Holz machen € 12,99



HO 15732 Hirsche € 11,99

Nächster Halt: Himmelreich

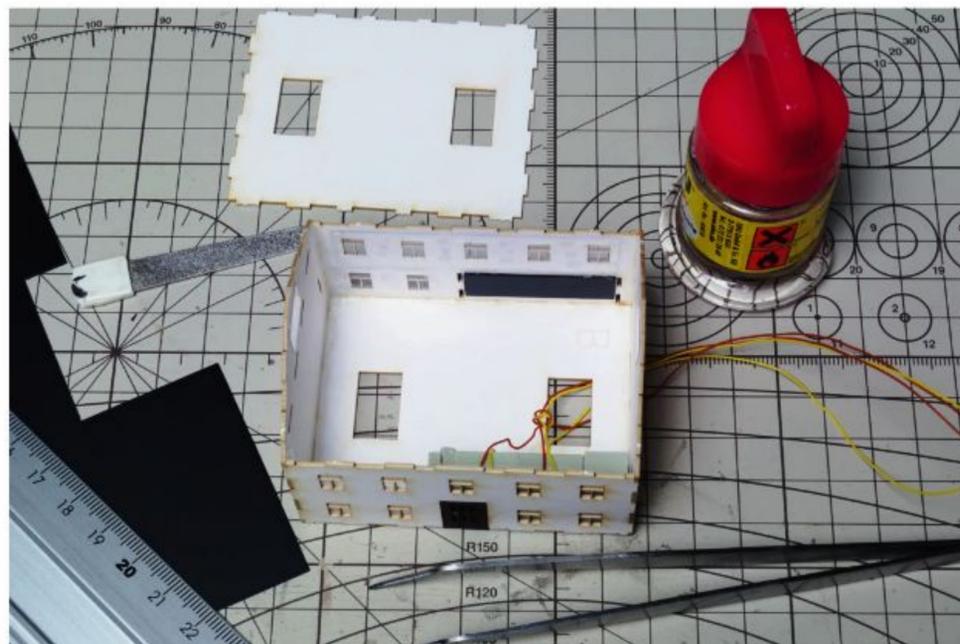


Mit dem Bausatz „Bahnhof Himmelreich“ und dem dazu passenden rollenden Material lässt sich eine wunderschöne Geschichte erzählen. Wir stellen in drei Teilen den Aufbau eines Dioramas vor, das dafür die perfekte Kulisse liefert.





Den (später beleuchteten) Stellwerksanbau beleben wir mit einem selbst gebauten Druckstellenwerk und einer Beamtenfigur.



Erst nach Abschluss der Lichtinstallationen im Gebäudekern kann die Zwischendecke (oben) eingezogen werden.

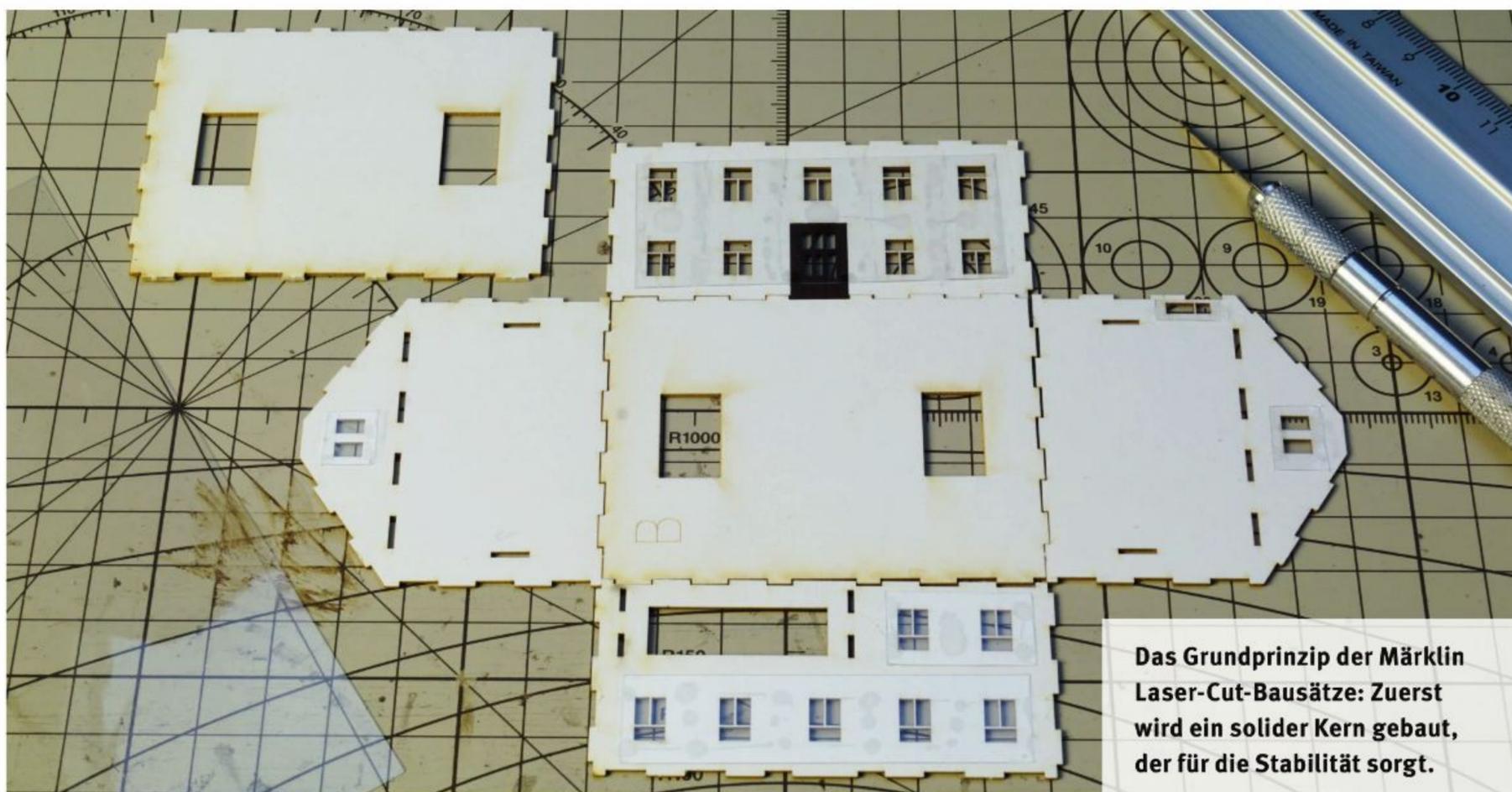
Für das Mini-Club Jahr 2019 hatte Märklin den Themenschwerpunkt „Höllentalbahn“ gewählt. Diese einzigartige Steilstrecke im Schwarzwald, die in Freiburg im Breisgau beginnt, hat Modellbahner seit jeher fasziniert. Dazu tragen sowohl die wunderschöne Landschaft, die teils enge Schlucht mit dem bekannten Hirschsprung als auch besondere Schienenfahrzeuge entscheidend bei. Und so durfte bei den Neuheiten neben dem Rollmaterial auch ein passender Gebäudebausatz nicht fehlen. Ausgewählt wurde mit dem Bahnhof Himmelreich (Art. 89709) eine Station, die nicht nur wegen ihres Namens etwas Besonderes ist.

Der Vorbildbahnhof liegt auf 455 Metern Höhe über dem Meeresspiegel und bildet den letzten Halt vor dem Eintritt der Höllentalbahn in die Steilstrecke direkt an der Bahnhofs- ausfahrt. Hier gab es einst drei Gleise für Zugbegegnungen, auch eine Schiebelok konnte hier auf ihren Einsatz warten.

Vor der Umstellung auf den Reibungsbetrieb mit schweren Lokomotiven wie jenen der Baureihe 85 war Himmelreich der Ausgangspunkt eines langen Zahnstangenabschnitts, der unter anderem das ganz in der Nähe befindliche Ravennaviadukt von Höllsteig einschloss.

Bausatz eingebettet in wirklichkeitstreue Szenerie

Unsere kleine Beitragsserie teilt sich auf in drei Teile. Dem gelungenen Modell des Empfangsgebäudes, das in diesem Beitrag entsteht, wollen wir in den Teilen 2 und 3 eine authentische Kulisse spendieren, was eben nur mit der Spurweite Z ohne größere Kompromisse zu bewerkstelligen ist. Unsere Anregungen sind aber gewiss auch für Kunden der Nenngrößen H0 oder N hilfreich, denn auch für sie wird der Bausatz von Märklin (Art. 72793) und Trix (Art. 66337) angeboten. Wir haben uns für eine klassische Epoche entschieden, die gut zum gewählten Zustand des Empfangsgebäudes vor seiner Renovierung passt.



Das Grundprinzip der Märklin Laser-Cut-Bausätze: Zuerst wird ein solider Kern gebaut, der für die Stabilität sorgt.



Gezieltes Beleuchten mit Viessmann-Etagenbeleuchtung: Trafofuchs-Figuren und Hintergrundmotive schaffen räumliche Tiefe.



Das Gebäude wächst nach oben: Die Fassadenteile sind angelegt, die Zwischendecke ist am Platz – die Dachdecker dürfen kommen!

Der Bausatz besteht aus exakt 233 Laser-Cut-Teilen, die sich auf 11 unterschiedlich gefärbte Bögen verteilen. Aufgrund der durchgefärbten Hartkartonteile und ihrer matten Oberflächen bedürfen sie keiner zusätzlichen Farbbehandlung. Das Gebäude ist folglich „out of the box“ einsatzbereit, sobald es zusammengeklebt wurde. Der Schwierigkeitsgrad liegt etwas höher als bei der Fischbauchbrücke, deren Entstehen wir im Z-Special der Ausgabe 5/2019 beschrieben haben. Wer aber Modellbauererfahrungen besitzt, der wird auch an diesem Gebäude nicht scheitern, denn der Konstrukteur Modellbau Laffont macht es dem Kunden einfach.

Besonderheiten des Bausatzes

Für Märklin arbeitet er stets nach folgenden Grundsätzen: Alle Außenkanten der Bausätze (Fassaden auf dem Kern) bieten ertastbare Ansatzpunkte, während Innenkanten stets an bereits vorhandenen Ecken oder Bauteilen ansetzen. Feine Aufsetzteile

wie zum Beispiel Stuckrahmen als Fensterumrandung lassen sich im Laser-Cut-Modellbau nicht mit Rastnasen versehen. Damit trotzdem eindeutig ist, wohin diese gehören und wie sie anzubringen sind, sind auf den jeweiligen Wänden Markierungen angebracht. So fehlt beispielsweise an den verkleideten Stirnseiten des Bahnhofs die Bretterstruktur und das Erdgeschoss kommt stellenweise ohne Ziegelgravur daher. Der Modellbahner hat also die Aufgabe, sich schon im Vorfeld gut mit der Anleitung vertraut zu machen und diese Stellen zu identifizieren.

Erst prüfen, dann kleben

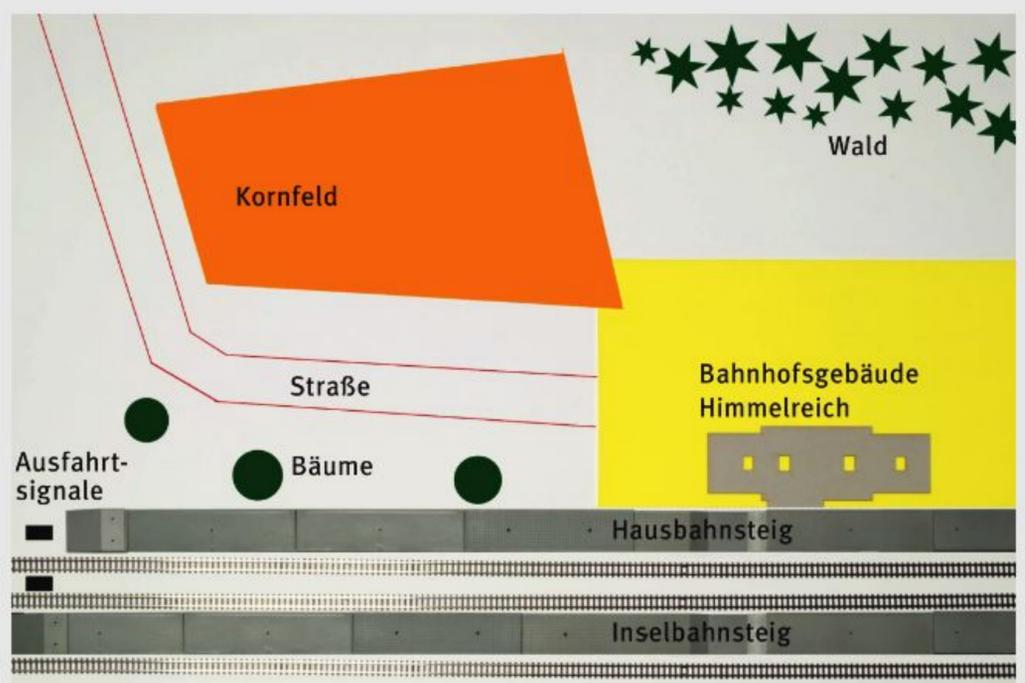
Was beim Zusammenbauen ebenfalls zum Standardrepertoire gehören sollte, sind trockene Passproben am entstehenden Modell, um die Lage und die Position der Ansetzteile prüfen und beurteilen zu können, bevor schließlich mit dem Weißleim Fakten geschaffen werden. Wird das beherzigt, kann eigentlich →

Aufbau unseres Dioramas

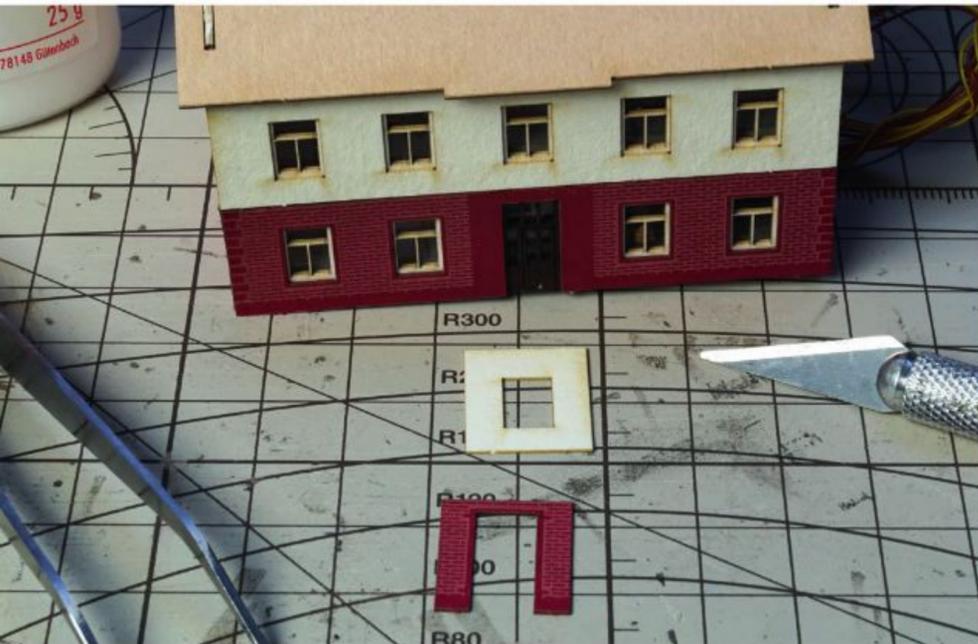
Für unser Mini-Club Bauprojekt verlegen wir die Szenerie rund um den Bahnhof Himmelreich in die Zeit, in der die Station noch über drei Gleise verfügte. Die Bahnsteiglänge soll vorbildgerechten Garnituren aus Lok und vier bis fünf Reisezugwagen Platz bieten.

Der absolut parallele Verlauf von Bahnsteigen und Gleisen zur vorderen Abschlusskante wirkt statisch und leider nicht wie „aus der Landschaft geschnitten“. Himmelreich hat zwar auch im Vorbild Bahnsteige ohne jede Krümmung. Dennoch sind gewisse Unregelmäßigkeiten für eine realistische Wirkung enorm wichtig, was häufig übersehen wird. Ein wichtiger Punkt im weiteren Verlauf wird es daher sein, diese starre Geometrie aufzubrechen.

Das Diorama ist so konzipiert, dass es später auch als Einschubsegment in einen „Guckkasten“ dienen kann: eine geschlossene Holzkonstruktion mit Rückwand, Hintergrund, Beleuchtung und verdeckten Wendeschleifen im Hundeknochen-Prinzip.



„Himmlische“ Kulisse: Erst die Einbettung in eine wirklichkeitstgetreue Umgebung verleiht dem Empfangsgebäude die gewünschte Wirkung.



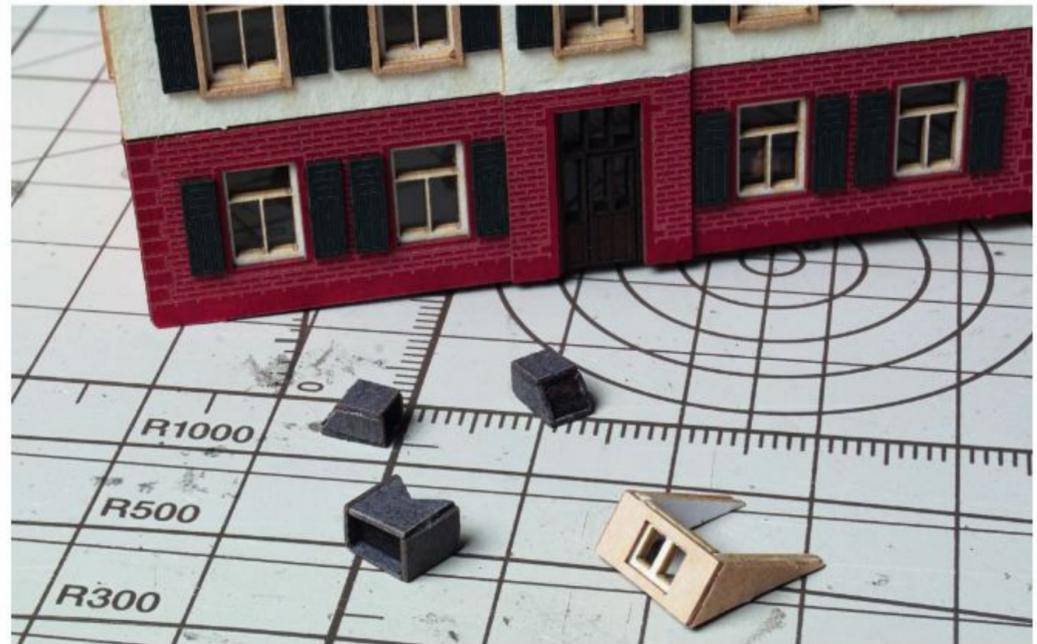
Ansetzen der vorspringenden Fassade: Dank der ausgelassenen Ziegelgravuren ist die richtige Stelle leicht zu erkennen.

➔ nichts schiefgehen und einem schönen Modell steht dank passgenauer Teile nichts mehr im Wege!

Auch die Wahl geeigneter Klebstoffe ist kein Hexenwerk, will aber gut überlegt sein. Express-Weißleim ohne Zuschlagstoffe ist unser Standardhilfsmittel, da dessen Haftfähigkeit jedem Alleskleber weit überlegen ist. Je nach Bauteil bevorzugen wir hier Bindan-RS von Bindulin oder den Expert-Laser-Cut von Fallert mit Dosierkanüle für ganz feine Klebestellen. Frische Klebestellen müssen rund fünf bis zehn Minuten fixiert werden, bis der Leim ausreichend abgebunden hat und seine Haltekraft entfaltet. Beim Fixieren helfen kleine Stahlgewichte oder Hilfsmittel vergleichbarer Form und Funktion. Wichtig ist jedoch, dass diese gegen eine Auflagefläche arbeiten und eine Wand nicht durchbiegen können!

Achtsamkeit von Anfang an

Große Sorgfalt ist gleich zu Beginn der Arbeiten gefragt, denn mit dem Gebäudekern schaffen wir die Grundlage für alles, was noch kommen wird. Rechte Winkel sind so exakt wie eben



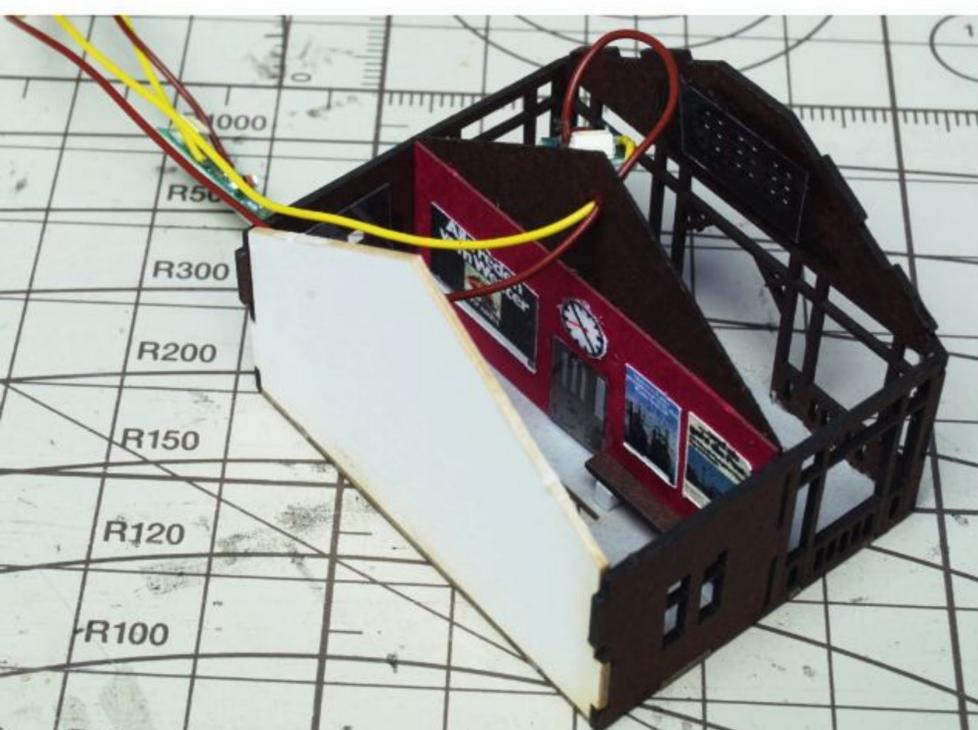
Zusammensetzen der Kamine und der Dachgaube: Während der Trockenpausen können wir bereits Folgeschritte bearbeiten.

möglich einzuhalten. Dabei helfen wieder Gewichte oder auch das von Magnetkraft unterstützte Winkel-Set „Rite Way“ von Fallert.

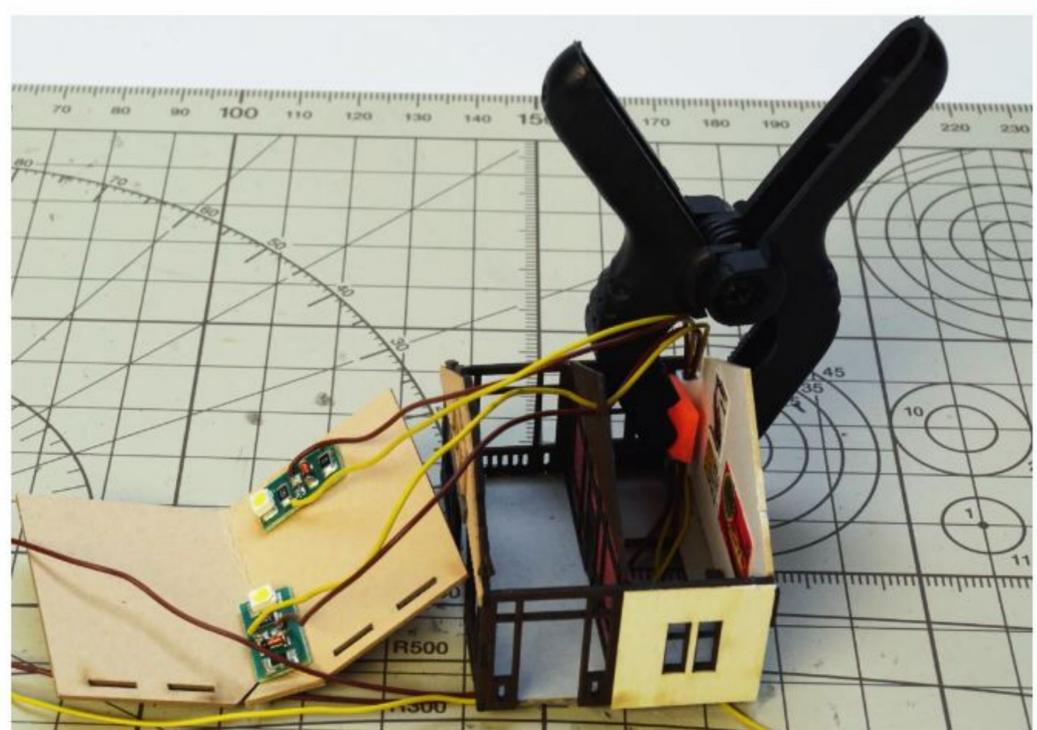
Auf unserer Arbeitsfläche arbeiten wir uns ausgehend von der Bodenplatte des Hauses Anbauteil für Anbauteil geduldig in die Höhe. Bald führt auch am schon angesprochenen Alleskleber kein Weg mehr vorbei, denn ihn brauchen wir, um die ausgeschnittenen Fensterfolien hinter die Kreuzstreben der Kartonteile zu kleben. Was noch nicht erwähnt wurde und doch selbstverständlich ist, ist eine gut und möglichst schattenfrei ausgeleuchtete Arbeitsfläche, denn unser „feines Auge“ ist während der geschätzten sechs bis sieben Stunden Bauzeit (exklusive Trockenpausen) stets gefragt.

Special: Innenräume gestalten und beleuchten

Für den Zusammenbau unseres Bahnhofs orientieren wir uns im Wesentlichen an der beiliegenden und gut bebilderten Anleitung. Nur wenige Abweichungen, meist Vorbereitungen folgender Teilschritte, werden erforderlich, weil wir dem



Authentisch wirkender Wartesaal: aufgestellte Wartebänke, dazu DB-Plakate und eine Bahnhofsuhr als Ausdrucke auf Papier.



Aufgeräumt: Die Stromkabel verschwinden in einem Vierkant-Hohlprofil. Eine Klemme fixiert den geklebten Kabelschacht.



Der Güterschuppen entsteht: An den Seiten des zweiten Nebentrakts wird die Bretterfassade angebracht.

Stellwerksanbau, dem Erdgeschoss auf der Straßenseite und dem an der Bahnsteigseite links angesetzten Gebäudeflügel ein Innenleben spendieren wollen. Im Erdgeschoss setzen wir die Etageninnenbeleuchtung von Viessmann mit kaltweißen LEDs ein. Zwei maßgefertigte Figuren von Trafofuchs und angepasste Schalterhallenfotos, die wir im Internet gefunden und neu zusammengesetzt haben, sorgen für die Illusion räumlicher Tiefe.

Im seitlichen Warteraum und im Stellwerksraum ist das nicht erforderlich, denn hier nutzen wir jeweils den gesamten Raum und gestalten ihn aus: Für den Wartesaal sind zwei Wartebänke aus Kunststoffprofilen und Kartonresten schnell gebaut, dazu zieren bekannte Bundesbahnplakate und Reisewünsche die Wände – zu finden ebenfalls im Internet. Die Kabel der von oben herabstrahlenden (kalt-)weißen Viessmann-Hausbeleuchtung werden nahezu unsichtbar entlang einer Rauminnecke durch ein Vierkant-Hohlprofil zur Bodenöffnung geführt.

Im vorderen Stellwerksanbau sorgen ein aufgestellter Tisch mit Pult für Gleisbild und Drucktaster, ein in Personalunion auch



Auch die Tür- und Fensterrahmen lassen sich passgenau aufleimen. Der starke Karton bietet dem Dach eine stabile Auflage.

als Aufsichtsbeamter wirkender Stellwerker (Trafofuchs) und der an der Rückwand aufgehängte Gleisplan für eine glaubwürdige Atmosphäre. Die Rückwand müssen wir zuvor erst mit einem schwarzen Polystyrolplatteneinsatz verschließen, denn hier ist ab Werk ein Lichtdurchlass vorgesehen. Im Dunkeln leuchtet unsere Hausbeleuchtung hier warmweiß, wie es einst von schwächeren Glühlampen bekannt war.

Stromkabel unsichtbar verlegen

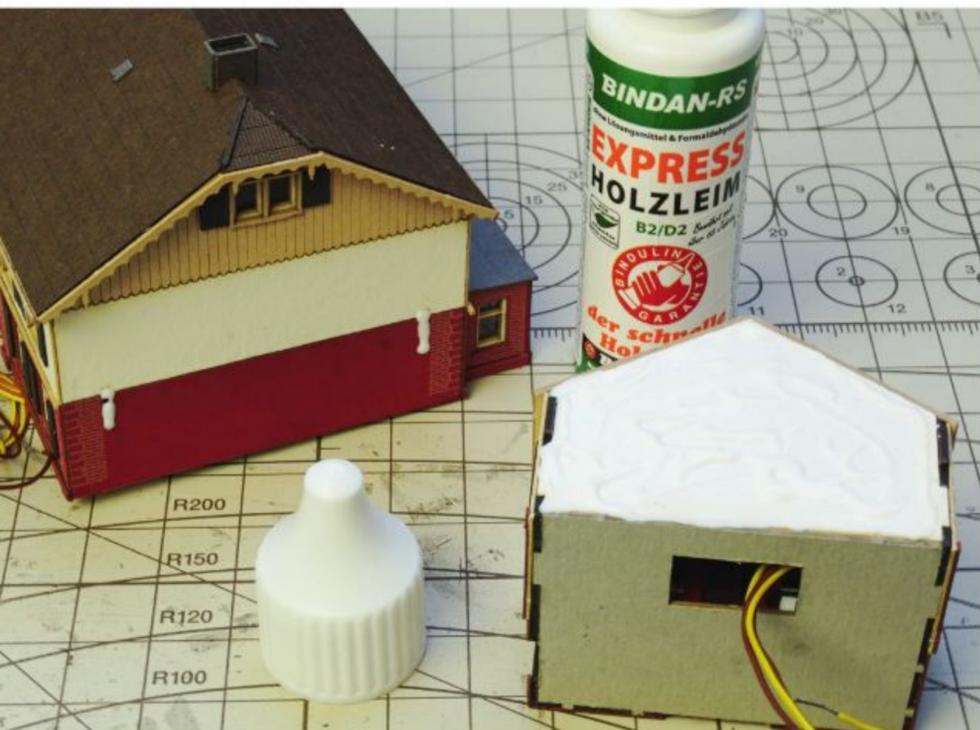
Die Kabel des Stellwerksraums lassen sich nur im Deckenbereich unsichtbar unterbringen, doch die dazu passende Stelle will sorgfältig ermittelt sein. Dabei helfen Passproben des Anbaus am Gebäudemittelteil und ein Auflegen des Daches. Haben wir die perfekte Stelle gefunden, an der wir den Wänden und dem Dach nicht in die Quere kommen, markieren wir sie mit einem roten Folienschreiber. Mit einem HSS-Bohrer im Stiftenklößchen öffnen wir den Kabeldurchlass. Mit dem Abschluss dieses Bauschritts, der uns wieder das weitere Vorgehen gemäß Anleitung erlaubt, haben wir vielerreicht: Im Nachtbetrieb leuchtet es nicht im gesamten Gebäude, sondern nur aus →



Trockenprobe: Bevor wir den Schuppen fixieren, prüfen wir den nahtlosen Sitz. Noch kann mit der Nagelfeile korrigiert werden.

Diorama „Himmelreich“: alle drei Teile im Überblick

- 1 **Vorstellung des Konzepts und Beschreibung des Zusammenbaus des Märklin Bausatzes „Bahnhof Himmelreich“ samt Tipps und Tricks und der Beleuchtung der bahnbetrieblich genutzten Räume.**
- 2 **Bau eines stabilen Holzrahmens als Grundlage für das gesamte Diorama; Schaffung unterschiedlicher Geländeneiveaus, auch um Bahnhofsgebäude, Bahnsteige und den Straßenverlauf aufeinander abzustimmen.**
- 3 **Gestaltung der Landschaft: Formen der Landschaftsstruktur; Gestalten der Bahnhofsstraße; Begrasen und Bepflanzen mit Bäumen und anderer Vegetation; lebendige Szenen mit Tier- und Menschenfiguren; Installieren von Signalen, Bahnsteig- und Straßenbeleuchtung sowie der Oberleitung.**



Ansetzen des Warteraumtrakts: Weißleim wird flächig verstrichen und vorsichtig auch in die Zapfenöffnungen gegeben.



Die Gebäudeteile wachsen zusammen: Nach fünf bis zehn Minuten sichert der Leim den dauerhaften Halt, davor hilft Fixieren.

→ ausgewählten Fenstern. Wo sich Personal und Fahrgäste aufhalten – inklusive des offenen, aber überdachten Wartebereiches – ist es hell, alle anderen Fenster bleiben finster wie in echt.

Für unser anspruchsvolles Projekt, das wir wegen seiner vorbildgerechten Wirkung jedem nur wärmstens empfehlen können, haben wir jetzt den größten Teil des Zeitaufwands bereits erbracht. Nun geht es recht schnell, denn die vorbereiteten Gebäudeteile, deren gutes Fluchten wir mit mehreren Passproben fortlaufend kontrolliert haben, werden jetzt nach und nach zusammengesetzt, das Dach eingedeckt und Kleinteile angebracht. Besonderes Augenmerk verlangen die Fensterläden, deren Lamellen teils waagrecht und teils senkrecht verlaufen. Hier gibt die Anleitung wenig Hilfe, aber mit ein wenig Nachdenken lässt sich das korrekte Anlegen leicht ermitteln. Ein Blick

auf die Produktaufnahmen der Verpackung und des Katalogs sowie natürlich in diesem Bericht beseitigen letzte Zweifel.

Damit ist der Bahnhof auch schon fertig. Nun ist es an der Zeit, das neu geschaffene schöne Gebäude zu genießen und zu würdigen. In der kommenden Ausgabe folgt dann die nähere Umgebung des Bahnhofs Himmelreich. Dafür werden wir einen robusten Holzrahmen konstruieren, auf dem wir das gesamte Diorama aufbauen werden. 

Text: Holger Späing; Fotos: Trainini



Eine PDF-Datei mit Tipps und Tricks für die Montage von Laser-Cut-Bausätzen können Sie beim Hersteller unter www.modellbau-laffont.de/Downloads herunterladen.



Letzter Schritt: das Ausschneiden der Bahnhofsschilder aus der Anleitung und das Aufkleben auf dem Gebäude. Auch Kamine, Dachluken und die Dachgaube sind an den per Gravur gekennzeichneten Stellen verleimt.



ARTIMA[®]

Versicherung für Modellbahnen.

- Bruch und Beschädigung der Lok und des Zubehörs
- Ihre Anlage steht im Garten? ARTIMA versichert!
- Attraktive Angebote auch für Modellbahnvereine und größere Sammlungen

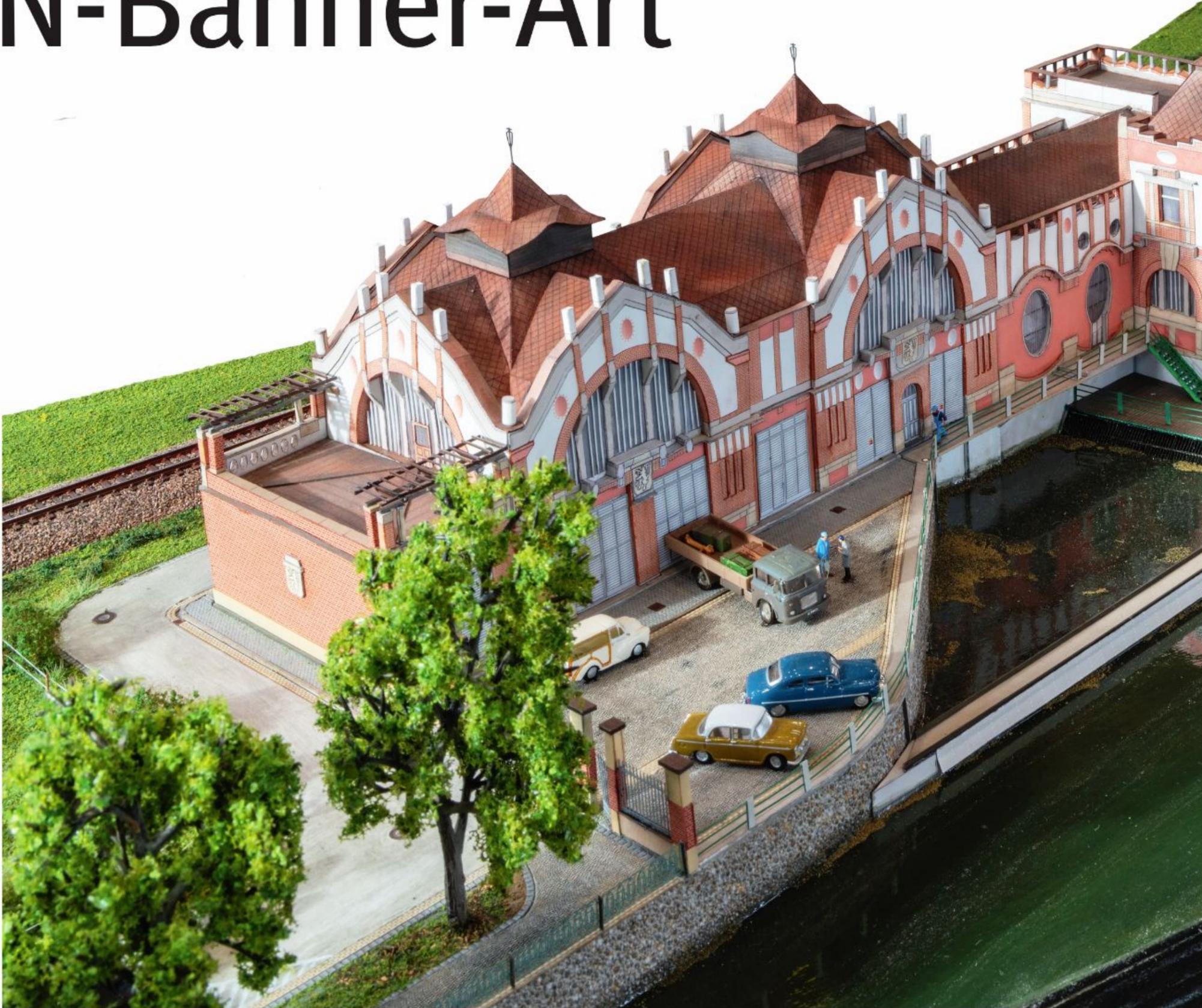
Sprechen Sie uns an.



Mannheimer Versicherung AG
Generalagentur Ingo Hoffmann
Hagelkreuzstraße 1 a · 40721 Hilden
Telefon 02103.21355
Telefax 02103.23515
ingo.hoffmann@mannheimer.de



Kreativität nach N-Bahner-Art



Jugendstilperle: Das berühmte Wasserkraftwerk in Hradec Králové (Königsgrätz) und die Mährische Brücke sind mit dem Präzisionsbausatz von Ondrej Hejl aus Hunderten von Teilen errichtet worden – Modulbauherr ist Stefan Wörner vom N-Club International.

Kunst, Handwerk, Humor – auf der European N-Scale Convention (ENSC) lotet der N-Modulbau immer neue Grenzen aus. Zusammengehalten wird die Stilvielfalt der Module auf dem europäischen Treffen durch einen bunten internationalen Fahrbetrieb.



Das europäische N-Bahner-Treffen ENSC auf der Messe Modell+Technik in Stuttgart macht doppelt Laune – selten sind so viele Baustile im Vergleich zu sehen und selten ist ein so abwechslungsreicher Fahrbetrieb zu erleben: Aufgegleist wird, was den Vereinen und Organisationen des International N-Gauge Association Network (www.i-n-g-a.net) aus einem guten Dutzend Ländern gefällt. Vor allem aber lassen sich Erfahrungen und Anregungen abschöpfen. Wie lange es braucht, um das Jugendstil-Wasserkraftwerk aufzubauen, weiß der N-Club International (NCI). Die Hürden, auf die man bei einer N-Car-Integration in eine Modellbahnanlage stößt, kennt das N-Car-S Team. Und wie man ein Eishockey-Stadion mit Publikum füllt, verrät gerne der Verein spur-N-schweiz. Separat steht ein äußerst sorgsam gestaltetes großes Modul mit dem Bahnhof Phiffingen und einer Güterverladung – es ist komplett digitalisiert und der Erbauer Patrick Herting vom NCI hat hilfreiche Tipps zum Digital-Fahren auf Lager. Bei der Modulstrecke des GermaNTrak – die Modulnorm favorisiert eine dreigleisige Streckenführung – lernt man, genau hinzusehen: Markus Schiavo hat in einem Modul mit einer modernen US-Stadt lauter Filmhelden versteckt. Schnell geht der Besucher auf die Suche – eine Gruppe aus rotem Ferrari, Männern und zwei Dobermännern, klare Sache: „Magnum“. Ansteckend auch die Akribie, mit der beim Club N de España der berühmte ehemalige Grenzbahnhof Canfranc (Estación Internacional de Canfranc) zwischen Spanien und Frankreich in 1:160 umgesetzt worden ist – das Originalgebäude im Stile des Historismus ist 250 Meter lang, was im Modell satte 1,5 Meter ausmacht. Hinreißend auch der Umgang mit Strukturfolien für Mauern und Dächer beim Nachbau eines Cinque-Terre-Dorfs durch die Amici di Scala N. Ein Rundgang über die ENSC – und das soll als Fazit gelten – bestätigt bei jedem Modul die gewaltigen Fortschritte, die der Spur-N-Gemeinde über die Jahre gelungen sind. 

Text: rr; Fotos: Kötzle, rr



1 Beeindruckend perspektivisch: Corniglia der Cinque Terre



Der Bahnhof Corniglia ist den italienischen N-Bahnern das Wichtigste, deshalb sind selbst Leitungen an den Betonwänden (Bild ganz unten) nachempfunden. Bildschön das perspektivisch gestaltete Dorf der Cinque Terre samt der Ziegelsteintreppe.



Mit zwei Modulen haben die Amici di Scala N (www.amiciscalan.it) die Bahnstation Corniglia an der Strecke Pisa–Genua genau nachgebaut – inklusive des Dorfs, das als einziges der fünf Dörfer der Cinque Terre nicht direkt am Meeresufer liegt, sondern auf einem Bergsporn 100 Meter höher. Vom Bahnhof aus führt die Lardarina, eine zickzackige Ziegelsteintreppe, hinauf in das malerische Bergdorf.



2 Humor: Was es mit dem Geschmack von Cola auf sich hat

Der Verein GermanTrak (www.germantrak.de) hat sich der nordamerikanischen Modellbahn in N verschrieben – da darf als Motiv eine der vielen regionalen Abfüllstationen von Coca-Cola nicht fehlen. Die berühmte Flasche als Blickfang am Gebäude, Anliefer- und Abholfahrzeuge auf dem Hof, alles gleich neben einem mehrspurigen Highway. Erst nach längerem Studium fällt eine ironisch angehauchte Szene auf, die den legendären „Krieg“ zwischen Cola- und Pepsi-Anhängern aufgreift: Unter der Cola-Plane versteckt sich das Pepsi-Signet.



Lapidarer Kommentar des GermanTrak-Modulgestalters Markus Schiavo: „Jetzt wird klar, warum das Zeug so gut schmeckt.“



3 Puck in der City: Eishockeyspiel der National League A

Ein Wendemodul bietet ordentlich Platz zur Gestaltung – und der wird beim Verein spur-N-schweiz (www.spur-n-schweiz.ch) mit Kuschhand angenommen. Auf der Fläche breitet sich eine moderne Stadt mit Hochhäusern aus, vor einem Gebäude der Stadt Zürich „Schutz und Rettung“ rangieren Feuerwehrfahrzeuge und alles verbindet ein Netz von Straßen, die erstaunlich schwach frequentiert sind: Alles was Beine hat, drängt sich auf den Tribünen des Eishockey-Stadions, das sich nach dem Transparent „EVZ“ lokalisieren lässt: EVZ ist der Eissportverein Zug und der Schriftzug „Bossard“ am zentralen Anspielpunkt deutet auf die dortige Bossard-Arena hin.



Stadtkulisse mit quirligem Eishockey-Spiel: Beim Verein sNs – das N wird bei den Schweizer N-Bahnern absichtlich groß geschrieben – werden Wendemodule gerne aufwendig gestaltet (siehe auch das Schneemodul in Ausgabe 06/2019, Seite 90).

4 Spielerisch: Geheimnisvolle Kohleverladung

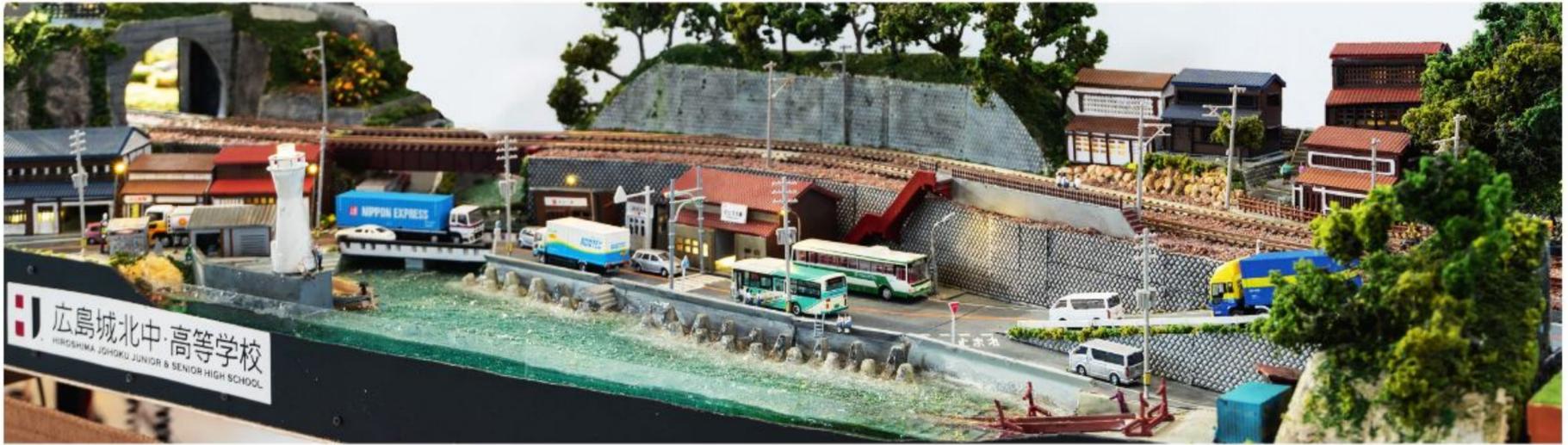


An der Modulrückseite hinter dem Verladegebäude tauscht AMC-Mitglied Wolfgang Krakora leere gegen beladene Kohlewagen aus.

Bei dem Authentic Modellbahn Club Wien (www.amc-wien.weebly.com) wird der Fahrbetrieb gerne durch Bahnkultur neben den Schienen aufgewertet. AMC-Obmann Wolfgang Krakora hat in die mächtige Stützmauer eine Kohleverladung verbaut. Auf den Industriegleisen neben der Paradestrecke rangieren Loks und es stauen sich leere

Selbstentladewagen (oben rechts) – werden sie in den Gebäudesockel verschoben, kommen sie nach einiger Zeit beladen wieder heraus: An der Modulrückseite hat der AMC-Chef Zugriff auf die eingleisige Strecke, sodass er die leeren Wagen gegen beladene austauscht. Auf der oberen Modulebene breitet sich noch ein Grubenbahnszenario aus.

5 Kulturträchtig: Modulbesuch aus Hiroshima



Aus Japan präsentiert sich das Gewinnermodul des nationalen Wettbewerbs Model Rail Contest 2019, der von einem Team der Hiroshima Johoku Junior & Senior High School gewonnen wurde. Das Modul ist vorbildorientiert – das Meer bricht sich an den Tetrapoden am Ufer, die Straße durch die Hafenstadt ist von typischen Gebäuden gesäumt und besitzt eine präzise nachgebildete Beleuchtung. Zur Bahntrasse führt eine Treppe empor, auch der Bahnübergang ist einem Vorbild nachempfunden. Am Hang schließlich stehen historische Gebäude, deren Baupläne und Bilder per 3D-Drucker zu Volumenmodellen verwandelt wurden. So vereint das Modul handwerkliches Geschick, Vorbildnähe, Kultur und natürlich Bahnbetrieb.

Japan in Europa: Das Gastmodul einer Schule aus Hiroshima wurde in Stuttgart aufmerksam bestaunt. Unten: ENSC-Mitorganisator Stefan Wörner mit den Erbauern.

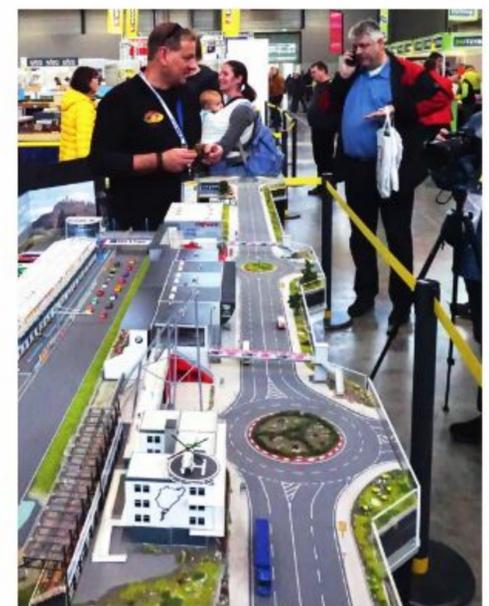


6 Trendig: N-Car

Auf den Kreisel vor dem Haupteingang seines Nürburgrings hat Andreas Timmer vom N-Car-S Team die Embleme der Veranstaltung aufgestellt: I.N.G.A.net der internationalen N-Bahner und Modell+Technik. Über das große modellbahnfreie N-Modul bewegen sich Fahrzeuge nach Vorgabe der im Straßenbelag verlegten Fahrdrähte, Magnetkontakte und Schaltpult dienen der automatischen Steuerung.



Gute Tipps für die Modellbahnerweiterung: Ein N-Car-System lässt sich in eine bestehende Bahnanlage integrieren. Im Bild: Andreas Timmer und sein Nürburgring.

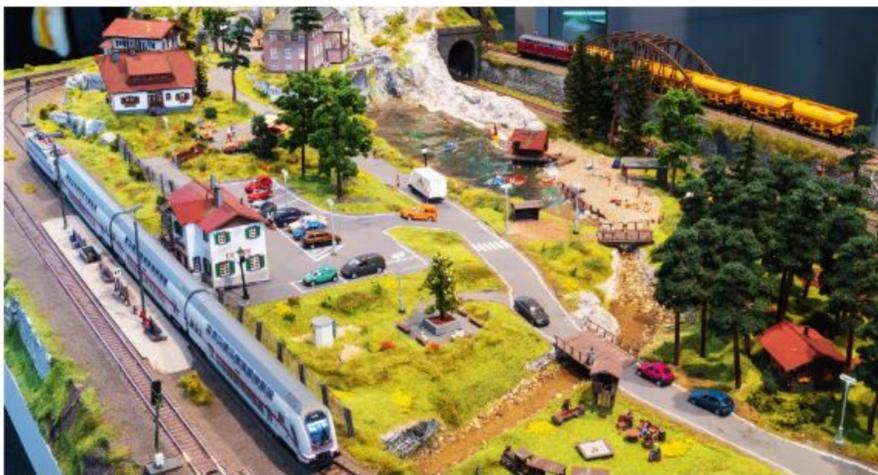


7 Minitrix und Trix auf der Modell+Technik

Gleich bei der riesigen Modulstrecke der European N-Scale Convention am Stand des Hauses Märklin war erstmals das Muster des Minitrix Clubmodells 2020 zu sehen – und neben der 01 220 weitere Highlights wie der Clubjahreswagen 2020 und die Jubiläumslok „160 Jahre Märklin“ als Minitrix Modell (Bild ganz unten). Auf einer Trix H0-Anlage kurvten die 147 557-3 mit IC2-Doppelstockwagen und ein von der 218 245-9 bespannter Güterzug mit quietschgelben Drehschieber-Seiteneinladungswagen Typ Fcs. Dazu war das Sortiment in Vitrinen ausgestellt.



Fragen zu den Minitrix Modellen in den Vitrinen? Kein Problem, Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper (unten, in Trix Grün) stand auf der Modell+Technik für vertiefende Gespräche zur Verfügung.



Minitrix Modelle als Objekte der Begierde (von rechts): die 01 220 mit Neubaukessel und Sound als Clubmodell 2020, der Clubjahreswagen 2020 und die 101er mit Märklin Jubiläumsgestaltung.



Informationen über Modelle von Trix H0, Trix Express und Minitrix finden Sie auch online unter www.trix.de

H0 38542

UVP 22,95 €

Kleine Feuerwehrgarage



5559

UVP 39,95 €

Soundmodul Martinshorn



H0 1542

UVP 47,50 €

Feuerwehmänner beim Löschangriff



H0 1125

UVP 86,95 €

Feuerwehr Löschwagen mit 3 Blaulichtern



kibri[®]
Eine Marke von **Viessmann**

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN!



Viessmann Modelltechnik GmbH
Tel.: +49 6452 93400
www.viessmann-modell.de



Dank der feinen Lasergravur wirken die ziegelroten Mauern des Gebäudes sehr vorbildgerecht und fast plastisch.

Augenweide in der Königsspur

Es ist das Jahrespräsent für Mitglieder des Märklin Insider-Clubs mit Spur-1-Leidenschaft: ein Bahnhüterhaus in realistischer Ziegelsteinoptik. Ein Schmuckstück für jede Anlage.



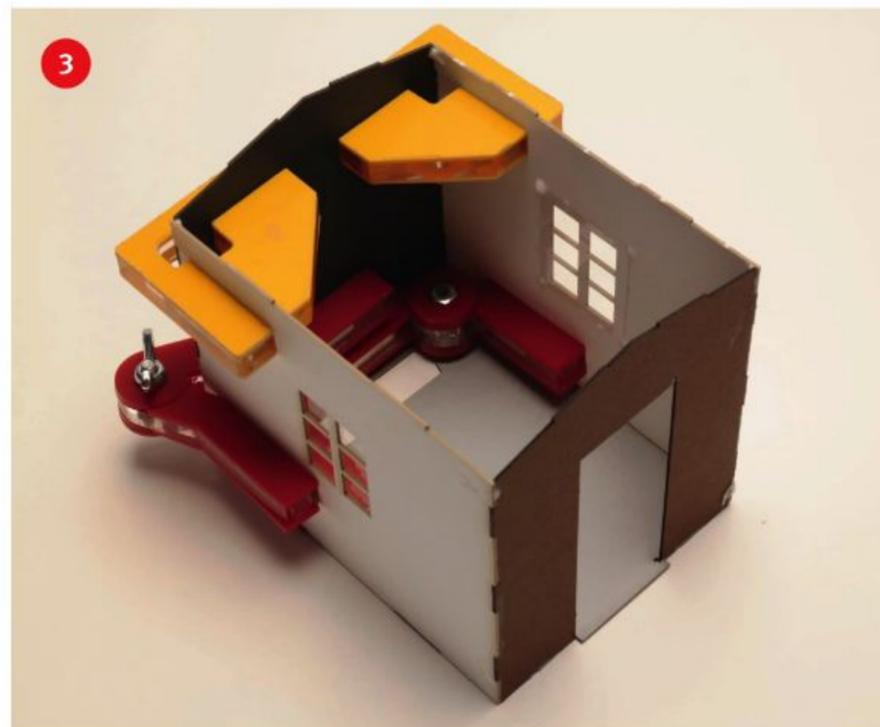
Bausatz und Hilfsmittel im Überblick: Die 44 Laser-Cut-Kartonteile verteilen sich auf acht Kartonbögen, die zwischen 0,4 und 0,9 Millimeter stark sind.

Mit dem Start des Märklin Insider-Clubs im Jahr 1993 begründete Märklin auch die inzwischen langjährige Tradition eines Jahrespräsents für die Insider-Clubmitglieder – wahlweise ein Waggon der Spurweiten H0 oder Z. Auf vielfachen Wunsch von Clubmitgliedern wurde im Jahr 2015 erstmals auch ein exklusives Präsent für die Fans der Königsspurweite aufgelegt.

Das konnte natürlich aus Kostengründen nicht wie in H0 und Z ein Waggon sein, sollte aber unbedingt einen Nutzwert passend zur großen Spurweite und zum Maßstab 1:32 bieten. So entstand die Idee, interessante Laser-Cut-Bausätze als nützliches Zubehör für die Anlagengestaltung anzubieten. Seitdem können Insider-Clubmitglieder wählen zwischen einem H0- beziehungsweise einem Z-Wagen oder eben einem Bausatz für Märklin 1.



Bevor die Innenwände mit der Bodenplatte verleimt werden, werden zwei Fensterfolien und das obere Türscharnier angebracht.



Magnetwinkel in Position: Um die Seitenwände zu verleimen, sind sie nicht unbedingt erforderlich, aber dennoch praktische Helfer.

Nach einem Warthäuschen (2015), einem kleinen Mehrzweckgebäude (2016), einem Toilettenhäuschen plus Parkbank (2017) und Zubehör für Beladungsszenen (2018) folgte 2019 der Bausatz für ein Bahnwärterhaus.

Der Bausatz im Überblick

Das Gebäude hat eine Grundfläche von 98 mal 78 Millimetern und lässt sich mit etwas Bastelgeschick durchaus an einem verregneten Nachmittag oder an einem langen Abend zusammenbauen. Der Bausatz wurde in einem 23 mal 16 Zentimeter großen Folienbeutel geliefert. Er besteht aus acht Kartons mit Stärken zwischen 0,4 und 0,9 Millimetern und Größen bis 175 mal 129 Millimeter. Die gesamte Kartonfläche entspricht 3,3 DIN-A5-Bögen. Hinzu kommt noch eine Fensterfolie mit 74 mal 52 Millimetern.

Hilfreiche Werkzeuge

Der Zusammenbau erfordert eine Ziehklinge oder ein Bastelmesser, Weißleim oder Express-Weißleim, ein paar Zahnstocher zum feinen Auftragen des Leims und ein paar Magnet-Winkel als Fixierhilfe sind ebenfalls ganz nützlich (Bild 1). Die 44 Kartonteile des Bausatzes sind bereits weitestgehend per Laser vorgeschnitten und werden noch durch ein paar dünne Fixierstege in den Kartonbögen gehalten. Dadurch lassen sie sich mit der Ziehklinge schnell und einfach heraustrennen.

Das Bahnwärterhaus entsteht

Der Bau beginnt mit der Grundplatte und den vier Innenwänden des Gebäudes (Bild 2). Zunächst muss die türseitige Wand oben durch zwei kleine Kartonstücke aufgedoppelt werden, aus denen dann das Türscharnier entsteht. Zudem müssen die Fenster innen mit einer passend geschnittenen Fensterfolie beklebt werden. Am besten ist, wenn die Folie an allen vier Seiten der Fensterlöcher etwa drei bis vier Millimeter hinausragt, weil dann keine Gefahr besteht, dass später Klebestellen in den Fensterflächen zu sehen sind. Diese Folien fixiert man entweder mit etwas Alleskleber oder beispielsweise mit punktwise an den Ecken aufgebrachtem Leim. Dann werden in mehreren Etappen die Wände und der Fußboden miteinander verleimt. →



Im nächsten Bauabschnitt folgen die Außenwände: Seite für Seite werden die Ziegelwände und die Bodensockel aufgeleimt ...



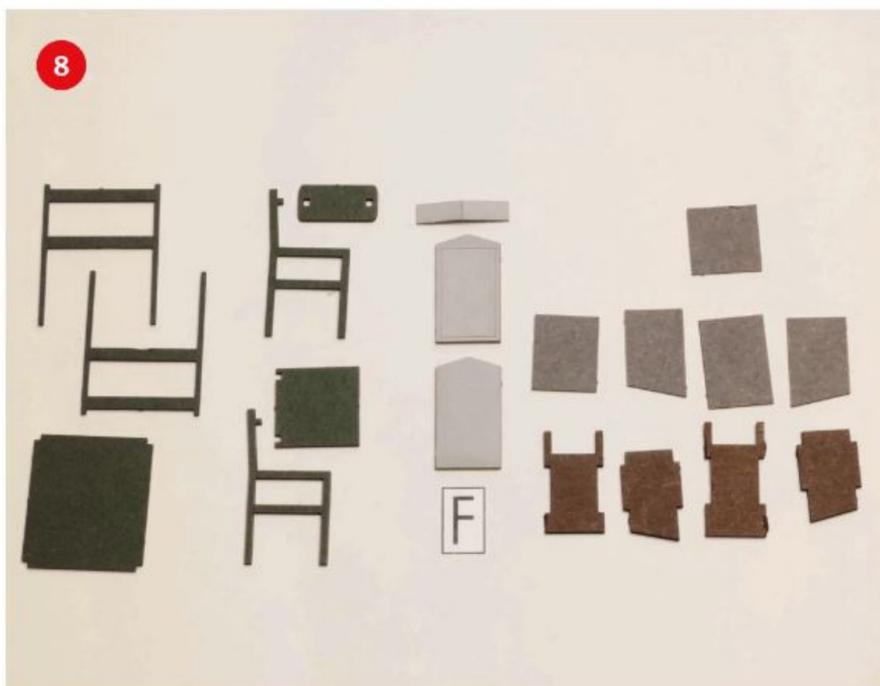
... davor sollte aber die Türe mit Fensterfolie, Türbeschlag und Türgriff versehen und in die Türscharniere eingesetzt werden.



Jetzt ist der Bau des Bahnwärterhauses schon fast geschafft. Dank der Doppelwände ist das Gebäude in sich sehr stabil.



Nun folgen die Dachunterkonstruktion, die Nachbildung der Dachpappe und die vier Firstbretter ...



... und zu guter Letzt der neunteilige Schornstein (rechts), der Fernsprechkasten (links daneben), ein Stuhl und ein Tisch.



Das insgesamt 106 Millimeter hohe Bahnwärterhaus nimmt auf einer Anlage eine Grundfläche von 98 mal 78 Millimetern ein.

→ Zur verlässlichen Fixierung haben sich Magnetwinkel der Firma Proses als ganz nützlich erwiesen (Bild 3).

Anschließend werden die nachgebildeten Ziegelwände sowie die Sockelleisten der Reihe nach auf die Gebäudeseiten aufgeleimt (Bild 4). Um die verleimten Wände zu fixieren, helfen beispielsweise kleine, sich gegenseitig anziehende Magnetpaare. Aufgepasst: Bevor die türseitige Außenwand aufgeleimt wird, muss unbedingt die Türe in die entsprechenden Öffnungen eingesetzt werden. Zudem ist es sinnvoll, davor noch die Türe von innen mit der Fensterfolie zu bekleben und außen mit dem Türbeschlag und dem Türgriff zu verfeinern (Bild 5).

Jetzt folgt die Montage des Daches und der Nachbildungen der Holz-Seitenleisten (Bild 7). Schließlich müssen noch ein paar Kleinteile montiert werden (Bild 8). Der Schornstein mit Haube besteht aus neun Kartonteilen und wird anschließend an der entsprechenden Markierung auf dem Dach aufgeleimt. An eine Außenwand wird die dreiteilige Nachbildung des Fernsprechkastens aufgeleimt – das dazugehörige F-Schild wird aus der Bedienungsanleitung des Bausatzes herausgeschnitten. Schließlich liegen dem Bausatz noch sieben Teile für einen Tisch und einen Stuhl bei, die sich ebenfalls recht schnell verleimen lassen. Wo sie platziert werden, bleibt die Wahl des Nutzers: Sie können beispielsweise im Bahnwärterhaus aufgestellt werden oder lassen sich in einer sommerlichen Landschaft auch mal vor dem 106 Millimeter hohen Gebäude in Szene setzen (Bild 9).

Das Bahnwärterhaus zeigt, dass sich Märklin auch im Jahr 2019 wieder ein ansprechendes Spur-1-Zubehör für die Insider-Mitglieder hat einfallen lassen. Gespannt warten wir darauf, welchen Laser-Cut-Bausatz es in diesem Jahr als Präsent geben wird. 

Text und Fotos: Peter Pernsteiner



Weitere Informationen über die Mitgliedschaft im Märklin Insider-Club finden Sie unter www.maerklin.de/club

Markanter Höhepunkt

Über 45 Zentimeter streckt sich der „Wasserturm preußischer Einheitstyp“ empor: Tipps für den Zusammenbau.

Um diesen schönen Bausatz aufzubauen, sind Geduld und ein klein wenig Bastelerfahrung eine gute Hilfe. Darüber hinaus könnte für einige Modellbahner die ausführliche Online-Baubeschreibung des Märklin Magazins das passende Sahnehäubchen darstellen – siehe Download-Hinweis am Seitenende. Das Ergebnis der angenehmen Mühen jedenfalls kann sich mehr als sehen lassen: Märklin 1 steht bekannterweise für Größe und Detailreichtum und das ist bei diesem Wasserturm (Art. 56191) deutlich wahrnehmbar. Ein Laser-Cut-Bausatz, der die modernen Möglichkeiten dieser Technik sehr zur Freude des Spur-1-Bahners ausnutzt.

Im Maßstab 1:32 ist das Modell bis zur Dachspitze 455 Millimeter hoch, belegt eine Grundfläche mit bis zu 173 Millimetern Durchmesser und hat inklusive Dachrinnen einen Gesamtdurchmesser von bis zu 256 Millimetern (jeweils an den Kanten gemessen). Das Vorbild des Märklin Bausatzes entspricht einem vielfach verbreiteten preußischen Grundtyp und steht noch heute auf dem Gelände des Museumseisenbahn Sternebeck e. V. im Landkreis Märkisch-Oderland nordöstlich von Berlin (mev-sternebeck.de).

Per Lasergravur verfeinerte Oberflächen

Diverse Oberflächen der 222 enthaltenen Teile wurden sehr aufwendig per Lasergravur verfeinert. Auf diese Weise entstanden etwa das erfreulich realistische Ziegelsteinmuster und die Holzbretterstruktur. Zudem sind alle Teile bereits per Laser vorgeschritten und haben nur noch an ein paar Stellen kleine Aufhängepunkte, damit sie beim Versand des Bausatzes



Imposante Erscheinung: der „Wasserturm preußischer Einheitstyp“ (Art. 56191) von Märklin im Maßstab 1:32.

in den Kartons und Platten verbleiben. Einige Teile haben außerdem an vorgesehenen Faltstellen per Laser eingebrachte Ritzvertiefungen. Ebenfalls mitgeliefert wird eine Fensterfolie im DIN-A4-Format und ein 50 Zentimeter langes ABS-Kunststoffrohr zur Nachbildung des Regenwasser-Fallrohres. Die gut bebilderte Bauanleitung ist weitgehend selbsterklärend und zeigt zahlreiche Zwischenschritte für einen erfolgreichen Zusammenbau. Noch mehr Tipps für den Zusammenbau enthält der ausführliche Online-Beitrag des Märklin Magazins, den Sie sich unter www.maerklin.de/spur1 herunterladen können. 

Text und Fotos: Peter Pernsteiner



Den vollständigen, siebenseitigen und ausgiebig bebilderten Beitrag über den Zusammenbau des Wasserturm-Bausatzes finden Sie unter www.maerklin.de/spur1

KAUFMANN MODELLBAHNEN
www.kaufmann-modellbahnen.ch
 Modellanlagen





Einheitlicher Auftritt in Ozeanblau-Beige: Eine 218er zieht im Sommer 1981 vier Mitteleinstiegswagen in Richtung Lübeck – einen 2. Klasse-Wagen, zwei 1./2. Klasse-Wagen und einen weiteren 2. Klasse-Wagen.

Mittleinstiegs- wagen der DB

Die frisch gegründete Deutsche Bundesbahn setzte beim dringend nötigen Wiederaufbau ihres Wagenparks auf damals außergewöhnlich lange Wagen mit zusätzlichem Einstieg in der Wagenmitte – mit Erfolg: Die innovative Wagenform prägte den Reisezug-Wagenbau weiterer Bahnverwaltungen. In den folgenden Jahrzehnten waren die Wagen aus dem Regional- und zum Teil sogar dem Fernverkehr nicht mehr wegzudenken.



In der grünen Ursprungslackierung: Ein Mittleinstiegswagen als Teil eines Güterzugs im Sommer 1979 unterwegs auf der Güterumgebungsbahn bei Stuttgart-Münster in Richtung Untertürkheim.

Eines der vordringlichsten Ziele der 1949 gegründeten Bundesbahn war der Wiederaufbau des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Wagenparks. Die durch den Krieg und seine Nachwirkungen fast vollständig unterbrochene Entwicklungstätigkeit des Neubaus von Reisezugwagen lebte nun wieder auf. Zunächst entstanden 16 Probewagen, die sich zumeist konstruktiv und im Grundriss im Wesentlichen an den Vorkriegsbauarten orientierten. Ein Novum bildeten jedoch drei Doppelstockwagen für den Eilzugverkehr mit 26,4 Metern Länge und Mitteleinstieg. Diese Grundkonzeption und ein wesentlicher Teil der technischen Ausrüstung dieser Wagen wurden nicht nur nahezu unverändert für die anschließende Serienfertigung von insgesamt 780 einstöckigen Eilzugwagen übernommen, sondern bildeten darüber hinaus den Ausgangspunkt der Nachkriegsentwicklung im deutschen Reisezugwagenbau schlechthin.

Untrennbar verbunden mit der Neuentwicklung dieser Wagen sind die Vorstellungen und Ideen des vormaligen Oberreichsbahnrates Dr.-Ing. Adolf Mielich (ab 1951 Bundesbahndirektor), der schon in den 1930er- und 1940er-Jahren an wagenbaulichen Neuerungen wie dem Gummiwulst-Übergangsschutz oder Planungen für 26 Meter lange Schürzenspeise- und Schlafwagen beteiligt war. Bei der Bundesbahn begann Mielich dann, seine Vorstellungen von neuen Reisezugwagen voll umzusetzen und so entstanden die 26,4-Meter-Wagen sowie auch das hier zum Einsatz kommende, neu entwickelte Minden-Deutz-Drehgestell. Die bahnbrechende Konstruktion dieser Wagen fand die UIC so überzeugend, dass sie diese Wagenbauart zum UIC-Typ X bestimmte, der dann Eingang in den Reisezugwagenbau vieler Bahnverwaltungen fand.

Der Serienbau beginnt

So beschaffte die noch junge Bundesbahn ab 1951 erstmals

Die Wagen im Überblick

- /// **Baujahr:** ab 1951.
- /// **Ausmusterung:** bis 1994.
- /// **Gattung:** AByl 411; Byl 421; Bylf 436; BDylbf 456.
- /// **Spurweite:** 1.435 mm.
- /// **Länge über Puffer:** 26.400 mm.
- /// **Höhe:** 4.050 mm.
- /// **Breite:** 2.820 mm.
- /// **Drehzapfenabstand:** 19.000 mm.
- /// **Drehgestell-Achsstand:** 2.500 mm.
- /// **Leermasse:** 35 t – 39 t.
- /// **Höchstgeschwindigkeit:** 120 km/h.
- /// **Zugheizung:** elektrisch/Dampf.

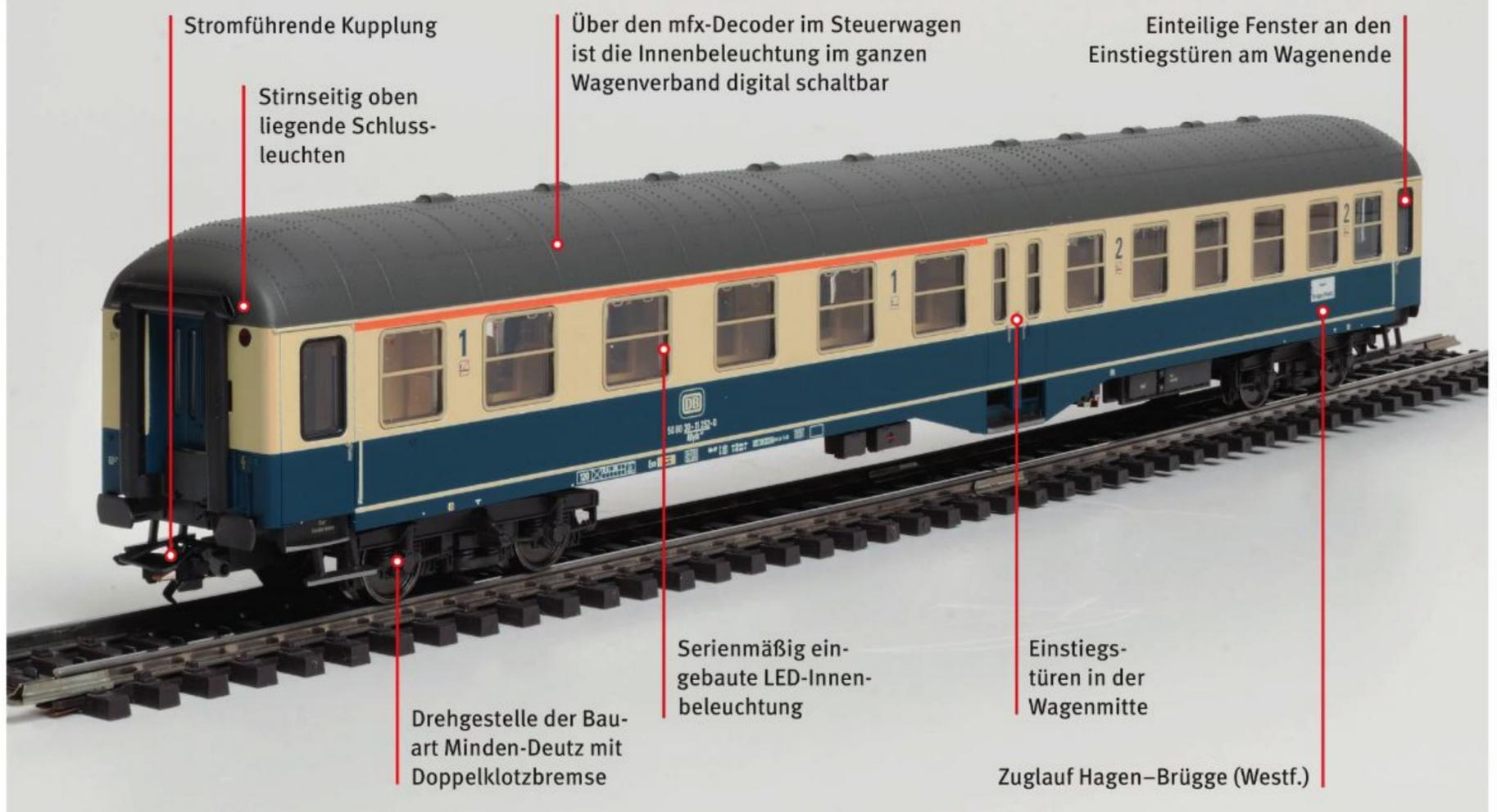
eine große Anzahl der neu entwickelten 26,4-Meter-Wagen mit Mittel- und Endestiegen – zunächst als Reisezugwagen für den Bezirks- und Eilzugverkehr. Der Übergang zum langen Wagen ergab sich auch aus dem Wunsch nach höherem Reisekomfort mit mehr Sitzbequemlichkeit. Waren in den Vorkriegswagen in der 3. (später 2.) Wagenklasse noch fünf Sitze nebeneinander angeordnet, wünschte die DB in der unteren Klasse nun nur noch vier, aber breitere Sitze nebeneinander. Unter diesen Voraussetzungen war die Verlängerung der modernen Wagen wirtschaftlich unumgänglich.

Ein weiterer Vorteil der langen Wagen gegenüber bis dato kürzeren Altfahrzeugen lag in der größeren Zahl der Sitzplätze pro Wagen: In der Summe waren so weniger Drehgestelle und



Einfacher Nahverkehrszug bei Coburg im September 1983: Die 145 172-3 ist unterwegs mit zwei Mitteleinstiegswagen im Gepäck – 2. Klasse in ozeanblau-beiger Lackierung und 1./2. Klasse in grüner Lackierung.

Mitteinstiegs-Eilzugwagen 1./2. Klasse (Art. 43125, Trix Art. 23125)



Übergänge zu beschaffen und zu unterhalten. Neben den breiteren Sitzen gab es weitere beachtliche Verbesserungen des Reisekomforts in beiden Wagenklassen: Dazu zählten eine bessere Allgemeinbeleuchtung mit Leuchtstofflampen, ausziehbare Sitze, eine Polsterung in der unteren Wagenklasse, eine zweckmäßige Innenausstattung für eine bessere Sauberhaltung des

Wageninnern und noch diverse andere Modifikationen. Sämtliche Wagen erhielten das schraubengefederte Drehgestell der Bauart Minden-Deutz mit seinen konstruktiven Vorteilen, die zusammen mit der großen geführten Länge und dem noch ungewöhnlichen Drehzapfenabstand von 19 Metern vorzügliche Laufeigenschaften mit sehr geringen Schwingungsamplituden ergaben. →



Blau-Beiger Wagenverband auf der Strecke Cuxhaven–Stade: Im Sommer 1981 zieht eine 220er einen Mitteleinstiegswagen 2. Klasse mit Gepäckabteil, einen 1. Klasse-Wagen ohne Mitteleinstieg und einen 2. Klasse-Wagen mit Mitteleinstieg in Richtung Stade.



Typische Wagenmischung: Ausfahrt aus Lübeck Hbf im Sommer 1981 mit einem Mitteleinstiegswagen grün, dazu zwei Silberlinge.



Lübeck Hbf, Sommer 1981: Eine 220er schiebt vier Mitteleinstiegswagen und einen Silberling-Steuerwagen Richtung Hamburg.

→ Als vordringlichster Bedarf wurden die 26,4-Meter-Eilzugwagen vor den Schnellzugwagen gleicher Länge eingeführt. 1951 beauftragte die DB den Bau von 500 dieser Eilzugwagen mit Mittel- und Endestiegen bei 15 Waggonbau-fabriken. In den folgenden Jahren kamen weitere Aufträge über 280 Exemplare hinzu, deren Auslieferung sich bis Anfang 1955 hinzog. Als Grundtypen dienten der gemischtclassige AB- und der einklassige B-Wagen. Aus dem letzteren Typ ergaben sich zur Erfüllung zugförderungstechnischer Forderungen weitere Varianten wie verschiedene Wendezug-Steuerwagen (Wagen mit Führerstand) sowie Wagen mit Gepäckraum oder mit Speiseraum. Insgesamt umfasste der Bestand an serien-mäßigen Eilzugwagen schließlich neun Bauarten mit insgesamt 780 Einheiten.

Die Konstruktion

Bei allen Bauarten waren das Laufwerk mit den Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz und der konstruktive Aufbau grundsätzlich gleich. Das Untergestell und das Kasten-gerippe bildeten eine geschweißte Profilstahlkonstruktion, wobei die Außenhaut mit zum Tragen herangezogen wurde. Zur Schall- und Wärmeisolation wurden die Wände und das Untergestell mit Steinwolle ausgekleidet, beim Dach kam eine Spritzisolierung aus Asbestflocken zur Anwendung. Als erste Serienbauarten verfügten sie über die neu eingeführten

Gummiwulst-Übergänge sowie in helle Leichtmetallrahmen gefasste, doppelt verglaste Übersetzfenster mit abgerundeten Ecken. Mit Ausnahme zweier Bauarten waren die Mitteleinstiege nicht genau in der Wagenmitte angeordnet, wodurch sich je Wagen zwei unterschiedlich lange Fahrgast-Großräume ergaben. Dabei besaßen die Mitteleinstiege zwei verhältnismäßig schmale Drehtüren und eine Mittelsäule, während die Endestiege mit ihren breiten Drehtüren und einer etwas günstigeren Anordnung der Trittstufen ein bequemerer Ein- und Aussteigen ermöglichten. Mehrteilige Falttüren bildeten den Stirnwandabschluss. Die Übergangsbrücken, je ein klapp- und verschiebbares Blech pro Wagenende, konnten wegen des bis über die Puffer vorgebauten Wagenkastens relativ kurz gehalten werden und überdeckten sich nur wenig.

Einfach, aber gediegen präsentierte sich die Innenausstattung der Wagen. In der 1. Klasse gab es in den Fahrgast-Groß-räumen eine Sitzteilung von 2+1, die 2. Klasse bot pro Reihe jeweils zwei Sitze auf jeder Seite. In der 1. Klasse waren die Wände und die Gestelle der Polstersitze mit Edelholz-furnier verkleidet, die 2. Klasse begnügte sich mit Kunst-stofftapeten. Die Polstersitze der 1. Klasse waren voll ausziehbar; so ließ sich aus zwei gegenüberliegenden Sitzen eine bequeme Liegemöglichkeit schaffen. Die mit Kunst-leder bezogenen, gepolsterten Doppelsitze der 2. Klasse →



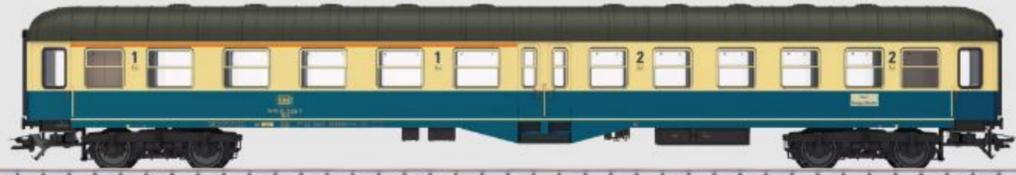
Nahverkehr auf der Strecke Coburg–Lichtenfels im September 1983: Die 145 155-8 zieht einen 1./2. Klasse-Wagen in der ursprünglichen grünen Lackierung und einen 2. Klasse-Wagen im ozeanblau-beigen Design in Richtung Lichtenfels.

Die Mitteleinstiegswagen als Modell

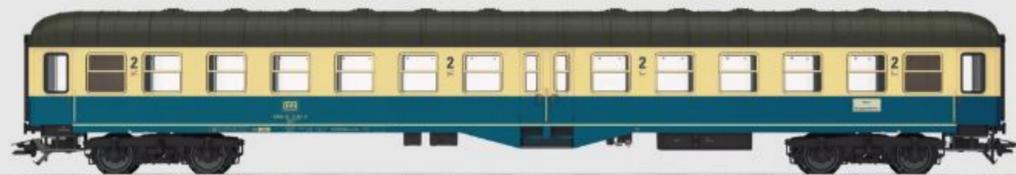
HO HO

Die komplett neu konstruierten Eilzugwagen 1./2. Klasse (Art. 43125, Trix Art. 23125) sowie 2. Klasse (Art. 43165, Trix Art. 23165) verfügen über eine LED-Innenbeleuchtung und stromführende Kupplungen. Die Innenbeleuchtung des ganzen Wagenverbands kann über die stromführende Kupplung des ebenfalls neu konstruierten Mitteleinstiegs-Steuerwagens (Art. 43335, Trix Art. 23175) versorgt und mit dem integrierten Digital-Decoder mfx geschaltet werden. Zudem verfügt der Steuerwagen über eine digital schaltbare Führerstandsbeleuchtung sowie ein Dreilicht-Spitzenignal und zwei rote Schlusslichter (konventionell an, digital schaltbar).

Weitere Eigenschaften aller drei Modelle: Stirnseitig rot transparente Schlusslicht-Einsätze an den Wagenenden, typspezifisch gestalteter Unterboden, Drehgestelle der Bauart Minden-Deutz schwer mit Doppelklotzbremse und Generator D 62s. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Für die Präsentation in einer Vitrine liegen WC-Fallrohre und Wendezug-Steuerleitungen als ansteckbare Teile bei. Länge über Puffer 28,2 cm. Vorbildgerechter Zuglauf: Hagen-Brügge (Westf.).



DB-Reisezugwagen 1./2. Klasse für leichte Schnellzüge, Bauart ABylb 411, Epoche IV (Art. 43125, Trix Art. 23125).



DB-Reisezugwagen 2. Klasse für leichte Schnellzüge, Bauart Bylb 421, Epoche IV (Art. 43165, Trix Art. 23165).



DB-Steuerwagen 2. Klasse für leichte Schnellzüge, Bauart BDylf 457 mit Gepäckraum ohne Seitengang, Epoche IV (Art. 43335, Trix Art. 23175).



Gute Fahrt in der Epoche IV: die neuen Mitteleinstiegswagen von Märklin und Trix, gezogen von einer Lok der BR 212.

Ein typischer Eilzug der 1950er-Jahre, herausgeputzt für die Jubiläumsparade „150 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ im September 1985 in Nürnberg: drei Mitteleinstiegswagen im Ursprungszustand – 1./2. Klasse, 2. Klasse und 2. Klasse mit Gepäckabteil.



→ ließen sich ebenfalls geringfügig ausziehen. Zusätzlich zu einer Dampfheizung war noch eine elektrische Heizung installiert, die mit einer Spannung von 1.000 Volt betrieben wurde.

Wendezugbetrieb mit „Hasenkasten“

Sämtliche Eilzugwagen waren konstruktiv für einen Wendezugbetrieb vorbereitet, sodass in späteren Jahren ohne Probleme zusätzliche Einrichtungen wie Steuerleitungen und eine Hauptbehälter-Luftleitung (8 atü) eingebaut werden konnten. Insgesamt 118 Wagen besaßen einen Führerstand an einem Wagenende, der alsbald aufgrund seiner Enge scherzhaft als „Hasenkasten“ bezeichnet wurde.

Aus der betrieblichen Forderung, einen freizügigen Einsatz dieser Wagen zu ermöglichen, musste der Wagenkopf eine mittige Übergangseinrichtung mit – von innen gesehen – rechts befindlichem Führerstand und links angeordnetem Zugführerabteil erhalten. Beim Einsatz als Steuerwagen bildete eine Drehtür mit Fensterscheiben den stirnseitigen Abschluss nach außen, während sie in gewöhnlichen Zügen als Abschluss des Zugführerabteils diente. Die andere Tür schloss entsprechend den Wagenkopf vom Wageninnern oder nur den Führstandsraum ab. Da sich die Fernsteuergeräte für Diesel- und elektrischen Betrieb wesentlich voneinander unterschieden, waren sie daher so ausgebildet, dass sie relativ einfach in der Werkstatt im Führerstand des Wagens je nach Bedarf ausgewechselt werden konnten.

Der Einsatz

Nicht zuletzt wegen des knappen Wagenbestands fuhren diese ersten Neubaufahrzeuge zunächst auch im Schnellverkehr als sogenannte Leichtschnellzüge (LS-Züge). Nachdem ab etwa 1958 genügend neu gelieferte Schnellzugwagen mit Seitengängen vorhanden waren, wanderten die Mitteleinstiegswagen nun in den Eilzugverkehr ab. Dagegen liefen die Steuerwagen im Vorortverkehr von Ballungsräumen wie zum Beispiel in Hamburg oder München in den Anfangsjahren mit dreiachsigen Umbauwagen. Bis Ende der 1970er-Jahre sah man die Mitteleinstiegswagen in relativ

reinrassigen Garnituren auf vielen Nebenfernstrecken unter anderem als sogenannte „Heckeneilzüge“, doch sukzessive wanderten sie dann in Nahverkehrsdienste ab. Probleme bildeten vor allem die fehlende automatische Türschließeinrichtung sowie die Mitteleinstiege wegen der Unfallgefahr an Bahnsteigen im Gleisbogen. Das Anfang der 1970er-Jahre vom DB-Vorstand beschlossene neue Farbkonzept Ozeanblau/Elfenbein machte auch vor diesen ersten Neubaubauwagen nicht halt, die dann bei fälligen Untersuchungen ihr ursprüngliches DB-Grün verloren und auf die neue DB-Optik umlackiert wurden. Bei allen Steuerwagen wurde in den 1980er-Jahren die Steuereinrichtung ausgebaut, denn es standen genügend modernere Exemplare als Alternative zur Verfügung. Aufgrund ihres Alters unterblieb eine Modernisierung der Mitteleinstiegswagen und bis 1991 erhielten die meisten den Ausmusterungsbescheid. Einige wenige überlebten noch bis 1994, dann war endgültig Schluss. Immerhin blieben mehrere Nachkriegs-Eilzugwagen einschließlich eines Steuerwagens bei diversen Museumsvereinigungen erhalten und konnten so eine zweite Karriere beginnen.

Text: Thomas Estler;
Fotos: Thomas Estler, Kötzle



Weitere Informationen über die charakteristischen Reisezugwagen mit Mitteleinstieg finden Sie auch im Internet unter maerklin.de sowie trix.de

Die Nachfolger: „Silberlinge“

Einige Jahre nach den Mitteleinstiegswagen folgte mit den „Silberlingen“ die nächste Generation von Personenzugwagen, die unter anderem mit ihrem Wagenkasten aus blankem Edelstahl Geschichte schrieben. Mehr dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe des Märklin Magazins.

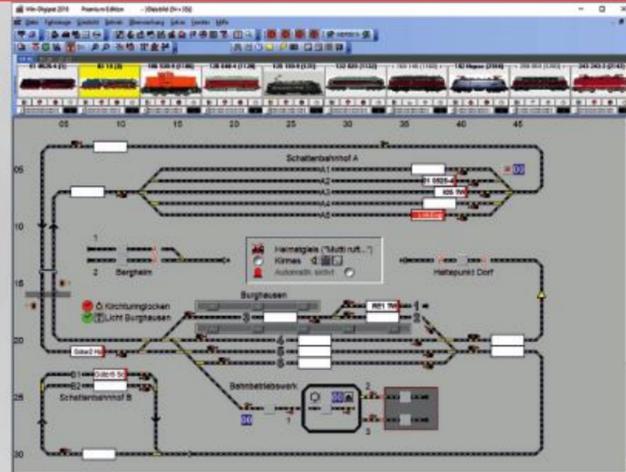
Das Steuerungsprogramm
WIN-DIGIPET

Premium Edition 2018
Small Edition 2018

Das Steuerungsprogramm
WIN-DIGIPET

Highlights der Version 2018:

- ★ Multipläne + Symbolgruppen
- ★ Fahrdienstleiter
- ★ viele weitere Neuerungen...



67018 WIN-DIGIPET Premium Edition 2018 € 449,00
68018 WIN-DIGIPET Small Edition 2018 € 119,00

Weitere Informationen sowie Neuheiten-Videos unter
www.modellplan.de

modellplan
... Software + Technik für Modellbahner

WIR ERFÜLLEN MODELLBAHNTRÄUME



since 1993



brima Modellanlagenbau GmbH

Albert-Einstein-Str. 7 · 55435 Gau-Algesheim

Telefon +49 (0) 67 25 - 308 211 · Telefax +49 (0) 67 25 - 308 212 · brima@brilmayer.de · www.modellanlagenbau.de

keiner bietet mehr!!!

**Modellanlagenbau
in bis zu 53
Baustufen möglich.**



128. Wormser Spielzeug-Auktion
5. bis 7. März 2020

Unsere Spielzeug-Auktionen finden 4 x im Jahr statt, jeweils am 1. Wochenende im März, Juni, September und Dezember.

Alle Auktionen mit ausführlichem Katalog - Einlieferungen jederzeit erwünscht!

Wir nehmen gerne Ihre kompletten Sammlungen, Nachlässe und gute Einzelstücke für unsere internationalen Kunden entgegen.



Wormser Auktionshaus

Auktions- und Pfandleihhaus exclusive GmbH

67551 Worms · Weinbrennerstr. 20 · Tel. 0049-(0)6247 90 46-0 · Fax 90 46-29 · Email: info@wormser-auktionshaus.de

Das aktuelle Katalogangebot gibt's auch im Internet: www.wormser-auktionshaus.de, bei www.lot-tissimo.de und www.the-saleroom.com

Spielzeug-Auktionen seit 1985: 35 Jahre Erfahrung und Kompetenz - tausende zufriedene Stammkunden

Seit über 30 Jahren

Innovative Reinigungstechnik

Made in Germany

für die Modelleisenbahnen



Das professionelle Reinigungssystem

für die Nenngröße N, TT, HO, HOm, HOe, O, I und II

Gleisstaubsaugerwagen, Schienen- und Oberleitungsschleifwagen

MLR-1 Mittelleiterreiniger, Radreinigungsanlagen, Weichenantriebe ...



Neuheiten 2018



Art.-Nr. 8720
Lux-Staubhexe 2.17

Art.-Nr. 8710



HO-Entstaubungsanlage

Art.-Nr. 9580



LUX-VISUUM-Cleaner

HO-Staubsaugerwagen für das Car-System

www.lux-modellbau.de

LUX-Modellbau

Innovative Modellbahntechnik · Gleisreinigungstechnik · Anton-Schlecker-Str. 5 · D-49324 Melle · Tel. 0 54 22 / 4 34 91 · Fax 4 49 98 · E-mail: info@lux-modellbau.de

Modellbahn in der Schule



Loks mit dem Smartphone steuern? Schüler bauen eine Modul-anlage auf und sind vom Hobby Modellbahn ganz begeistert.



Modulkästen werden gezimmert und zusammengeleimt; Gleise verlegt und verkabelt. An der Bischöflichen Liebfrauenschule in Eschweiler wird wieder fleißig gewerkelt. Denn bis zum zweiten öffentlichen Fahrtag der Modelleisenbahn-AG am 28. März 2020 (Einlass: 10–17 Uhr) gibt es noch einiges zu tun: Ein fünfgleisiger Bahnhof, der sich über drei Module erstreckt und dessen Bahnsteige allein eine nutzbare Länge von über 130 Zentimetern aufweist, soll für einen noch abwechslungsreicheren Fahrbetrieb sorgen. Zusätzlich sollen Kurvenmodule im Radius von 30 und 45 Grad die Modulanlage vergrößern.

Die Modelleisenbahn begeistert

Schulleiter Carsten Gier, Biologie- und Englischlehrer Thomas Wurm sowie die Modellbahnfreunde Kuno Jürß und Herbert Schönen riefen die AG vor gut eineinhalb Jahren im Rahmen des HalbtagsPlus an dem Gymnasium ins Leben. „Die Technik im Kleinen, das Steuern und Zusammenbauen, Basteln, Löten und Zimmern an der Modelleisenbahn waren für mich schon immer faszinierend“, erklärt Gier. Diese Begeisterung wollen die →





Tatkraftige Unterstützung: Unter Anleitung der AG-Leiter haben die Schülerinnen und Schüler der Bischöflichen Liebfrauenschule in Eschweiler eine Modulanlage gebaut. Bei der Gestaltung durften sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Darf nicht fehlen: die Drehscheibe mit kleinem Lokschuppen. Der Schienenbus wartet schon auf seinen nächsten Einsatz.



Vorsicht Durchfahrt: Ein voll beladener Autotransporter passiert gerade den Bahnhof Mariavelde. Im Gepäck: ein Märklin Bulli.

➔ AG-Leiter auch an die jüngeren Generationen weitergeben sowie das Modellbahnhobby aktiv und modern halten. „Gerade jüngere Teilnehmer haben auch große Freude, Züge einmal mit voller Geschwindigkeit über die Platte zu jagen oder ein Wettrennen zwischen zwei Zügen zu gestalten. Später treten an diese Stelle das Nachstellen von vorbildgerechtem Zugbetrieb mit Fahrdienstleitern, Frachtkarten und speziellen Fahraufträgen“, so der Schulleiter.

Talente fördern

Und der Erfolg gibt ihm recht: Insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren nehmen im zweiten AG-Jahr an dem Angebot teil – über fehlenden Zulauf kann sich Gier nicht beklagen. „Wir freuen uns, dass uns viele Teilnehmer treu geblieben sind“, erklärt er, „gleichzeitig begrüßen wir aber auch sechs neue Mitglieder, darunter auch Mädchen. Damit ist die AG keine ‚rein‘ männliche Veranstaltung mehr.“ Neben erstem Fachwissen rund um die Modelleisenbahn eignen sich die Kinder hier auch handwerkliche Fähigkeiten an. „Wichtig ist uns, diese Interessen wieder bei unseren Schülern zu wecken und ihr

gestalterisches Talent zu fördern“, meint Gier. Unter Anleitung werden die Kinder deshalb an Säge, Stechbeitel und LötKolben herangeführt „und wenn man sich die ersten Ergebnisse anschaut, so dürfen unsere Kinder echt stolz auf ihre Arbeiten sein“, zeigt sich Gier zufrieden.

Abwechslung im Schulalltag

Die Schüler Michael und Gregor sind seit der ersten Stunde dabei: „Wir sehen die Modelleisenbahn-AG als großartige Möglichkeit, viele neue Dinge zu lernen und andere Schüler außerhalb der Jahrgangsstufe kennenzulernen. (...) Für uns diente die Modelleisenbahn-AG auch als eine Möglichkeit, nach der Schule abzuschalten und uns auf etwas total anderes zu fokussieren.“ Und auch Schulleiter Gier ist sich sicher: „Junge Menschen lassen sich relativ leicht für die Modelleisenbahn begeistern, wenn ihnen die Möglichkeit geboten wird.“ Wichtig sei aber, dass der Einstieg auch mit kleinem Geldbeutel ermöglicht werden kann.

Großes Potenzial des Hobbys sieht Gier vor allem in der Kombination aus digitalen Funktionen und dem Smartphone. Denn



Detailreich: Per Hängebrücke wird der brausende Wasserfall auf dem Berg überquert. Parallel dazu verlaufen unten die Gleistrassen.



Kleine Profis: Die Schüler lotsen ihre Züge gekonnt per Central Station 3 und Smartphone über die Gleise.



Zum zweiten öffentlichen Fahrtag am 28. März wird die dann erweiterte Modulanlage in der Mensa des Gymnasiums aufgebaut.



Stolze AG-Teilnehmer: Der erste Fahrtag war ein voller Erfolg. Bis März wächst die Anlage um weitere Module.

hier entpuppen sich die Kinder immer wieder als wahre Naturtalente dank ihres bereits großen digitalen Know-hows. „Wenn die jungen Lokführer ihre Lok mit ihrem Handy oder Tablet steuern können und dabei neben dem Zug entlanglaufen, mit ihm im Betriebswerk rangieren oder eine Fuhre Holz im Sägewerk zustellen, macht das einen besonderen spielerischen Reiz aus“, sagt er. Auch Thomas Wurm ist sich sicher, dass die individuelle Arbeit an den Modulen die Zusammenarbeit unter den Schülern fördert,

„da alles miteinander zu einer großen Anlage zusammenpassen muss“. Wer mitmachen möchte, muss natürlich kein Profi sein. Einzig „Spaß, Durchhaltevermögen, Ideenreichtum und Zuverlässigkeit“ sollten vorhanden sein, so Wurm, „Vorerfahrungen sind nicht nötig, wir bringen alles Nötige gerne bei“. Somit steht dem Nachwuchs also nichts mehr im Wege. 

Text: Sarah Dannehl; Fotos: Bischöfliche Liebfrauenschule

Nachwuchsprojekte: Alle Infos im Überblick

Neben den hier vorgestellten Projekten der Bischöflichen Liebfrauenschule und der Augustinus-Grundschule Dülmen gibt es natürlich noch viele weitere Angebote für den Modellbahnnachwuchs. Einen Überblick verschafft unsere Landing Page unter www.maerklin.de/nachwuchsprojekte sowie unsere dort abrufbare Projektliste mitsamt den jeweiligen Ansprechpartnern. Möchten Sie

auch eine AG gründen? Dann vernetzen Sie sich direkt mit der Community. Betreuen Sie ein ähnliches Projekt oder kennen Sie jemanden, der sich dem Thema Nachwuchsförderung im Bereich Modelleisenbahn verschrieben hat? Dann freuen wir uns auf Ihre E-Mail unter maerklin-magazin@3g-media.de und nehmen Sie gerne in unsere Liste mit auf.

Früh übt sich

Mit der Hilfe von Helmut Liedtke haben Grundschüler in Dülmen ihre erste Modellbahnanlage gebaut; das nächste Projekt wartet schon.



Fleißig in Aktion: Nach einer kurzen Einführung in das Begrasen legen die Schülerinnen und Schüler selbst Hand an. Hoch konzentriert lassen sie so die Anlage in frischem Grün erstrahlen. Bahntrassen und Straßen durchbrechen die Landschaft.

Alle waren schon ganz gespannt: Insgesamt acht Kinder aus den Klassen 1 bis 4 sowie ein Sozialdienstleistender fanden sich zum Start der neuen AG vor dem Werkstattraum ein. Im Rahmen des Wettbewerbs „Werkstatt Modelleisenbahn“ der Initiative „Spielen macht Schule“ erhielt die Augustinus-Grundschule Dülmen ein Starterpaket für den Bau einer eigenen C-Gleis-Anlage. Der damalige Rektor der Schule bat mich, dieses Projekt im offenen Ganztags zu betreuen. Durch die Teilnahme

von vier Kindern mit Migrationshintergrund wurde das Vorhaben auch gleich zum spannenden Integrationsprojekt.

Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es dann an die Arbeit. Während sich die einen dem Aufbau der Gebäude widmeten und dabei neben künstlerischem Talent auch feinmotorische Fähigkeiten bewiesen, machten sich die anderen an den Rahmen- und Gleisbau. Die im Baumarkt zugeschnittenen Rahmenteile wurden akribisch zusammengebaut. Den Gleisplan hatte ich zuvor bereits mit Wintrack von Modellplan entworfen; durch Zuhilfenahme eines vergrößerten Ausdrucks wurden die Gleise dann Schritt für Schritt zusammengefügt und nach ersten erfolgreichen Fahrversuchen festgeschraubt. Die ersten selbst gebauten Häuser konnten auch gleich aufgestellt werden. Die Kinder waren begeistert! „Mir hat es großen Spaß gemacht! Am besten fand ich den Häuserbau und das Setzen der Figuren“, resümiert Alexander (10 Jahre).

Mit viel Elan und Freude dabei

Im Anschluss folgte der Landschaftsbau des linken Anlagenteils. Es war schön zu beobachten, mit welcher Freude und Elan die Grundschulkinder an die Aufgabe gingen. Nachdem ich ihnen zunächst die Technik des Begrasens vermittelt hatte, durften die Kids es auch selbst ausprobieren und zeigten sich voller Tatendrang. Komplettiert wurde die grüne Szenerie dann durch Bäume und Sträucher von Heki in fein angelegten Laub- und Nadelwäldern.



Die Basis errichten: Beim Rahmenbau wurden die Weichen für die weiteren Schritte bis zur fertigen Anlage gestellt.



Gleise verlegen: Mithilfe des ausgedruckten vergrößerten Gleisplans werden die Gleisstücke miteinander verbunden.

Um die Anlage noch lebendiger und authentischer zu gestalten, ergänzten wir den Schienenverkehr zum Ende des Schuljahres mit dem Faller-Car-System. Bedingt dadurch mussten die beiden Bahnübergänge natürlich gesichert werden, was uns mit Andreaskreuzen samt Warnblinkern von Busch gelang.

Mit AG-Zuwachs an die Landschaftsgestaltung

Das neue Schuljahr begann im September und stellte uns mit dem Austauschstudenten Christobal aus Mexiko einen neuen Helfer zur Seite. Schnell wurde er angelernt und half beim Häuserbau mit. Nachdem alle Gebäude des linken Anlagenteils inklusive Innenbeleuchtung von Faller fertiggestellt waren, wurden diese platziert und durch Straßenmarkierungen sowie Grundstückseinfriedungen ergänzt. Bei Letzteren setzten wir auf eine abwechslungsreiche Gestaltung mit Hecken und Zäunen.

Weiter ging es dann im Januar mit dem Aufbau des rechten Anlagenteils. Dort befinden sich zwei Tunnelstrecken für Bahn und Straße. Beide liegen dort in einem 180-Grad-Bogen. „Schön ist, dass man in den Tunnel hineinblicken kann“, meint Schülerin Emma (10 Jahre). Denn durch vier eingebaute Sichtfenster →



Detailgenau: Vorsichtig werden mit Schere und Kleber die Kleinteile der Häuser zum fertigen Konstrukt zusammengefügt.



Hatten riesig Spaß: Emma und Alexander. Den beiden gefiel besonders der Häuserbau und das Begrasen der Anlage.



Fahrbereit: Nach den ersten Fahrversuchen konnten die Gleise fest auf der Platte verschraubt werden.



Den Pinsel schwingen: Austauschstudent Christobal aus Mexiko war eine tolle Unterstützung für die AG-Teilnehmer.



Von allen Seiten zu bewundern: Die Länderbahn-Dampflok passiert die grüne Landschaftsszenerie durch einen kleinen Tunnel.

→ sind die Bögen einsehbar. Das ist wichtig für Grundschüler, denn es ist immer spannend, was im Tunnel passiert. Nach Einbau der Tunnelportale und -röhren wurde auch dort mit dem Grasmaster von Noch begrast.

Glänzende Augen

Was sollte aber auf der Ebene über den Tunneln geschehen? Nach intensivem Studium verschiedener Kataloge aus dem Zubehörbereich entschieden sich die Grundschüler dafür, eine Schule, einen Bauernhof sowie einen kleinen Jahrmarkt mit zwei Karussells zu bauen. Zusätzlich steuerte ich noch eine Hexenloch-Wassermühle einer ehemaligen Anlage aus meiner alten Schule bei. Die Gebäude wurden platziert, mit Licht versehen und elektrisch angeschlossen. Nachdem alles landschaftlich komplettiert war, bauten wir die Anlage im Technikeller auf und testeten alle Funktionen.

Eine Woche später war es dann endlich so weit: Vor geladenen Gästen und der örtlichen Presse bauten wir unsere Anlage in

der Eingangshalle der Schule auf, führten eine Funktionsüberprüfung durch und nahmen sie schließlich in Betrieb. Stolz und mit leuchtenden Augen führten die Kinder die Anlage vor. „Die Anlage ist ganz toll geworden. Wenn man mit den Kindern spricht, erzählen sie mit glänzenden Augen von ihrer Bautätigkeit“, zeigte sich Frau Bleiker, Leiterin des Sozialdienstes Katholischer Frauen in Dülmen, erfreut. Was für ein Erfolg für die AG-Kinder!

Außerdem wird demnächst noch eine Schippe draufgelegt: Mit den Produkten aus der Märklin Start up Serie bauen wir die Insel Lummerland aus Michael Endes weltberühmter Geschichte „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ nach. Also dann – mit Volldampf ins nächste Projekt! 

Text und Fotos: Helmut Liedtke



Unter www.maerklin.de/nachwuchsprojekte finden Sie eine aktuelle Übersicht über Nachwuchsprojekte.



Erfolgreiches Finale: Nach monatelanger Arbeit wird die Anlage der Öffentlichkeit präsentiert und kann sich wahrlich sehen lassen.



Seit 2018 steht Helmut Liedtke (hinten) den Schülern der Augustinus-Grundschule Dülmen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Happy Birthday MHI



**Erhältlich nur bei Ihrem MHI-Fachhändler.
MHI – Wir leben Märklin!**

2020 feiert die Märklin-Händler-Initiative MHI ihr 30-jähriges Bestehen. 1990 schlossen sich 49 Spielwaren- und Modelleisenbahnhändler in Deutschland zusammen, um die Märklin-Händler-Initiative zu gründen. Eine optimale Vermarktung von Modellen in Zusammenarbeit mit Märklin stand im Fokus der Gemeinschaft, interessante Modelle in einmaligen Serien, erhältlich ausschließlich beim MHI-Händler sollten Begeisterung beim Sammler wecken.

Heute - 30 Jahre später – steht die Märklin-Händler-Initiative noch immer für innovative und interessante Produkte. Das neue MHI-Logo wird zukünftig alle MHI-Sonderproduktionen zieren und als Sinnbild für eine innovative, frische und moderne Zukunft stehen.

Dazu passend wurde ein neues Modell geschaffen, welches zugleich Tradition und Moderne symbolisieren soll. Eine hochaktuelle Diesellokomotive der Baureihe 247 (Vectron DE) im zeitlosen Kleid der klassischen V200, Vorbild für eines der bekanntesten Märklin-Modelle.

Natürlich wird auch dieses Modell in einer begrenzten Stückzahl nur einmalig für die Märklin-Händler-Initiative aufgelegt.

Diesellokomotive in Metallausführung.

Fiktive Gestaltung im klassischen V200-Design in purpurroter Grundfarbgebung, mit v-förmigem stirnseitigem Latz und längsseitigem Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“.

Auf einen Blick:

- Lokomotive mit eingebautem mfx-Decoder und vielfältigen Soundfunktionen
- Detailliertes, preiswertes Einsteigermodell mit umfangreicher Ausstattung.
- Attraktive und originelle Gestaltung zum Geburtstag „30 Jahre MHI - eine starke Gemeinschaft“



36292 Diesellokomotive Baureihe 247

230,-* €

Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.
** 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. *** Nur solange der Vorrat reicht.

www.mhi.de



Der Märklin Insider-/Trix Club – wenn das Hobby zur Leidenschaft wird.

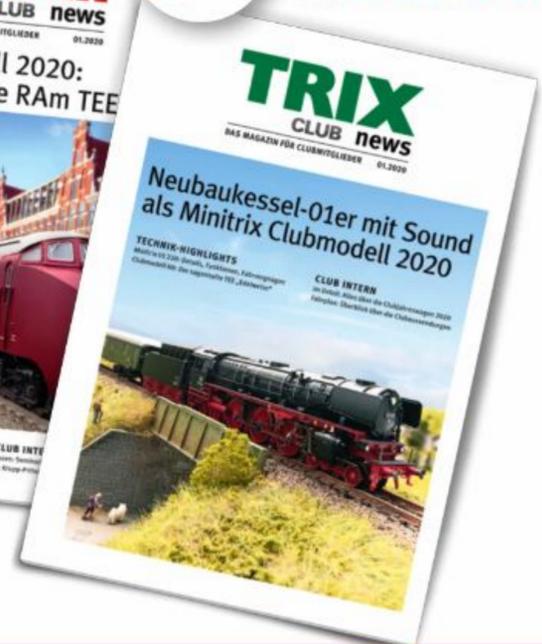


Unsere beiden Clubs bringen Jung und Alt, Wiedereinsteiger und Profis, Sammler und Entdecker zusammen. Einfach für alle, die gemeinsam die faszinierende Welt der Modelleisenbahnen erkunden wollen. Werden Sie Clubmitglied und profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

6x jährlich das Märklin Magazin



6x jährlich die Clubnews



Exklusive Clubmodelle



Clubmodell H0: Dieseltriebzug RAm TEE „Edelweiss“



Clubmodell Z: Dampflokomotive Baureihe 41 Öl



Clubmodell Minitrix: Dampflokomotive 01 220



Gratis Club-Jahreswagen



Märklin H0



Trix H0/Trix Express (Abb. H0)

Minitrix



Märklin Z



Club-Karte



Jahres-Chronik auf DVD



Kostenloser Versand im Online Shop*



Gratis Katalog und Neuheitenprospekte



Clubreisen**



Vergünstigungen bei Seminaren

Mehr Informationen zu den Clubleistungen unter www.maerklin.de (Clubs). Angebote sind freibleibend, Änderungen bleiben vorbehalten.

* Innerhalb Deutschlands.
** Abhängig von der Verfügbarkeit.

- Ja, ich will Mitglied im Märklin Insider-Club zu den hier genannten Bedingungen werden.
- Ja, ich will Mitglied im Trix Club zu den hier genannten Bedingungen werden.

Herr Frau Titel

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Straße, Hausnummer

Adresszusatz

PLZ Ort

Land

Telefon Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

E-Mail-Adresse

Meinen Jahreswagen erhalte ich in

Märklin Insider-Club: Spur H0 oder Spur Z

Ich bin Spur-1-Interessent und erhalte das exklusive Jahrespräsent

Trix Club: Minitrix oder Trix H0 oder Trix Express

(pro Mitgliedschaft ist – auch gegen Aufpreis – nicht mehr als ein Wagen erhältlich)

Ich habe das Märklin Magazin direkt über den Verlagsbereich der Firma Märklin abonniert

Ja, meine Abo-Nr. Nein

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:

Gebr. Märklin & Cie GmbH, Märklin Kundenclubs,
Stuttgarter Straße 55 – 57, 73033 Göppingen, Deutschland
Fax: +49 (0) 71 61 / 608-308 oder Mail: clubverwaltung@maerklin.de

Widerrufsrecht

Datum Unterschrift

Meinen Jahresbeitrag von EUR 79,95/CHF 109,95/
US \$ 109.00 (Stand 2020) zahle ich:

- über nachfolgende Einzugsermächtigung (möglich in DE, AT, BE, NL)
Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den jeweils von mir zu entrichtenden Clubbeitrag bei Fälligkeit zulasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Bank

Name und Anschrift des Kontoinhabers (falls von nebenstehender Adresse abweichend)

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

- alle Länder per Überweisung (nach Rechnungsempfang)
 per Kreditkarte
 Mastercard Visa

Name des Karteninhabers

Kreditkarten-Nr.

/
gültig bis (MM/JJJJ)

- per Einzahlungsschein, den ich mit der Rechnung erhalte.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum Unterschrift

Datenschutzhinweis

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden und von Märklin Gesellschaften verwendet werden dürfen, um mich über Produkte, Events und andere Aktivitäten zu informieren. Ich kann die Einwilligung gem. § 28 Abs. 4 BDSG jederzeit widerrufen.
- Bitte verwenden Sie meine Daten ausschließlich für diese spezielle Transaktion der Märklin Clubs. Ich möchte keine weitere Kontaktaufnahme zu Marketing- oder Promotionszwecken.
- Ihre Einwilligung können Sie jederzeit per E-Mail an clubverwaltung@maerklin.de oder per Brief an die neben genannte Clubadresse mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ihre Antwortmöglichkeiten

 Das oben stehende Formular ausschneiden oder kopieren und ...

 ... per Post an: Märklin Kundenclubs
Postfach 9 60 • 73009 Göppingen oder...

 ... per Fax an: +49 (0) 71 61/608-308 oder ...

 ... schneller gehts per Online-Anmeldung:
www.maerklin.de/Clubs
Wichtig! Bitte Registrierungs-Code **MM.20** auswählen

Mitgliedschaftsbedingungen: Ihre Mitgliedschaft und damit Ihr persönliches Clubjahr beginnt mit dem Datum des Zahlungseingangs Ihres Mitgliedsbeitrags.

Sie erhalten alle zukünftigen Clubleistungen für die Dauer von 12 Monaten. Rückwirkende Leistungen werden nicht mehr erbracht.

Kündigungsrecht: Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen vor Ende Ihres persönlichen Clubjahres schriftlich gekündigt wird. Im Falle einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und/oder der Änderungen von Mitgliedsbedingungen steht Ihnen ein Sonderkündigungsrecht zu, das Sie innerhalb einer Frist von 3 Wochen ab Zugang der Mitteilung über die Beitragserhöhung bzw. die Änderung der Mitgliedsbedingungen schriftlich ausüben können. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt vorbehalten.

Veranstungskalender



Foto: Arnulf Schäfer



13.–15.
MRZ

FASZINATION MODELLBAHN, MANNHEIM

Messe Sinsheim GmbH, Maimarkthalle Mannheim,
Xaver-Fuhr-Straße 101, 68163 Mannheim

Telefon: +49 (0) 70 25/9 20 61 00

Internet: www.faszination-modellbahn.de

Öffnungszeiten: Fr.–So. 9–17 Uhr

Preise: Erw. 12 Euro, Erm. 10 Euro, Ki. (bis 8 Jahre) frei,
Fam. (2 Erw. und 2 Ki. von 9–17 Jahren) 30 Euro,
Happy-Hour-Karte (ab 15 Uhr) 6 Euro

Modellbahnparadies

Zum zweiten Mal trifft sich die Modellbahn-Community in Mannheim und darf auf die neuesten Trends und Modelle gespannt sein. Vom Rollmaterial über Zubehör bis hin zur Software, Gespräche mit Clubs und Vereinen sowie tolle Mitmach- und Bastelaktionen – das Event ist ein Muss für den passionierten Modelleisenbahner. Praktische Tipps von Profis runden das bunte Programm ab.

märklin eum

Der Countdown läuft

Bald ist es so weit: Im Sommer 2020 wird das neue Märklineum am Märklin Stammwerk eröffnet und zu einer Zeitreise durch 160 Jahre Firmengeschichte auf insgesamt 2.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche einladen. Zudem lockt der erste Abschnitt der großen Schauanlage, die weiter Gestalt annimmt. Ein Besuch im Märklin Store lohnt natürlich jetzt schon. Er bietet einen Überblick über das Märklin Sortiment und versprüht mit seiner außergewöhnlichen Stahlkonstruktion Eisenbahnfeeling pur.

Märklineum, Reuschstraße 6, 73033 Göppingen

Telefon: +49 (0) 71 61 / 60 82 89

Internet: www.maerklineum.de

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 10–18 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Preise: Eintritt frei (Shop)



Foto: Claus Dick

23.-26.
APR

INTERMODELLBAU, DORTMUND

Messe Dortmund GmbH,
Westfalenhallen 1-8, Strobelallee 45, 44139 Dortmund
Telefon: +49 (0) 23 1/1 20 45 21
Internet: www.intermodellbau.de
Öffnungszeiten: Do.-Sa. 9-18 Uhr, So. 9-17 Uhr
Preise: Erw. 14,50 Euro, Ki. (6-13 Jahre) 6,50 Euro,
Fam. 29,50 Euro

Highlight im Frühling

Hinter den Toren der Westfalenhallen erwarten Sie über 500 Aussteller, Live-Vorfürungen, Mitmachaktionen, aktuelle Neuheiten aus der Modellbahnwelt und vieles mehr. Nutzen Sie die Chance und tauschen Sie sich vor Ort mit Fachleuten aus und vernetzen Sie sich mit Ihrer Community.



FEB -
MAI

LOKSCHUPPENFÜHRUNG, KANDERN

Kandertalbahn e. V.,
Bahnhofstraße 15, 79400 Kandern,
Treffpunkt Bahnhof Kandern am Bahnsteig
E-Mail-Adresse: info@kandertalbahn.de
Internet: www.kandertalbahn.de
Öffnungszeiten: Treffpunkt jeweils um 10:30 Uhr
Preise: Eintritt frei

Besuch im Lokschuppen

Damit die Fahrzeuge der Kandertalbahn stets einsatzbereit sind, müssen sie ordnungsgemäß unterhalten werden. Dazu gehören periodische Fahrzeuguntersuchungen, die Aufarbeitung und Wiederinbetriebnahme. Erfahren Sie hierzu vor Ort alles Wissenswerte.

16. ERLEBNIS MODELLBAHN, DRESDEN

MEC „Theodor Kunz“ Pirna e. V., Messe Dresden,
Halle 2-4, Messering 6, 01067 Dresden
Telefon: +49 (0) 17 2/3 73 04 66
Internet: www.mec-pirna.de
Öffnungszeiten: 10-18 Uhr
Preise: Erw. 9 Euro, Rentner (nur Fr.) 8 Euro,
Ki. (4-15 Jahre) 5 Euro, Fam. 18 Euro

Eisenbahnspaß in Dresden

Anlagen in unterschiedlichen Spurweiten aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden sowie Deutschland, das 10. Echtdampftreffen der Minibahner Dresden, Auto-gramme von Eisenbahnromantiker Hagen von Ortloff und vieles mehr erwartet die Gäste auf der Messe.

14.-16.
FEB

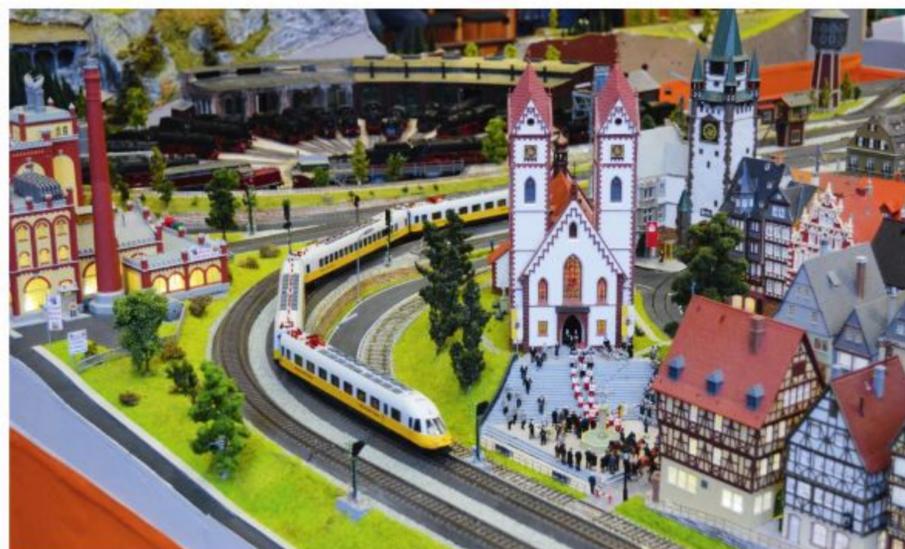
07.-08.
MRZ

MODELLBAHNAUSSTELLUNG, BAD KROZINGEN

Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen,
Kurhaus, Kurhausstraße 1,
79189 Bad Krozingen
Internet: www.modellbahnfreunde-donaual.de
Öffnungszeiten: Sa. 11-18 Uhr, So. 10-16:30 Uhr
Preise: Erw. 6 Euro, Ki. (6 bis 16 Jahre) 3 Euro,
Fam. (max. 2 Erw. und 3 Ki.) 12 Euro

Miniaturausstellung für die ganze Familie

Die Modellbahnfreunde Donaual gastieren erneut im Kurhaus in Bad Krozingen. Neben einer Märklin H0-Anlage zeigen sie unter anderem eine H0-Gleichstrom-Anlage. Für die Kleinen gibt es eine Spiel- und Bastecke sowie eine Modellbahn zum Selbstfahren.



29.-01.
FEB/MRZ

18. INTERNATIONALE LAHNSTEINER MODELLBAHNTAGE

MEC Lahnstein-Koblenz,
Stadthalle am Salhofplatz 1, 56112 Lahnstein
Telefon: +49 (0)2 61/7 72 34
Internet: www.mec-lahnstein-koblenz.de
Öffnungszeiten: Sa. 10-17 Uhr, So. 11-17 Uhr
Preise: Erw. 6 Euro, Ki. 1 Euro

Modellbahn-Potpourri

Internationale Anlagen von der Spur Z bis 1 präsentieren sich in Lahnstein. Mit dabei: ein Modell der Brohltalbahn in H0. Dirk Kohlmann präsentiert erstmals seine Spur-Z-Anlage „Catharinen Tief“. Eine Liste aller Anlagen und Kleinserienhersteller finden Sie online.

MODELLBAHN-AUSSTELLUNG, GERMERING

Modellbahn-Gemeinschaft Germering e. V.,
Stadthalle Germering,
Landsberger Straße 39, 82110 Germering
Telefon: +49 (0) 89/8 41 89 85
Internet: www.mbgg.de
Öffnungszeiten: 10-17 Uhr
Preise: Eintritt frei

Den Nachwuchs fördern

Ein bunter Mix aus Anlagen verschiedener Spurweiten und Dioramen wartet auf das Publikum. Tolles Highlight: Kinder können ein Lokführer-Diplom erwerben und selbst die Steuerung übernehmen.

07.-08.
MRZ

07.-08.
MRZ

10. MODELLBAHNAUSSTELLUNG, MVG MUSEUM

Modellbahnfreunde MVG,
MVG Museum, Ständlerstraße 20, 81549 München
Öffnungszeiten: 11–17 Uhr
Preise: Erw. 3 Euro, Ki. 2,50 Euro, Fam. 6 Euro

Modellbahn und Münchner Nahverkehrsgeschichte

Zum 10-jährigen Jubiläum werden im MVG Museum in München über 20 altbekannte und neue Aussteller erwartet, die ihre Miniaturwerke in den unterschiedlichen Spurweiten der Öffentlichkeit vorstellen. Das Museum erreichen Sie bequem und auf direktem Weg mit der Tram-Linie E7 sowie der Buslinie O7. Zusätzlich gibt es einen Bus- und Tram-Shuttle – Infos online.

35. COBURGER MODELLBAHTAGE

Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e. V.,
Hommert Auto Zentrum,
Hahnwiese 9, 96450 Coburg-Creidlitz
E-Mail-Adresse: info@eisenbahnfreunde-coburg.de
Internet: www.eisenbahnfreunde-coburg.de
Öffnungszeiten: Sa. 10–17 Uhr, So. 9–17 Uhr
Preise: Erw. 4,50 Euro, Ki. (ab 90 cm) 1,50 Euro

Märchenhafte Modelleisenbahn

Ein Highlight der Veranstaltung: die Märklin H0-Anlage „Burgen-Land“ aus dem Allgäu. Anlagen weiterer Spurweiten runden das Angebot ab und für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

07.-08.
MRZ

07.-08.
MRZ

MODELLBAHNAUSSTELLUNG, ESSLINGEN

Modelleisenbahn-Club Esslingen e. V.,
Hochschule Esslingen,
Flandernstraße 101, 73732 Esslingen
Telefon: +49 (0)1 72/6 76 32 99
Internet: www.mecesslingen.de
Öffnungszeiten: 11–18 Uhr
Preise: Erw. 4,50 Euro, Ki./Fam. – Infos zeitnah online

Hobbytreff in der Hochschule

Für zwei Tage verwandelt sich die Hochschule Esslingen wieder in eine große Ausstellung der Eisenbahn in miniature. Von Spur Z bis G gibt es Spannendes zu bestaunen; für Kinder gibt es eine Spielanlage.



13.-15.
MRZ

MODEL TREIN EXPO ON TRAXS!, UTRECHT

Het Spoorwegmuseum Maliebaanstation,
3581 XW Utrecht, Niederlande
Telefon: +31 (0)3 02 30 62 06
Internet: www.spoorwegmuseum.nl
Öffnungszeiten: Fr.–So. 10–17 Uhr
Preise: Erw. 17,50 Euro, Ki. (unter 4 Jahren) frei, mit Museumskarte gratis

Vorbild trifft Modell

Im schönen Ambiente historischer Eisenbahnfahrzeuge begeistert das Event Groß und Klein. Kinder erhalten dank Trittstufen einen guten Blick auf die detailreichen Anlagen und können ein Rangierabzeichen erwerben.



FRÜHJAHRSFEST, BW STASSFURT

Eisenbahnfreunde Traditionsbahnbetriebswerk Staßfurt e. V.,
Güstener Weg, 39418 Staßfurt
Telefon: +49 (0) 39 25/38 38 00
Internet: www.lokschuppen-stassfurt.de
Öffnungszeiten: 9–17 Uhr
Preise: Erw. 7 Euro, Erm. 4 Euro, jeweils plus 3 Euro Gastlokszuschlag, Ki. (bis 16 Jahre) frei

Den Frühling begrüßen

Die Vorbilder aus nächster Nähe bewundern: Zum alljährlichen Frühjahrsfest ist das bei den Eisenbahnfreunden in Staßfurt möglich. Neben historischen Dampfzügen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.



Foto: M. Schütze

PAKET BIG BOY



Paket-Sonderpreis: € 24,90
statt € 36,90 (über 30% Rabatt)

Es ist das amerikanische Eisenbahn-Märchen schlechthin: die Wiedergeburt des legendären Big Boy. Auf vielfachen Wunsch haben wir 13 Meisterfotos von den ersten Einsätzen und aus den 1950er Jahren zu einem einmaligen, großformatigen Kalender zusammengestellt.

12 farbig bedruckte Monatsblätter plus Titelblatt und Legendenblatt, hochwertiges Bilderdruckpapier, Format 50,0 x 45,0 cm, Verstärkungskarton, Wire-O-Bindung mit Aufhänger und DVD.

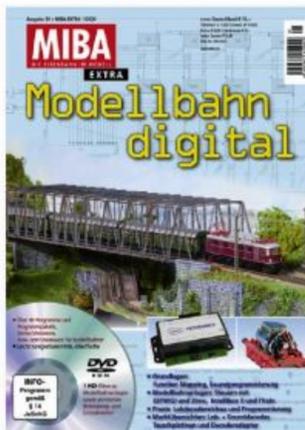
Best.-Nr. 551905 | € 19,95



Der Big Boy ist der vielleicht größte, aber bestimmt bekannteste Dampflok-Riese der Welt. Die Union Pacific Railroad (UP) hat sich aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Transkontinentalen US-Eisenbahn dazu entschlossen, den Big Boy 4014 wieder zum Leben zu erwecken. In diesem 74minütigen Film beleuchten wir die Rückkehr des über 6000 PS starken Giganten. Beeindruckende Aufnahmen des ersten Einsatzes als Museumslok werden abgerundet von einmaligen Einblicken in die Werkstatt und in den Führerstand. Historische Aufnahmen und Erzählungen damaliger und heutiger Personale des Giganten fehlen nicht.

Laufzeit 74 Minuten | Best.-Nr. 6392 | € 16,95

TOLLE BÜCHER, SONDERHEFTE UND FILME FÜR IHR HOBBY MIT 15% MITGLIEDER-RABATT*!



116 Seiten, 250 Abbildungen
Best.-Nr. 13012023 | € 12,-



132 Seiten, 250 Abbildungen
Best.-Nr. 15086100 | € 15,-



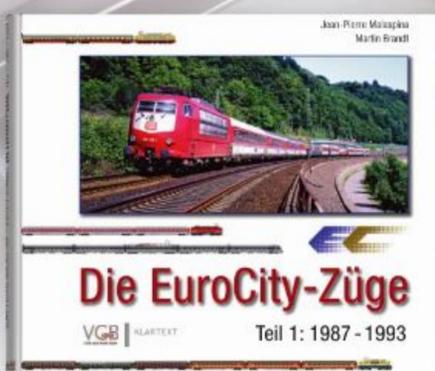
116 Seiten, 200 Abbildungen
Best.-Nr. 401904 | € 7,90



MoBaTV 68
Best.-Nr. 7568
€ 14,80



Mallets im Harz
Best.-Nr. 6393
€ 16,95



256 Seiten, ca. 870 Abbildungen
Best.-Nr. 581925 | € 59,95
Teil 2 erscheint im Juni 2020

Bücher, DVDs und vieles andere mehr aus dem umfangreichen Programm der Verlagsgruppe Bahn mit Rabatt*!

Stöbern und bestellen Sie bequem online im VGB-Shop unter www.vgbahn.info.

Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung Ihre Mitgliedsnummer an (Märklin Insider, Trix Club, LGB Club)

* Mitglieder-Rabatt auf alle nichtpreisgebundene Artikel



28.-29.
MRZ

8. INTERNATIONALES SPUR-Z-WEEKEND, ALTENBEKEN

Z-Freunde International e. V.,
Eggelandhalle, Gardeweg 8, 33184 Altenbeken
Telefon: +49 (0) 89/2 15 53 82 42
Internet: www.z-freunde-international.de
Öffnungszeiten: Sa. 10–18 Uhr, So. 11–17 Uhr

Einzigartiges Z-Event

Reichlich Erfahrungsaustausch, raffinierte Anlagen und Dioramen sowie das Neueste aus dem Bereich Zubehör rund um die kleinste elektrische Eisenbahn machen das Event zum internationalen Anlaufpunkt – egal ob Spielbahner oder Sammler. Auch empfehlenswert: der Besuch des Altenbekener Viadukts.



Fahrten



Foto: Jens Klose

SONDERZUGFAHRT „SCHNEEFLOCKE“, HOLZHAU

Flügelradtouristik e. V.,
Welschhufer Straße 35, 01728 Bannewitz
Telefon: +49 (0)3 51/56 39 39 30
Internet: www.fluegelradtouristik.info
Abfahrtszeiten: 7 Uhr ab Cottbus, 9 Uhr ab Dresden
Preise: 79 Euro ab Cottbus, 69 Euro ab Dresden

15.
FEB

Mit Volldampf zum Skifasching

Mit der 50 3648-6 und einer preußischen P 8 geht es ins Erzgebirge nach Holzhausen. Nach der stilvollen Anreise unter Dampf bietet sich hier ein Besuch in der Brauerei Rechenberg an oder die Teilnahme am Skifasching, ehe die Rückfahrt angetreten wird.

16.
FEB

WINTERFAHRT MIT DEM VULKAN-EXPRESS, BROHL

Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn e. V.,
Kapellenstraße 12, 56651 Niederzissen
Telefon: +49 (0) 26 36/8 03 03
Internet: www.vulkan-express.de
Abfahrtszeit: 11:15 Uhr in Brohl-Lützing
Preise: Erw. 14 Euro, Ki. (6–15 Jahre) 6,50 Euro

Winterausflug in die Eifel

Der nostalgische „Vulkan-Expresß“ bringt Sie in die hoffentlich verschneite Eifel bei Oberzissen. Optional können Sie an einer geführten Wanderung teilnehmen oder Rodeln gehen. Schlitten werden kostenlos transportiert.



Foto: Simeon Langenbahn



Foto: Sammlung HSB/Olaf Haensch

TRADITIONSZUG ZUM BROCKEN, WERNIGERODE

Harzer Schmalspurbahnen GmbH,
Friedrichstraße 151, 38855 Wernigerode
Telefon: +49 (0) 39 43/55 80
Internet: www.hsb-wr.de
Abfahrtszeiten: ca. 10:45 Uhr ab Wernigerode
Preise: Erw. 49 Euro, Ki. (6–14 Jahre) 29 Euro,
Ki. (bis 5 Jahre) frei

FEB –
MRZ

Mit dem Traditionszug durch den Harz

Steigen Sie in die historischen Waggons und lassen Sie sich von der fachkundigen Reiseleitung durch die bunte Stadt am Harz zum sagenumwobenen Brocken begleiten und genießen Sie das Panorama des Nationalparks Harz.

Modellbau Schleswig-Holstein Neumünster Holstenhallen

29. Feb./1. März
Sa. 10-18, So. 10-17 Uhr

Messe für Modellbahnen, Modellautos
und Funktionsmodellbau
2000 m² großer Handelsbereich



Alle Info unter: bv-messen.de ...in 7 Hallen/Foyers

Besuchen Sie unseren Online-Shop - www.sommerfeldt.de



Die SOMMERFELDT Aufbauanleitung

www.sommerfeldt.de

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH
Friedhofstr. 42 • 73110 Hattenhofen • Tel: +49 (0) 7164/3195 • Fax: +49 (0) 7161/5786 • info@sommerfeldt.de



LGBTOURS...

...und Ihre Reiseträume werden wahr.

Mitternachtssonne Schweden & Norwegen (inklusive Hurtigruten) – Juli 2020

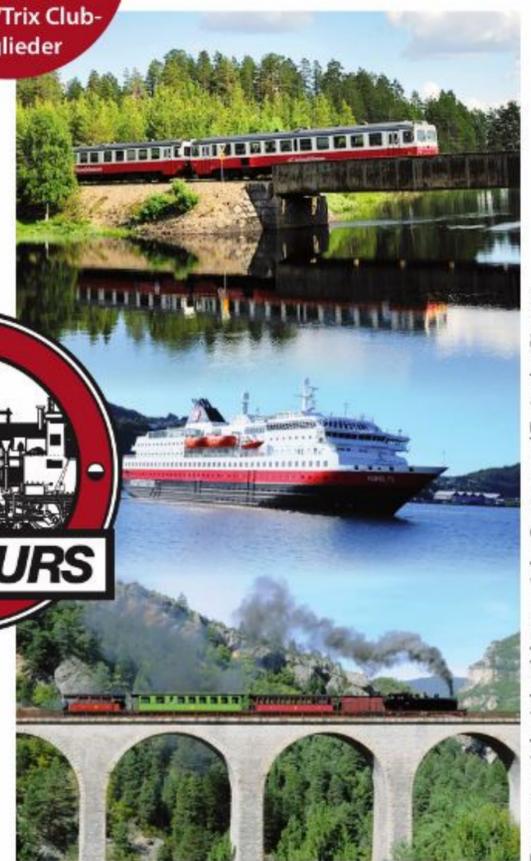
Diese Reise, die in Stockholm beginnt, vereint die historischen, einzigartigen Verkehrsrouten zweier Länder. An Bord der bekannten Inlandsbanan erleben wir auf einer Strecke von 1300 km das schwedische Binnenland, die Bergwelt und die norwegische Küste. Wir reisen durch eine dramatische Landschaft, die zum Weltkulturerbe gehört, bekommen Einblicke in die traditionelle Küche und lernen Handwerks-traditionen und das samische Erbe kennen. Anschließend gehen wir an Bord eines Hurtigruten-Schiffes und erleben eine der schönsten Seereisen der Welt durch das Reich der norwegischen Fjorde von Harstad über Trondheim nach Bergen. Hier erklimmen wir mit der Mount Fløibanen Funicular den gleichnamigen Berg, der eine atemberaubende Aussicht auf die umliegenden Fjorde und Berge bietet. Mit der bekannten Bergenbahn – der höchsten Eisenbahnstrecke Skandinaviens – sowie der Flambahn erleben wir eine grandiose Landschaft voller schneebedeckter Gipfel, eindrucksvoller Schluchten und tosender Wasserfälle. Auf Fjordfahrten erkunden wir den malerischen Auerlandsfjord und den atemberaubenden Nærøfjord, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Französische Riviera und Spanien – September 2020

Wir beginnen unsere Reise in Nizza, gelegen an der traumhaften Französischen Riviera. An Bord des „Train des Pignes“ (Pinienzapfenzug) reisen wir 151 km entlang der malerischen Cote d'Azur von Nizza nach Digne-les-Bains. Auf einem Teil der Strecke wird der Zug vom dampfbetriebenen „Puget Théniers Annot“ gezogen! Wir besuchen das Fürstentum Monaco sowie Marseille, gegründet vor 2600 Jahren und somit älteste Stadt Frankreichs. Unser nächstes Ziel ist Avignon, auch bekannt als Stadt der Päpste. In der Ardeche erwarten uns zwei erlebnisreiche Dampfbahnfahrten mit dem „Train De L'Ardeche“; der „Le Mastrou“ verkehrt seit 120 Jahren durch die Berglandschaft und der „Train des Gorges“ führt auf einer charmanten Strecke durch die besonders verborgenen Teile der Doux-Schluchten. Als nächstes erklimmen wir mit dem bekannten „Yellow Train“ (Le train Jaune) auf 63 km einen Höhenunterschied von 1200 m nach Bolquère, der höchsten Bahnstation Frankreichs und beenden die Fahrt in Latour-de-Carol, nahe der spanisch-französischen Grenze. Die Eisenbahnlinie, die vor mehr als einem Jahrhundert eröffnet wurde, erforderte den Bau von 650 Konstruktionen, einschließlich 19 Tunnels und zwei Brücken. Der Zug gilt als Stolz und Symbol der Katalanischen Pyrenäen. Zum Abschluss erkunden wir die malerische Stadt Barcelona. Die Stadt bietet imposante Geschichte, fantastische Kultur sowie unzählige Sehenswürdigkeiten und Bauwerke verschiedenster Stilrichtungen, darunter Meisterwerke vieler großer Architekten.

5%
Nachlass
für alle LGB/
Märklin/Trix Club-
mitglieder

2020



Fotos copyright: inlandsbanan, John Rogers und Train des Pignes

LGBTOURS • John Rogers
Weiherweg 30, 90556 Cadolzburg, Deutschland
T. +49 (0) 9103 - 1697 • F. +49 (0) 9103 - 717006
E-Mail lgbtours@t-online.de

www.lgbtours.de

Begleitete Gruppenreisen! • Ein LGB Souvenirwagen pro Anmeldung

AKTUELLE KATALOGE



NEU!

Märklin
Neuheiten
Prospekt 2020



Märklin
Gesamtkatalog
2019/2020



Neuheiten 2020
Trix H0. Die Faszination des Originals.

TRIX
Neuheiten
Prospekte 2020



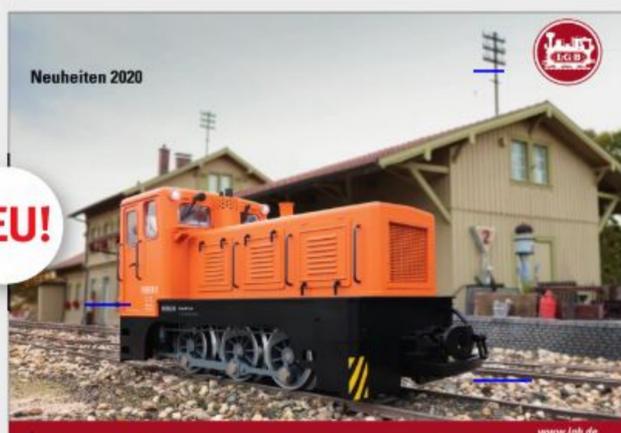
Neuheiten 2020
Minitrix. Die Faszination des Originals.



Hauptkatalog 2019/2020



TRIX
Hauptkataloge
2019/2020



NEU!

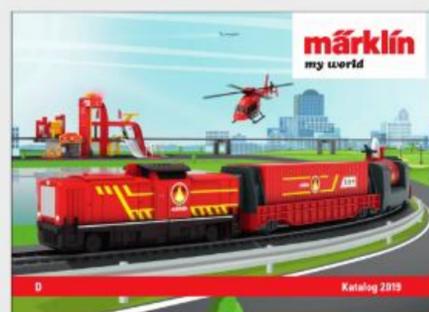
LGB
Neuheiten
Prospekt 2020



LGB
Hauptkatalog
2019/2020



Märklin
Start up
Katalog 2019,
neu ab Januar 2020



Märklin
my world
Katalog 2019,
neu ab Januar 2020

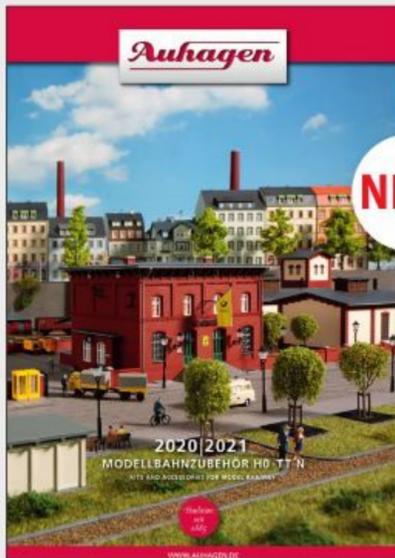
Die jeweiligen Händlerverzeichnisse finden Sie auf folgenden Internetseiten unter dem Menüpunkt Händler:

➤ www.maerklin.de

➤ www.trix.de

➤ www.lgb.de

Alle Prospekte und Kataloge von Märklin, Trix und LGB sind im Fachhandel erhältlich.



AUHAGEN GmbH

OT Hüttengrund 25, 09496 Marienberg
Inl. 4,- Euro + 4,- Euro Porto
Ausl. Porto auf Anfrage
E-Mail: info@auhagen.de
Internet: www.auhagen.de

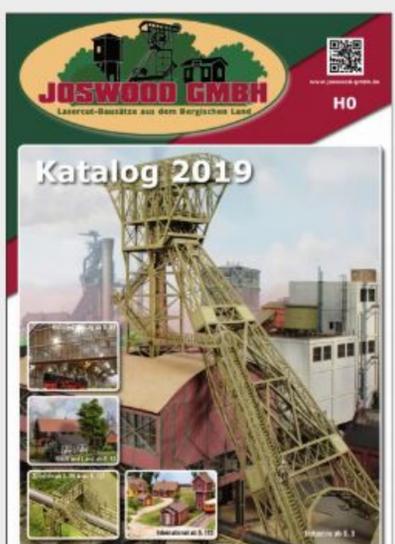
Schuco

Dickie-Spielzeug GmbH & Co. KG
Werkstraße 1, 90765 Fürth
7,95 Euro (zzgl. Porto im In- und Ausland)
E-Mail: schuco@schuco.de
Internet: www.shop.schuco.de



BUSCH GmbH & Co. KG

Katalog Modellwelten 2018/19
Mit Neuheitenprospekt NEWS 2020
Postfach 1260, 68502 Viernheim
6,- Euro (Scheck o. Bfm.)
E-Mail: info@busch-model.com
Internet: www.busch-model.com



Joswood GmbH

Steinbeck 54, 42119 Wuppertal
Zusendung kostenfrei
E-Mail: jos@joswood-gmbh.de
Internet: www.joswood-gmbh.de



Gebr. FALLER GmbH

Kreuzstr. 9, 78148 Gütenbach
5,- Euro (plus Porto
im In- und Ausland)
E-Mail: info@faller.de
Internet: www.faller.de

PROXXON GmbH

Industriepark Region Trier
Dieselstraße 3 - 7, 54343 Föhren
Zusendung: kostenlos!
E-Mail: office@proxxon.com
Internet: www.proxxon.com



Herausgeber:

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55-57, 73033 Göppingen

Redaktion:

3G Media GmbH: Peter Waldleitner V.i.S.d.P.
(Chefredakteur), Sarah Dannehl, Frank Erdle,
Mechthild Fendel, Christof Hammer, Lars Harnisch,
Alexander Klute, Rochus Rademacher, Carsten Rose

Redaktionsanschrift:

3G Media GmbH, Löwenstraße 46a, 70597 Stuttgart
Tel.: +49 (0)7 11/44 08 00-64
Fax: +49 (0)7 11/44 08 00-66
E-Mail: maerklin-magazin@3g-media.de

Autoren:

Karl Albrecht, Claus Dick, Thomas Estler,
Helmut Liedtke, Frank Mayer, M. T. Nickl,
Peter Pernsteiner, Andreas Schumann,
Holger Späing

Konzept und Art Direktion, Prepress/Produktion:

Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

Fotografie:

Jörg Bender, Bischöfliche Liebfrauenschule,
Martin Blom, Bernd-Jost Bolle, Ulrich Budde,
Claus Dick, Thomas Estler, Gerd Hahn, Jens Klose,
Kötzle Design, Simeon Langenbahn, Helmut Liedtke,
Märklin, Minitrix, Heino Neumayer, M. T. Nickl,
Peter Pernsteiner, Marlon Pockrandt, David Prossard/
CC BY-SA 2.0, Kai Reinhard, Claus Rudolph,
Sammlung HSB/Olaf Haensch, SBB Historic,
Arnulf Schäfer, M. Schütze, Slambo/CC BY-SA 4.0,
Trainini, Trix, Union Pacific Railroad, Veranstalter,
Wikimedia

Anzeigen:

Publishing Group GmbH
E-Mail: info@publishing-group.de

Druck:

Druckhaus Kaufmann, 77933 Lahr

Vertrieb:

Press Up GmbH
Märklin Magazin-Leserservice
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Abonnement/Leserservice/**Nachbestellung:**

Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13
E-Mail: maerklin-magazin@pressup.de

Clubhotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 13

Servicehotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 22

 Das Märklin Magazin erscheint sechsmal im Jahr. Mitglieder der Märklin Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Abonnement außerhalb der Mitgliedschaft kann bei Press Up (siehe Hinweis oben) bestellt werden und kostet 33 Euro im Jahr. Für unverlangte Einsendungen haftet die Gebr. Märklin & Cie. GmbH nicht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme der Redaktion. Das Märklin Magazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt und jede Verwertung außerhalb des Urhebergesetzes ist unzulässig. Jede (auch auszugsweise) anderweitige Verwertung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Dies gilt sowohl für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Übersetzungen als auch für die Einspeicherung in elektronische Systeme und die Weiterverarbeitung mit solchen. Eine gewerbliche Nutzung von vorgestellten Entwürfen und Arbeiten bedarf in jedem Einzelfall der schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Die im Heft enthaltenen Bauanleitungen und Ratschläge wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden können Autoren und Herausgeber jedoch keine Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt auch für Termin- und Preisangaben. Mitglied der MOROP.

(c) Copyright by Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Postfach 8 60, 73008 Göppingen

Bücher & mehr

Literaturtipps für alle Eisenbahn- und Modellbahnfans, die immer noch mehr über die faszinierende Welt der Eisenbahn erfahren möchten:

Helmut Brinker (Hg.): Carl Bellingrodt – Das fotografische Werk Band 4: Bundesbahnzeit – Dampflokomotiven der Baureihen 01–05

312 Seiten, ca. 900 Abb., Format 24,0 x 32,0 cm, 49,80 EUR, ISBN 978-3-937189-78-9

Carl Bellingrodt, 1897 in Köln-Müngersdorf geboren, war der bekannteste Eisenbahnfotograf des 20. Jahrhunderts. Der aktuell erschienene vierte Band der Bellingrodt-Reihe dokumentiert die Hauptschaffensperiode des legendären Fotografen, beginnend mit den ersten Aufnahmen aus der Nachkriegszeit bis hin zu den 1970er-Jahren. Der in Schwarz-Weiß gehaltene Bildband fokussiert sich auf Dampflokomotiven der Baureihen 01 bis 05. Die auf hohem technischen Niveau und in ganz Deutschland festgehaltenen Motive sind eine wahre Augenweide für jeden Eisenbahnfan. Ein fünfter Bildband mit den Baureihen 10 bis 39 ist bereits für 2020 geplant.



Bezugsquelle: über den Buchhandel oder über die DGEG Medien GmbH, Nordstraße 32, 33161 Hövelhof; www.dgeg.de

Bernd Kuhlmann: Vom Rostkreuz zum Ostkreuz – Berlins großer Eisenbahnknoten



184 Seiten, ca. 150 Abb., Format 26,5 x 23,0 cm, 29,90 EUR, ISBN 978-3-613-71580-6

Zwölf Jahre haben die Sanierung und der Umbau des Berliner Bahnhofs Ostkreuz gedauert. 2018 fertiggestellt, passieren ihn heute täglich bis zu 1.500 Fern-, Regio- und S-Bahn-Züge sowie über 120.000 Aus-, Ein- und Umsteiger. Anhand von zahlreichen Dokumenten, Plänen und Bildern beschreibt Bernd Kuhlmann die knapp 180-jährige wechselvolle Geschichte des Bahnhofs. Dabei beleuchtet er ausführlich die wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge rund um die Neustrukturierung des Bahnhofs, dessen Umbau bei laufendem Verkehr stattfand und eine große Herausforderung für Ingenieure, Bauarbeiter, Bahnpersonal und Fahrgäste bedeutete.

Bezugsquelle: über den Buchhandel oder über die Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG, Hauptstätter Straße 149, 70178 Stuttgart; www.paul-pietsch-verlage.de

Martin Weltner: Bewegte Jahrzehnte – Eisenbahngeschichte 1900 bis 1960 in Fotos aus dem Ullstein-Bildarchiv

192 Seiten, ca. 150 Abb., Format 26,8 x 28,9 cm, 39,99 EUR, ISBN 978-3-95613-083-0

Eindrucksvolle Aufnahmen aus sechs Jahrzehnten Eisenbahngeschichte, ergänzt mit ausführlichen Informationen, bietet der knapp 200 Seiten starke Bildband von Martin Weltner. Die Fotos, allesamt entnommen aus dem Ullstein-Bildarchiv und vorwiegend für die damalige Tagespresse vorgesehen, zeigen nicht nur die spannende Entwicklung der Eisenbahn zwischen 1900 und 1960 auf. Verschiedenste Szenarien und stimmungsvolle Bilder aus dem Umfeld von Zügen und Bahnhöfen bieten dem Betrachter darüber hinaus auch ein lebendiges Stück Zeitgeschichte. Eine lohnende Lektüre nicht nur für Eisenbahnliebhaber.



Bezugsquelle: über den Buchhandel oder über die GeraMondVerlag GmbH, Infanteriestraße 11 a, 80797 München; www.geramond-verlag.de



Neben weiteren Büchern finden Sie auch Fanartikel rund um das Thema Eisenbahn auf: www.maerklinshop.de im Bereich „FanShop“.

Jetzt Zuschuss für
Einbruchshemmung RC3 sichern
20% auf die ersten 1.000 €
10% auf jeden weiteren Euro
www.kfw.de/455

modasafe 
Die Lichtschachtabdeckung,
die schützt.

WASSER-, SCHMUTZ- UND EINBRUCHSCHUTZ



Vorteile durch modasafe Lichtschachtabdeckungen!

- Optimaler Schutz vor Wasser, Schmutz und Einbruch
- Licht- und luftdurchlässig
- Alles aus einer Hand Beratung, Planung, Ausführung
- Persönliches Aufmaß vor Ort
- Individuelle Fertigung
- Lieferung/Einbau deutschlandweit

Überzeugen Sie sich persönlich
von den Vorteilen der
modasafe Lichtschachtabdeckung:

IHM
Internationale Handwerksmesse
Mi 11. – So 15. März 2020
9:30 – 18:00 Uhr
Messegelände
81823 München
Halle C4 Stand C4.131

Modahum GmbH
Weihermühle 2
82544 Egling



+49 (0) 81 76/93 10-0



info @ [moda-safe.de](mailto:info@moda-safe.de)



+49 (0) 81 76/93 10-93



www.moda-safe.de

Ausschneiden und abschicken!

Ja, senden Sie mir kostenlose Informationen zur
modasafe Lichtschachtabdeckung!

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Lichtschachtbreite [cm] Lichtschachtlänge [cm]

Bitte Coupon ausschneiden und an Modahum GmbH, Weihermühle 2,
82544 Egling, senden.



Vorschau

Die Ausgabe
02/2020 des Märklin
Magazins erscheint
im April 2020!



AKTUELL

Intermodellbau

Nach dem Start in das neue Modellbahnjahr auf der Nürnberger Spielwarenmesse folgen nun die Publikumsmessen wie die Intermodellbau in Dortmund (23. bis 26. April 2020), wo die spannenden Produktneuheiten ganz aus der Nähe erlebt werden können. Erfahren Sie, was in den einzelnen Spurweiten geboten sein wird und welche besonderen Messeaktionen in der Westfalenhalle geplant sind.

MODELL & TECHNIK

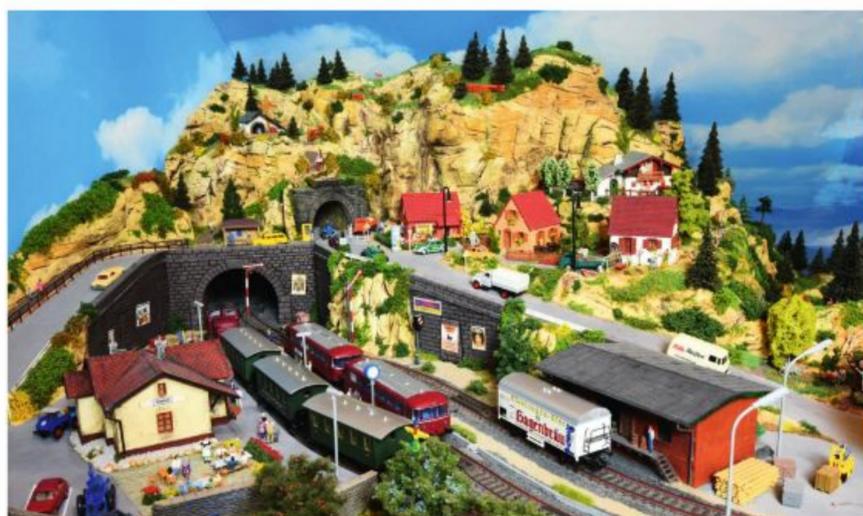
Die Top-Neuheiten 2020

Welche neuen Modelle rollen in diesem Jahr auf uns zu? Die kommende Ausgabe des Märklin Magazins hat alle Neuigkeiten von der Nürnberger Spielzeugmesse im Gepäck und bietet einen großen Überblick über alle bevorstehenden Neuheiten – für die kleine und feine Spur Z, die umtriebige Spur N, den bewährten Klassiker H0 bis hin zur besonders detailstarken Märklin 1.

SPECIAL

Leserwettbewerb „Gestalten Sie Ihre Einsteigeranlage“, Teil 2: „Die Klassischen“

Die Besucher der Märklin Tage/IMA 2019 haben ihre Favoriten gewählt: Auch in der zweiten Kategorie „Die Klassischen“ standen sieben Anlagenideen von Lesern des Märklin Magazins zur Wahl bereit. In Teil 2 unseres Rückblicks stellen wir alle sieben „klassischen“ Anlagenideen vor, die es ins IMA-Finale geschafft haben.



ANLAGENBAU

Pfiffige Kleinanlage in H0 / Folge 8

Das nächste Mal geht es an die Details, die Leben, Bewegung und Geschichten auf die Anlage bringen: Die Straßen bekommen Radfahrer, Fußgänger und Autos. Passanten beleben den Bahnhof, im Sägebetrieb gehen Handwerker an die Arbeit, im Kiosk werden Waren verkauft. Dazu kommen Schilder, Hinweis- und Reklametafeln sowie Verkehrszeichen. Am Ende soll es einfach so richtig nach Modellbahn aussehen.



Spur Z: Bahnhof Himmelreich, Teil 2

Den Bahnhof Himmelreich haben wir in Teil 1 bereits aufgebaut. Doch was ist ein Bahnhof ohne Gleise, Bahnsteige und weitere Umgebung? In Teil 2 bauen wir daher einen stabilen Holzrahmen, der die Basis für das gesamte Diorama bilden wird. Mit unterschiedlich hohen Geländeneiveaus passen wir die Lage des Bahnhofsgebäudes, der Bahnsteige und des Straßenverlaufs aneinander an. Dazu gibt es Tipps, wie die fertiggestellte Szenerie auch fotografisch angemessen gewürdigt werden kann.

Hinweis

Aus Aktualitätsgründen kann es bei den einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.

FASZINATION MODELLBAHN

Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör

13. – 15. MÄRZ 2020
MAIMARKTHALLE
MANNHEIM



Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 9.00–17.00 Uhr

Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! · Internationaler Treffpunkt der Modellbahner ·
Spezialisten vor Ort · Liebe zum Detail · Nostalgie und Moderne · Begeisterte Familien · Leuchtende
Kinderaugen · Extravagante Modellbahn-Anlagen · Alle Spuren · Alle Größen · **Herzlich Willkommen.**

WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

 [faszination.modellbahn](https://www.facebook.com/faszination.modellbahn)

 [faszination.modellbahn](https://www.instagram.com/faszination.modellbahn)

 [FaszinationModellbau](https://www.youtube.com/FaszinationModellbau)

Sicher verladen und transportieren!

märklin H0 Rungenwagen Bauart Kbs 443

DB Deutsche Bundesbahn. Epoche IV. Beladen mit zwei 20ft. Boxcontainern in DB Farben.

Einsteckbare Rungen liegen separat bei. Länge über Puffer 15,7 cm.

Lieferbar ab Februar 2020. Gleichstromradsatz E700580 separat erhältlich.

Art.-Nr. 48697

€ 42,99

EUROTRAIN[®]
EXKLUSIV



EXKLUSIVE NEUHEIT FEBRUAR 2020
Limitierte Sonderauflage – Solange der Vorrat reicht.

ideespiel ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag – Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.ideespiel.com

EUROTRAIN[®]
... fährt für ideespiel